

Jahresbericht
2014/15



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Impressum

Herausgeber

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug

Kaiser Wilhelm-Ring 23
92224 Amberg

Hetzenrichter Weg 15
92637 Weiden i. d. OPf.

www.oth-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber, Renate Weidner

Layout

ppm visuals & internet UG
Herzogstraße 3 | 92637 Weiden i. d. OPf
www.ppm-vi.de



Vorwort der Präsidentin	5
1 Hochschulrat	9
2 Lehre und Studium	13
2.1 Studierenden-Statistik	13
2.2 Die praktischen Studienzeiten: Ausdruck der Praxisorientierung	31
2.3 Studien- und Career Service	31
2.4 International Office	33
2.5 OTH Professional	35
3 Personalsituation	37
3.1 Hauptberufliches Personal	37
3.2 Nebenberufliches Lehrpersonal	37
4 Haushalt	39
5 Bau- und Raumsituation	41
5.1 Hauptnutzflächen	42
5.2 Ausbaustand	42
5.3 Hochschulausbau	43
5.4 Wohnheime	43
6 Wissens- und Technologietransfer	45
7 Hochschulkommunikation	49
8 Frauenbeauftragte	53
9 Veranstaltungen und Hochschulsport	59
10 Personalrat	63
11 Berichte aus den Fakultäten	65
11.1 Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	65
11.2 Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	79
11.3 Fakultät Betriebswirtschaft	98
11.4 Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	112
12 Zentrale Einrichtungen	127
12.1 Bibliotheken in Amberg und Weiden	127
12.2 Rechenzentrum	133
12.3 Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	138

Hochschulrat

Lehre & Studium

Personalsituation

Haushalt

Bau- & Raumsituation

Wissens- & Technologietransfer

Vorwort der Präsidentin

Hochschulkommunikation

Frauenbeauftragte

Veranstaltungen & Hochschulsport

Personalrat

Berichte aus den Fakultäten

Zentrale Einrichtungen

Vorwort der Präsidentin

Im Rahmen einer großen Festveranstaltung am 2. Oktober 2015 im Stadttheater Amberg erfolgte durch den Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, MdL Dr. Ludwig Spaenle, die feierliche Übergabe des Präsidentenamtes der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden von meinem Amtsvorgänger, Herrn Prof. Dr. Erich Bauer, an mich. Die Festveranstaltung war ein ganz besonderes Ereignis, ein Meilenstein, der mit einer großen Verantwortung für die kommenden Jahre verbunden ist. Die große Zahl von über 300 Gästen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Institutionen und Organisationen empfand ich auch in erster Linie als Wertschätzung gegenüber dem scheidenden Präsidenten, Prof. Dr. Erich Bauer, dessen Verdienste um die Hochschule und die Hochschulregion im Festakt gewürdigt worden sind, und der sich diese Wertschätzung in seiner 12-jährigen Amtszeit mehr als verdient hat.

„Wer Bildung sät, wird Zukunft ernten“. Heute, mit rund 3.500 Studierenden, kann man mit Fug und Recht sagen: Die Prognosen aus der Gründungszeit der Hochschule trafen voll zu. Dank des Vertrauensbeweises, den der Hochschulrat mir ausgesprochen hat, darf ich nun für 6 Jahre die Geschicke unserer Hochschule lenken. In kollegialer Zusammenarbeit mit allen Partnern und Freunden unserer Hochschule und mit der Hochschulfamilie wird meine Amtszeit geprägt sein von drei Zielen:

„Kontinuität – Profilschärfung – Weiterentwicklung“

Hier kann ich nicht nur auf meine und die Erfahrung Zeit als Vizepräsidentin unserer Hochschule aufbauen, sondern auch als Kollegin, die im Jahr 2000 an die Hochschule berufen wurde, um den bundesweit einmaligen Studiengang Patentingenieurwesen mit aufzubauen.

Ich habe damit in den vergangenen 16 Jahren die Hochschule in verschiedenen Funktionen kennen gelernt. Lehre, Forschung, Weiterbildung, Ideen und ihre Umsetzung, Vernetzung und Diplomatie sind für mich gelebte Realität. Ich werde dies so weiterführen. Und so ist auch die Erfolgsgeschichte Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden im Verbund mit der OTH Regensburg Ergebnis einer intensiven Vorarbeit und eines hervorragenden Zusammenwirkens aller Beteiligten – innerhalb und außerhalb der Hochschule.

Ich hatte schon bisher das Glück, in einem Hochschulleitungsteam zu arbeiten, dessen Zusammenarbeit gekennzeichnet war durch ein großes Vertrauen, eine große Loyalität und ein gemeinsames Arbeiten für ein gemeinsames Ziel, den Erfolg unserer Hochschule. Wir werden nun gemeinsam unseren Weg in der Hochschulleitung mit einem neuen Team fortsetzen. Als Präsidentin kann ich auf meinen Erfahrungen und meinen Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule aufbauen. Ich betone hierbei auch alle



Übergabe des Präsidentenamtes durch
Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

Partner und Freunde in der Region, von privaten und öffentlichen Unternehmen über die beiden Hochschulstädte, die Schulen, die verschiedenen Ebenen der Verwaltung, die Studentenwerke, die Medien und unsere innovativen Lernorte. Und ich möchte auf diesem Weg die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre angehen: Nämlich die OTH Amberg-Weiden auch weiterhin attraktiv und sichtbar zu machen – und zwar in der Region und über diese hinaus, auch in internationaler Hinsicht. Hierzu möchte ich das Profil der Hochschule schärfen und weiterentwickeln.

Heterogene Studierendenschaft

Eine der zentralen Herausforderungen, die sich aktuell und auch in den kommenden Jahren stellt, ergibt sich durch die zunehmende Studierneigung und die nach wie vor hohen Studierendenzahlen. Und wir können nicht mehr nur von den „klassischen Abiturienten“ ausgehen, sondern unsere Studierendenschaft weist eine immer größere Heterogenität auf. Wir haben einen enormen Anteil an Studienpionieren. Diese Gruppe liegt mir besonders am Herzen – wahrscheinlich, weil ich selbst auch eine Studienpionierin bin, auch wenn es zu meiner Studienzeit diesen Begriff noch nicht gab.

Die Vielfältigkeit unserer großen Studierendenschaft fordert uns. Unser Anspruch ist es, auch unter diesen Rahmenbedingungen eine gute Hochschulausbildung und einen erfolgreichen Studienabschluss zu ermöglichen. Wir konnten für unsere Studierenden in die Einrichtung von Unterstützungsangeboten wie Vorbereitungs- und Brückenkurse, Lern- und Schreibwerkstätten, Studienbegleitendes Kursprogramm investieren. Dies wirkt einem Studienabbruch und langen Studienzeiten entgegen.

Qualität des Studiums und der Studienbedingungen

Mein zweites Ziel ist es, noch mehr in die Qualität des Studiums und die Studienbedingungen zu investieren. Unser Ziel ist, dass unsere Studierenden an der OTH Amberg-Weiden einen erfolgreichen Abschluss erzielen und optimal auf die Arbeitswelt vorbereitet sind. Bereits jetzt in Zeiten des Studierendenhochs gilt es außerdem, proaktiv die Weichen mit Blick auf die demographische Entwicklung in der Hochschulregion zu stellen. Zu erwarten ist ein Rückgang des Anteils der jungen Bevölkerung – dies hat Auswirkungen auf die Studierendenzahl. Dazu müssen wir qualitativ hochwertige und an der Praxis orientierte Studienprogramme anbieten, auch Alleinstellungen, die in einen überregionalen Einzugsbereich wirken. Wir tun dies bereits heute – wie die Ergebnisse von Rankings belegen, in denen wir stets vorderste Plätze belegen.

Die unlängst geäußerte Kritik am Bachelor-Master-System trifft uns nicht. Wir bekommen zu der Umstellung positive Rückmeldungen – von unseren Studierenden und von den Partnern in der Wirtschaft. Dies liegt sicher daran, dass wir es in der bayerischen Hochschullandschaft geschafft haben, nach der Bologna-Erklärung von 1999 ein auch weiterhin attraktives Angebot an praxisorientierten Studiengängen mit den neuen Studienabschlüssen aufzulegen. Und wir arbeiten in den Studiengängen auch an der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung. Wir sind seit Ende September 2015 zur Systemakkreditierung zugelassen. Damit ist der erste Schritt eines über 2 Jahre dauernden Prozesses getan, der uns weiter voranbringen soll, damit vieles noch „passgenauer“ für den Bereich Studium und Lehre an unserer Hochschule wird.

Vernetzung und Durchlässigkeit

Neben dieser stetigen Verbesserung unseres schon jetzt attraktiven Angebots müssen wir auch an neuen Formaten arbeiten. Diese sollen insbesondere eine Vernetzung von hochschulischen akademischen Bildungsangeboten mit beruflicher Bildung und Tätigkeit ermöglichen. Wir müssen damit neben den traditionell Studierenden neue Zielgruppen ansprechen, auch solche, die im Beruf stehen oder unterschiedliche Bildungsbiografien mitbringen. Die tun wir seit dem Jahr 2001 über unser Propädeutikum, in dem wir bereits über 300 Meister und Techniker auf ein Studium vorbereitet haben. Und wir sind auch schon jetzt hervorragend im Bereich des dualen Studiums aufgestellt.

Hierauf können wir aufbauen und uns weiterentwickeln, auch bei berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten und in der Weiterbildung. Der Vorwurf des „Akademisierungswahns“ stellt sich für mich nicht – und ich halte es auch für einen Fehler und nicht zeitgemäß, berufliche und akademische Bildung gegeneinander auszuspielen. Miteinander, Ergänzung und Synergie ist das Ziel, nicht Gegeneinander und Konkurrenz. Im Sinne der Durchlässigkeit und der Sicherung des Fachkräftebedarfs brauchen wir beides – Studierende und Auszubildende.

Wir brauchen noch mehr als bisher Übergänge im Bildungssystem, Durchlässigkeit und modulare, individuelle Bildungskarrieren. Dazu braucht es auch in Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie die Schulen, die Arbeitsagenturen, die Kammern, die Unternehmen und die Studentenwerke. In einem vom Bund geförderten Projekt mit dem Titel OTH mind





Prof. Dr. Andrea Klug: Wahl zur Präsidentin der OTH Amberg-Weiden

arbeiten wir im OTH-Verbund Amberg-Weiden-Regensburg mit diesen Partnern bereits an Angeboten für lebenslanges Lernen in modularen Strukturen. Mein Dank gilt all diesen Partnern, die sich mit uns auf dem Weg machen, berufliche und akademische Bildung noch besser zu verzahnen.

Damit die Durchlässigkeit gelingt, brauchen wir auch optimale soziale und strukturelle Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Die betrifft die Bereiche Beratung, Wohnen, Finanzierung. Hierbei setze ich auf unsere erfolgreichen Kooperationen mit den beiden Hochschulstädten und den Studentenwerken.

Flexibilisierung

Auch das Studium selbst muss für die neuen Studiengruppen flexibler werden: Ein Baustein kann sein, dass wir den Ausbau der Online-Lehre vorantreiben. Das heißt, dass wir Lehre nicht nur in Hörsälen stattfinden lassen, sondern flexible Studienzeiten und individuelle Lernprozesse ermöglichen. Damit holen wir die jungen Leuten dort ab, wo sie ohnehin sind – in der digitalen Welt. Und zudem tragen diese neuen zukunftsorientierten Lernformen auch dazu bei, den Arbeitswelten in einer „Industrie 4.0“ und einer zunehmenden Digitalisierung gerecht zu werden.

Internationalität

In der Attraktivität der OTH Amberg-Weiden kommt auch der internationalen Sichtbarkeit eine große Bedeutung zu. Denn internationale Erfahrungen sind in der globalisierten Arbeitswelt zwingend erforderlich. Wichtig für den Campus und die Förderung der interkulturellen Kompetenz ist auch die Erhöhung der Anzahl der ausländischen Studierenden. Hier gilt es, das internationale Profil der Hochschule insbesondere mit einem Fokus auf Mitteleuropa weiter zu schärfen. Mein Anliegen ist hier auch, internationale Forschungsprojekte zu unterstützen, die unsere Sichtbarkeit erhöhen.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Neben dem Zielsetzungen im Bereich Studium und Lehre und der Internationalisierung ist es mein Anliegen, die angewandte Forschung auch im OTH-Verbund weiter zu entwickeln. Auch

aufgrund unserer Stärke in der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung sind wir mit der Hochschule Regensburg die OTH geworden. Wir betreiben Spitzenforschung an beiden Standorten. Dieses Potential gilt es noch weiter auszubauen und im OTH-Verbund zu gestalten. Die Forschung bereichert zudem die Lehre, auch in unseren Masterstudiengängen, und ist ein möglicher Weg in die Verbundpromotion.

Impulswirkung in die Region

Und schließlich sehe ich es als meinen Auftrag, basierend auf dem Gründungsauftrag der Hochschule die Ausrichtung der Hochschule als Impulsgeberin für die Region und in der Region fortzuführen. Wir haben die Vision einer Bildungs-, Wissens- und Technologieregion Ostbayern. Hierzu bedarf es einer Fortführung der gezielten Förderung der Vernetzung und der Kooperation mit den Unternehmen der Region. Unsere Hochschule, und der OTH-Verbund insgesamt, versteht sich in diesem Zusammenwirken als Unternehmen, erbringt Dienstleistungen für die Region und darüber hinaus, und besitzt die Akzeptanz bei den regionalen Partnern. Vernetzung kann auch über neue Formen des Wirkens in die Gesellschaft und über gesellschaftliches Engagement erfolgen. Dazu gehört das „Service Learning“. Hochschulen definieren sich nicht mehr allein über Exzellenz in Forschung und Lehre. Sie sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft, sie übernehmen Verantwortung für das Gemeinwesen.

Denn die Herausforderungen sind: Demographischer Wandel, Strukturwandel im Arbeitsmarkt, Fachkräftebedarf, Stärkung der ländlichen Räume, Energiewende, Entwicklung von Zukunftstechnologien und Internationalisierung.

Und meine Vision ist: Die OTH Amberg-Weiden wird noch mehr als heute in einer Wissens- und Bildungsregion Oberpfalz und in ganz Ostbayern verankert sein. Die OTH Amberg-Weiden wird auch in Zukunft ein Erfolgsfaktor in der Regionalentwicklung sein. Die OTH ist eine Hochschule in der Region und für die Region, mit überregionaler und internationaler Reichweite.

Für die Erreichung dieser zentralen Ziele und die Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben werde ich mich mit all meinen Erfahrungen und Kompetenzen in den kommenden Jahren einsetzen. Und zwar in der Weise, wie ich meine Ämter und Funktionen innerhalb und außerhalb der Hochschule bislang immer gesehen habe: Nämlich als Auftrag, mich aktiv einzubringen. Agieren, nicht Reagieren ist meine Devise.

Der Erfolg hat viele Mütter und Väter, lassen Sie uns als Familie, Partner und Freunde die kommenden Jahre für die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden zusammen gestalten. Ich freue mich darauf!

Amberg-Weiden, 15. April 2016

Prof. Dr. Andrea Klug
Präsidentin

Vorwort der
Präsidentin

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Hochschulrat

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Der neue Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden

Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden

Die OTH Amberg-Weiden ist eine Erfolgsgeschichte in und für unsere Hochschulregion. Dies wird auch mit Blick auf den Berichtszeitraum des Studienjahres 2014/2015 mehr als deutlich, den der bisherige Hochschulrat in seiner Zusammensetzung noch begleiten durfte. Aus einer im Jahr 1994 gegründeten Fachhochschule wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden im Verbund mit der OTH Regensburg. Dieser enge OTH-Schulterschluss setzt bereits heute, nach nur zwei Jahren, neue Akzente in der bayerischen Hochschullandschaft. Breite des Fächerspektrums, Leistungsfähigkeit in den technischen Fächern, nationale und internationale Sichtbarkeit, Kooperationen mit anderen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und anderen Kooperationspartnern, Drittmittelstärke waren die Kriterien, die im bayernweiten Wettbewerb um den Titel Technische Hochschule den Ausschlag gegeben haben.

Der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden sieht die Zusammenarbeit mit und in der Oberpfalz und in Ostbayern als eine der Schlüsselgrößen für die Nutzung gemeinsamer Kompetenzen und die Erzeugung von Synergieeffekten, und dies gemäß dem Leitbild, eine Hochschule in der Region und für die Region zu sein. Die OTH Amberg-Weiden führt den Dialog in der nördlichen und mittleren Oberpfalz (und darüber hinaus), hat stimmige Lösungen mit den regionalen und überregionalen Akteuren, und dies auch im Sinne einer Win-Win-Situation zum Vorteil der Studierenden und der Kooperationspartner aus der Praxis auf verschiedensten Ebenen. Mit Blick auch auf die mit dem Berichtszeitraum 2014/2015 zu Ende gegangene Amtszeit des aktuellen Hochschulrates kann mit Fug und Recht

festgestellt werden: Die OTH Amberg-Weiden ist ein Erfolgsfaktor für die Region in ihrem bei Weitem noch nicht abgeschlossenen Strukturwandel. Wissen ist die Kompetenz der Zukunft. Daher müssen wir noch stärker als heute das gesamte Spektrum der Bildung und Ausbildung für die Oberpfalz von der Grundschule bis hin zur Technischen Hochschule anbieten und verknüpfen – ergänzt durch attraktive Weiterbildungs-Initiativen. So tragen wir zu einem positiven Image der Oberpfalz nach innen und außen bei, wenn wir aktiv vermitteln: Die Oberpfalz ist eine Wissensregion und bietet eine Vielzahl und eine große Vielfalt von Chancen! Die OTH Amberg-Weiden wird noch mehr als heute in einer Wissens- und Bildungsregion Oberpfalz und in ganz Ostbayern verankert sein. Auch in den kommenden Jahren werden die zentralen bildungs- und strukturpolitischen Herausforderungen in engen Kooperationen und Netzwerken angenommen. Die Hochschule wird ein Nukleus in der Bildungsregion sein, ein Wachstumspol, der nach innen und außen ausstrahlt. Der Hochschulrat ist sich sicher: Die OTH Amberg-Weiden wird auch in Zukunft ein Erfolgsfaktor der Regionalentwicklung in Ostbayern und in der Oberpfalz sein.

Deshalb begrüßt der Hochschulrat auch die hohe Bindungswirkung von 80 % der bereits 4.300 Absolventinnen und Absolventen der OTH Amberg-Weiden, die nach ihrem erfolgreichen Hochschulabschluss bei Arbeitgebern in der Hochschulregion beschäftigt sind, und vor Ort der Wirtschaft als Nachwuchs zur Verfügung stehen. So wird das Ziel bei der Gründung der Hochschule vor 20 Jahren erreicht, Bildungs- und gleichzeitig Strukturpolitik durchzuführen, in einer Region, die nach wie vor enorme Herausforderungen zu bewältigen hat.

Ebenso direkt in die Hochschulregion Oberpfalz wirkt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) befürwortete und geförderte Verbundprojekt „OTH mind: Modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“ der Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg. Dieses richtet sich auf die ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung von Zielgruppen in mittelständischen Unternehmen der Oberpfalz, mit Blick auf die notwendige Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen Hochschule und Beruf. Ziel ist die Entwicklung neuer Module der praxisnahen Weiterbildung auf Hochschulniveau. Das Konzept wendet sich an Berufstätige, Berufsrückkehrer(innen) und Studienabbrecher(innen). „OTH mind“ ist ein Beitrag der OTH zur Zielsetzung, die Bildungs- und Wissensregion Oberpfalz und Ostbayern im Zuge der demographischen Entwicklung und des zunehmenden Fachkräftemangels heute und in Zukunft wettbewerbsfähig zu halten.

Vor diesem Hintergrund unterstützte der Hochschulrat von Beginn an die Strategie der OTH Amberg-Weiden, keine Außenstellen zu gründen, sondern in der Zwischenzeit 15 Innovative LernOrte (ILO) in der Oberpfalz umzusetzen. Dieser Weg basiert auf dem Grundgedanken, dass Studieren nur unter optimalen Rahmenbedingungen gelingen kann, in der Gemeinschaft, im Austausch und im kreativen Miteinander. In einer „Lernenden Region“ wie der Oberpfalz wird dies durch die ILOs verwirklicht, in denen eine kreative, kooperative, vernetzte Lehre mit Partnern in der Region, in einem Fall auch international in Indien, stattfindet. Auf diesem Weg bieten wir attraktive Studienlandschaften. Dafür arbeitet die Hochschule mit ausgewählten Unternehmen und Klöstern zusammen – Partnern, die sich durch eine außergewöhnliche Lernumgebung, speziell ausgestattete Labore, attraktive Räumlichkeiten und personelle Kompetenzen auszeichnen. Es geht insgesamt um dezentrale Orte der Kreativität für Studierende und Lehrende, die zugleich die Präsenz der OTH Amberg-Weiden in der Region untermauern.

Eine aus Sicht des Hochschulrates ebenso effiziente Kooperation geschieht durch Studienarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Projekte, Workshops, Veranstaltungen oder Nachwuchswerbung. Ein Beispiel ist der „Partner Circle“ der OTH Amberg-Weiden mit 27

renommierten Unternehmen der Oberpfalz, aus Oberfranken und Mittelfranken. Vor 13 Jahren startete die Hochschule dieses Partnerschaftskonzept mit Top-Unternehmen der regionalen Wirtschaft. Die Partner zählen in ihren Branchen zu den Marktführern, wenn nicht sogar Weltmarktführern. Das Netzwerk wird dabei nicht nur zwischen dem einzelnen Partner und der OTH Amberg-Weiden gelebt, sondern bringt auch die Partnerunternehmen untereinander noch besser zusammen.

Als ein zentrales Organ hat der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden seine Aufgaben gemäß des Bayerischen Hochschulgesetzes auch in weiteren Themenfeldern und Herausforderungen im Berichtszeitraum 2014/2015 in folgender Besetzung erneut wahrgenommen.

- Dipl.-Ing. Manfred Baumann, Geschäftsführer der Gerresheimer Regensburg GmbH
- Prof. Dr. Karin Donhauser, Lehrstuhl für Geschichte der deutschen Sprache, Humboldt-Universität zu Berlin
- Dipl.-Kfm. Christian Engel, Sprecher der Geschäftsführung, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Weiherhammer
- Prof. Sigmund Gottlieb, Chefredakteur Fernsehen des Bayerischen Rundfunks, München
- Prof. Dr. Notburga Ott, Lehrstuhl Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft, Ruhr-Universität Bochum
- Dipl.-Ing. Günther Schmitz, Vizepräsident des Deutschen Patent- und Markenamtes, München
- Dr. Beda Sonnenberg, Abt des Benediktinerklosters Plankstetten
- Prof. Dr.-Ing. Erich Voss, Standortleiter a. D. der Siemens AG Amberg
- Dipl.-Kfm. Bernhard Weigert, Personalleiter der ZF Friedrichshafen AG, Standort Auerbach
- Prof. Dr. Claudia Winkler, Vizepräsidentin der OTH Regensburg

Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat die folgenden zehn externen Persönlichkeiten zu Mitgliedern des Hochschulrates mit Wirkung ab dem Wintersemester 2015/2016 (1. Oktober 2015) bestellt:



Das Team des Forschungsprojektes „OTH mind“

- Dr. Michael Anheuser, Siemens AG Amberg, Leiter Vorfeldentwicklung
- Dipl.-Kfm. Lars Engel, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH Weiherhammer, Geschäftsführer
- Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel, Bayernwerk AG, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Johann Grienberger, HUBER SE Berching, Vorstand
- Prof. Dr. Andreas Hornung, Fraunhofer UMSICHT, Institutsleiter
- Dr. Beda Sonnenberg, Abt des Benediktinerklosters Plankstetten
- M.A. Viola Vogelsang-Reichl, Medienhaus Der neue Tag Weiden, Geschäftsführerin
- Dipl.-Ing. Michael Wiglenda, TCC Gerresheimer GmbH Wackersdorf, Direktor
- Prof. Dr. Klaudia Winkler, OTH Regensburg, Vizepräsidentin
- Ludwig Zitzmann, Sparkasse Oberpfalz Nord, Vorsitzender des Vorstands

Zum Vorsitzenden des neuen Hochschulrates wurde Herr Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel gewählt. Der bisherige Hochschulrat wünscht den neuen Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Erfolg in diesem verantwortungsvollen Amt und ein gutes Gelingen bei den anstehenden Aufgaben!

Dem Hochschulrat, der insgesamt 20 Persönlichkeiten umfasst, gehören diese 10 externen Mitglieder und die 10 Mitglieder des Senats der OTH Amberg-Weiden an. Mit Wirkung zum Wintersemester 2015/2016 erfolgte an der OTH Amberg-Weiden auch die Neuwahl des Senats der Hochschule. Aus den Reihen der 10 Mitglieder des Senats wurde Prof. Dr.-Ing. Horst Rönnebeck (Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik) gewählt. Auch dem neuen Senat viel Erfolg in seinem Wirken für die OTH Amberg-Weiden!

Mit Herrn Dipl.-Kaufmann Christian Engel als Vorsitzendem des Hochschulrates im Berichtszeitraum konnte das Gremium die Hochschulaktivitäten wieder aktiv mitgestalten. Dabei waren hochschulpolitische Themen ebenso aktuell wie grundsätzliche Aspekte der Hochschulentwicklung. Als ausgewählte Schwerpunkte sollen an dieser Stelle Erwähnung finden:

- Einbindung der OTH Amberg-Weiden in die neuen Netzwerke INDIGO (Internet und Digitalisierung Ostbayern) und ZD.B (Zentrum Digitalisierung Bayern)
- Initiative der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit der Sparkasse Oberpfalz Nord (Weiden) zur Errichtung eines „E-House“ auf dem Campus der OTH in Weiden mit Blick auf den weiteren Ausbau der Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und E-Commerce
- Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Ostbayerischen Technischen Hochschule, im Berichtszeitraum mit Schwerpunkt auf die Fortführung von 11 OTH-Forschungsklustern mit Anschubfinanzierung durch den Freistaat Bayern
- Vorbereitungen zur System-Akkreditierung der Studiengänge der OTH Amberg-Weiden
- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium, auch mit Blick auf die Studierenden-Wohnheime

- Konzeption und Umsetzung der Strategie der OTH Amberg-Weiden zur Einrichtung Innovativer LernOrte (ILO)
- Weitere Profilschärfung des Technologie- und Wissenstransfers und des Studienangebotes in den vier Fakultäten
- Ausbau der Internationalisierung der OTH Amberg-Weiden
- Projekte der OTH Amberg-Weiden aus der Nordbayern-Initiative des Freistaates Bayern
- Ausbau des Schulterschlusses mit den weiterführenden Schulen in Form „Privilegierter Partnerschaften“
- Weitere Umsetzung und Etablierung des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerkes Oberpfalz (TWO)“ in den Strategiefeldern „Energie und Ressourcen“ sowie „Medizintechnik“ in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg
- Weiterentwicklung der An- und In-Institute der OTH Amberg-Weiden
- Zielvereinbarungen und Leistungsorientierte Durchlässigkeit
- Duale Studienformen an der OTH Amberg-Weiden und Ausbauplanung
- Qualitätsmanagement-System der Hochschule
- Ergebnisse der Erstsemesterbefragung und Evaluationen an der OTH Amberg-Weiden
- Präsidenschafts-Wahl der OTH Amberg-Weiden.

Der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Studienjahr 2014/2015! Ein ganz besonderer Dank gilt dem Präsidenten der OTH Amberg-Weiden, Herrn Prof. Dr. Erich Bauer, der sich nach einer 12-jährigen, überaus erfolgreichen Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Herr Prof. Dr. Bauer hat die Erfolgsgeschichte der Hochschule in den vergangenen beiden Amtszeiten maßgeblich bestimmt. Eine nahezu Verdreifachung der Zahl der Studierenden, die Auszeichnung mit dem Titel „Technische Hochschule“, die enorm erweiterte Außenwirkung der OTH Amberg-Weiden, die Gründung des OTH-Technologiecampus in Amberg und in Weiden, die Strategie der Innovativen LernOrte, die Einführung innovativer Veranstaltungsformate, die Einbindung in Programme der Forschungsförderung, und ein enges Netzwerk in unserer Hochschulregion und darüber hinaus – dies sind nur ausgewählte, hervorragende Verdienste von Herrn Präsidenten Prof. Dr. Erich Bauer. Der Hochschulrat bedankt sich bei Herrn Präsidenten Prof. Dr. Erich Bauer für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz in der Entwicklung und Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule Amberg-Weiden, die sich in den vergangenen 12 Jahren markant in der bayerischen und bundesdeutschen Hochschullandschaft positioniert hat!

Der Hochschulrat darf der neuen Präsidentin der OTH Amberg-Weiden, Frau Prof. Dr. Andrea Klug, einen herzlichen Glückwunsch zur Wahl und für die zum Wintersemester 2015/2016 begonnene Amtszeit aussprechen! Wir freuen uns auf eine weiterhin so vertrauensvolle, enge und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit im Gremium und darüber hinaus, zum Wohle der OTH Amberg-Weiden und der gesamten Hochschulregion!

Dipl.-Kfm. Christian Engel
Vorsitzender des Hochschulrates

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Lehre & Studium

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Lehre und Studium

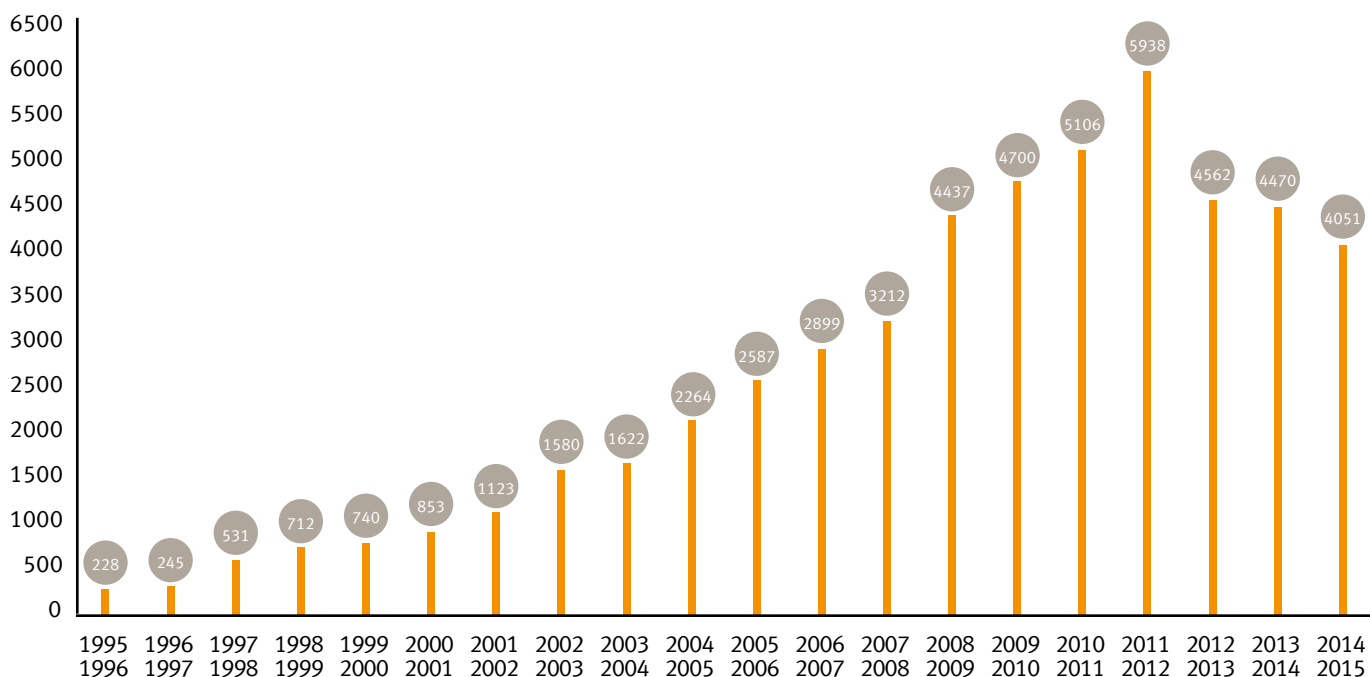
2.1 Studierendenstatistik

2.1.1 Bewerber(innen)zahlen zum Wintersemester 2014/2015

Studiengang	Kapazität (NC)	Zahl der Bewerber/innen WS 2014/2015	Immatr. Studierende 1. Semester
Angewandte Informatik	–	147	69
Elektro- und Informationstechnik	–	175	53
Medienproduktion und Medientechnik	83	310	100
Maschinenbau	–	356	150
Umwelttechnik	–	217	32
Patentingenieurwesen	–	75	16
Kunststofftechnik	–	86	19
Erneuerbare Energien	–	276	39
Betriebswirtschaft	122	831	158
Handels- und Dienstleistungsmanagement	51	498	69
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	–	10	4
Wirtschaftsingenieurwesen	–	424	118
Sprachen, Management und Technologie	–	181	81
Medizintechnik	–	163	39
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	–	4	1
IT und Automation (Master)	–	19	6
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	–	26	14
Umwelttechnologie (Master)	–	78	22
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	–	61	14
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	–	81	27
Medizintechnik (Master)	–	33	7

In den Studiengängen Betriebswirtschaft sowie Handels- und Dienstleistungsmanagement konnten aufgrund des NC nicht alle Bewerber(innen) zugelassen werden.

Entwicklung der Bewerber(innen)zahlen seit dem Wintersemester 1995/1996

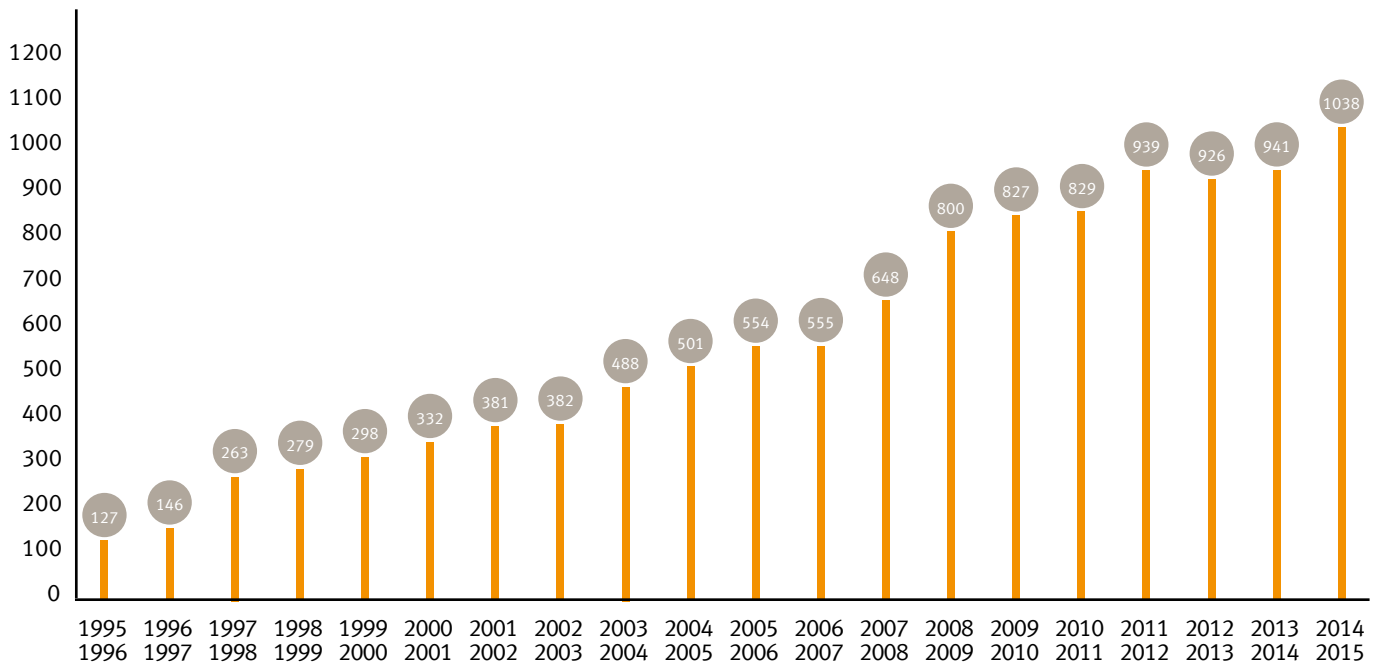


Insgesamt ist ein Trend seit dem Studienjahr 2012/2013 festzustellen: Ein Rückgang in der Anzahl der Bewerbungen ist verbunden mit der Abnahme von Mehrfachbewerbungen und einer Zunahme der gezielten Bewerbungen auf einen Studiengang. Gleichzeitig verbessert sich die „Ausschöpfungsquote“ im Verhältnis zwischen Bewerbungen und tatsächlichen Einschreibungen, so dass sich die Zahl der Erstsemester bzw. Neueinschreibungen auf einem konstant hohen Niveau bewegt, und im Berichtszeitraum des Studienjahres 2014/2015 mit 1.038 Erstsemestern einen neuen Rekordwert erreichte.

2.1.2 Zahl der Studienanfänger(innen) insgesamt

	Deutsche männlich	Deutsche weiblich	Ausländer männlich	Ausländer weiblich
WS 2014/2015 Abt. Amberg	431	90	10	3
WS 2014/2015 Abt. Weiden	255	231	3	13

Studienanfänger(innen) seit dem Wintersemester 1995/1996



2.1.3 Herkunft der Studierenden

Angewandte Informatik

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	24	21	17,1	17,4
Landkreis Amberg-Sulzbach	34	26	24,3	21,5
Übrige Oberpfalz	19	17	13,6	14,0
Übriges Bayern	57	51	40,7	42,1
Gesamtbayern	134	115	95,7	95,0
Andere Bundesländer	4	4	2,9	3,3
Ausland	2	2	1,4	1,7
Gesamt	140	121	100	100

Elektro- und Informationstechnik

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	19	18	10,6	12,1
Landkreis Amberg-Sulzbach	51	41	28,3	27,5
Übrige Oberpfalz	45	39	25,0	26,2
Übriges Bayern	64	51	35,3	34,2
Gesamtbayern	179	149	99,4	100
Andere Bundesländer	1	–	0,6	–
Ausland	–	–	–	–
Gesamt	180	149	100	100

Medienproduktion und Medientechnik

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	20	17	6,2	6,2
Landkreis Amberg-Sulzbach	30	24	9,2	8,7
Übrige Oberpfalz	54	49	16,6	17,6
Übriges Bayern	186	155	57,2	56,2
Gesamtbayern	290	245	89,2	88,7
Andere Bundesländer	31	28	9,6	10,2
Ausland	4	3	1,2	1,1
Gesamt	325	276	100	100

Medientechnik und Medienproduktion (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	4	5	8,2	10,9
Landkreis Amberg-Sulzbach	4	3	8,2	6,5
Übrige Oberpfalz	9	6	18,3	13,0
Übriges Bayern	20	23	40,8	50,0
Gesamtbayern	37	37	75,5	80,4
Andere Bundesländer	12	9	24,5	19,6
Ausland	–	–	–	–
Gesamt	49	46	100	100

IT und Automation (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	2	3	9,1	12,0
Landkreis Amberg-Sulzbach	10	9	45,5	36,0
Übrige Oberpfalz	4	5	18,2	20,0
Übriges Bayern	5	7	22,7	28,0
Gesamtbayern	21	24	95,5	96,0
Andere Bundesländer	1	1	4,5	4,0
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	22	25	100	100

Applied Research in Engineering Sciences (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	-	-	-	-
Landkreis Amberg-Sulzbach	1	1	16,7	11,1
Übrige Oberpfalz	1	3	16,7	33,3
Übriges Bayern	4	5	66,6	55,6
Gesamtbayern	6	9	100	100
Andere Bundesländer	-	-	-	-
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	6	9	100	100

Maschinenbau

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	56	52	11,8	11,9
Landkreis Amberg-Sulzbach	107	99	22,5	22,6
Übrige Oberpfalz	119	110	25,1	25,2
Übriges Bayern	172	159	36,2	36,4
Gesamtbayern	454	420	95,6	96,1
Andere Bundesländer	20	16	4,2	3,7
Ausland	1	1	0,2	0,2
Gesamt	475	437	100	100

Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	7	10	11,5	13,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	14	16	22,9	21,9
Übrige Oberpfalz	13	18	21,3	24,7
Übriges Bayern	23	24	37,7	32,9
Gesamtbayern	57	68	93,4	93,2
Andere Bundesländer	4	5	6,6	6,8
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	61	73	100	100

Umwelttechnik

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	12	13	8,0	9,2
Landkreis Amberg-Sulzbach	28	25	18,7	17,6
Übrige Oberpfalz	29	27	19,3	19,0
Übriges Bayern	74	69	49,3	48,6
Gesamtbayern	143	134	95,3	94,4
Andere Bundesländer	7	8	4,7	5,6
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	150	142	100	100

Umwelttechnologie (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	7	6	8,3	6,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	12	13	14,3	13,9
Übrige Oberpfalz	10	12	11,9	12,9
Übriges Bayern	45	54	53,6	58,1
Gesamtbayern	74	85	88,1	91,4
Andere Bundesländer	10	8	11,9	8,6
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	84	93	100	100

Patentingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	12	12	12,4	14,6
Landkreis Amberg-Sulzbach	23	18	23,7	21,9
Übrige Oberpfalz	16	14	16,5	17,1
Übriges Bayern	42	35	43,3	42,7
Gesamtbayern	93	79	95,9	96,3
Andere Bundesländer	4	3	4,1	3,7
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	97	82	100	100

Erneuerbare Energien

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	16	13	8,2	7,3
Landkreis Amberg-Sulzbach	26	22	13,3	12,4
Übrige Oberpfalz	36	32	18,5	18,1
Übriges Bayern	92	89	47,2	50,3
Gesamtbayern	170	156	87,2	88,1
Andere Bundesländer	25	21	12,8	11,9
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	195	177	100	100

Kunststofftechnik

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Amberg	6	6	8,8	9,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	14	12	20,6	19,4
Übrige Oberpfalz	21	18	30,9	29,0
Übriges Bayern	25	24	36,8	38,7
Gesamtbayern	66	60	97,1	96,8
Andere Bundesländer	2	2	2,9	3,2
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	68	62	100	100

Betriebswirtschaft

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	60	53	11,4	11,9
Landkreis Neustadt/WN	88	72	16,7	16,3
Übrige Oberpfalz	163	138	31,0	31,2
Übriges Bayern	202	168	38,4	37,9
Gesamtbayern	513	431	97,5	97,3
Andere Bundesländer	13	12	2,5	2,7
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	526	443	100	100

Handels- und Dienstleistungsmanagement

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	37	36	12,3	13,4
Landkreis Neustadt/WN	52	50	17,3	18,7
Übrige Oberpfalz	102	92	33,9	34,3
Übriges Bayern	94	76	31,2	28,3
Gesamtbayern	285	254	94,7	94,7
Andere Bundesländer	15	13	5,0	4,9
Ausland	1	1	0,3	0,4
Gesamt	301	268	100	100

Handels- und Dienstleistungsmanagement - berufsbegleitend

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	5	7	20,8	25,0
Landkreis Neustadt/WN	9	10	37,5	35,7
Übrige Oberpfalz	6	6	25,0	21,4
Übriges Bayern	3	4	12,5	14,3
Gesamtbayern	23	27	95,8	96,4
Andere Bundesländer	1	1	4,2	3,6
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	24	28	100	100

Wirtschaftsingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	36	31	9,7	10,0
Landkreis Neustadt/WN	61	54	16,5	17,5
Übrige Oberpfalz	115	97	31,1	31,4
Übriges Bayern	154	125	41,6	40,5
Gesamtbayern	366	307	98,9	99,4
Andere Bundesländer	4	2	1,1	0,6
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	370	309	100	100

Medizintechnik

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	19	21	13,1	16,3
Landkreis Neustadt/WN	34	24	23,4	18,6
Übrige Oberpfalz	43	38	29,7	29,5
Übriges Bayern	45	43	31,0	33,3
Gesamtbayern	141	126	97,2	97,7
Andere Bundesländer	4	3	2,8	2,3
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	145	129	100	100

Sprachen, Management und Technologie (Internationales Technologiemanagement)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	42	35	16,4	15,8
Landkreis Neustadt/WN	28	26	10,9	11,7
Übrige Oberpfalz	73	64	28,4	29,0
Übriges Bayern	106	86	41,2	38,9
Gesamtbayern	249	211	96,9	95,4
Andere Bundesländer	8	7	3,1	3,2
Ausland	-	3	-	1,4
Gesamt	257	221	100	100

Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	8	6	10,1	8,2
Landkreis Neustadt/WN	9	7	11,4	9,6
Übrige Oberpfalz	19	16	24,1	21,9
Übriges Bayern	28	31	35,4	42,5
Gesamtbayern	64	60	81,0	82,2
Andere Bundesländer	11	11	13,9	15,1
Ausland	4	2	5,1	2,7
Gesamt	79	73	100	100

Medizintechnik (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2014/2015	SS 2015	WS 2014/2015	SS 2015
Stadt Weiden	–	–	–	–
Landkreis Neustadt/WN	2	3	28,6	25,0
Übrige Oberpfalz	2	3	28,6	25,0
Übriges Bayern	1	4	14,2	33,3
Gesamtbayern	5	10	71,4	83,3
Andere Bundesländer	2	2	28,6	16,7
Ausland	–	–	–	–
Gesamt	7	12	100	100

2.1.4 Zulassungen für ein höheres Semester

WS 2014/2015	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Angewandte Informatik	-	-	-	-	-
Elektro- und Informationstechnik	1	-	-	1	-
Medienproduktion und Medientechnik	-	-	-	-	-
Maschinenbau	-	1	-	-	-
Umwelttechnik	-	1	-	-	-
Erneuerbare Energien	-	-	-	1	-
Kunststofftechnik	-	-	-	-	-
Patentingenieurwesen	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaft	-	1	3	-	1
Handels- und Dienstleistungsmanagement	1	7	8	1	2
Wirtschaftsingenieurwesen	2	-	-	-	-
Medizintechnik	-	-	-	-	-
Sprachen, Management und Technologie	-	-	-	-	-

SS 2015	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Angewandte Informatik	1	-	-	-	-
Elektro- und Informationstechnik	-	-	-	-	-
Medienproduktion und Medientechnik	-	-	-	-	-
Maschinenbau	2	-	2	-	-
Umwelttechnik	1	-	1	-	-
Erneuerbare Energien	-	-	1	-	-
Kunststofftechnik	1	-	3	-	-
Patentingenieurwesen	2	-	-	-	-
Betriebswirtschaft	-	1	3	-	-
Handels- und Dienstleistungsmanagement	1	7	8	1	2
Wirtschaftsingenieurwesen	1	-	-	-	-
Medizintechnik	-	-	-	-	-
Sprachen, Management und Technologie	-	-	-	-	-

2.1.5 Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Durchschnittsalter der Studienanfänger(innen) im WS 2014/2015

Studiengang	Studienanfänger (innen)	davon deutsch				davon nicht deutsch				Durschnittsalter
		m	in %	w	in %	m	in %	w	in %	
Angewandte Informatik	69	65	94,2	3	4,4	1	1,4	–	–	21,4
Elektro- und Informationstechnik	53	45	84,9	7	13,2	1	1,9	–	–	21,3
Medienproduktion und Medientechnik	100	68	68	30	30	1	1	1	1	20,7
Maschinenbau	150	129	86	15	10	5	3,3	1	6,7	21,1
Umwelttechnik	32	22	68,7	10	31,3	–	–	–	–	21,4
Kunststofftechnik	19	16	84,2	3	15,8	–	–	–	–	22,4
Erneuerbare Energien	39	33	84,6	5	12,8	1	2,6	–	–	21,9
Patentingenieurwesen	16	12	75	4	25	–	–	–	–	22,0
Betriebswirtschaft	158	75	47,5	76	48,1	2	1,3	5	3,1	21,1
Handels- und Dienstleistungsmanagement	69	21	30,4	45	65,2	–	–	3	4,4	20,2
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	4	2	50	2	50	–	–	–	–	24,0
Wirtschaftsingenieurwesen	118	85	72	33	28	–	–	–	–	21,1
Medizintechnik	39	20	51,3	19	48,7	–	–	–	–	19,9
Internationales Technologiemanagement	81	42	51,9	34	42,0	1	1,2	4	4,9	21,4

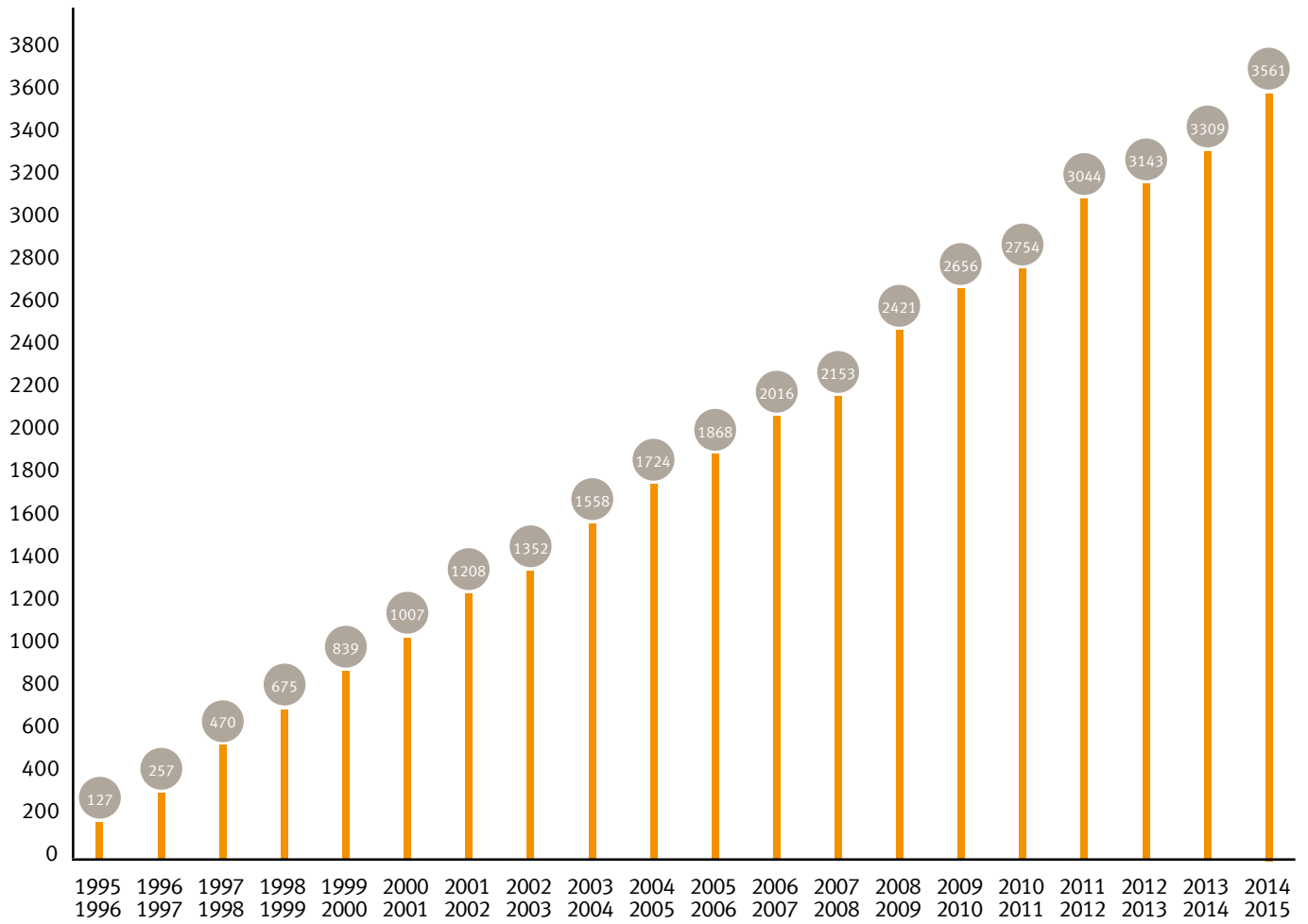
davon in einer dualen Studienform

Angewandte Informatik	1	1	100	–	–	–	–	–	–
Elektro- und Informationstechnik	10	7	70	3	30	–	–	–	–
Medienproduktion und Medientechnik	1	–	–	1	100	–	–	–	–
Maschinenbau	19	15	78,9	4	21,1	–	–	–	–
Umwelttechnik	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erneuerbare Energien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Patentingenieurwesen	1	1	100	–	–	–	–	–	–
Kunststofftechnik	2	1	50	1	50	–	–	–	–
Betriebswirtschaft	4	4	100	–	–	–	–	–	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement	5	1	20	4	80	–	–	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	1	–	–	1	100	–	–	–	–
Internationales Technologiemanagement	2	1	50	1	50	–	–	–	–
Medizintechnik	–	–	–	–	–	–	–	–	–

2.1.6 Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Wintersemester 2014/2015

Studiengang	Studierende im 1. Fachsemester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	davon im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	69	71	140	14	4
Elektro- und Informationstechnik	53	127	180	53	–
Medienproduktion und Medientechnik	100	225	325	41	1
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	1	5	6	–	–
IT und Automation (Master)	6	16	22	–	–
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	14	35	49	–	1
Maschinenbau	150	325	475	89	–
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	14	47	61	–	1
Umwelttechnik	32	118	150	21	–
Umwelttechnologie (Master)	22	62	84	–	–
Kunststofftechnik	19	49	68	7	–
Erneuerbare Energien	39	185	195	28	–
Patentingenieurwesen	16	81	97	15	–
Betriebswirtschaft	158	368	526	50	6
Handels- und Dienstleistungsmanagement	69	232	301	15	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	4	20	24	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	118	252	370	46	2
Medizintechnik	39	106	145	20	2
Medizintechnik (Master)	7	–	7	–	–
Sprachen, Management und Technologie	81	176	257	25	3
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	27	52	79	–	5

Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem Studienjahr 1995/1996



2.1.7 Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Sommersemester 2015

Studiengang	Studierende im 1. Semester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	davon im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	–	121	121	1	–
Elektro- und Informationstechnik	–	149	149	–	4
Medienproduktion und Medientechnik	–	276	276	12	2
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	8	38	46	–	1
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	3	6	9	–	–
IT und Automation (Master)	8	17	25	–	–
Maschinenbau	–	437	437	2	1
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	25	48	73	–	–
Umwelttechnik	20	122	142	2	–
Umwelttechnologie (Master)	23	70	93	–	2
Patentingenieurwesen	–	82	82	3	2
Kunststofftechnik	–	62	62	–	–
Erneuerbare Energien	21	156	177	2	1
Betriebswirtschaft	–	443	443	54	6
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	268	268	15	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	4	24	28	–	1
Wirtschaftsingenieurwesen	–	309	309	45	2
Sprachen, Management und Technologie	–	221	221	26	4
Medizintechnik	10	119	129	18	–
Medizintechnik (Master)	6	6	12	–	–
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	13	60	73	–	1

2.1.8 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) im Wintersemester 2014/2015

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	2	–	–	1	1
Elektro- und Informationstechnik	14	8	2	4	–
Medienproduktion und Medientechnik	27	1	2	13	11
Maschinenbau	19	8	1	5	5
Kunststofftechnik	7	1	1	4	1
Umwelttechnik	13	7	–	2	4
Erneuerbare Energien	13	5	1	5	2
Patentingenieurwesen	13	1	1	3	8
Betriebswirtschaft	26	5	5	12	4
Handels- und Dienstleistungsmanagement	36	7	12	13	4
Wirtschaftsingenieurwesen	26	6	1	15	4
Sprachen, Management und Technologie	21	2	2	15	2
Medizintechnik	18	4	6	7	1

2.1.9 Gesamtzahl der Studienabgänger (Master) im Wintersemester 2014/2015

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	5	–	5	–	–	–
Medientechnik und Medienproduktion	9	–	4	3	1	1
Innovationsfokussierter Maschinenbau	11	–	9	2	–	–
Umwelttechnologie	13	–	6	4	2	1
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement	10	–	3	5	1	1

2.1.10 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) im Sommersemester 2015

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	4	1	2	–	1
Elektro- und Informationstechnik	10	–	6	3	1
Medienproduktion und Medientechnik	24	–	11	–	13
Maschinenbau	54	–	40	1	13
Umwelttechnik	19	–	16	–	3
Erneuerbare Energien	27	1	21	–	5
Kunststofftechnik	5	–	3	–	2
Patentingieurwesen	19	–	9	–	10
Betriebswirtschaft	45	5	24	9	7
Handels- und Dienstleistungsmanagement	46	2	28	14	2
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	3	3	–	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	24	–	14	–	10
Sprachen, Management und Technologie	20	–	11	2	7
Medizintechnik	19	1	10	5	3

2.1.11 Gesamtzahl der Studienabgänger (Master) im Sommersemester 2015

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	6	2	3	–	1	–
Applied Research in Engineering Sciences	2	1	1	–	–	–
Medientechnik und Medienproduktion	8	–	7	–	1	–
Innovationsfokussierter Maschinenbau	15	2	7	4	2	–
Umwelttechnologie	17	–	11	3	2	1
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement	12	2	4	5	1	–

2.1.12 Schulische Vorbildung der Studienanfänger(innen) im Wintersemester 2014/2015

Studiengang	Studien- anfänger	Fachoberschule								Sonstige Fachhoch- schulreife		Allgemeine Hochschul- reife		Fachgebun- dene Hochschul- reife		Sonstige	
		G	% aus Sp.2	S	% aus Sp.2	T	% aus Sp.2	W	% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Angewandte Informatik	69	1	1,5	2	2,9	12	17,4	10	14,4	11	15,9	25	36,3	7	10,1	1	1,5
Elektro- und Informationstechnik	53	–	–	1	1,9	13	24,5	3	5,6	9	17,0	16	30,2	9	17,0	2	3,8
Medienproduktion und Medientechnik	100	10	10,0	7	7,0	15	15,0	7	7,0	12	12,0	49	49,0	–	–	–	–
Maschinenbau	150	–	–	–	–	35	23,3	4	2,7	34	22,7	64	42,7	8	5,3	5	3,3
Umwelttechnik	32	–	–	2	6,3	5	15,5	2	6,3	2	6,3	18	56,2	2	6,3	1	3,1
Kunststofftechnik	19	1	5,3	–	–	5	26,3	2	10,5	5	26,3	5	26,3	–	–	1	5,3
Erneuerbare Energien	39	–	–	–	–	10	25,7	–	–	7	17,9	19	48,7	–	–	3	7,7
Patent-ingenieurwesen	16	–	–	–	–	4	25,0	2	12,5	2	12,5	7	43,75	–	–	1	6,25
Betriebswirtschaft	158	1	0,6	15	9,5	2	1,3	48	30,4	34	21,5	52	32,9	2	1,3	4	2,5
Handels- und Dienstleistungsmanagement (inkl. berufsbegleitend)	73	1	1,4	6	8,2	–	–	23	31,5	9	12,3	31	42,5	–	–	3	4,1
Wirtschaftsingenieurwesen	118	–	–	2	1,6	12	10,1	22	18,6	31	26,6	47	39,8	1	0,8	3	2,5
Medizintechnik	39	–	–	4	10,3	7	17,9	1	2,6	3	7,7	24	61,5	–	–	–	–
Int. Technologie-management	81	1	1,2	11	13,6	1	1,2	24	29,6	10	12,4	31	38,3	2	2,5	1	1,2

G = Gestaltung; S = Sozialwesen; T = Technik; W = Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege
Sonstige Fachhochschulreife = z.B. Kolleg; Sonstige = Ausland, Meister oder beruflich Qualifizierte

Georg Schieder
Referatsleiter

2.2 Die praktischen Studienzeiten: Ausdruck der Praxisorientierung

Die Praxisorientierung ist an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden sowohl in den ingenieur- als auch wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen ein wesentliches Merkmal. Im Rahmen der Praktika in den Unternehmen bietet sich sowohl für die Studierenden als auch für die Unternehmen eine gute Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. Schon beim Grundpraktikum können die Studierenden einen Einblick in die Arbeitsweise der Unternehmen bekommen, welcher sich im Praktischen Studiensemester durch eine ingenieurmäßige Tätigkeit in einem Projekt noch vertiefen lässt. Somit kann für die spätere berufliche Orientierung eine gute Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden. Ebenso lernen die Firmen die Arbeitsweise und Kompetenzen der jeweiligen Praktikantinnen und Praktikanten kennen. Bedingt durch die im Berichtszeitraum des Studienjahres 2014/2015 weiterhin gute konjunkturelle Lage und den sich zunehmend abzeichnenden Fachkräftemangel in der Wirtschaft auch im hochqualifizierten Segment, verbunden mit einem weiteren Anstieg von offenen Stellen, werden Praktikantinnen und Praktikanten von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden sehr gerne in die Unternehmen integriert.

Häufig bekommen die Studierenden von den aufnehmenden Betrieben angeboten, im Anschluss an ihre Praxiszeiten die Bachelorarbeit im jeweiligen Unternehmen anzufertigen. Dieser Weg ist dann meist auch das Sprungbrett in den Arbeitsmarkt bzw. für den beruflichen Einstieg nach erfolgreichem Studienabschluss. Unternehmen und Praktikant(in) lernen sich damit bereits wäh-

rend der Studienzeiten kennen und können sich gegenseitig sehr gut einschätzen, begleitet von einer bereits frühzeitigen Einbindung des qualifizierten Nachwuchses von der Hochschule in die Firma. Mit Blick auf die Verdichtung von Bewerbungen für das Praktische Studiensemester im jeweiligen Wintersemester (also regulär im fünften Semester) hat sich die Stellensituation und damit der Arbeitsmarkt für die Absolventinnen und Absolventen im Berichtszeitraum 2014/2015 erneut sehr positiv gestaltet, beeinflusst auch von den zunehmend höheren Qualifikationsanforderungen und dem demographischen Wandel mit seinem Rückgang des Anteils der jungen Bevölkerungsgruppe in unserer Hochschulregion. Dies belegt auch die hohe Quote von 80 % der Alumni, die nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss bei Arbeitgebern in der Hochschulregion beschäftigt sind.

Die jährliche Tagung der „Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften - Fachhochschulen (KoBy)“ fand am 12. Mai 2015 in Ingolstadt statt. Dort wurden die Belange der OTH Amberg-Weiden durch Herrn Manfred Drescher (Praktikantenamt) und den Beauftragten für die Praktischen Studiensemester, Herrn Prof. Dipl.-Ing. Karl Amann (Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik), vertreten.

Prof. Dipl.-Ing. Karl Amann
Beauftragter für die Praktischen Studiensemester

Lehre & Studium

2.3 Studien- und Career Service

Der Studien- und Career Service hat im Berichtszeitraum 2014/2015 neben seiner Kernaufgabe der allgemeinen Studienberatung seine etablierten Angebote fortgeführt (z.B. Karriere-Gespräch, Studieninformationstag), aber auch neue Formate eingeführt (z.B. Bewerbungsmappencheck, Erstsemester-Info-Website). Im studienbegleitenden Kursangebot wurden 12 Workshops im WS 2014/2015 und 8 Workshops im SS 2015 organisiert. Speziell für Erstsemester-Studierende wurde am 29.09.2015 der Workshoptag „Fit-ins-Studium“ angeboten; das in 2014 als „Studien-Starter-Tag“ eingeführte Angebot wurde in diesem Jahr um einen Workshop zur Literaturrecherche und Bibliotheksnutzung ergänzt. Der Tag bot somit erneut einen Einblick in Themenbereiche, die bei der Bewältigung des Studienalltags helfen (Zeitmanagement, Schreibtraining, Lerntheorien).

In Weiden nahmen 110 Studienanfänger(innen) dieses Angebot wahr, in Amberg 60 (zum Vergleich die Teilnehmezahlen aus 2014: 70 Erstsemester in Weiden, 40 in Amberg). Am 13.03.2015 fand der Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden an beiden Standorten statt. Dabei konnte ein neuer Besucher(innen)rekord von 870 Schüler(innen) verzeichnet werden (zum Vergleich: 450 Schüler(innen) 2013 und 530 Schüler(innen) 2014).





Informationsreihe „Studium und Beruf“



Kooperationsschule FOS/BOS Weiden



Fit ins Studium: Begrüßung



Vergabe der Deutschlandstipendien 2014/2015

Die Schnuppertage wurden in den Herbstferien 2014 erneut angeboten und zogen auch hier mehr Schüler(innen) als in den Pfingstferien an (66 im Herbst und 38 an Pfingsten). Dieses Angebot zur Studienorientierung soll deshalb künftig in den Herbstferien angeboten werden. Zum Sommersemester 2015 erarbeitete der Studien- und Career Service eine neue Website-Rubrik zur Bündelung der Informationen für Erstsemester. Auf dieser Seite werden Hinweise und Angebote zum Studieneinstieg gebündelt und den Erstsemestern zugänglich gemacht. Als Teil des Career-Service-Angebots wurde im WS 2014/2015 ein Bewerbungsmappencheck eingeführt. In speziellen Sprechstunden in Amberg und Weiden können Studierende ihre Bewerbungsunterlagen sichten lassen und erhalten Feedback. Der careerday 2015 wurde erstmals unter der Regie des Studien- und Career Service organisiert und bot mit einem Bewerbungsfotoshooting durch Medientechnik-Studentinnen und einer Job-Wall auch neue Angebote an diesem Tag.

Der Kontakt zu Schulen konnte im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und intensiviert werden. So fand im WS 2014/2015 die Fachtagung der Geographie-Lehrkräfte an den Gymnasien der Oberpfalz an der OTH in Amberg statt, und die Abschlussjahrgänge des Erasmus-Gymnasiums sowie des Gregor-Mendel-Gymnasiums (beide Amberg) führten ein Bewerbungstraining am OTH-Standort in Amberg durch. Der Studien- und Career Service unterstützte die Organisation des VDI-Schülerforums 2015, an dem sich die Schulen aus der Region beteiligten. Im Berichtszeitraum konnten ferner Kooperationsverträge mit drei neuen Schulen geschlossen werden: mit der Konrad-Max-Kunz Realschule Schwandorf (Betreuungsprofessor: Prof. Dr. Werner Prell, MB/UT), mit dem Erasmus-Gymnasium Amberg (Betreuungsprofessor: Prof. Dr. Tim Jüntgen, MB/UT) und mit dem Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg (Betreuungsprofessor: Prof. Martin Frey, EMI). Um die Kooperation mit den mittlerweile 10 Schulen in der Region auch nach außen hin sichtbarer zu machen, erstellte der Studien- und Career Service Glastafeln, auf denen auf die Kooperation hingewiesen wird. Die Schulen können diese z.B. in der Aula oder im Eingangsbereich anbringen.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Studien- und Career Service fällt in die Koordination von Preisen und Stipendien. Im Berichtszeitraum konnten erneut 36 Deutschlandstipendien vergeben werden. Neben der organisatorischen Betreuung wurde im Wintersemester 2014/2015 die Vergabefeier sowie im Sommersemester 2015 das Netzwerktreffen zur Förderung des Austauschs zwischen den Stipendiatinnen, Stipendiaten und dem Förderkreis bei der DEPRAG SCHULZ GMBH u. CO. (Amberg) durchgeführt. Ferner wurden die Preise der OTH Amberg-Weiden „Engagiert. Auf dem Campus“ 2014, „Preis für Ethik und Nachhaltigkeit“ 2015, „Preis für Internationales“ 2015 sowie der „Preis „Engagiert. Im Service“ 2015 ausgeschrieben und vergeben.

Dr. Carolin Wagner
Referatsleiterin



2.4 International Office

Informationsveranstaltungen

Im Rahmen der Internationalisierung hat das International Office im Berichtszeitraum verstärkt auf Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche Wert gelegt. Das Team des International Office hat während des akademischen Jahres 2014/2015 in über 120 Einzelgesprächen die Studierenden zu den Themen Auslandsstudium, Auslandspraktikum sowie zu Fördermöglichkeiten beraten. Vor allem durch die Durchführung von regelmäßigen Informationsveranstaltungen konnten an beiden Standorten der OTH Amberg-Weiden die Möglichkeiten akademischer Mobilität den Studierenden näher gebracht werden.

Deutsch-Tschechische Kooperationen gewinnen an Format

Mit ihrem Standort im Herzen Europas nimmt die OTH Amberg-Weiden eine entscheidende Rolle in der Verknüpfung von Ost- und Mitteleuropa ein. Insgesamt 22 Kooperationen mit Partnern im östlichen Europa lassen einen Schwerpunkt der internationalen Ausrichtung der OTH Amberg-Weiden erkennen. Als eine der ersten internationalen Kooperationen der OTH Amberg-Weiden konnte die Westböhmisches Universität Pilsen gewonnen werden, die seit 1998 zum Erasmus-Partnernetzwerk gehört. Auf Ebene der International Offices wurden im vergangenen Jahr die Verbindungen durch gegenseitige Besuche, gemeinsame Aktivitäten und regen, freundschaftlichen Austausch gestärkt. Das Highlight der Deutsch-Tschechischen Kooperationen im Jahr 2015 war der von Prof. Dr. Andreas P. Weiß initiierte Tschechisch-Bayerische KWK-Workshop. Über 30 Hochschulangehörige aus Bayern und Tschechien trafen sich zum kollegialen Austausch und diskutierten über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten. Ein erstes Ergebnis der Gespräche war ein gemeinsamer Antrag der Universität Pilsen und

der OTH Amberg-Weiden (Fakultät Maschinenbau/ Umwelttechnik) auf eine Forschungsförderung im Rahmen von „Ziel ETZ 2014-2020“.

Erste Hochschulkooperationen in Neuseeland

Neuseeland hat sich als Wunschdestination vieler Studierender in den Beratungsgesprächen herauskristallisiert. Das International Office ist dem Wunsch der Studierenden nachgekommen und hat zwei Kooperationen mit neuseeländischen Hochschulen angebahnt: das Christchurch Polytechnic Institute of Technology besitzt eine fast zu 100 % deckungsgleiche Vielfalt an Studiengängen wie die OTH Amberg-Weiden. Die Victoria University of Wellington bietet als Universität der Hauptstadt des Landes mit ihren attraktiven Studienmöglichkeiten und ihrer grandiosen Lage an der Südspitze der Nordinsel Neuseelands ideale Voraussetzungen für einen eindrucksvollen Auslandsaufenthalt. Beide Kooperationen sind im Rahmen von Study Abroad-Abkommen getroffen, beinhalten jedoch auch die Möglichkeit für Forschende und Lehrende aller Einrichtungen, einen akademischen Austausch durchzuführen. Des Weiteren wird die Möglichkeit diskutiert, mit dem CPIT ein Double-Degree Abkommen zu vereinbaren.

Programm zur Förderung von internationalen Studierenden

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat im Jahr 2015 eine neue Programmlinie zur Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollstudierender ins Leben gerufen. Ziel ist, den Bildungsausländern an den bayerischen Hochschulen das Studium und den Einstieg in den Arbeitsmarkt in Deutschland, bzw. in Bayern, zu erleichtern. Im Zuge

des Förderprogramms wurden an der OTH Amberg-Weiden bereits erste Maßnahmen ergriffen. Im Juli 2015 fand eine interkulturelle Schulung für Mitglieder der Hochschulverwaltung, die einen Bezug zu internationalen Studierenden haben, statt. Hierzu wurde eine In-House-Veranstaltung der Internationalen DAAD-Akademie Bonn organisiert. Das International Office baut sukzessive ein Mentoring-Programm durch Studierende auf, welches den internationalen Studierenden fachlich und sprachlich Hilfe garantieren soll. Unterstützt durch Hilfskräfte kann hier ein wesentlicher Beitrag zur Verständigung unter den Studierenden geleistet werden. Bei einer Begrüßungsaktion zu Beginn des Wintersemesters 2015/2016 konnten zahlreiche internationale Studierende begrüßt werden und mit den studentischen Fachschaftsvertretern in Kontakt gebracht werden.

Gastprofessuren

Ebenfalls unterstützt durch ein Programm des Bayerischen Wissenschaftsministeriums war die OTH Amberg-Weiden aktiv in der Akquise von ausländischen Gastprofessoren. Durch die Anwesenheit von internationalem Personal in der Lehre wird ein Beitrag zur Internationalisierung des Lehrbetriebs geleistet. GastprofessorInnen aus Frankreich, Russland und Indonesien und konnten bereits durch das Programm unterstützt werden. Im Sommersemester 2016 wird erstmals eine Gastprofessorin der University of Glasgow an der OTH Amberg-Weiden erwartet.

Arbeitskreis Asyl ins Leben gerufen

Die Situation der vielen flüchtenden Menschen hat auch die OTH Amberg-Weiden dazu veranlasst, sich der Thematik anzunehmen. Auf Initiative von Prof. Dr. Dieter Meiller, Dr. Bernhard Bleyer und M.A. Christian Erkenbrecher wurde im Juli 2015 erstmals eine interne Runde an der OTH Amberg-Weiden einberufen, um zu klären, welcher Beitrag leistbar ist, um die Situation der Flüchtlinge zu verbessern, bzw. diesen gegebenenfalls ein Studium an der OTH Amberg-Weiden zu ermöglichen. Als erste große Herausforderung galt zu klären, welche Initiativen bereits existieren und inwiefern sich die OTH Amberg-Weiden engagieren kann. Als primäres Kooperationsfeld wurden die Aktivitäten von CampusAsyl aus Regensburg identifiziert. Mit CampusAsyl soll in Zukunft eng kooperiert werden, um die vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu bündeln. Die OTH Amberg-Weiden wird sich in Zukunft der Flüchtlingsthematik zweigleisig nähern: Zum einen soll auf humanitärer Seite Hilfe angeboten werden, durch Unterstützungsmaßnahmen vor Ort. Zum anderen durch gezielte Beratung von Flüchtlingen mit akademischem Hintergrund oder akademischen Ambitionen. Das International Office bietet in Zukunft verstärkt Beratungsangebote, beispielsweise zur Anerkennung von Zeugnissen und Studiemöglichkeiten an.

M. A. Christian Erkenbrecher
Referatsleiter

Folgende Aktivitäten und Einzelmaßnahmen wurden im Studienjahr 2014/2015 durchgeführt (Beispiele):

02.10.2014	Begrüßung der Austauschstudierenden
21.10.2014	Vortrag „Auslandsaufenthalte“ im Rahmen der Berufsorientierung am Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt
29.10.2014	Empfang einer Delegation des chinesischen Bildungsministeriums in Kooperation mit der Siemens AG Nürnberg
12./13.11.2014	DAAD-Tagung der LeiterInnen der Akademischen Auslandsämter in Deutschland in Bonn
20.11.2014	Empfang von Hochschulvertretern der Universität Czernowitz, Ukraine
04.12.2014	BayBIDS Netzwerktreffen in Bamberg
09.12.2014	Kooperationsgespräche mit der Shanghai Normal University in Bayreuth
27./28.01. 2015	Teilnahme an der Tagung „Regionalkompetenz Australien“, iDA Bonn
03.02.2015	Tagung der LeiterInnen der International Offices Bayerns in Nürnberg
21.04.2015	Empfang einer Vertretung der James Cook University, Australien
23./24.04.2015	Bayerisch-Tschechischer KWK-Workshop
23.04.2015	Kooperationsgespräch mit „Kontakt-Outreach Vilseck“ der US Armee
19.05.2015	Empfang einer Vertreterin der University of the Sunshine Coast, Australien
09.06.2015	Empfang von Jana Ovsjannikova, International Office Universität Pilsen
01.07.2015	Exkursion mit internationalen Studierenden nach Nürnberg
03.07.2015	Empfang einer Delegation der Shanghai Normal University
13.07.2015	Schülergruppe aus Tschechien zu Gast an der OTH Amberg-Weiden
14.07.2015	Erste Sitzung des „Arbeitskreises Asyl“
20.07.2015	In-House Seminar „Interkulturelle Sensibilisierung von Hochschulangehörigen“
21.07.2015	Kooperationsgespräche mit dem International Office der Universität Pilsen
11.08.2015	Internes Erasmus-Seminar der MitarbeiterInnen des International Office
20.08.2015	Sitzung des „Arbeitskreis Asyl“
14.-18.09.2015	Teilnahme an der EAIE in Glasgow für „Study in Bavaria“

2.5 OTH Professional

Unter dem Dach der Stabsstelle OTH Professional bündelt die OTH Amberg-Weiden verschiedene Lehr- und Weiterbildungsangebote an der Schnittstelle von Beruf und Studium (vgl. auch www.oth-professional.de).

2.5.1 Duales Studium

Die Entwicklung des dualen Studiums an der OTH Amberg-Weiden ist nach wie vor sehr dynamisch. Auch im Studienjahr 2014/2015 stieg die Anzahl der dual Studierenden weiter an und beträgt nunmehr 245 dual Studierende zum Wintersemester 2014/2015. Dual studiert werden alle 13 Bachelorstudiengänge der Hochschule sowie vereinzelt auch Masterstudiengänge. Neben der Zunahme der Anzahl dual Studierender ist auch bei Studieninteressierten und Kooperationsunternehmen der positive Trend weiter ungebrochen. Im Juli 2015 belief sich die Anzahl der an einem dualen Studium an der OTH Amberg-Weiden beteiligten Unternehmen auf 82, eine Steigerung um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Kooperationen befinden sich in Vorbereitung. Ein Erfahrungsaustausch für Kooperationsunternehmen fand in mittlerweile bewährter Weise im November 2014 an der OTH in Weiden statt. Der Erfahrungsaustausch bietet allen beteiligten Unternehmen, Institutionen und Studiengangsverantwortlichen die Möglichkeit, im persönlichen

2.5.2 Berufsbegleitendes Studium

Im Sommersemester 2015 waren 28 Studierende im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Handels- und Dienstleistungsmanagement“ immatrikuliert. Drei Studierende schlossen das Studium zum Ende des Sommersemesters erfolgreich ab und sind damit die ersten Absolventen eines berufsbegleitenden Studiums an der OTH Amberg-Weiden. Die überaus guten Noten sowie die relativ kurze Studienzzeit der Absolventen belegen die hohe Motivation und Leistungsorientierung der Studierenden im berufsbegleitenden Studium. Organisation und Betreuung durch die Stabs-

2.5.3 Akademische Weiterbildung und Propädeutikum

Bereits seit dem Wintersemester 2012/2013 können einzelne Module des berufsbegleitenden Studiengangs Handels- und Dienstleistungsmanagement auch von Weiterbildungsinteressierten besucht werden. Dies erlaubt es interessierten Berufstätigen, sich auf einzelnen Spezialgebieten weiter zu qualifizieren. Die Kurse eignen sich ebenso als betriebliche Fortbildungsmaßnahme für Unternehmen, in denen Nachwuchsführungskräfte gezielt gefördert werden sollen. Darüber hinaus gibt es Angebote im Rahmen der Oberpfälzer Werkzeugseminare, des Technik-Forums, des Zentrums für Sprachen, Mittel- und Osteuropa sowie weitere Tagungs- und Veranstaltungsreihen. Eine besondere Stellung nimmt das Propädeutikum ein. Zum zweiten Mal startete im Mai 2015 die Durchführung des Propädeutikums in berufsbegleitender und modularisierter Form. Der vornehmlich für beruflich qualifizierte Studieninteressierte konzipierte Vorbereitungskurs wurde von 13 Teilnehmenden für das Fach „Mathematik technisch“ gebucht, von 5 Teilnehmenden für das Fach „Mathematik nichttechnisch“ und



Gespräch Informationen rund um das duale Studium auszutauschen und Kontakte zu pflegen. Darüber hinaus wurde am 3. März 2015 gemeinsam mit hochschule dual, der IHK Regensburg, der HWK Niederbayern-Oberpfalz sowie der OTH Amberg-Weiden eine Roadshow zum dualen Studium durchgeführt, die der Information interessierter Unternehmen an diesem Studienmodell diente. Die Resonanz auf die Veranstaltung war überaus positiv.

stelle OTH Professional in der speziellen Studienform wurden von den Studierenden zum wiederholten Mal sehr positiv bewertet. Neu ist eine Kooperation mit der Hotel-Berufsfachschule Pegnitz. Den Schülern und Schülerinnen dieser Einrichtung soll ein berufsbegleitendes Studium in zeitlicher Verschränkung zur Ausbildung ermöglicht werden und damit die Chance, zwei Abschlüsse in einem kürzeren Zeitraum zu erwerben.

von 9 Teilnehmenden für das Fach „Physik“. Großer Vorteil für die Teilnehmenden ist neben einer umfassenden Vorbereitung auf das Studium eine mögliche Anerkennung des Propädeutikums als Probestudium an der OTH Amberg-Weiden. Voraussetzungen für die Anerkennung sind die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung, eine bestimmte Modulkombination sowie ein einschlägiges Studienfach. Der Internet-Auftritt von OTH Professional wurde zudem um einen neuen Videobeitrag zum Propädeutikum erweitert. Im Beitrag kommen sowohl ehemalige Teilnehmende des Propädeutikums zu Wort, die das Studium an der OTH Amberg-Weiden aufgenommen haben, als auch Teilnehmende der Kurse von 2015, die ihre Eindrücke schildern. Darüber hinaus werden im Videobeitrag die Vorteile des Propädeutikums sowie die Struktur der eigens für die Kurse entwickelten E-Learning-Plattform erklärt.

Sabine Martin
Leiterin OTH Professional

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Personalsituation

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Personalsituation

3.1 Hauptberufliches Personal

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden waren zum Ende des Sommersemesters 2015 (30.09.2015) insgesamt 294 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Forschung sowie den zentralen Bereichen beschäftigt. Betrachtet man die Personalentwicklung seit dem Ende des Sommersemesters 2003, bedeutet dies eine rd. 160%-ige Steigerung des Beschäftigungsstandes an der OTH Amberg-Weiden in den vergangenen 12 Jahren. Waren beispielsweise 2003 im Bereich der Lehre 54 Professorinnen und Professoren tätig, so stieg die Zahl 2015 bereits auf 82, was in diesem Segment einer

Steigerung von rund 52% entspricht. Weiterhin waren im Berichtszeitraum 3 Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Fakultät Betriebswirtschaft und 4 Lehrkräfte in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen tätig, die Anzahl der sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf 37 Personen. Im nichtwissenschaftlichen Bereich sind augenblicklich hochschulübergreifend 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon z. B. allein 85 im Bereich der Fakultäten, 52 in der Zentralverwaltung und 31 Personen in den zentralen Einrichtungen wie Bibliothek, Rechenzentrum, Instituten und Stabsstellen.

	OTH Amberg			OTH Weiden			Hochschule Gesamt
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Professoren	49	3	52	28	2	30	82
Lehrkraft für besondere Aufgaben	–	–	–	–	7	7	7
wiss. Mitarbeiter	18	8	26	5	6	11	37
nichtwiss. Mitarbeiter	75	38	113	23	32	55	168
Gesamtpersonal der Hochschule	142	49	191	56	47	103	294

3.2 Nebenberufliches Personal

Soweit durch die Professorinnen und Professoren das Lehrangebot nicht abgedeckt werden konnte, wurden Lehrbeauftragte bzw. nebenberufliche Lehrkräfte verpflichtet. So unterstützten im Wintersemester 2014/2015 84 und im Sommersemester 2015 80 nebenberufliche Kolleginnen und Kollegen die Lehre. Weiterhin konnten im Wintersemester 2014/2015 138 stu-

dentische Hilfskräfte und Tutoren/innen zur Mithilfe z.B. im EDV-, Labor- und Bibliotheksbereich sowie im Rahmen von Projekten und zur Abhaltung von Tutorien gewonnen werden. Im Sommersemester 2015 betrug die Zahl der im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellten studentischen Hilfskräfte und Tutoren/innen insgesamt 176 Personen:

WS 2015/2016	OTH Amberg			OTH Weiden			Summe
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Lehrbeauftragt. und nebenberufl. Lehrkr.	28	8	36	34	14	48	84
studentische Hilfskräfte	26	24	50	14	23	37	87
Tutoren	13	10	23	19	9	28	51
Gesamtpersonal der Hochschule	67	42	109	67	46	113	222

SS 2016	OTH Amberg			OTH Weiden			Summe
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Lehrbeauftragt. und nebenberufl. Lehrkr.	32	13	45	23	12	35	80
studentische Hilfskräfte	55	28	83	20	25	45	128
Tutoren	24	5	29	10	9	19	48
Gesamtpersonal der Hochschule	111	46	157	53	46	99	256

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Haushalt

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

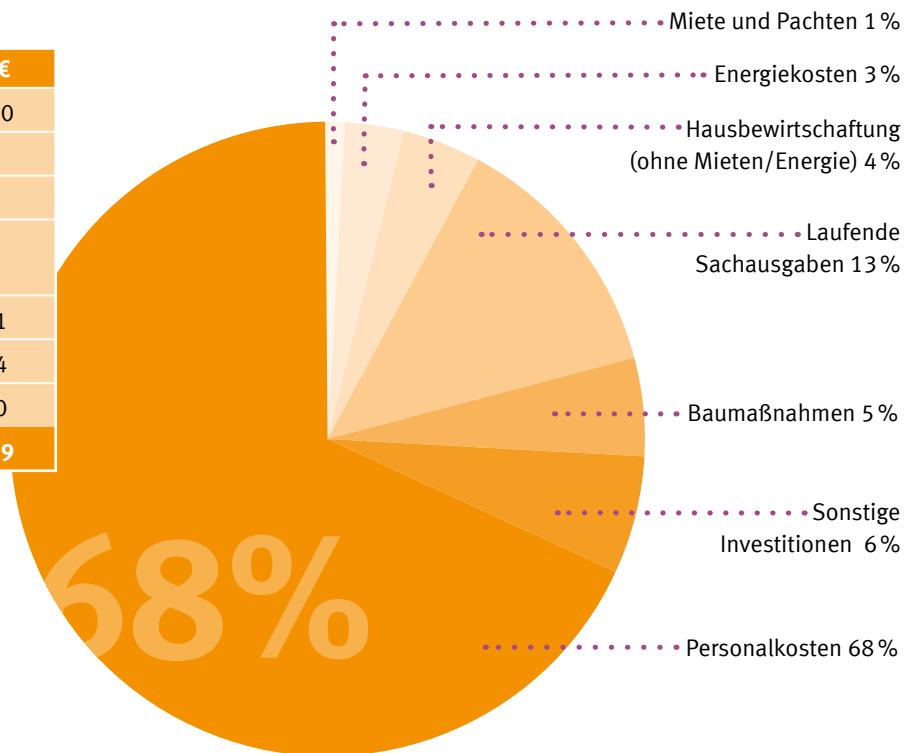
Zentrale
Einrichtungen

Haushalt

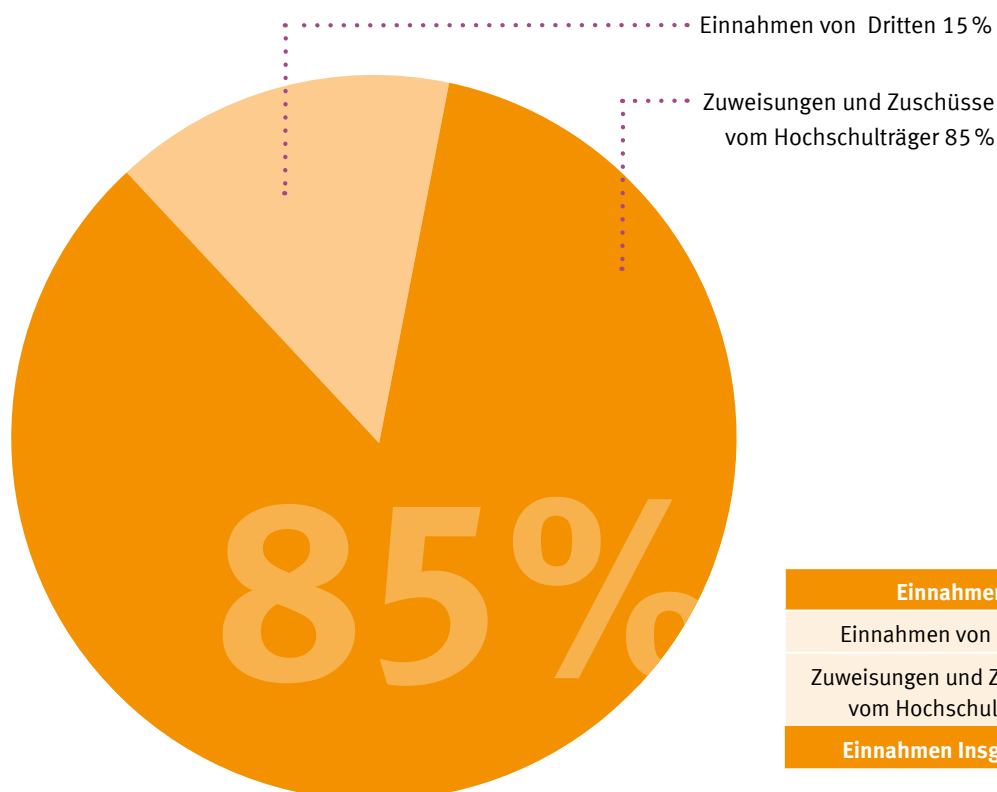
Haushaltseckdaten 2015

Ausgabenverteilung 2015

Ausgaben	Betrag in €
Personalkosten	16.250.630
Mieten und Pachten	187.075
Energiekosten	661.378
Hausbewirtschaftung (ohne Mieten/Energie)	975.701
Laufende Sachaufgaben	3.172.011
Baumaßnahmen	1.062.624
Sonstige Investitionen	1.458.090
Ausgaben Insgesamt	23.767.509



Eigen- und Staatsfinanzierung 2015



Einnahmen	Betrag in €
Einnahmen von Dritten	3.570.125
Zuweisungen und Zuschüsse vom Hochschulträger	20.415.538
Einnahmen Insgesamt	23.985.663

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Wissens- &
Technologie-
transfer

Bau- & Raumsituation

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Das Technikum Kraft-Wärme-Kopplung

Bau- und Raumsituation

Technikum „Kompetenzzentrum KWK“

Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages bewilligte der OTH-Amberg-Weiden Investitionsmittel in Höhe von 1,8 Millionen Euro für den Neubau eines Technikums „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ auf dem Campus der OTH in Amberg. Diese Baumaßnahme mit 267 Quadratmetern Hauptnutzfläche ist Bestandteil des Forschungsprojektes der OTH-Amberg-Weiden „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“, mit einer insgesamten Fördersumme des Freistaats Bayern in Höhe

von 5,23 Millionen Euro. Der KWK-Campus ist eines von insgesamt 9 Sofortprojekten der Energiewende in Bayern. Der Neubau ist ein eingeschossiges Flachdachgebäude in Stahlbetonmassivbauweise, und besteht aus den Bereichen Halle, Prüfkabine und einer Nebenraumzone mit einem Auswerte-, Mess- und Vorbereitungsbereich. Das Technikum Kraft-Wärme-Kopplung wurde am 10. März 2016 feierlich eröffnet.

5.1 Hauptnutzflächen

In der letztmals fortgeschriebenen Rahmenplanung für den Hochschulbau waren im 35. Rahmenplan für die OTH Amberg-Weiden folgende Hauptnutzflächen (HNF) angesetzt:

5.1.1 Abteilung Amberg

Ingenieurwissenschaften	13.302 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	2.446 qm HNF
Summe Abteilung Amberg	15.748 qm HNF

5.1.2 Abteilung Weiden

Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	1.292 qm HNF
Summe Abteilung Weiden	4.475 qm HNF

5.2 Ausbaustand

Nach dem bisherigen Ausbaustand gliedern sich die einzelnen Flächen an den Hochschul-Abteilungen Amberg und Weiden wie folgt:

5.2.1 Abteilung Amberg

Studiengänge Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	4.304 qm HNF
Studiengänge Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	8.998 qm HNF
Präsidial- und Zentralverwaltung	893 qm HNF
Bibliothek	743 qm HNF
Mensa	506 qm HNF
Rechenzentrum	215 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	89 qm HNF
Summe Abteilung Amberg	15.748 qm HNF

5.2.2 Abteilung Weiden

Studiengänge Fakultät Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Studiengänge Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Bibliothek	480 qm HNF
Verwaltung	506 qm HNF
Mensa	306 qm HNF
Summe Abteilung Weiden	4.475 qm HNF

5.3 Hochschulausbau

Am Hochschulstandort Weiden wurde ein neues Hörsaalgebäude mit zwei Hörsälen und einem Multifunktionsraum mit einer Hauptnutzfläche von 518 qm und einem Investitionsvolumen von 4 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm II des Freistaats Bayern und des Bundes im November 2010 eröffnet. Die neue Mensa und die erweiterte Bibliothek an der Hochschule in Weiden (Investitionsvolumen 6,75 Mio. Euro, ebenso aus dem Konjunkturprogramm II) wurden am 11. November 2011 feierlich eingeweiht. Die neue Bibliothek an der Hochschule in Weiden bietet bei einem Zuwachs von über 300 qm nun weitaus mehr Benutzerarbeitsplätze, die rund um die Uhr genutzt werden können. Die Fläche der Bibliothek wurde mit der baulichen Erweiterung – integriert in den Bestand – nahezu verdoppelt. Die Nettogeschoßfläche der Bibliothek in Weiden beträgt jetzt 882 qm. Es stehen nun 73 Lern- und Leseplätze zur Verfügung: Auf der Galerie 25, in Carrels 28, und in 2 Gruppenarbeitsräumen à 10 Plätze. Die Bibliothek ist rund um die Uhr für die Studierenden geöffnet, also eine 24-Stunden-Bibliothek. In der neuen Mensa in Weiden

ist im großen Speisesaal Platz für 180 Studierende (Sitzplätze). Die Nettogeschoßfläche der neuen Mensa beträgt 1.449 qm. Am 11. Dezember 2013 hat das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach den Erweiterungsbau der Mensa an der OTH in Amberg offiziell übergeben. Der neue Wintergarten der Mensa bietet nun zusätzlich Platz für 100 Studierende. Die Erweiterung der Mensa wurde durch die steigenden Studierendenzahlen notwendig. Der neue Wintergarten der Mensa in Amberg mit einer Nutzfläche von 225 qm bietet ausreichend Platz, und eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mittags als Speisesaal, nachmittags als Lern- und Aufenthaltsort für die Studierenden und abends als Veranstaltungsort. Der Anbau nimmt auf den denkmalgeschützten Altbestand der Hochschulgebäude Bezug. Die Baukosten beliefen sich auf 455.000 Euro. Bauherr des Erweiterungsbaus sind der Freistaat Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie die OTH Amberg-Weiden. Die Planung und Durchführung des Baus erfolgte durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach.

5.4 Wohnheime

Die Rahmenbedingungen für die Studierenden im Bereich der Wohnheime konnten im Studienjahr 2012/2013 weiter verbessert werden. Das Studentenwerk Oberfranken (SWO) betreibt sowohl in Amberg als auch in Weiden ein Studentenwohnheim. Daneben gibt es in Amberg sechs Studentenwohnheime in privater Trägerschaft. In Weiden wurde ein weiteres Studierendenwohnheim „Am Postkeller“ mit 106 Plätzen in vier Baukörpern durch das Studentenwerk Oberfranken in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule eröffnet, das bereits

ausgebucht ist. Ebenso erweiterte das Studentenwerk Oberfranken sein bestehendes Wohnheim in Amberg „Am Eisberg“ durch einen zweiten Bauabschnitt. Die insgesamt neun öffentlichen und privaten Studierendenwohnheime in Amberg und Weiden bieten in Summe 509 Plätze, davon 344 in Amberg und 165 in Weiden, was einer guten Quote der Versorgung der Studierenden mit Wohnheimplätzen von 15 % entspricht.



Wohnanlage "Am Postkeller" in Weiden



Wohnanlage Eisberg in Amberg

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- & Technologietransfer

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Energieeinsparkonzept für das Kloster Strahlfeld

Wissens- und Technologietransfer

Dank des regen Wissens- und Technologietransfers der letzten Jahre ist die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden heute eine der forschungs- und drittmitelstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Bayern sowie in regionale, nationale und internationale Forschungsverbünde und Technologietransfernetzwerke eingebunden. Der erfolgreiche Transfer von Wissen und Technologie in die Praxis manifestiert sich in der Gründung zahlreicher In- und An-Institute:

- Institut für Angewandte Forschung (IAF)
- Automations Institut Amberg GmbH (aia)
- Institut für Energietechnik IfE GmbH
- Institut für Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik GmbH
- Institut für Handelsmanagement (IHM)
- Institut für Industrielles Service-Management „Service4Industry“ GbR
- Institut für Medizintechnik (IfMZ)

- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft
- Institut für Statistik und quantitative Methoden
- WIDEA Weidener Institut für dezentrale Energie-Anwendungen

Angesiedelt sind diese 10 Institute in den Räumen des Amberger und des Weidener Technologie- Campus (ATC und WTC). Unter Leitung von M.A. Michael Tschapka, Referent für Forschung, Wissens- und Technologietransfer, bündelt der Technologie-Campus an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden e.V. mit einem Trägerverein die Aktivitäten des Technologie-Transfers zwischen Hochschule und regionaler Wirtschaft. ATC und WTC bieten Unternehmen und Instituten mit engem Bezug zur Hochschule die Möglichkeit, Räume und Forschungsflächen direkt auf dem Campus anzumieten und so von den Synergien mit der Hochschule zu profitieren, wie beispielsweise den gemeinsamen Einrichtungen (z.B. Rechenzentrum, Bibliothek) und dem unmittelbaren Kontakt zu Studierenden, die als Praktikanten, Werksstudierende oder künftige Mitarbeiter(innen) Zugang zu den Firmen finden.

Die Qualität der Arbeit an den In- und An-Instituten wird durch zahlreiche Auszeichnungen und Preise gewürdigt, wie beispielsweise die Prämierung des Lernenden Energieeffizienznetzwerks (LEEN) für Unternehmen in Bayern durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im September 2015. Im Rahmen des LEEN kooperieren 15 Unternehmen aus der Region Ostbayern in einem bayernweit einzigartigen Projekt über mehrere Jahre, mit dem Ziel, ihre Energieeffizienz zu verbessern und die Energiekosten zu senken. Initiiert wurde das LEEN durch das Institut für Energietechnik, das als Netzwerkträger und energietechnischer Berater die Firmen bei der Identifikation und Hebung von Effizienzpotentialen unterstützt. Grundlage für den erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer in die regionalen Unternehmen ist die angewandte Forschung an der OTH Amberg-Weiden. Sichtbares Beispiel hierfür ist das neue Technikum für Kraft-Wärme-Kopplung, das derzeit mit einer Bausumme von 1,8 Millionen Euro in unmittelbarer Nachbarschaft zum Amberger Technologie Campus entsteht. Nutzer des Technikums ist das Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung, ein in der bayerischen Hochschullandschaft einmaliger Forschungsverbund, der vom Freistaat Bayern mit 5,23 Millionen Euro gefördert wird. Unter Federführung der OTH Amberg-Weiden erforschen und entwickeln am Kompetenzzentrum KWK Partnerhochschulen, Institute und Unternehmen innovative Technologien und Konzepte rund um die Kraft-Wärme-Kopplung. Mit der für Anfang 2016 geplanten Fertigstellung des neuen Technikums stehen künftig 230 qm zusätzliche Laborfläche und sechs neue Prüfstände für die KWK-Forschung zur Verfügung.

Ein wichtiger Partner der OTH in der angewandten Forschung ist das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT) in Sulzbach-Rosenberg unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Hornung. Die Eingliederung des ehemaligen ATZ Entwicklungszentrums unter das Dach der Fraunhofer-Gesellschaft stellt einen Meilenstein für den Wissens- und Technologietransfer in der Region dar und unterstreicht die Qualität der angewandten Forschung und Entwicklung, die hier geleistet wird. Der Verbund von Fraunhofer UMSICHT und der OTH Amberg-

Weiden legt die Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung der Region hin zu einem Wissens- und Technologiezentrum mit den Schwerpunkten Energie- und Ressourceneffizienz.

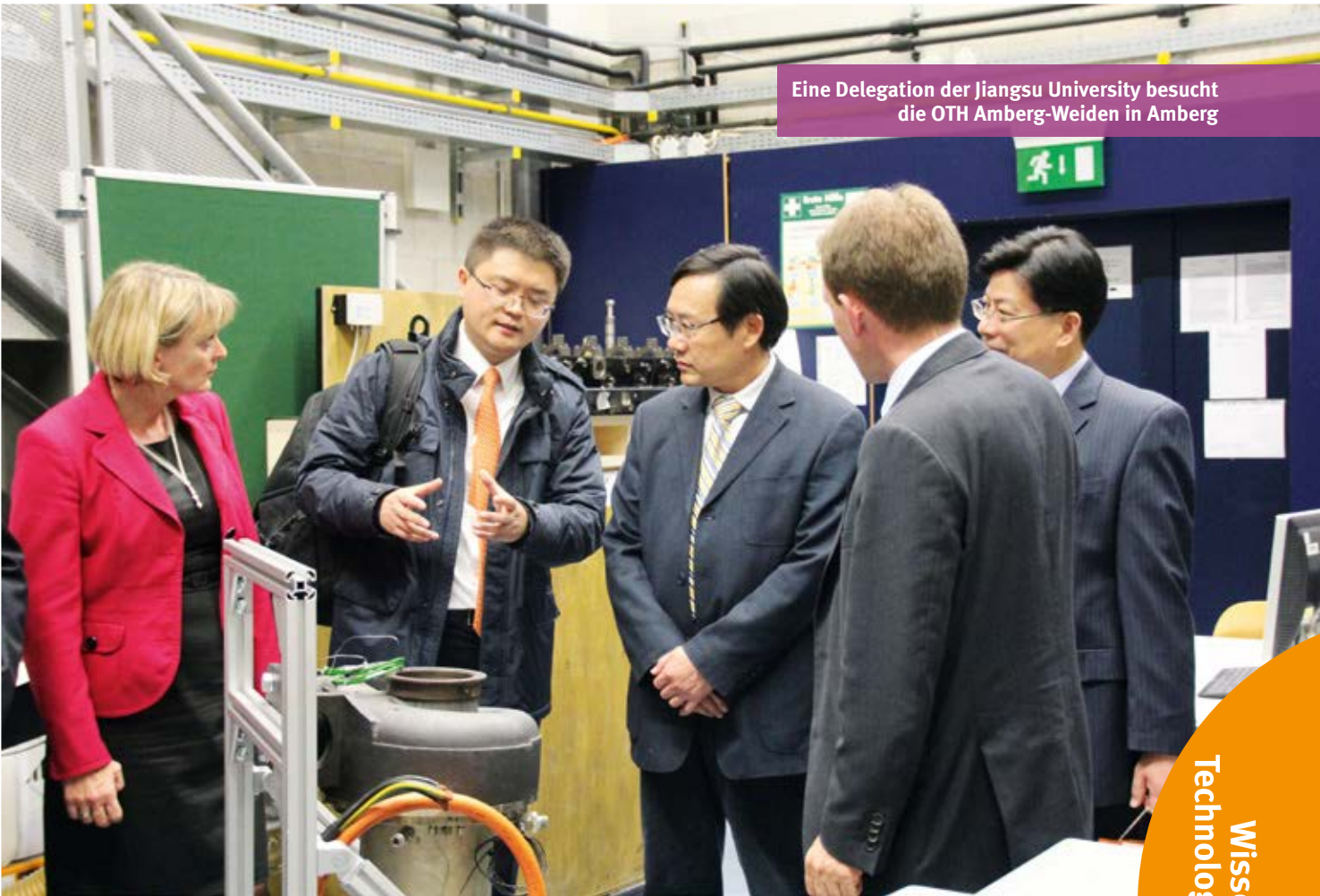
Über die regionalen Initiativen hinaus standen die Jahre 2014 und 2015 auch im Zeichen der Intensivierung des internationalen Technologie- und Wissenstransfers im Rahmen bestehender und neuer Partnerschaften. Stellvertretend genannt sei hier die langjährige Kooperation mit der Jiangsu Universität in Zhenjiang, China, die mit maßgeblicher Unterstützung durch das International Office der OTH unter Leitung von M.A. Christian Erkenbrecher neu belebt wurde. Auf Initiative von Prof. Dr.-Ing. Andreas P. Weiß und mit Förderung des Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) fand im April 2015 erstmals ein Tschechisch-Bayerischer Workshop statt, mit dem Ziel, Anknüpfungspunkte und geeignete Partner für gemeinsame grenzüberschreitende F&I-Kooperationen zu identifizieren. Ausgehend von der äußerst positiven Resonanz auf den zweitägigen Workshop konnten bereits bilaterale Projekte zwischen Fachkollegen aus Tschechien und Amberg-Weiden gestartet werden. Derzeit wird unter Federführung der OTH Amberg-Weiden und der Westböhmisches Universität Pilsen ein grenzüberschreitendes F&I-Netzwerk mit bayerischen und tschechischen Industriepartnern vorbereitet.

Abschließend sei herausgehoben, dass die äußerst positive Entwicklung der vergangenen Jahre in der Forschung, im Wissens- und im Technologietransfer nur durch den unermüdlichen Einsatz der Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen) und dank der dauernden Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und Hochschulleitung ermöglicht werden konnte. Die Weichen für eine erfolgreiche Fortführung sind gestellt: Mit Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß ist seit dem WS 2015/2016 ein ausgewiesener Experte im Drittmittelbereich mit langjähriger Erfahrung in nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken neuer Vizepräsident der OTH Amberg-Weiden mit Zuständigkeit auch für die Forschung.

Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch
Beauftragter für den Wissens- und Technologietransfer



Eine Delegation der Jiangsu University besucht die OTH Amberg-Weiden in Amberg



Wissens- &
Technologietransfer



Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle bei der Einweihung des Technikum für Kraft-Wärme-Kopplung im März 2016

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Hochschulkommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Hochschulkommunikation

Auch im Berichtszeitraum des Studienjahres 2014/2015 stellte die Hochschulkommunikation einen wesentlichen Faktor der Außendarstellung der OTH Amberg-Weiden und damit der Information der Öffentlichkeit sowie potentieller Studieninteressenten dar. Es gelang erneut, in enger, vertrauensvoller und offener Zusammenarbeit mit den Medien eine beachtliche Zahl an Berichten über die Hochschule und ihre Aktivitäten zu publizieren. Die Schwerpunkte der Berichterstattung finden sich in rund 50 regionalen und überregionalen Medien. Zusätzliche, zunehmende Beiträge erfolgten in rund 140 Online-Plattformen. Die Vielzahl der kommunizierten Themen spiegelt sich in der Zahl, den Inhalten, der Resonanz und der hohen Abdruckquote unserer 108 Presse-Informationen im Studienjahr 2014/2015 wider:

1. Kooperationsvereinbarung im dualen Studienangebot (02.10.2014)
2. Naturwissenschaften und Technik im Wandel der Zeit (07.10.2014)
3. OTH Amberg-Weiden erhält Motor von BMW (13.10.2014)
4. OTH Technologie-Campus mit neuer Geschäftsführung: Vorstellung von M.A. Michael Tschapka (15.10.2014)
5. „Kulturbus Pilsen 2015“ und Podiumsgespräch „Der Fall des Eisernen Vorhangs“ (16.10.2014)
6. Schnuppertage an der OTH Amberg-Weiden - „Reinschnuppern“ ins Studium! (20.10.2014)
7. Pressegespräch zum „Poetry Slam“ an der OTH in Amberg (21.10.2014)
8. Medical Valley in der Europäischen Metropolregion Nürnberg e. V.: Branchendialog an der OTH in Weiden (21.10.2014)
9. Schnuppertage an der OTH Amberg-Weiden (29.10.2014)
10. Forschungsprojekt MotorBrain: Präsentation der Prototypen bei ZF in Friedrichshafen (30.10.2014)
11. Studientag „Mensch, Medizin und Technik“ an der OTH in Weiden (07.11.2014)
12. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Gründungsradar 2013 (11.11.2014)
13. Poetry Slam an der OTH in Amberg (12.11.2014)
14. Vergabe-Feier: Deutschlandstipendien im Förderjahr 2014/2015 (12.11.2014)
15. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: OTH Amberg-Weiden Verbundpartner im Projekt „Dialogforum Zivilgesellschaftlicher Transfer“ (13.11.2014)
16. IT-Security-Forum an der OTH in Amberg: Cloud Computing (14.11.2014)
17. Auszeichnung durch die Bayernwerk AG (14.11.2014)
18. OTH Amberg-Weiden ermöglicht Studienbeginn im Sommersemester (21.11.2014)
19. Öffentlicher Gastvortrag an der OTH in Weiden: „Law and Legal Systems in English-Speaking Countries“ (24.11.2014)
20. Informationsveranstaltung „Conrad meets students“ (02.12.2014)
21. Studientag: „Mensch, Medizin und Technik – soziale und ethische Aspekte“ (02.12.2014)
22. BMBF-Projekt „OTH mind“: Start an der OTH Amberg-Weiden mit fünf neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (04.12.2014)
23. OTH Amberg-Weiden ermöglicht Studienbeginn im Sommersemester (12.12.2014)
24. Automations Institut Amberg (aia) GmbH: Erfolgreicher Förderantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (12.12.2014)
25. Bundesverdienstmedaille für Dr. Bernhard Bleyer (15.12.2014)
26. „Studium und Beruf“: OTH Amberg-Weiden und Arbeitsagenturen informieren Studieninteressierte (07.01.2015)
27. Kooperationsvertrag mit der Konrad-Max-Kunz-Realschule Schwandorf (12.01.2015)
28. MdL Berthold Rüth: Informationsgespräch an der OTH in Amberg (13.01.2015)
29. Die Frage nach dem Verhältnis von Nachhaltigkeit und Ökonomie: Weidener Diskussionspapier (19.01.2015)
30. Gründung eines Instituts für Medizintechnik an der OTH Amberg-Weiden: Einladung zu einem Pressegespräch (27.01.2015)
31. Gründung eines Instituts für Medizintechnik (IfMZ) an der OTH Amberg-Weiden (03.02.2015)
32. GlycoRec: Erfolgreicher Förderantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (04.02.2015)
33. „Spitzenleistungen für Wissenschaft, Wirtschaft und die Region“: Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst besucht OTH Amberg-Weiden - Tagung mit 21 Präsidenten und Vizepräsidenten der bayerischen HAW's (11.02.2015)

34. Neuer Forschungsbericht 2015 der OTH Amberg-Weiden: Einladung zu einem Pressegespräch (16.02.2015)
35. 10. Amberger Patenttag: „Patentwesen in Forschung und Praxis“ (16.02.2015)
36. Erster internationaler Innovativer Lernort der OTH Amberg-Weiden: Zentrum für Erneuerbare Energien Mithradham (Indien) (18.02.2015)
37. Roadshow Duales Studium an der OTH in Weiden (24.02.2015)
38. Institut für Nachhaltigkeit: Textilindustrie in Bangladesch (26.02.2015)
39. Kongress an der OTH in Weiden: „Hospital Engineering Trends – Architecture meets Technology“ (27.02.2015)
40. Regierungspräsident Axel Bartelt: Besuch an der OTH in Amberg (27.02.2015)
41. Nordbayerninitiative der Bayerischen Staatsregierung - Besuch von Staatssekretär MdL Albert Füracker an der OTH in Weiden: Einladung zu einer Presse-Konferenz (02.03.2015)
42. Chemie in Farbe für Labor und Praxis: Lehrbuchklassiker in der 10. Auflage erschienen (03.03.2015)
43. Einladung zum Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden: Die Hochschule präsentiert ihr Studienangebot in Amberg und Weiden (06.03.2015)
44. Auszeichnung: Projekt des Labors für Akustik und Schallanalyse mit der Siemens AG Amberg (09.03.2015)
45. OTH Amberg-Weiden präsentiert ihr Studienangebot (10.03.2015)
46. Institut für Energietechnik IfE: Energieeinsparkonzept für das Kloster Strahlfeld (10.03.2015)
47. Forum „Kraft-Wärme-Kopplung“ an der OTH in Amberg: 120 Teilnehmer diskutieren die Wirtschaftlichkeit der Energiegewinnung (12.03.2015)
48. OTH-Forschungscluster IKT: Internationales Fachtreffen der PROFIBUS-Nutzerorganisation (16.03.2015)
49. Gründerwettbewerb „Early Bird“ der OTH Amberg-Weiden in Weiden (17.03.2015)
50. Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO): Projekt „Wasserrohr“ für eine ressourcensparende Bewässerung (18.03.2015)
51. Studiengang Medizintechnik: Praxisaustausch mit Unternehmen (23.03.2015)
52. „EMI-Forum“ - Forschung und Technik ganz nah erleben: Einladung zu einem Pressegespräch (07.04.2015)
53. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Informationsabende zu Studiengängen (08.04.2015)
54. „EMI-Forum – Forschung und Technik ganz nah erleben“ - Neue Veranstaltungsreihe von OTH Amberg-Weiden und der Stadt Amberg (13.04.2015)
55. eCommerce-Nacht 2015 „Early Bird“ an der OTH in Weiden: Einladung zu einem Presse-Gespräch (14.04.2015)
56. Kooperationsvertrag: OTH Amberg-Weiden und Erasmus-Gymnasium Amberg (14.04.2015)
57. Tschechisch-Bayerischer Workshop „Kraft-Wärme-Kopplung“ an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Amberg (15.04.2015)
58. Oberpfälzer Werkzeugseminar an der OTH in Amberg (16.04.2015)
59. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Studiengänge kennenlernen (16.04.2015)
60. EthikForum an der OTH Amberg-Weiden: „Flüchtlinge, willkommen?!“ (16.04.2015)
61. Arbeitstreffen und Erfahrungsaustausch „Herkunftssprachen“ (21.04.2015)
62. Forschungsverbund FORMUS³IC in Erst-Begutachtung der Bayerischen Forschungsstiftung erfolgreich (23.04.2015)
63. OTH Amberg-Weiden: Beteiligung an Schweigeminute für Anschlags-Opfer in Kenia (27.04.2015)
64. Brücke zwischen böhmischen und bayerischen Hochschulen: Workshop Kraft-Wärme-Kopplung/Erneuerbare Energien an der OTH in Amberg (27.04.2015)
65. Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel des MedienCampus Bayern e. V. (28.04.2015)
66. Careerday 2015 – Karrierekontaktmesse an der OTH Amberg-Weiden (29.04.2015)
67. Studienbeginn an der OTH Amberg-Weiden: Anmeldezeit für das Wintersemester 2015/2016 startet (30.04.2015)
68. CHE Hochschulranking 2015: Spitzenplatz für die Angewandte Informatik (05.05.2015)
69. Running Snail Racing Team: Enthüllung des neuen Rennwagens (12.05.2015)
70. Institut für Ethik und Nachhaltigkeit: Fördervereine überreichen Spende von 30.000 Euro (15.05.2015)
71. Internationale Fachtagung aus der Volkswirtschaftslehre an der OTH in Weiden (27.05.2015)
72. Netzwerktreffen Deutschlandstipendium bei DEPRAG SCHULZ in Amberg (27.05.2015)

73. Mit Musik in den Sommer: Campusfest der OTH Amberg-Weiden (01.06.2015)
74. Präsidentschaftswahl an der OTH Amberg-Weiden: Einladung zu einem Pressegespräch (10.06.2015)
75. Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF): Studie zu den regionalen Wirkungen von Hochschulabsolventen in Bayern (11.06.2015)
76. Gut vorbereitet ins Studium starten: Unterstützung der Studienanfänger(innen) mit einem bunten Programm (12.06.2015)
77. Prof. Dr. jur. Andrea Klug: Wahl zur Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (15.06.2015)
78. EMI-Forum an der OTH in Amberg: „Cyber Security - Das Schlachtfeld Internet“ (17.06.2015)
79. Jahrestagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin an der OTH in Weiden (19.06.2015)
80. Medizintechnik: Spende der Crystal Photonics GmbH (19.06.2015)
81. OTH Amberg-Weiden: Verlängerung Zertifikat „familiengerechte hochschule“ (29.06.2015)
82. Drittmittelforschung in der Medizintechnik: Zuwendungsbescheid des Bundes aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) (30.06.2015)
83. Institut für Ethik und Nachhaltigkeit: UN 2015 Global Forum in New York (01.07.2015)
84. Kooperationsvertrag mit dem Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg (07.07.2015)
85. Studienbeginn an der OTH Amberg-Weiden: Anmeldezeit noch bis 15. Juli 2015 (07.07.2015)
86. 1. Konferenz im Netzwerk „Internet und Digitalisierung Ostbayern (INDIGO)“ (07.07.2015)
87. BMBF-Verbundprojekt „OTH mind“ der Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg: Befragung von Fachkräften in der Region (13.07.2015)
88. Studienplatz an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Last Minute für ausgewählte Studiengänge noch möglich (16.07.2015)
89. Amberger VDI-Schülerforum 2015 an der OTH Amberg-Weiden (17.07.2015)
90. Deutschlandstipendium an der OTH Amberg-Weiden geht in eine neue Runde (20.07.2015)
91. „Schule & wir“: Bayernweite Positionierung der Innovativen LernOrte (21.07.2015)
92. Besuch der SPD-Fraktion des Amberger Stadtrats (22.07.2015)
93. Verleihung einer Honorarprofessur an Dr. Stephan Prechtel (27.07.2015)
94. VDI-Schülerforum prämiiert Schüler-Experimente (28.07.2015)
95. MdB Albert Rupprecht: Informationsgespräch an der OTH in Weiden (28.07.2015)
96. Studienplatz an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden: Last Minute für ausgewählte Studiengänge noch möglich (11.08.2015)
97. Patentingenieurwesen an der OTH Amberg-Weiden: Ein einmaliger Studiengang mit besten Berufsaussichten (24.08.2015)
98. Running Snail Racing Team: Großer Erfolg in Győr/Ungarn (31.08.2015)
99. Ministerialdirigent Dr. Wolfgang Zeitler: Abschiedsbesuch an der OTH Amberg-Weiden (02.09.2015)
100. „Fit ins Studium“ an der OTH Amberg-Weiden (10.09.2015)
101. Treffpunkt Hochschule: Produktion der Zukunft – Unternehmen Verantwortung (11.09.2015)
102. BHS Corrugated GmbH, ÜBZO gGmbH und OTH Amberg-Weiden: Unterzeichnung von zwei wegweisenden Vereinbarungen (14.09.2015)
103. Starke Hochschule, starke Studentinnen: Bayerisches Wissenschaftsministerium zeichnet OTH-Absolventin aus (18.09.2015)
104. Karriereberater der bayerischen Hochschulen treffen sich an der OTH Amberg-Weiden (18.09.2015)
105. Prof. Dr. Andrea Klug: 25-jähriges Dienstjubiläum (22.09.2015)
106. Begrüßungstag für die neuen Studierenden der OTH Amberg-Weiden (24.09.2015)
107. Zwei starke Partner für die Bildung: FOS/BOS Weiden und OTH Amberg-Weiden (24.09.2015)
108. OTH Amberg-Weiden: Zulassung zur Systemakkreditierung (29.09.2015)

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Frauenbeauftragte

Hochschul
kommunikation

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Frauen- beauftragte

8.1 Frauenbeauftragte

Die Funktion der Frauenbeauftragten wurde im Berichtszeitraum von Prof. Dr. Christiane Hellbach ausgeübt. Stellvertreterin ist seit dem Wintersemester 2010/2011 Frau Gabriële Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA). Prof. Dr. Christiane Hellbach nimmt in Personalunion die Aufgaben der Fakultätsfrauenbeauftragten in den Fakultäten Elektrotechnik, Medien und Informatik, Maschinenbau/Umwelttechnik sowie Betriebswirtschaft wahr. Fakultätsfrauenbeauftragte in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen war im Berichtszeitraum Frau Amy De Vour, M.A. (USA).

8.2 Zentrum für Gender und Diversity

In ihrer Tätigkeit wurden die Hochschulfrauenbeauftragten von folgenden Mitarbeiterinnen des Büros unterstützt: Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Marion Boss, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Susanne Frisch (bis 30.04.2015), B.A. Özlem Ajazaj-Tangobay (seit 15.07.2015) und Christina Renner. In seinen vielfältigen Aufgaben leisteten dem Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum zusätzlich studentische Hilfskräfte in Amberg Unterstützung. Erstmals wurde auch ein Praktikant betreut.

8.2.1 Aufgabenstruktur des Zentrums für Gender und Diversity

Die Förderung von Frauen an der OTH Amberg-Weiden folgt der allgemein angewandten Logik des Kaskadenmodells. Den strukturellen Rahmen für die sehr vielfältigen Förderprogramme im MINT-Bereich für Schülerinnen und Studentinnen bildet zunächst das BayernMentoring, das durch die Landeskonferenz der Frauenbeauftragten (LaKoF) der bayerischen Hochschulen gefördert wird. Ergänzt werden diese Programme durch die im WS 2013/2014 gemeinsam mit der OTH Regensburg aufgesetzte Initiative „PRO MINT!“ und weitere Angebote wie „Forscherinnen-Camp“ oder „Girls` Day“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bietet die OTH Amberg-Weiden die Möglichkeit, qualifizierte Frauen im Rahmen des von der LaKoF koordinierten Lehrauftrags-



Junge Forscherinnen und Forscher

programms „rein in die Hörsäle“ zu beschäftigen. Mit dem Ziel, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, wurden im WS 2010/2011 im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“ Strukturen, Ziele und Maßnahmen festgelegt und ein entsprechender Prozess in Gang gesetzt. Die praktische Umsetzung der gemeinsam festgelegten Ziele und Maßnahmen wird jährlich von der berufundfamilie gGmbH überprüft. Im April 2014 erfolgte die Re-Auditierung. Zunehmend wird die Arbeit des Zentrums für Gender und Diversity um die Vielfaltsförderung ergänzt, sodass beispielsweise Themenfelder der Inklusion einbezogen werden.

8.3 Aktivitäten zur Förderung der Studentinnen

Der Förderung von Frauen kommt an der OTH Amberg-Weiden ein großer Stellenwert zu. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte der Frauenbeauftragten verfolgen das Ziel, den Studentinnen den Studienbeginn, das Studium und den

Berufseinstieg zu erleichtern. Der Förderung von Frauen in technischen Studiengängen wird dabei besondere Bedeutung beigemessen.

8.3.1 Mentoringprogramm „amelie“

Im Berichtszeitraum wurde das Mentoringprogramm „amelie“ im Rahmen des BayernMentoring an der Hochschule fortgeführt. Hier werden Studentinnen technischer Studiengänge der Hochschule (Mentees) und im Berufsleben stehende Ingenieurinnen (Mentorinnen) zu einem aus Mentorin und Mentee bestehenden Tandem zusammengeführt. Ziel ist es vor allem, über die Förderung von Schlüsselkompetenzen und die Weitergabe der Erfahrungen der berufserfahrenen Mentorinnen die Studentinnen bis zu einem erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg zu begleiten. Die teilnehmenden Studentinnen erhalten nicht nur fachliche Unterstützung, sondern profitieren auch von den beruflichen Erfahrungen und den Netzwerken ihrer Mentorinnen. Insgesamt neun Tandems nahmen beim neunten Durchgang des Mentoringprogramms „amelie“ an der OTH Amberg-Weiden teil. Als Mentorinnen konnten sowohl Absolventinnen technischer Studiengänge

der Hochschule als auch berufserfahrene Ingenieurinnen mit Leitungspositionen in namhaften Firmen gewonnen werden. Die teilnehmenden Mentees studieren an der OTH Amberg-Weiden in den Studiengängen Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Kunststofftechnik, Elektro- und Informationstechnik und Umwelttechnologie. Das Mentoringprogramm „amelie“ startete mit einer Auftaktveranstaltung am 31.10.2014. Im aktuellen Durchgang wurden die Workshops „Führungskompetenz von Frauen“ und „Abenteuer Motivation – Sich selbst und andere motivieren“ durchgeführt. Die „amelie“-Tandems der OTH Amberg-Weiden trafen sich zudem zu zwei verschiedenen Themenabenden. Die Abschlussveranstaltung des Mentoring-Projekts „amelie“ am 13.06.2015 mit einem erlebnispädagogischen Programm rundete den Durchgang schließlich ab. Im Berichtszeitraum wurde zudem das Konzept für den nächsten Durchgang erarbeitet.

8.3.2 Mentoringprogramm „first steps ...“

Am 15.10.2014 fiel mit einer Auftaktveranstaltung am Standort Amberg der Startschuss für den achten Durchgang des Mentoring-Programms „first steps...“ (BayernMentoring, Stufe 2), welches in der Zeit von Oktober 2014 bis Juni 2015 angeboten wurde. Das Programm steht unter dem Motto „Studentinnen fördern Studentinnen“ und richtet sich an Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Den elf teilnehmenden JuniorMentees, Studentinnen im ersten Semester, wurde es im Rahmen des Programms ermöglicht, sich untereinander und mit erfahrenen Stu-

dentinnen höherer Semester (JuniorMentorinnen) zu Fragen des Studiums und des Studienablaufs auszutauschen. Neben den verschiedenen Workshops zum Thema „Prüfungsvorbereitung“ über „Abenteuer Motivation“ bis hin zur „Führungskompetenz von Frauen“ waren auch Treffen zum gegenseitigen, lockeren Austausch im Angebot. Mit einem erlebnispädagogisch angeleiteten traditionellen Bogenschießen als Abschlussveranstaltung fand für die Teilnehmerinnen das Programm im Juni einen interessanten Ausklang.



8.3.3 Networking

NetworkING – so heißt das regionale Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das vom Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt und im Rahmen des Projekts „ProMINT“ sogar erweitert werden konnte. Das Netzwerk wird nun in Kooperation mit der OTH Regensburg organisiert, wodurch der Kreis der teilnehmenden Ingenieurinnen und Studentinnen stark vergrößert

8.3.4 Workshop für Studentinnen

Außerhalb der Mentoring-Programme und der Maßnahmen im Rahmen ProMINT werden regelmäßig Workshops für Studentinnen aller Studiengänge angeboten. Im Berichtszeitraum wurde vom Zentrum für Gender und Diversity in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule, Marion Boss, sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester ein „Selbstverteidigungskurs für Frauen“ angeboten.

8.4 Gewinnung von jungen Frauen für technische Studiengänge

Um Schülerinnen Technik und technische Studienfächer näher zu bringen, wurden über den Berichtszeitraum verschiedene Veranstaltungen und Projekte an der Hochschule von der Frauenbeauftragten organisiert und unterstützt:

8.4.1 „Girls4tech“ im Rahmen des Projekts „ProMint“

Mit interaktiven Schulbesuchen unter dem Motto „girls4tech“ sollen gezielt Schülerinnen über die Möglichkeit eines technischen Studiums informiert und zur Aufnahme ermutigt werden. Das Angebot ergänzt damit die bisherigen Programme zur Förderung und Gewinnung von Schülerinnen für technische Studiengänge wie der Girls' Day, das jährlich stattfindende „Forscherinnen-Camp“ oder das Mentoring-Programm „marie“. Bei den Schulbesuchen „girls4tech“ werden die Schülerinnen aktiv eingebunden. Sie erarbeiten anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen selbst, um

8.4.2 Mentoring-Programm „marie“

Das Programm ebnet Schülerinnen den Weg in ein technisches Studium. Die Idee ist: Studentinnen (Mentorinnen) betreuen Schülerinnen (Mentees) und unterstützen sie bei der Berufs- und Studienwahl. Die Schülerinnen erhalten einen authentischen Einblick in technische Studiengänge und das Hochschulleben. Die jungen Frauen werden von Studentinnen betreut, die nur ein paar Jahre äl-

8.4.3 Forscherinnen-Camp 2015

Bereits zum achten Mal fand ein Forscherinnen-Camp an der OTH Amberg-Weiden statt. 13 junge Frauen waren aus ganz Bayern für eine Woche nach Amberg gekommen, um technische Grundlagen zu erarbeiten, wie eine Armauflage in einem Auto auszusehen hat, damit man ein Handy bequem benutzen kann. Initiiert vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft führten die Projektpartner, die OTH

werden konnte. Netzwerke zu knüpfen und aufzubauen, ist auch ein zentrales Anliegen der Mentoring-Programme. NetworkING bietet jungen Frauen nach der Teilnahme an diesen Projekten die geeignete Plattform, ihre Kontakte weiterhin zu pflegen und auszubauen. Bei den Treffen nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich explizit zu den Themen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und „Selbstpräsentation“ auszutauschen.



was es in einem bestimmten technischen Studiengang geht, was man mit diesem Studium später beruflich anfangen kann und stellen dies anhand eines Plakats dar. Die Veranstaltung wird von Studentinnen geleitet, so dass auch gleich sog. „role-models“ den Schülerinnen als Vorbild dienen. Anhand der erarbeiteten Plakate stellen die Mädchen und jungen Frauen dann den Studiengang ihren Mitschülerinnen vor. Im Berichtszeitraum wurden mehrerer solcher Schulbesuche durchgeführt.

ter sind. Deshalb fallen die Hemmschwellen gering aus: Mentorin und Mentee können sich ehrlich und ungezwungen austauschen. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen die Vorteile eines technischen Studiums an der Hochschule aus erster Hand kennen. Im Berichtsjahr haben zwei Q 12-Schülerinnen vom Herzog-Christian-August-Gymnasium in Sulzbach-Rosenberg teilgenommen.

Amberg-Weiden und das Unternehmen Grammer AG (Amberg), dieses einwöchige Camp in den Herbstferien durch. Hauptonsoren des Camps sind die Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber (bayme vbm) und das Bayerische Wissenschaftsministerium. Ziel ist, Mädchen über technische Studiengänge zu informieren und für den Beruf einer Ingenieurin zu begeistern.

8.5 Familienfreundliche Hochschule

Familienfreundlichkeit genießt an der OTH Amberg-Weiden weiterhin einen hohen Stellenwert: Zur Schaffung und stetigen Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familienaufgaben hat die Hochschule den bereits im Wintersemester 2010/2011 begonnenen Zertifizierungsprozess „audit familiengerechte hochschule“ erfolgreich weitergeführt. Die Hochschule stellt sich dem Prozess der Auditierung und arbeitet stetig an der Umsetzung der hochschulspezifischen Ziele und Maßnahmen zur Verwirklichung einer familienbewussten Personalpolitik und familiengerechter Studienbedingungen. Bisher konnten im Rahmen der vorgegebenen acht Handlungsfelder – Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Personalentwicklung, Führungskompetenz, Informations- und Kommunikationspolitik, Service für Familien, Studium – beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Abgeschlossene Maßnahmen

- Neugestaltung der Eltern-Kind-Zimmer in Amberg und Weiden
- Ausweisung von Eltern-Kind-Parkplätzen in Amberg und Weiden
- Kinderhochstühle in den Mensen beider Standorte
- Anonyme Befragung von Mitarbeiter(innen) der Hochschule zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Befragung zum Kinderbetreuungsbedarf von Studierenden und Beschäftigten
- Checkliste Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit
- Kooperationen zur Kinderbetreuung in Amberg und Weiden
- Entwicklung und Bereitstellung der Online-Community

„Campus-Familie“ – ein sich selbstorganisierendes Netzwerk für Studierende und Beschäftigte mit oder ohne Kinder bzw. zu pflegenden Angehörigen

- Erarbeitung von Grundsätzen zur Vereinbarkeitsförderung zur Integration in Leitbild und Qualitätsmanagement
- Leitfaden zur gendergerechten Sprache „fair formuliert – gleichgestellt auch in der Sprache“ zum internen Gebrauch für Studierende und Beschäftigte der OTH – online und in Print
- Veranstaltung für Mitarbeiter(innen) zur gendergerechten Sprache
- Beitritt zum Bündnis für Familie in Amberg und Weiden
- Veranstaltungen zum Thema familiengerechte Arbeitswelt
- Führungskräfteworkshop mit dem Ziel der Verbesserung von Studien- und Arbeitsbedingungen
- Dienstvereinbarungen zur Wohnraumarbeit und Arbeitszeit
- Sicherung der Koordinations- und Umsetzungsressource durch Neubesetzung der Stelle der Projektkoordinatorin

Fortlaufende Maßnahmen

- Integration von Angeboten zur Inklusion in die Re-Auditierung
- Sicherung des Angebots an psychosozialer Beratung für Studierende in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken
- Zentrum für Gender und Diversity als Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle bei Fragen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie sowie bei Fragen zur Inklusion für Studierende und Mitarbeiter(innen)

Veranstaltung Energy4Kids



- Tandem-Projekt: Studentisches Mentoring zur Lernprozessbegleitung von studierenden Eltern
- Informationsbroschüre „Studieren – mit Kind?“ mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Informationsbroschüre „Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ – mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Gesundheitsfördernde Angebote für Beschäftigte und Studierende (u.a. in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken)
- Bildungsprojekttag „energy4kids“ am unterrichtsfreien Buß- und Betttag in Amberg und Weiden – zur Entlastung studierender und berufstätiger Eltern
- Betreuung von Bachelorarbeiten zu Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und familiengerechter Unternehmenspolitik
- Weitere Maßnahmen zur Optimierung von Information und Kommunikation

In Arbeit befindet sich unter anderem

- Podcast „Studieren mit Kind“
- Erarbeitung von Lösungen für Praktika in Teilzeit
- Interne und externe Vernetzung (z.B. der Angebote und Beratungsabteilungen)
- Integration von Diversity-Themen in die Lehre
- Information und Kommunikation zur Inklusion an der OTH Amberg-Weiden
- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung
- Kinderspielecke in den Mensen
- Neugestaltung der Homepage

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren werden gemäß den Zielvereinbarungen zahlreiche weitere familienfreundliche Maßnahmen umgesetzt. Für die Gültigkeitsdauer des Zertifikats von jeweils maximal drei Jahren ist die Hochschule in einem kontinuierlichen Prozess gegenüber der auditierenden berufundfamilie gGmbH zur jährlichen Berichterstattung verpflichtet.

8.6 Gleichstellung

Aus den Ergebnissen einer umfassenden Analyse der Ist-Situation wurde ein aktualisiertes Gleichstellungskonzept abgeleitet, Handlungsfelder festgelegt und ein angepasster Maßnahmenkatalog entwickelt. Die quantitativen und qualitativen Ziele hängen eng mit den generellen Zielsetzungen der OTH Amberg-Weiden zusammen. Außerdem wurden ausgewählte Maßnahmen gemeinsam mit der OTH Regensburg konzipiert und verabschiedet. Die beschlossenen Handlungsfelder beinhalten jeweils ein Bündel aufeinander abgestimmter und ineinandergreifender Maßnahmen. Das bedeutet zum einen die Optimie-

rung und Fortführung bereits bestehender Instrumente und Projekte sowie zum anderen die Entwicklung und Umsetzung neuer Maßnahmen. Folgende sechs Handlungsfelder umfasst das verabschiedete Gleichstellungskonzept für die Jahre 2014 bis 2018: Verankerung von Gleichstellung und Chancengleichheit, Förderung von Schülerinnen, Förderung von Studentinnen in technischen Studiengängen, Förderung von Frauen in Lehre und Forschung, Steigerungen des Frauenanteils an den Professuren und Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie.

8.7 Newsletter

Seit März 2010 erscheint ein Newsletter des Zentrums für Gender und Diversity mit Berichten und aktuellen Informationen zu den Aktivitäten und Projekten rund um das Tätigkeitsspektrums des Büros sowie einer Terminvorschau. Die

Frauenbeauftragten wirkten zudem in den Gremien der Hochschule und bei Berufungsverfahren mit.

Prof. Dr. Christiane Hellbach
Frauenbeauftragte

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Veranstaltungen & Hochschulsport

Hochschul
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Veranstaltungen und Hochschulsport

9.1 Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum 2014/2015 fanden an der OTH Amberg-Weiden an beiden Abteilungen wieder sehr viele interne und externe Veranstaltungstermine statt. Exemplarisch sind einige Termine nachstehend aufgeführt:

15.10.2014	IHK Treffpunkt Hochschule: Medizintechnik	Weiden
16.10.2014	14. Oberpfälzer Werkzeugseminar	Amberg
22.10.2014	Podiumsgespräch "Rückblick auf 25 Jahre Außenpolitik"	Weiden
22.10.2014	Partner-Circle	Weiden
27.10.2014	Forscherinnen-Camp	Weiden
30.10.2014	Halloweenparty	Amberg
05.11.2014	Branchendialog Medizintechnik	Weiden
19.11.2014	Poetry Slam	Amberg
19.11.2014	energy4kids	Amberg/Weiden
20.11.2014	Jahreshauptversammlung Förderverein Weiden	Weiden
22.11.2014	Mensch, Medizin und Technik - soziale und ethische Aspekte von Technik in Klinik und Praxis	Weiden
27.11.2014	IT Security-Forum	Amberg
02.12.2014	Veranstaltung Wirtschaftsclub Nordoberpfalz	Weiden
03.12.2014	Sponsorenabend Running Snail Racing Team	Amberg
04.-06.12.2014	Bundeswettbewerb Fremdsprachen Azubiturnier	Amberg
09.12.2014	Jahrespräsentation Gerresheimer GmbH	Weiden
17.12.2014	OTH-Weihnachtskonzert 2014	Amberg
29.01.2015	Auftaktveranstaltung Projekt: "Wundernetz - Gemeinsam unterwegs"	Amberg
13.02.2015	10. Amberger Patenttag	Amberg
09.-10.03.2015	Kongress Hospital Engineering Trends	Weiden
12.03.2015	KWK-Forum	Amberg
15.04.2015	EMI-Forum	Amberg
23.04.2015	15. Oberpfälzer Werkzeugseminar	Amberg
23.-24.04.2015	Tschechisch-Bayerischer Workshop zur Kraft-Wärme-Kopplung	Amberg
25.04.2015	Konferenz Klinikum Weiden - Kinderklinik	Weiden
27.04.2015	4. eCommerce-Nacht	Weiden
29.04.2015	Ethik-Forum "Flüchtlinge, willkommen?!"	Amberg
05.05.2015	EMI-Forum	Amberg
06.05.2015	career day	Amberg
10.06.2015	Campusfest	Amberg
11.06.2015	BlutspendeMobil	Amberg
11.06.2015	Fachtagung der Professorinnen und Professoren für Volkswirtschaftslehre	Amberg
01.07.2015	EMI-Forum	Amberg
03.-04.07.2015	36. Jahrestagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin	Weiden
24.07.2015	4. Amberger VDI-Schülerforum 2015	Amberg
30.07.2015	MitarbeiterInnenfest	Amberg

Campusfest 2015



Studieninformationstag an der OTH Amberg-Weiden



Netzwerktreffen im Deutschlandstipendium



9.2 Hochschulsport

Hochschulsport ist Freizeitsport. In der Sporthalle der OTH in Amberg werden die Sportarten Fußball, Volleyball, Basketball und Badminton angeboten, in Weiden in den städtischen Sporthallen Fußball und Volleyball, die von den Studierenden als Ausgleich zum Studium gut angenommen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Turnieren (z. B. Nikolaus-Volleyballturnier) und bayerischen Hochschulmeisterschaften. Auch im Berichtsjahr 2014/2015 nahmen Läuferteams der OTH Amberg-Weiden am

Landkreislauf, beim NOFI-Lauf (Nordoberpfälzer Firmenlauf) und beim Amberg-Sulzbacher Firmenlauf erfolgreich teil. Beim Landkreislauf Amberg-Sulzbach waren 266 Mannschaften am Start. Die schlagkräftige Truppe der Hochschule konnte sich gut behaupten, und belegte den 70. Platz. Tim Rembold hat bei den bayerischen Hochschulmeisterschaften im 10 km-Straßenlauf mit einem 4. Platz nur knapp das Podium verpasst. Im März 2015 fuhren 50 Studierende der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg zu den Winter-Games nach Hermagor/Nassfeld (Österreich).



Das Lauf-Team beim Nofi-Lauf 2015



Lauf-Team vor dem Start beim Amberg-Sulzbacher Firmenlauf

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Personalrat

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Personalrat

Die Hauptarbeit des Personalrats lag auch im vergangenen Berichtszeitraum 2014/2015 in der individuellen Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Problemen und Fragen, und bei der Mitgestaltung der Mitarbeiter(innen)struktur der OTH Amberg-Weiden. Eine enorme Chance bietet der Verbund mit der OTH Regensburg. Gemeinsam mit den Personalratskolleginnen und -kollegen in Regensburg konnten gemeinsame Arbeitsabläufe und Veränderungen angegangen und besprochen werden. Dieser Erfahrungsaustausch stellt eine große Bereicherung dar. Um informiert zu sein und zu bleiben, wurde gemeinsam mit dem Personalrat der OTH Regensburg eine Klausurtagung initiiert und durchgeführt.

Eine weitere Ergänzung des Erfahrungsaustauschs stellen die Personalrätetreffen der bayerischen Hochschulen dar. Diese finden zweimal im Jahr an wechselnden Standorten statt, es nehmen regelmäßig Mitglieder des Personalrates teil.

Zum Jahreswechsel 2014/2015 gab es eine Veränderung an der Spitze des Personalrates. Andreas Heindl, bisheriger Vorsitzender, und Albert Lukas, stellvertretender Vorsitzender, hatten vereinbart, zur Hälfte der Dienstzeit ihre Positionen zu tauschen. Ein weiterer Grund war die Gelegenheit, als freigestelltes Mitglied des Personalrates sich den vermehrten Anfragen und Bedarfen der Hochschulfamilie zu widmen. Diese Freistellung nahm Vorsitzender Albert Lukas an. Dies wurde auch im Rahmen der ordentlichen Personalversammlung bekannt gegeben.

Die Weihnachtsfeier wurde nach der Personalversammlung diesmal an der OTH in Weiden durchgeführt. Dabei hat sich ein Organisatoren-Team der Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaft, verstärkt durch Mitglieder der Verwaltung,

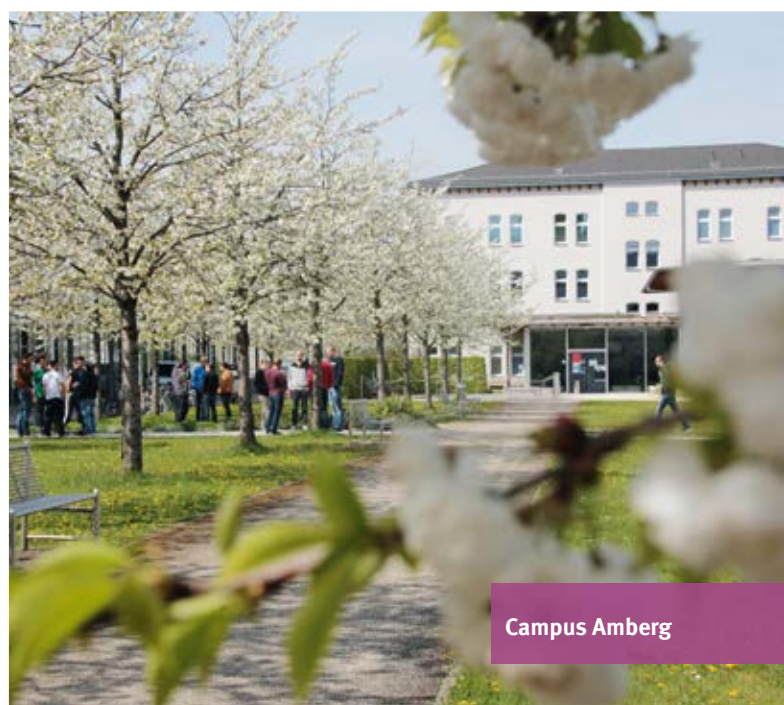
gefunden, für einen ansprechenden Rahmen sowie hervorragenden Ablauf gesorgt und somit einen würdigen Jahresabschluss gefeiert, verbunden mit einem Dank des Personalrats an das Organistorenteam und die vielen fleißigen Helfer(innen).

Ein weiteres Highlight war der Betriebsausflug 2015, der diesmal in die Europäische Kulturhauptstadt 2015 Pilsen führte. Über Kanzler Ltd. RD Ludwig von Stern konnte Reiseleiterin Maria von Stern vom „Bohème Bayerisch-Böhmischer Kulturverein in Amberg e.V.“ gewonnen werden. Der Verein hatte z.B. die Wanderausstellung „Goldene Straße“ organisiert. Erste Erläuterungen fanden während der Busfahrt statt, worauf im Anschluss in Pilsen eine ausführliche Führung durch die Innenstadt folgte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten anschaulich die abwechslungsreiche Geschichte der historischen Stadt an der Goldenen Straße kennen. Aber auch das aktuelle Geschehen in der 160.000 Einwohner zählenden Stadt kam nicht zu kurz. Zum Mittagessen ging es in das Traditionsrestaurant Svej. Danach hatte man Zeit zur Selbsterkundung der Stadt, bis ein Besuch der Brauerei Pilsner Urquell anstand. Hier gab es einen Einblick in die moderne Abfüllanlage, die die Entwicklung des weltweit vertretenen Traditionsbetriebs verdeutlichte. Abgerundet wurde dies mit einer Bierprobe in den historischen Felsenkellern.

Zum Ausklang möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns für die gute Zusammenarbeit bei der Hochschulleitung als auch unseren Kolleginnen und Kollegen zu bedanken. Ohne diese Mitwirkung wäre Vieles nicht möglich gewesen.

Andreas Heindl
Albert Lukas

Vorsitzende des Personalrats



Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Berichte aus den Fakultäten

Hochschul
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Zentrale
Einrichtungen

Forschungsprojekt GlycoRec



Kongress: VDE Ambient Assisted Living



Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt:
Vortrag in Brüssel

Berichte aus den Fakultäten

11.1 Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik

11.1.1 Studiengänge und Studierende

In der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) wurden im Berichtszeitraum die folgenden Studiengänge geführt:

- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Elektro- und Informationstechnik (EI) mit den Vertiefungsrichtungen Elektro- und Informationstechnik sowie Automation
- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Angewandte Informatik (AI), seit Wintersemester 2012/2013 angeboten in den Studienrichtungen Industrie-Informatik und Medien-Informatik
- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Medienproduktion und Medientechnik (MT)
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang IT und Automation (IA)
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang Medientechnik und Medienproduktion (MP), durchgeführt in Kooperation mit der TH Deggendorf
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang Applied Research in Engineering Sciences (AR), angeboten seit dem Wintersemester 2013/2014, in Kooperation mit mehreren anderen bayerischen Hochschulen

Die folgende Tabelle gibt die Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge im Berichtszeitraum wieder (in Klammern die Vorjahreszahlen)

Studiengang	Anfänger WS 14/15	Anfänger SS 15	Absolventen im Studienjahr 14/15	Studierende gesamt Ende SS 15 ²⁾
EI	52 (67) ¹⁾	–	26 (27)	149 (151)
AI	69 (70) ¹⁾	–	7 (15)	121 (99)
MT	100 (101)	–	48 (38)	276 (279)
IA	6 (5)	8 (8)	10 (13)	25 (24)
MP	14 (12)	8 (6)	17 (12)	46 (43)
AR	–	3 (4)	1 (–)	9 (5)
				gesamt: 626 (601)

¹⁾ inkl. Absolventen der Siemens-Technik-Akademie (die direkt ins 3. Semester einsteigen)

²⁾ unter Einrechnung aller Zu- und Abgänge

Erfreulich ist die (sich stabilisierende) hohe Anfängerzahl im Studiengang Angewandte Informatik, die vor allem auf die neue Studienrichtung Medieninformatik zurückzuführen ist.

Zum Wintersemester 2014/2015 immatrikulierten sich im Rahmen der Kooperation mit der Siemens Technik Akademie (STA) wiederum einige besonders qualifizierte Absolventen des staatlich anerkannten Ausbildungsgangs „Industrietechnologe“ in den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik (4 Studierende) und Angewandte Informatik (8 Studierende). Fundierte Vorkenntnisse erlauben diesem Personenkreis einen direkten Eintritt ins 3. Studiensemester. Die Erfahrungen mit diesen qualifizierten Studierenden sind weiterhin gut.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät EMI, insbesondere die von der Industrie stark nachgefragten Elektrotechniker und Informatiker, fanden in der Regel unmittelbar nach Studienabschluss einen adäquaten Arbeitsplatz, ein hoher Anteil in Unternehmen der Region.

Weiterentwicklung des Studienangebots

Studienrichtung Medieninformatik im Studiengang Angewandte Informatik

Die zum Wintersemester 2012/2013 eingeführte Studienrichtung Medieninformatik erweist sich weiterhin als zugkräftig bei den Studieninteressenten. Der Aufbau des Lehrangebots wurde fortgesetzt.

Master-Studiengang Applied Research in Engineering Sciences

Erfreulich ist der weitere Aufwuchs des zum Wintersemester 2013/2014 eingeführten Masterstudiengangs Applied Research in Engineering Sciences. In diesem Studiengang bereiten sich junge Ingenieurinnen und Ingenieure spezifisch auf eine Tätigkeit in der angewandten Forschung und Entwicklung vor.

11.1.2 Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)

Seit dem 01.12.2014 verstärkt Herr Dipl.-Phys. Manfred Bauer das Team des HD-MINT-Projekts. Weiterhin nahm im Rahmen dieses Projekts Frau M.A. Stefanie Reinhardt zum 03.03.2015 ihre Tätigkeit auf. Zum 01.01.2015 wurde Herr M. Eng. Wolfgang Forster als Laboringenieur eingestellt, er unterstützt die Labore Messtechnik sowie Anlagen- und Simulationstechnik. Mit Ablauf des Sommersemesters 2015 beendete Laboringenieurin Frau M. Sc. Sang ihren Dienst an der Fakultät. Zum Wintersemester 2014/2015 stieg Labormeister Stefan Breunig über die Modulare Qualifizierung in den gehobenen Dienst auf.

Zum 30.09.2015 sind an der Fakultät EMI somit 21 Professorinnen, 10 Laboringenieure/innen, ein Labormeister, eine Fakultätsassistentin und eine Dekanatssekretärin tätig. Im Rahmen des Projekts HD-MINT im Qualitätspakt Lehre sind zwei Mitarbeiter/innen, in Drittmittelprojekten sind 16 Ingenieure/innen auf befristeten Stellen beschäftigt. Zahlreiche Lehrbeauftragte und nebenberufliche Lehrkräfte sorgten im Berichtszeitraum für ein zusätzliches Lehrangebot.

Wahl des Dekans und Prodekan

In der Wahl vom 03.06.2015 wurden für eine weitere Amtsperiode, beginnend zum 01.10.2015, Prof. Dr. Harald Hofberger zum Dekan und Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock zum Prodekan gewählt.



Projektteam FORMUS³IC

11.1.3 Lehrbetrieb

Evaluation der Lehre

Die studentische Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Alle Lehrveranstaltungen werden in maximal zweijährigem Turnus evaluiert, teils unter Nutzung der webgestützten Lernplattformen Moodle bzw. meet-to-learn. Darüber hinaus werden in allen Studiengängen Feedback-Gespräche mit den Studierenden durchgeführt, in denen Aufbau, Inhalt und Organisation des jeweiligen Studiengangs insgesamt beleuchtet werden. Die Rückmeldungen aus Lehrveranstaltungs-Evaluationen und Feedback-Gesprächen fließen in die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Lehre ein.

Lehre-Meeting

Am 18.03.2015 fand unter Moderation des Studiendekans Prof. Dipl.-Des. Martin Frey das jährliche „Lehre-Meeting“ statt, in dem der aktuelle Stand der Lehre an der Fakultät sowie aufzugreifende Entwicklungen thematisiert wurden.

Labore und Ausstattung

In den Laboren der Fakultät leisteten die Studierenden, betreut durch Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Labormitarbeiter(innen), im Berichtszeitraum insgesamt über 500 Semesterwochenstunden an Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten ab. Insbesondere im Bereich der Medien-Studiengänge ist die Auslastung der räumlichen, apparativen und personellen Kapazitäten weiterhin sehr hoch. Die Lehre- und Verbrauchsmittel für das Haushaltsjahr 2015 werden wieder etwa in Vorjahreshöhe liegen (42.000 €). An Studienzuschüssen stand der Fakultät für das Haushaltsjahr 2015 ein Betrag von 200.000 €, plus Restmittel aus dem Jahr 2014 in Höhe von 19.000 €, zur Verfügung. Hinzu kamen wiederum Ausbaumittel für die neue Studienrichtung Medieninformatik in Höhe von 44.000 €. Insgesamt ermöglichten diese Mittel eine Reihe größerer Neu-Investitionen und Ersatzbeschaffungen im Labor- und DV-Bereich sowie viele Einzelmaßnahmen, etwa Lehraufträge und Tutorien. Alle Ausgaben aus Studienzuschüssen erfolgten in Abstimmung mit den Studierenden. Bei ihnen und ihren Vertretern

bedankt sich die Fakultät für die konstruktive Zusammenarbeit. Weiter dankt die Fakultät an dieser Stelle allen Partnerunternehmen und Institutionen, die uns wieder mit Finanz- und Sachmitteln sowie durch die Vergabe von Bachelor-, Master- und Entwicklungsarbeiten unterstützt haben.

Einzelmaßnahmen in ausgewählten Laboren

Labor Computergraphik und Bildverarbeitung (Prof. Dr. Nailja Luth, Laboringenieur B. Eng. Tak San Chiu)

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen Industrielle Bildverarbeitung und Computersehen wurden in Betrieb genommen: Canon EOS 70D | 2 DSLR-Kameras (DBB), Kodak SP360 Kamera, Nikon 1V1 GPS-Kamera für 3D-Geländemodelle, Oculus Rift Virtual Reality-Brille.

Labor Elektrische Messtechnik/Analoge Nachrichtentechnik/ Angewandte Systemtechnik (Prof. Dr. Alfred Höß, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Matthias Saffert, Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michallok, Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Forster)

Seit diesem Berichtsjahr steht neben Herrn Dipl.-Ing. (FH) Matthias Saffert auch Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Forster als Labormitarbeiter für elektrische Messtechnik, analoge Nachrichtentechnik und angewandte Systemtechnik zur Verfügung. Beide Mitarbeiter arbeiten teilweise in diesem, teilweise in anderen Laboren. Die Aufgabenteilung funktioniert perfekt. Bereits zum Sommersemester 2015 wurden von beiden Mitarbeitern neue Versuche in den Praktika zur elektrischen Messtechnik und zur analogen Nachrichtentechnik aufgebaut, in Betrieb genommen und in den Praktika eingesetzt. Neben den Praktika wird das Labor für Projektarbeiten genutzt. Damit sind die Umbaumaßnahmen des Labors abgeschlossen. Mit der Integration der drei Praktika elektrische Messtechnik, analoge Nachrichtentechnik und angewandte Systemtechnik ist das Labor sowohl während des Winter- als auch während des Sommersemesters gut ausgelastet.

Labor Medieninformatik (Prof. Dipl.-Des. Martin Frey, Prof. Dr. Dominikus Heckmann, Prof. Dr. Dieter Meiller, Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michalok und B. Eng. Florian Haupt)

Für den weiteren Ausbau dieses von vier Kollegen gemeinsam genutzten Labors wurden vier zusätzliche Computerarbeitsplätze sowie ein Lasercutter angeschafft.

Labor Multimediatechnik (Prof. Dr. Klaus Grüger, Labormeister Stefan Breunig)

Das Fernsehstudio wurde im Audiobereich mit einem modernen Lautheitsmessgerät erweitert, um Messungen nach neuen Richtlinien durchzuführen. Die vorhandene kabelgebundene Interkom-Anlage ist mit einer Funk-Einheit erweitert worden, um Engpässe in der Kommunikation bei größeren Produktionen zu verhindern. Für den Multimedia-EDV-Raum wurden zusätzlich zwei große Monitore angeschafft, die es den Studierenden ermöglichen, aus den Arbeitspositionen heraus der Vorlesung des Dozenten zu folgen.

Labor Elektrische Maschinen und Antriebe (Prof. Dr. Stanislaus Pagiela, Labormeister Günter Demleitner)

Im Labor Elektrische Maschinen und Antriebe wurden im Jahr 2015 größere Investitionen im Rahmen von Aktualisierungen und Ergänzungen, z. B. PC-Hard- und Software, Oszilloskope und Messequipment, im Wert von rund 30.500 € getätigt. Weitere 3.000 € mussten für Reparaturen von Laboreinrichtungen ausgegeben werden.

Labor Mediengestaltung (Prof. Dr. Michael Thiermeyer, Laboringenieur M. Eng. Fabian Baumgartner)

Im Labor Mediengestaltung wurden die Rechner erneuert: 21 iMacs mit 27 Zoll hochauflösenden Retina 5K-Displays und einer Investition von über 49.000 €. Zusätzlich wurde ein Netzwerkspeicher angeschafft (4.600 €).

Tutorien, Tutorenprogramm

Für die intensive Betreuung insbesondere der Anfangssemester wurden wiederum studentische Tutoren beschäftigt. Einige Studierende wurden dabei in das spezielle „Tutorenprogramm“ der Fakultät aufgenommen, das die längerfristige Beschäftigung und die fachlich-didaktische Förderung qualifizierter Tutoren zum Ziel hat. Im Rahmen dieses Programms wurden auch (externe) Tutorientrainings durchgeführt.



11.1.4 Exkursionen

Studentische Exkursionen (organisiert durch die Fachschaft)

- 13.11.2014, Fraunhofer UMSICHT, Sulzbach-Rosenberg
- 09.04.2015, Continental AG, Regensburg
- 18.06.2015, BMW AG, Regensburg

Prof. Dr. Dominikus Heckmann

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Informationsethik und Technikphilosophie“ des Studiengangs Angewandte Informatik fanden statt:

- 22.11.2014: Besuch des Studientages in Weiden zum Thema „Mensch, Medizin und Technik“, soziale und ethische Aspekte von Technik in Klinik und Praxis
- Blockseminar am 11.12.2014 im Kloster Enseldorf zum Thema „Ethische Herausforderungen und Fragestellungen der Technikphilosophie“
- 18./19.03.2015: Zweitagesexkursion zur CeBIT nach Hannover

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Es wurden zwei Exkursionen mit den Studierenden des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik durchgeführt: Zum einen wurde die Abteilung „Power and Energy“ des Forschungszentrums der Siemens AG (CT) in Erlangen besucht. Einen umfassenden Überblick über aktuelle, weltweit relevante F&E-Themen gab Professor Dr. Hellinger, der Leiter dieser konzernweiten Forschungseinrichtung. Aktuelle Forschungsthemen wurden von führenden Fachexperten vorgestellt. In einer weiteren Exkursion wurde das Hochleistungsprüffeld der Siemens AG für Leistungsschalter in Amberg besichtigt. Neben einer Besichtigung wurden in einem Vortrag von Dr. Anheuser, Leiter der Vorentwicklung für Leistungsschalter der Siemens AG Amberg, den Studierenden der Umfang, der Einsatz und die Möglichkeiten von Simulationstechniken in der Entwicklung vorgestellt.

11.1.5 Kooperationen und Cluster

Kooperation mit der OTH Regensburg im Verbund Ostbayerische Technische Hochschule

Gemeinsame Aktivitäten mit der OTH Regensburg im Berichtszeitraum waren (Beispiele):

- Prof. Dr. Dominikus Heckmann: zweiter Forschungsantrag zu NAO-Robotics, Cluster RAKS
- Prof. Dr. Nailja Luth: Teilnahme im Forschungscluster „Nachhaltiges Bauen“
- Prof. Dr. Dieter Meiller: Die Laufzeit des BHS-Projekts für Mensch-Maschine Interaktion (Kooperation mit der BHS Corrugated GmbH, Weiherhammer) im Cluster „F&E-Anwendungszentrum IKT“ wurde um ein weiteres Jahr bis April 2016 verlängert.

Studium Dual

Die bestehenden Kooperationen zum Dualen Studium, insbesondere mit der Siemens-Technik-Akademie, wurden fortgeführt.

Weitere Kooperationen

Prof. Dr. Dominikus Heckmann

Mitglied im Bayerischen IT-Logistik Cluster

Prof. Dr. Nailja Luth

Kooperation mit International IT University in Almaty (Kasachstan): Durchführung von Gastvorlesungen, Einladung und Betreuung von Gaststudierenden in Amberg

11.1.6 Auszeichnungen

Zukunftspreis (Prof. Dr. Dieter Meiller)

Eine Studierenden-Gruppe hat am 10.11.2014 am Wettbewerb „Zukunftspreis Kommunikation“ teilgenommen. Für die Dauer Ausstellung „Made-in-Ostbayern“ des Industriemuseums im Kultur-Schloss Theuern wurden ein Webauftritt und Präsentationen

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

Exkursion zu den Münchner Medientagen am 24.10.2014: Studierende des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik (Bachelor und Master) besuchten am 24.10.2014 die zahlreichen renommierten Medienunternehmen aus TV und Web, um Kontakte zu knüpfen. Die Studierenden konnten zudem an der Verleihung der Eyes&Ears-Awards des europaweit tätigen Kölner Design- und Promotionverbands Eyes&Ears of Europe teilnehmen. Hier werden jedes Jahr die herausragenden Kampagnen aus TV-Promotion, Design und Webgestaltung in einer großen Show prämiert.

Prof. Dr. Dieter Meiller

- Projekt „Wundernetz“: Sieben Projektpartner aus dem Bildungsbereich, darunter die OTH Amberg-Weiden, haben sich zum Projekt „Wundernetz“ zusammengefunden. Alle Partner setzen sich mit dem Thema Inklusion auseinander. Eine gut besuchte Auftaktveranstaltung fand am 29.01.2015 im Wintergarten der Mensa statt. Das Projekt wird von der Aktion Mensch gefördert. Die Mittel zur Beschäftigung eines Projektmitarbeiters (halbe Stelle) an der Fakultät EMI für ein Jahr wurden genehmigt.
- ILO Theuern: Das Kultur-Schloss Theuern – Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern (Landkreis Amberg-Sulzbach) ist der 15. Innovative LernOrt (ILO) der OTH Amberg-Weiden. Die entsprechende Vereinbarung wurde am 16.06.2015 unterzeichnet; Initiator und Pate ist Prof. Dr. Meiller. Es sind bereits zahlreiche Studienprojekte zusammen mit der Kuratorin einer neuen Dauer-Ausstellung, Dr. Ulrike Laufer, entwickelt und realisiert worden.

ISAC (Industrial Software Application Center)

Die Professoren Dr. Hans-Peter Schmidt, Dr. Dieter Meiller, Dr. Matthias Wenk und Dr. Wolfgang Blöchl haben beim Bayerischen Wirtschaftsministerium einen gemeinsamen, fakultätsübergreifenden Forschungsantrag zur Entwicklung neuartiger Software für die digitale Fabrikation eingereicht. Der Antrag mit einer Laufzeit von sechs Jahren wurde am 19.08.2015 genehmigt. In der Fakultät EMI werden über die gesamte Laufzeit drei Mitarbeiter (Vollzeit) eingestellt, die die Möglichkeit zur Promotion erhalten sollen.

auf Medienstationen mit Touch-Screen erarbeitet. Die erarbeiteten Exponate wurden in Frankfurt vorgestellt. Alle Teilnehmer(innen) haben eine Urkunde erhalten.



11.1.7 Aktivitäten der Fakultät

Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Studien- und Career-Service wurden die Studiengänge der Fakultät bei Veranstaltungen der Arbeitsagenturen, der weiterführenden Schulen und bei Informationsmessen präsentiert. Etlliche Schülergruppen bzw. Studieninteressenten haben die Fakultät im Rahmen von individuellen Führungen oder zentral organisierten Veranstaltungen besucht. Beispiele sind:

- Schüler-Informationstage: FOS/BOS Amberg, Oktober 2014; FOS/BOS Weiden, März 2015
- Studien-Schnuppertage Oktober 2014
- Studieninformationstag an der Hochschule am 13.03.2015
- Studienbewerbertag an der Hochschule am 22.07.2015
- Schülermesse „Traumberuf IT und Technik“ am 10.07.2015 in München

EMI-Forum

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete die Fakultät das EMI-Forum, im Berichtszeitraum in Form von fünf über das Jahr verteilten Abendveranstaltungen, die erfreulich gut besucht waren:

- 15.04.2015: „Pixel-Träume: Indie, Mobile und Serious Games“ (Prof. Dr. Dieter Meiller), unterstützt von der Stadt Amberg, Referat für Kultur, Sport und Schulen
- 05.05.2015: „Ambient Assisted Living – Altersgerechte Assistenzsysteme und Technologien für ein selbstbestimmtes Leben“ (Prof. Dr. Ulrich Schäfer)
- 01.07.2015: „Cyber Security - Schlachtfeld Internet“ (Prof. Dr. Andreas Aßmuth)

Dekanetreffen

Am 06./07.11.2014 fand an der Hochschule Coburg das regelmäßige Treffen der bayerischen Elektro- und Informationstechnik-Dekane statt. Dekan Prof. Dr. Hofberger vertrat dort die Fakultät EMI der OTH-Amberg-Weiden.

Weihnachtskonzert

Zum sechsten (und letzten) Mal fand am 17.12.2014 das OTH-Weihnachtskonzert in der Sporthalle der Hochschule in Amberg statt. Die Organisatoren hatten wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt: Unter dem Motto „Alle Jahre Lieder“ konnten die Zuhörer(innen) die „Sunny Songdays“, eine zehnköpfige A-capella-Gesangsformation aus Amberg erleben, nach der Pause traten „Jo and the Dudes“, ebenfalls aus Amberg, auf. Ein besonderer Höhepunkt war die Theatergruppe „Die Bretter“ aus Sulzbach-Rosenberg, die sich mit einem eigens für den Abend geschriebenen Kurzschauspiel mit den Musikern auf der Bühne abwechselten und das Publikum begeisterten.

Für Ton, Licht, Kamera und Organisation verantwortlich war wieder das siebte Semester des Bachelorstudiengangs Medienproduktion und Medientechnik unter Betreuung durch Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock, Labormeister Stefan Breunig und B. Eng. Florian Haupt. Aufgrund der Reform des Studienablaufs des Medienstudiengangs wurde dieses Konzert zum letzten Mal vor Weihnachten veranstaltet, im Juni 2015 wurde dieser Event als Sommerkonzert vom vierten Semester Medienproduktion und Medientechnik umgesetzt.

Sommerkonzert

Die Studierenden des vierten Semesters der Medienproduktion und Medientechnik organisierten im Rahmen der Vorlesung „Audioproduktion für Veranstaltungen“ auf dem Campus der OTH in Amberg das zweite Sommerkonzert. Für den Auftritt von vier Bands musste eine Open-Air-Bühne aufgebaut sowie Licht-, Ton- und Kameraequipment installiert werden. Dazu wurde die Semestergruppe aus 65 Studierenden in vier Teams geteilt: ein Video-, ein Audio-, ein Licht- und ein Organisationsteam. Es spielten die Bands „Filistine“, „The Hypnuts“, „String“ und „Jo and the Dudes“. Deren Konzerte wurden von den Studierenden aufgezeichnet, das entstandene Material wird den Bands zu Promotionzwecken zur Verfügung gestellt. 700 Zuschauer und Zuhörer waren auf dem Campus und genossen die Musik.

Ausstellung „Im Herzen Europas - Europa im Herzen?“ (Prof. Dr. Dieter Meiller)

Vom 25.10. bis 02.11.2014 fand eine Medienkunst-Ausstellung im Steinstadl in Kastl statt (Betreuer: Prof. Dipl.-Des. Karlheinz Müller und Prof. Dr. Dieter Meiller). Studierende des Masterstudiengangs Medientechnik und Medienproduktion stellten ihre Studienarbeiten aus dem Fach Medienkunst aus.

Absolventenverabschiedung

Am 29.05.2015 verabschiedete die Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik im Rahmen einer Feierstunde ihre Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrs 2014/2015. Von den insgesamt 109 Absolvent(inn)en des Jahrgangs, darunter 23 Damen, nahmen 49 an der Veranstaltung teil. Im Beisein zahlreicher Angehöriger überreichten die Studiengangsbeauftragten die Bachelor- und Master-Urkunden. Die Festansprache hielt Dekan Prof. Dr. Harald Hofberger.

Fakultätsausflug

Am 24.07.2015 veranstaltete die Fakultät einen Ausflug der Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen) nach Traidendorf bei Kallmünz, zu einer Wasserwanderung auf der Vils bzw. Naab, mit anschließender Besichtigung von Kallmünz.

Weihnachtskonzert



Berichte aus
den Fakultäten

11.1.8 FuE-Projekte/Weiterbildung

Prof. Dr. Dominikus Heckmann

Drittmittelprojekt „GlycoRec – interaktives Bio-Life-Logging für einen verständlicheren Umgang mit Diabetes“: Das Projekt GlycoRec untersucht, wie Patienten im Alltag besser unterstützt werden können. Durch kontinuierliche Sammlung, Speicherung, Aufbereitung und Analyse physiologischer Daten und Umgebungsdaten werden individuelle Benutzer- und Kontextmodelle entwickelt. Diese erlauben es, sehr viel genauere Prognosen und individuelle Empfehlungen für den Patienten zu geben. GlycoRec stellt eine erweiterbare, integrierte Infrastruktur aus Sensorik, Modellierung und Patienteninteraktion zur Verfügung.

Prof. Dr. Alfred Höß / M. Eng. Heike Lepke

M. Eng. Heike Lepke arbeitet seit 2005 kontinuierlich an Forschungsprojekten im Bereich Automotive. Im Berichtszeitraum arbeitete sie vorwiegend am Abschluss des ENIAC-Forschungsprojekts MotorBrain sowie an der Beantragung des H2020 ECSEL Projektes 3Ccar. Seit dem Start dieses Projekts am 01.06.2015 ist sie schwerpunktmäßig dafür zuständig. M. Sc. Andreas Waigel, Mitarbeiter im BMWi-Forschungsprojekt URBAN (die OTH Amberg-Weiden ist hier Unterauftragnehmer von Continental Teves).

Herr Dominik Scharl startete im September 2014 und arbeitete für das BMWi-Forschungsprojekt URBAN, mit Schwerpunkt der Anforderungen an Radar-Nahbereichssensoren. Im Frühjahr 2015 wechselte er in die Industrie.

B. Eng. Maximilian Stein ist Student im Masterstudiengang „IT und Automation“ und arbeitet im Forschungsprojekt URBAN. Im Projekt KA – Kognitive Assistenz werten Herr Stein und Herr Waigel Messergebnisse eines modifizierten Radarsensors aus. Ziel ist die Beurteilung der Eignung des neuen Sensors für die Vermessung von Engstellen im städtischen Verkehr – sowohl in statischen als auch dynamischen Szenarien.

B. Eng. Josef Schmid, Mitarbeiter im EU-Forschungsprojekt eDAS, ist Student im Masterstudiengang „Applied Research in Engineering Sciences“. Er kümmert sich wesentlich um die Implementierung neuer Softwaremodule auf der Infineon AURIX-Plattform. Herr Schmid wird sich in erster Linie um das ebenfalls am 01.06.2015 gestartete BMWi-Forschungsprojekt Ko-HAF kümmern (die OTH Amberg-Weiden ist hier als Unterauftragnehmer von Continental, Bosch, BMW, Audi und der TU Braunschweig eingeplant).

B. Eng. Alexander Tischner ist Student im Masterstudiengang „IT und Automation“ und Mitarbeiter im EU-Forschungsprojekt eDAS. Er kümmert sich hier in erster Linie um Sicherheitsfeatures, die der Mehrkernprozessor bietet.



ENIAC-Projekt „MotorBrain“

Das Projekt wurde mit einem Konsortium aus rund 30 europäischen Partnern im Juli 2010 bei ENIAC beantragt. Es wurde im Frühjahr 2011 bewilligt und läuft seit 01.07.2011. Projektziel ist die Entwicklung eines vollständig elektrischen Antriebs für den Einsatz im Automobil. Besondere Herausforderungen des Projekts stellen die Entwicklung neuartiger energieeffizienter Komponenten und die Steuerung deren Zusammenspiels zur Gewährleistung hoher Sicherheitsstandards dar. Die Aufgaben der OTH bestehen in der Software-Entwicklung für ein Automotive-Steuergerät von Infineon mit Fokus auf Signalgewinnung und Aufbereitung von Sensoren im Rotor einer völlig neuen Elektromaschine, der geschickten Verwendung von Redundanzen und der Integration von Partner-Software-Modulen auf dieser Plattform gemeinsam mit den jeweiligen Partnern. Das Projekt wurde schwerpunktmäßig von M. Eng. Heike Lepke und B. Eng. Johannes Zrenner bearbeitet und von Prof. Dr. Alfred Höß betreut. Der Umfang unserer Beteiligung beträgt ca. 400.000 €. Das Projekt wurde mit großem Erfolg im Rahmen einer Abschlussveranstaltung Ende Oktober 2014 bei ZF in Friedrichshafen abgeschlossen. Sämtliche von der OTH Amberg-Weiden zu erarbeitenden Ergebnisse wurden erreicht. Im Anschluss erfolgte die detaillierte Abschlussdokumentation sowohl gegenüber dem deutschen Fördergeber (BMBF) als auch gegenüber dem europäischen Fördergeber (ENIAC).

Das **BMW-Projekt URBAN** wurde zum 01.04.2012 bewilligt. Die OTH Amberg-Weiden ist am Teilprojekt SQL (Sichere Quer- und Längsführung) als Unterauftragnehmer von Continental Teves in Frankfurt beteiligt. Das leihweise von Continental zur Verfügung gestellte Versuchsfahrzeug musste Anfang April an BMW zurückgegeben werden. Der Umfang der Arbeiten beträgt ca. 2,5 Personenjahre, das Auftragsvolumen 177.000 €. Vom 06.10. bis 08.10.2015 fand in Düsseldorf die Ergebnispräsentation statt. Bis zum Projektende (Ende März 2016) müssen noch weitere Messdaten aus dynamischen Messungen ausgewertet und dokumentiert werden.

EU-Projekt eDAS

Im Rahmen des Green Cars Calls der EU wurde am 04.12.2012 gemeinsam mit 16 weiteren Partnern der Projektvorschlag eDAS für ein holistisches Energie- und Thermomanagement in Elektrofahrzeugen eingereicht. Das Projekt startete zum 01.10.2013. Bei heute am Markt befindlichen Elektrofahrzeugen reduziert sich die Reichweite durch die im Winter, aber auch im Sommer benötigten Nebenverbraucher (vor allem Heizung und Klima) erheblich. Das Projekt eDAS hat das Ziel, die Reichweite zu erhöhen und diese hohen Schwankungen durch ein integriertes Thermomanagement zu verringern.

Das drei Jahre dauernde Projekt wird im Rahmen der Green Cars Initiative der Europäischen Kommission mit 8,9 Mio. € gefördert. Reiner John von Infineon Technologies in München koordiniert das Konsortium aus 16 Projektpartnern, darunter AVL, Siemens, Valeo, Hutchinson, Daimler, Fraunhofer, TU Dresden, TU Graz und die OTH Amberg-Weiden. Das Projektbudget beträgt etwa 460.000 €. Die Hauptaufgabe des OTH-Teams besteht in der

Entwicklung einer Software-Middleware-Schicht, die die Verbindung zwischen Infineon's neuester Micro-Controller-Hardware einerseits und der Anwendungssoftware, die als Batteriemanagementsystem für elektrische Motorsegler dient, herstellt. Über diese Software-Middleware-Schicht erfolgen die Kommunikation und die Zugriffsverwaltung aller Energiequellen und -senken. Zusätzlich kümmern wir uns um den Internetauftritt des Projekts (www.edas-ev.eu) und um die Plattform zum projektinternen Datenaustausch. Für die Aufgaben in eDAS können wir vorteilhaft auf das im Projekt MotorBrain (www.motorbrain.eu) gewonnene Know-how aufbauen.

BMW-Projekt Ko-HAF (Kooperatives hochautomatisiertes Fahren)

Im Zeitraum Oktober 2012 bis April 2014 wurde an einer großen deutschen Forschungsinitiative mitgearbeitet – dem Vorhaben KoHAF. Das Vorhaben, welches von Dr. Stefan Lücke von Continental (Frankfurt) und von Dr. Gerhard Heimann von der ZENTEC (Großwallstadt) koordiniert wird, behandelt eine Backend-Lösung für die Verwaltung und Verteilung von sicherheitsrelevanten Datenmodellen, die in den hochautomatisierten Fahrzeugen benötigt werden. Alle hochautomatisierten Fahrzeuge stellen Umfelddaten zur Verfügung und erhalten im Gegenzug Daten von einem Safety Server. Die Kommunikation zwischen dem Backend Server und den Fahrzeugen soll über Mobilfunk LTE (mit UMTS als Rückfalllösung) erfolgen. Die Zuständigkeit für die Kommunikation liegt bei der OTH Amberg-Weiden. Wir sind deswegen in das Projekt als Unterauftragnehmer der Firmen Audi, BMW, Bosch, Continental und der Technischen Universität Braunschweig eingebunden (Gesamtvolumen der Unteraufträge ca. 350.000 €). Das Projekt wurde am 01.06.2015 gestartet. Die Projektlaufzeit endet zum 30.11.2018.

ECSEL-Forschungsprojekt 3Ccar (EU, H2020)

Im Berichtszeitraum wurde darüber hinaus an der Beantragung eines Nachfolgeprojekts zu MotorBrain gearbeitet. Im Rahmen des am 17.09.2014 eingereichten Projektantrages 3Ccar wird sich die Fakultät EMI an einem weiteren Forschungsprojekt beteiligen, das die dringendsten Probleme der Elektromobilität adressiert. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre, unser Beitrag umfasst einen Aufwand von etwa 3,5 Personenjahren. Die OTH Amberg-Weiden wird zusammen mit den Projektpartnern eine Erweiterung der C2I (Car-to-Infrastructure)-Kommunikation durch eine LTE-Verbindung speziell für Elektrofahrzeuge entwickeln. Das Netzwerk von Elektrofahrzeugen soll durch eine 4G-Verbindung mit hohen Datenraten erweitert werden und wird durch ein LTE-Modul, das mit dem Netzwerk verbunden ist, verwirklicht. Innerhalb des Projekts wird die LTE-Verbindung hinsichtlich der passenden Datenverbindung zur Fahrzeugumwelt evaluiert. Auf das Bordnetz des Elektrofahrzeugs wird über verschiedene Automotive Schnittstellen, wie Ethernet oder CAN zugegriffen, wobei die Architektur die verschiedenen Aspekte von Sicherheit hinsichtlich der Kommunikation von Elektrofahrzeug und Umwelt berücksichtigen muss. Die OTH Amberg-Weiden wird Applikationen entwickeln, die speziell

von Elektrofahrzeugen benötigt werden, um z.B. das Erreichen eines Fahrziels oder das Erreichen einer Aufladestation bzw. Parkplatzes sicherstellen. Der Server wird die verschiedenen „Locations“ hosten und entsprechend des Status und der aktuellen Reichweite des Elektrofahrzeugs die Route anpassen oder ein neues Ziel bereitstellen. Die gespeicherten POI-Daten werden durch die Anwender und Anbieter erweitert, um die Aktualität der Datensets sicherzustellen. Des Weiteren wird die OTH-AW den projektinternen Server zur Verfügung stellen, der den Datenaustausch innerhalb des Projekts und Projektkommunikation ermöglicht. Außerdem implementieren wir die Web-Plattform, die das Projekt 3CCar in der Öffentlichkeit darstellt und die neuesten Projektentwicklungen veröffentlicht. Das Projekt 3CCar wurde zum 01.06.2015 gestartet und befindet sich im Moment in der Hochlaufphase. Mit Blick auf die Personalsituation ist festzuhalten, dass etwa 5 festangestellte Mitarbeiter(innen) aus den laufenden Projekten finanziert sind (Vollzeit). Damit sind die Team-Mitarbeiter(innen) bis 2018 ausgelastet. Um die umfangreichen Arbeiten durchführen zu können, sind praktisch durchgehend mehrere studentische Hilfskräfte aktiv. Ferner unterstützen uns Studierende, die ihre Abschlussarbeiten in diesen Projekten erstellen. Die Arbeitsergebnisse fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen von M. Eng. Heike Lepke und Prof. Dr. Alfred Höb ein.

Prof. Dr. Nailja Luth

Drittmittelprojekt: „Animation von CAD-Daten“, Gerresheimer Regensburg GmbH

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Lehre

Zum 01.01.2015 wurde die vakante Stelle eines Laboringenieurs wiederbesetzt. Damit steht M.Eng. Wolfgang Forster mit knapp einer halben Stelle zur Unterstützung des Laborbetriebs zur Verfügung. Es wurden zwei Exkursionen mit den Studierenden des Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik durchgeführt: Zum einen wurde die Abteilung „Power and Energy“ des Forschungszentrums der Siemens AG (CT) in Erlangen besucht. Einen umfassenden Überblick über aktuelle, weltweit relevante F&E-Themen gab Prof. Dr. Hellinger, der Leiter dieser konzernweiten Forschungseinrichtung. Aktuelle Forschungsthemen wurden von führenden Fachexperten vorgestellt. In einer weiteren Exkursion wurde das Hochleistungsprüffeld der Siemens AG für Leistungsschalter in Amberg besichtigt.

In diesem Prüffeld, weltweit eines der leistungsfähigsten überhaupt, konnten die Studierenden einen Eindruck von der aufwändigen Prüf- und Messtechnik in der Schaltgeräteentwicklung bekommen. Neben der Besichtigung wurden in einem umfassenden Vortrag von Dr. Anheuser, dem Leiter der Vorentwicklung für Leistungsschalter der Siemens AG, den Studierenden Umfang sowie Einsatz und Möglichkeiten von Simulationstechniken in der Entwicklung vorgestellt. Wie auch in den Vorjahren wurden in den Vorlesungen und Praktika Vorträge von Experten aus der Industrie integriert. Herr Sperber, Siemens AG, referierte über Industrial Ethernet, Herr Lierheimer, Infoteam AG, zu Industrie 4.0, und Herr Fuchs über Software-Engineering im Umfeld eines Systemhauses.

Laborausstattung

Im Rahmen von drittmittelfinanzierten Projekten zur industriellen Kommunikation wurden dem Labor von den Firmen Beckhoff, Hilscher, Phoenix Contact, Siemens AG, Softing und WAGO eine umfassende Ausstattung für F&E Arbeiten im PROFINET-Umfeld (Listenpreis 20.000 Euro) zur Verfügung gestellt. Weiter wurden von der Firma Phoenix Contact vier Praktikumsplätze mit hochwertigen Geräten (Listenpreis 17.000 Euro) der Automatisierungstechnik ausgestattet. Mit diesen Arbeitsplätzen können Praktika zu aktuellsten Themen der industriellen Kommunikation durchgeführt werden.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Es wurden acht Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter mit Master-Abschluss, sowie weitere für Bachelor-Absolventen und Werkstudierende durch eingeworbene Drittmittel finanziert. Im Berichtszeitraum werden drei Doktoranden betreut, deren Promotionsverfahren in Kooperation mit der Universität Erlangen-Nürnberg und mit der TU Ilmenau durchgeführt werden. Drittmittel im Gesamtvolumen von ca. 1,75 Millionen Euro wurden im Berichtszeitraum eingeworben. Dabei wurden ca. 1,1 Million Euro aus öffentlichen Ausschreibungen erzielt. Dies beinhaltet die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung „Forschung an Fachhochschulen – Ingenieurwachstum“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Höhe von 432.000 Euro, sowie die Beteiligung an der Ausschreibung zur digitalen Produktion des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. Die weiteren Mittel wurden über Industrienaufträge realisiert. Das jährliche Drittmittelbudget beträgt zurzeit ca. 500.000 Euro.



Pressekonferenz EMI-Forum: Pixel-Träume

Veranstaltungen

Zum Thema Industrial Ethernet wurden mehr als 10 internationale Treffen an der OTH in Amberg ausgerichtet. Hervorzuheben ist ein gut besuchtes Treffen im Oktober 2014, das für die Profibus & Profinet International (PI) Organisation in Amberg ausgerichtet wurde. Bei diesem Treffen waren Vertreter aller relevanten Firmen, die in der industriellen Kommunikation tätig sind, vertreten. Weiter ist ein Treffen der „PROFINET IO WG“ im Februar 2015 besonders erwähnenswert, bei dem wieder Vertreter aller wichtigen Firmen in der industriellen Kommunikationstechnik zu Gast an der OTH in Amberg waren.

Veröffentlichungen und Teilnahme an Tagungen

Im Berichtszeitraum wurde an nationalen und internationalen Tagungen teilgenommen, und es wurde in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Es erfolgte eine Teilnahme am internationalen Symposium IEEE ISPLC 2015 in Texas, beim dem die neuesten Ergebnisse und Erkenntnisse im Bereich des gemeinsamen Übertragens von Energie und Daten vorgestellt wurden.

Tagungsbeiträge

- „Kontaktloses Laden auf Großparkplätzen“, EMA-Nürnberg 2014, Elektromobilitätsausstellung und Fachtagung, Energie Campus Nürnberg, TH Nürnberg
- Simultaneous Contact Less Charging of Multiple Electric Vehicles, EDPC& E]TEV 3rd International Energy Transfer for Electric Vehicles Conference IEEE, 01.10.2014, Nürnberg
- Exhibition of Demonstrator Real Time Ethernet with Infineon (S. Fuchs), IEEE-SA Ethernet & IP @ Automotive Technology Day, Detroit, USA, 2014
- OTH Amberg-Weiden at Mobilizing Universities of Applied Sciences for Horizon 2020, Representation, Brussels, Belgium, 2015
- Real Time Ethernet and Synchronizing with Inhomogeneous Physical Layers, SAE 2015 World Congress Detroit 2015 (S. Fuchs), Detroit, USA
- Coupler Design for Contactless Power and Data Transfer (A. Fuchs), XVIII International Symposium on Theoretical Electrical Engineering, Kołobrzeg, Poland, 2015
- Saturation Effects at Combined Power and Data Transfer. ISEF 2015 - XVII International Symposium on Electromagnetic Fields, in Mechatronics, Electrical and Electronic Engineering, Valencia, Spain, 2015

Veröffentlichungen

- Fuchs, S. Fuchs, A., Schmidt, H.-P., Kontaktlose Energie- und Datenübertragung für räumlich verteilte Lasten, Kontaktloses Laden auf Großparkplätzen, Konferenzband, EMA 2014 Nürnberg
- Schmidt, H.-P.; Fuchs, A.; Fuchs, S; Simultaneous contact less charging of multiple electric vehicles: Contact less power and data transfer for multiple distributed loads, Proceedings. Electric Drives Production Conference (EDPC), 2014 4th International, DOI: 10.1109/EDPC.2014.6984435
- Schmidt, H.-P., Fuchs A.; FEM Analysis of Couplers for Inductive Power Transfer; Prezeglad Elektrotechniczny, 28.12.2014, ISSN 0033-2097, R. 90 Nr. 12/2014

- Fuchs, S. Schmidt, H.-P.; Real Time Ethernet and Synchronizing with Inhomogeneous Physical Layers: CAT5 and Unshielded Twisted Single Pair Cabling; SAE Technical Paper 2015-01-0199, 2015, doi:10.4271/2015-01-0199
- Fuchs, S. Fuchs, A., Schmidt, H.-P.; Saturation Effects at Combined Power and Data Transfer Proceedings ISEF 2015 - XVII International Symposium on Electromagnetic Fields, in Mechatronics, Electrical and Electronic Engineering, Valencia, Spain, September 2015

Weiterbildungen in der Fakultät und Tagungs-Teilnahmen

Prof. Dr. Dominikus Heckmann

- 04.02.2015: Teilnahme und Vortrag auf dem INDIGO-Treffen in Regensburg, Kompetenzbereich 2 „Mobility“
- Teilnahme an GlycoRec-Projektveranstaltungen in Göttingen (Februar 2015) und dem Deutschen Diabetes Zentrum Düsseldorf (April 2015)
- Konferenz „Mensch und Computer 2015: Gemeinsam – Arbeit – Erleben“, Stuttgart, September 2015

Prof. Dr. Harald Hofberger

- Dekane-Workshop des CHE, Köln, Januar 2015
- Fachdidaktischer Arbeitskreis Mathematik/Physik, DiZ Ingolstadt, Mai 2015

Prof. Dr. Alfred Höß

- eDAS Simulation Workshop bei AVL in Graz, 16.10.2015 (Höß)
- MotorBrain Abschlussreview, 22.10. bis 24.10.2014 bei ZF in Friedrichshafen (Höß/Lepke)
- embedded World Conference, 26.02.2015, Nürnberg Messegelände (Lepke)
- URBAN Plenum, 03.03. bis 04.03.2015, Dresden (Höß)
- ARTEMISIA Co-Summit 2015, bcc Berlin, 10.03. bis 11.03.2015 (Höß)
- URBAN-SQL Testkampagne, 13.04. bis 14.04.2015, Düsseldorf Messegelände (Höß)
- 3Ccar Kickoff Meeting/Projektclustermeeting, 09.05. bis 10.05.2015, Brüssel (Lepke)
- ART-02 Supplier Workshop, 28.09.2015, Continental in Schwalbach (Taunus) (Höß)
- Converge-Projektpräsentation, 14.06.2015, Gateway Gardens, Frankfurt (Lepke)
- Projektkonferenz 3Ccar, 27.07.2015, Infineon, München (Lepke)
- Kickoff Meeting AP1 Ko-HAF, 18.08.2015, Bosch, Hildesheim (Lepke)
- EMC2-Projektkonferenz, 29.09. bis 30.09.2015 bei Fa. TTTech, Wien (Höß)
- Bayern Innovativ-Workshop zur Kraft-Wärme-Kopplung, Nürnberg, 01.10.2015 (Höß)
- URBAN Ergebnispräsentation, 07.10. bis 08.10.2015, Düsseldorf, Messegelände
- AURIX Safety Workshop des Projekts eDAS, 05.02. bis 07.02.2015, Cherasco (Italien) (Schmid)
- IT-Security Summer School, 29.07. bis 30.07.2015, Rosenheim (Schmid)

Prof. Dr. Nailja Luth

- Tagung VDE MINT in München. 09.10. bis 10.10.2014
- Internationale Tagung EGOV 2014 in Astana (Kasachstan), 07. bis 08.10.2014, als eingeladener Vortrag und Sektionsmoderation
- AALE-Tagung in Jena, 05. bis 06.03.2015

Prof. Dr. Dieter Meiller

- Konferenz INTERACT 2015 „Connection.Tradition.Innovation“, 16.09. bis 18.09.2015, mit Leitung der Session „Participatory Design“
- Tagung IATUL 2015, 01.07. bis 07.07.2015

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

- 28.04.2015: DiZ-Arbeitskreis Projektmanagement, Hochschule München

- 02.03. bis 05.03.2015: DiZ-Basisseminar, Ingolstadt
- 06.03.2015: DiZ-Seminar zu Rechtsgrundlagen für die Lehre, Ingolstadt
- 08.06. bis 09.06.2015: DiZ-Seminar Stimmbildung für Berufsratredner, Ingolstadt
- 03.07.2015: INDIGO-Konferenz „Internet und Digitalisierung Ostbayern“, Universität Passau
- 29.04. bis 30.04.2015: VDE Ambient Assisted Living, Kongress in Frankfurt. Prof. Dr. Ulrich Schäfer stellte mit Dr. Jan Alexandersson, Maurice Rekrut und Jochen Britz vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH, Saarbrücken, eine sprechende Küche vor, die, vom Rezepttext per Smartphone gesteuert, beim Kochen hilft. Die dazu gehörende Smartphone-App „Kochbot“ wurde mit Studierenden entwickelt.



11.1.9 Vorträge, Veröffentlichungen, Patentanmeldungen, Veranstaltungen

Prof. Dr. Dominikus Heckmann

- Präsentation am 10.09.2015 in Stuttgart beim Statustreffen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu den Themen „Schnittstellen zwischen Mensch und Technik / Adaptive lernende Systeme“
- Veröffentlichung: Weibelzahl, Heckmann, Herder, Müssig, Schildt: Adaptive Recommendations for Patients with Diabetes, UMAP 2015, Dublin, Ireland

Prof. Dr. Alfred Höß

- „Platform project EMC² embedded microcontrollers“, Werner Weber, Alfred Höß, Frank Oppenheimer, George Dimitrakopoulos, Paper beim WESE Workshop (Teil der Embedded Systems Week), 08.10.2015, Amsterdam

- „EMC² a platform project on embedded microcontrollers in applications of mobility, industry and the Internet of Things“, Werner Weber, Alfred Höß, Frank Oppenheimer, Bernd Koppenhöfer, Bastijn Vissers, Björn Nordmoen, Invited Paper: Euromicro Conference on Digital Systems Design – Special Session on European Projects on Digital Systems Design, 26.08. bis 28.08.2015, Madeira
- “MotorBrain – Final Report“, Reiner John, Alfred Höß, MotorBrain Consortium, Veröffentlichung im Februar 2015
- „Nanoelectronics for electric vehicle intelligent failsafe powertrain: MotorBrain“, Teilprojekt „Steuerung hochperformanter Inverter für schnell rotierende Motoren in integrierten Antriebssträngen für Elektrofahrzeuge“, Alfred Höß et al., Schlussbericht 2015; Veröffentlicht über die TIB Hannover

- „eDAS – Holistic Energy Management for 3rd and 4th generation of electric vehicles“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015, Josef Schmid, Andreas Waigel, Alfred Höß
- „Nächste Ausfahrt Zukunft“, Beitrag zu AUTO Motor Spezial (AMS_06 10 15, S. 6), Menschen, Modelle & Motoren, in: Medienhaus Der Neue Tag, Sonderbeilage, 14.10.2015

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

- Vortrag am 25.06.2015 im Rahmen des VDI an der HAW Würzburg-Schweinfurt, Vorstellung der Studie „Der Einfluss unterschiedlicher Audiogestaltung bei gleichem Bewegtbild“
- CD-Produktion im OTH-Tonstudio mit dem Max-Reger-Gymnasium Amberg: Am 13.01.2015 wurde wieder ein Projekt in Kooperation mit dem Amberger Max-Reger-Musikgymnasium (MRG) durchgeführt. Dieses Mal kamen mit Adela Solarova (Klavier) und Martin Lyko zwei tschechische Austauschschüler zusammen mit Magdalena Urban (Violine, MRG Amberg) in das Tonstudio, um mit Studierenden der Medienproduktion und Medientechnik im Rahmen einer Studienarbeit CD-Aufnahmen mit Werken von Georg Philipp Telemann und anderen Komponisten aufzunehmen.

Prof. Dr. Nailja Luth

- “Automatic Processing of Visual Information: State of the Art”, International Conference EGO 2014 in Astana (Kasachstan), 07.10. bis 08.10.2014, eingeladener Vortrag, Publikation im Tagungsband
- Vortrag und Vorführung des Dokumentarfilms „Abenteuer Almaty“ bei der EADS Rostock, März 2014
- „Bildauswertung für Drohnen-Anwendungen“, 18.11.2014, eingeladener Vortrag bei der HS Emden

Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten und Laborvorführungen

- 13.11.2014: Workshop mit Cadmic GmbH
- 28.11.2014: Besprechung mit Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
- 17.12.2014: Besprechung mit Baumann Automation GmbH
- 19.05.2015: Besprechung mit Globe Flight GmbH
- 30.06.2015: Workshop mit Globe Flight GmbH

Prof. Dr. Dieter Meiller

- Vortrag: Das Forschungsgebiet Mensch-Maschine Interaktion. Vortragsreihe der Akademie für Natur und Industriekultur, BHS Weiherhammer, 22.01.2015
- Vortrag: Werbespiele und Werbung in Spielen. Ringvorlesung Games im WERK1, München am 14.01.2015 auf Einladung des MedienCampus Bayern e.V.
- Ausstellung: Im Herzen Europas – Europa im Herzen? Steinstadt Kastl, 25.10. bis 02.11.2014

Veröffentlichungen

- Meiller, D. (2015): Diving into the Data Ocean, in: J. Abascal et al. (Eds.): INTERACT 2015, Part IV, LNCS 9299, S. 465-468. DOI: 10.1007/978-3-319-22723-8_39
- Meiller, D. (2015): Von Neumann Data. In: Proceedings of the 36th IATUL Conference, 05.07. bis 09.07.2015, Strategic Partnerships for Access and Discovery, Hannover, Germany

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

- 20.04.2015: Empfang des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für die neuen Professoren
- 29.04. bis 30.04.2015: 8. AAL-Kongress (Ambient Assisted Living, VDE) - Veröffentlichung und Poster: J. Alexandersson, U. Schäfer, J. Britz, M. Rekrut, F. Arnold, S. Reifers: Kochbot in the Intelligent Kitchen - Speech-enabled Assistance and Cooking Control in a Smart Home. In: Proc. of 8th German AAL-Kongress, Frankfurt, Germany, VDE, 2015
- 15.06.2015: Diskussionsrunde Seniorenpolitisches Programm, Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Weiden

Reviewer-Tätigkeit für internationale Fachzeitschriften

- Knowledge-Based Systems (Elsevier)
- Language Resources and Evaluation (Springer)
- Externer Gutachter für Master-Arbeit an der Universität Oslo, Informatik: Endre Aalrust Kristoffersen: Error Analysis in Open-Domain Question Answering Systems. 1-year Master's Thesis, University of Oslo, Department of Informatics, 2015

Laborvorführungen

- 13.03.2015: Schülerinfotag
- 22.07.2015: Schülerinfotag
- 01.07.2015: Physical Computing: Öffentliche Präsentation der Teamprojekte – Podcast
Dieses Fach wird von der Medieninformatik der OTH Amberg-Weiden angeboten, ist aber für Studierende aller Studiengänge der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) zugänglich. Und so setzten sich die Gruppen aus Elektrotechnikern, Medientechnikern und Studierenden der Angewandten Informatik zusammen. Das Ergebnis: sieben Projekte auf hohem Niveau.

Vorträge Externer

Prof. Dr. Dominikus Heckmann

Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Informationsethik & Technikphilosophie: 04.12.2014, Jakob Faßnacht, Verein „Technik ohne Grenzen“ zum Thema „Ethik in der Entwicklungshilfe“

Prof. Dr. Alfred Höß

- Workshop im Rahmen der Vorlesung „Elektrische Messtechnik“, zu den Themen Digitalspeicheroszilloskope und Signalintegrität, Hr. Kaste und Hr. Bitterle, Fa. DataTec, 27.04.2015
- Vortrag „Energy Harvesting“, im Rahmen der Vorlesungen „Elektrische Messtechnik“ und „Nachrichtentechnik analog“, Thomas Boethe, Fa. ZF, Auerbach, 11.05.2015

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

- 04.11.2014: Gastvortrag Wolfgang Heß, Ex-Chefcutter ProSieben, München. Wolfgang Heß gab einen Einblick in aktuelle Videoschnittsysteme wie den Avid Media Composer, Apple Final Cut Pro und Adobe Premiere. Zudem zeigte er anhand vieler internationaler Beispiele den derzeitigen Stand im kreativen Videoschnitt in der TV-On-Air-Promotion.

- 28.05.2015: Gastvortrag Dr. Anne-Kathrin Bräu, Leiterin der Unternehmenskommunikation der Continental Regensburg. Schwerpunkte des Vortrages waren die interne und externe Kommunikation bei Continental, die Online-Kommunikation und das generelle Rebranding von Continental weltweit.
- 11.06.2015: „Ein Geschenk der Götter“, Produzentengespräch mit Ingo Fliess. Ingo Fliess erzählte über seine Tätigkeit als Filmproduzent und gab Einblicke in seine Anfang 2007 gegründete Produktionsfirma „if...productions“.
- 30.04.2015: Alumnivortrag Medientechnik: B. Eng. Christian Müller, Videoproduktionsstudio „Freakwave“ Nürnberg.

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

- 03.06.2015: Vortrag Siegfried Koller, Siemens AG, Digital Factory Division, Amberg
- 10.06.2015: Vortrag Marc Wiedemann, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH Weiherhammer, Team Supervisor Software Systems Development
- 01.07.2015: Vortrag Mustafa Yesilgöz, Project Director, Interior Body & Security, Continental AG, Regensburg

11.1.10 Weiterentwicklung der Fakultät

Mittelfristige Ziele im Bereich FuE/Technologie-Transfer

- Platzierung eines Forschungsschwerpunkts „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Arbeitstitel) in der „Forschungslandkarte Fachhochschulen“
- Auf- und Ausbau von FuE-Strukturen im Bereich Medieninformatik
- Etablierung des „EMI-Forums“ als regelmäßiger Konferenzveranstaltung der Fakultät.

Mittelfristige Ziele im Bereich der Lehre

- Weiterer Auf- und Ausbau Studienrichtung AI-Medieninformatik; Stärkung der Studienrichtung AI-Industrieinformatik
- Einstieg in die Systemakkreditierung
- Planung international ausgerichteter Studienangebote

Prof. Dr. Harald Hofberger Dekan
Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock Prodekan



Partner Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg





11.2 Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik

Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik warb im Berichtszeitraum 2014/2015 erneut Drittmittel in erheblichem Umfang ein. Exemplarisch sei hier das Projekt „ISAC@OTH-AW“ mit einem Finanzierungsumfang von über 2,5 Mio. € genannt. Erfolgreiche Projekte wie das „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ wurden fortgeführt, die Forschungscluster gemeinsam mit den Kollegen der OTH Regensburg wurden mit Leben erfüllt. Das Projekt „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg, ging erfolgreich mit neuen Themen aus dem Bereich „Energie- und Ressourceneffizienz“ in die nächste Runde.

Im Themenfeld „Internationalisierung“ startete die Fakultät eine Zusammenarbeit mit der Westböhmischen Universität Pilsen, Tschechische Republik, aus der bereits einige gemeinsame Förderanträge entstanden sind. Das Marketing der Fakultät im Bereich „Studierendenwerbung“ wurde professionalisiert und durch fakultätsinterne Mittel intensiviert. Der Erfolg der Maßnahmen zeigt sich an deutlich steigenden Studierendenzahlen sowie einer Konsolidierung der Erstsemesternzahlen über alle Studiengänge auf hohem Niveau.

Berichte aus
den Fakultäten

11.2.1 Studiengänge und Studierende

Insgesamt waren in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik im Berichtszeitraum über 1.000 Studierende eingeschrieben. 291 Studierende nahmen zum Wintersemester 2014/2015 ihr Studium auf, und 41 im Sommersemester (hier Umwelttechnik und Erneuerbare Energien). Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik beheimatet im Berichtszeitraum die Studiengänge:

- Maschinenbau (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Kunststofftechnik (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnik (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Erneuerbare Energien (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Patentingenieurwesen (8-semesteriger und auslaufender Diplom-Studiengang, 7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnologie (3-semesteriger Master-Studiengang)
- Innovationsfokussierter Maschinenbau (3-semesteriger Master-Studiengang)

11.2.2 Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)

Die Studierenden wurden im Berichtszeitraum von 32 Professorinnen und Professoren, 35 Lehrbeauftragten, 61 Ingenieur(inn)en bzw. Mitarbeiter(inne)n sowie von studentischen Hilfskräften

und Tutoren betreut. Im Professorenbereich erfolgte im Berichtszeitraum keine Neuberufung. Prof. Dr. Ralf Manski verließ die Hochschule.

11.2.3 Auszeichnungen

Folgende Auszeichnungen und Preise wurden an Studierende der Fakultät verliehen:

- Preis für hervorragende Hochschulabschlüsse oder Promotionen von Studentinnen der Ingenieurwissenschaften: Franziska Eckert
- Innovationspreis der Stadtwerke Amberg: Matthias Lettner, Florian Schwarz, Christoph Hein, Christoph Vögerl und Simon Achhammer
- Preis für Ethik und Nachhaltigkeit: Irina Heitmann und Sophia Koch
- „Engagiert. Auf dem Campus“: Jan Felix Holme und Felix Wieser

- MINT Award Technik 2015: Matthias Franz
- Gerresheimer Master Cup: Dominik Will, Alexander Vogl, Marius Kaspers und Isa Al-Ussta
- Patentanwaltskanzlei Meissner Bolte & Partner: Beate Kirchner und Florian Forster
- Amberger Freunde der OTH Amberg-Weiden e.V.: Andreas Hildebrand
- Fraunhofer UMSICHT: Markus Peschke und Julius Seidler
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Nürnberger Bezirksverein: Thomas Meier

Zudem wurden 17 Studierende der Fakultät durch ein Deutschlandstipendium gefördert.



Amberger Patenttag:
Auszeichnung von Julia Burghart

11.2.4 Neues im Lehrbetrieb

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Lehrveranstaltung „Konstruktion I“ (3D-CAD mit Creo 2.0) für die Studiengänge Umwelttechnik und Erneuerbare Energien auch für die Studienbeginner im Sommersemester

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Hochschule dual: Neben dem Besuch des 4. Symposiums Duales Studium Bayern zur Informationsbeschaffung und zur Kontaktabnahnung mit anderen Hochschulen befindet sich ein Konzept zur Errichtung einer Dualen Schulklasse „Maschinenbau“ am Beruflichen Schulzentrum Wiesau mit Unterstüt-

zung des Landkreises Tirschenreuth sowie des Bezirkstags Oberpfalz in Entwicklung. Ziel ist es, in Wiesau dauerhaft eine Schulklasse für dual Studierende des Maschinenbaus einzurichten, die in der Region auch ihr Studium aufnehmen können

- Zusammen mit der Schreibwerkstatt wurde eine einstündige Veranstaltung „Einführung in die wissenschaftliche Ausarbeitung“ erstellt, um den Studierenden einen ersten Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten zu verschaffen sowie die hierzu erforderliche schriftliche Berichterstattung nahezubringen

- Die positive Entwicklung der Studierendenzahlen im Master „Innovationsfokussierter Maschinenbau“ erforderte eine Aufstockung des Lehrpersonals für das Modul „Naturwissenschaftliche Grundlagen aktueller Innovationsfelder“, so dass hier nun drei Professoren die Semesterarbeiten betreuen.

Prof. Dipl.-Ing. Frank Späte

- Im SS 2014 und WS 2014/15 wurde im SSW-Bereich ein „Lehrgang“ aufgebaut, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Studierenden die notwendigen Qualifikationen haben, um bei der zuständigen Behörde BAFA als Gebäudeenergieberater anerkannt und in eine entsprechende Liste aufgenommen zu werden. Dies berechtigt dann, eine sog. Vor-Ort-Beratung durchzuführen und die entsprechenden Fördermittel in Anspruch nehmen zu dürfen. Der „Lehrgang“ besteht aus 2 Semestern mit 4 SWS seminaristischem Unterricht sowie zusätzlich einem konkreten Gebäudeenergieberatungsprojekt, das als Bachelor-Projekt absolviert werden

11.2.5 Kooperationen und Kontakte

Mit dem Unternehmen Kennametal konnte die Fakultät einen neuen Partner begrüßen. Damit beteiligen sich jetzt neun Firmen am Hörsaalsponsoring.

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Innovationsnetzwerk „Zerspanungstechnik Bayern“: Das Innovationsnetzwerk wies zuletzt 8 Mitglieder auf. Die Netzwerkaktivitäten liefen Ende 2014 aus.
- Innovationsnetzwerk „Additive Manufacturing“: Am 08.05.2014 fand das Gründungstreffen statt. Aktuell sind neben der OTH Amberg Weiden 10 Firmen beteiligt. Die Treffen des Netzwerkes finden quartalsweise statt.

Prof. Dr. Stefan Beer

- Kooperation mit der Fa. Microgen (Peterborough, England) zur Entwicklung einer Mikro-KWK-Anlage für Biomasse basierend auf deren Freikolbenstirlingmotor
- Kooperation mit Prof. Dr.-Ing. Michael Elsner (Entwicklung eines Stirlingmotors) von der OTH-Regensburg zur Entwicklung einer Mikro-KWK-Anlage für Biomasse, gefördert durch TWO und KWK-Kompetenzzentrum

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Bundesweite Kooperation im Bereich Umweltmanagement mit Unternehmen verschiedener Branchen (z.B. SPAX International GmbH Ennepetal, Luitpoldhütte AG Amberg, Hör Technologie GmbH Weiden, BHS tabletop AG Weiden / Selb, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Markgraf Bau Bayreuth) Erstellung von Recyclingpässen für Tastaturen und Mäuse der ZF Friedrichshafen AG (Auerbach)

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Teilprojekt „Systemanalyse“ im Rahmen des Bavarian Hydrogen Centers an der Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik der

kann. Damit erhalten die Studierenden neben ihren Studienleistungen zusätzlich mit ihrem Bachelor-Abschlusszeugnis das notwendige Zertifikat zur Vorlage bei der BAFA. Die ersten Studierenden sind als Gebäudeenergieberater eingetragen und die OTH Amberg-Weiden ist in der offiziellen Liste der BAFA als Institution verzeichnet, die solche Qualifizierungen anbietet.

Prof. Dr. Ursula Versch

Bereich Rechertechtechnik

- Einsatz aktuellster verfügbarer Software
- Angebot von Workshops im Recherchebereich
- Projekt- und Abschlussarbeiten im Bereich Kommunikations- und Moderationstechnik
- Die Vorlesung „Recherchepraxis und Einspruch“ (Dipl.-Phys. Blanka Zimmerer, Richterin am Bundespatentgericht) wurde mit Frau Zimmerer als Lehrbeauftragter durchgeführt.

Universität Erlangen-Nürnberg, dem Zentrum für Energietechnik an der Universität Bayreuth und dem Fraunhofer UMSICHT-Institutsteil Sulzbach-Rosenberg

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- OTH Forschungs-Cluster „Konstruktion, Fügetechnik, Leichtbau“ (seit 2013) mit der OTH Regensburg
- Jahrestreffen mit der Gerresheimer Regensburg GmbH und Präsentation laufender Projekte, 09.12.2014
- Gewinnung der Fa. novem car interior design gmbh, Vorbach, als Patenfirma und Hörsaalsponsor der OTH Amberg-Weiden mit Übernahme der Patenschaft
- Netzwerktreffen Deutschlandstipendium bei der DEPRAG SCHULZ GMBH u. CO., Amberg, 02.06.2015, Gewinnung der Reiner-Habrich-Stiftung für insgesamt vier Deutschlandstipendien
- Kooperationsprofessor für Schulkooperation mit dem Erasmus-Gymnasium Amberg

Prof. Dr. Jürgen Koch

OTH-Forschungscluster „Optoelektronik und Lasertechnik“:

Zu Beginn des Jahres 2015 konnte eine halbe Stelle mit Herrn M. Eng. Stefan König als Forschungsassistent besetzt werden. Er bearbeitete bereits verschiedene Industrieaufträge und unterstützte bei clusterübergreifenden Forschungsaufgaben, die in eine gemeinschaftliche Veröffentlichung von Prof. Dr. Kurzweil und Prof. Dr. Koch einfließen. Ein durch die OTH Regensburg im Cluster beantragtes Forschungsvorhaben, OPELOS, zum Aufbau von Forschungsk Kooperationen in der Region, wurde positiv beschieden. Hier sind neben den beiden OTHs Industriepartner wie Infineon, Osram, Avago, Arges und weitere eingebunden, mit dem Ziel, einen Forschungsverbund zu gründen. Aus Mitteln des Clusters konnte auch die Ausstattung im Laserlabor erweitert werden. Der Kooperationspartner Arges unterstützt diese Tätigkeiten durch die Bereitstellung eines Scann-Systems zur Ablenkung der Laserstrahlung.

Prof. Dr. Marco Taschek

- Vorstellung der Ergebnisse aus den Untersuchungen des Vaillant-Mikro-BHKWs bei Vaillant in Remscheid
- Kontaktaufnahme mit der Firma Senertec mit dem Ziel einer Kooperation im Bereich Mikro-BHKW
- Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme Kopplung (KWK)“: Bearbeitung des Teilprojektes „Emissionsminderung bei KWK-Systemen“
- Messung mit der Hochgeschwindigkeitskamera bei der Firma Kurz in Sulzbach-Rosenberg
- Im Rahmen des TWO wird das Projekt „Einsatz optischer Messtechniken zur Untersuchung der Zündung in einem Gasmotor“ bearbeitet

Prof. Dr. Ursula Versch

- Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Patent- und Markenamt intensivierte sich die Zusammenarbeit, indem mit Prüfern des Amtes gemeinsam Projektarbeiten und Abschlussarbeiten zum Thema Recherche betreut wurden
- Treffen mit dem Regional Technological Institute, Universität Pilsen, zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit, 24.02.2015

- Kooperationen mit AUDI, Adidas, BHS Corrugated GmbH, Bosch Thermotechnik GmbH, Diehl, ebmpapst, Horsch Maschinen GmbH, KRONES AG, medi GmbH, MTU, DPMA sowie dem Deutschen Museum
- Kooperationen ebenso mit Ambergite, Hofmann & Kramer (XPat), Minesoft (PatBase), Questel (Orbit), SIP GmbH, STN International, Thomson Reuters (Thomson Innovation)

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Beratung bei der Entwicklung von Kleinstexpandern, „GET – Green Energy Turbine“, für die regenerative Stromerzeugung, Durchführung und Auswertung von Messungen an Kleinstexpandern, DEPRAG SCHULZ GmbH und Co., Amberg
- Beratung bei der Entwicklung von energieeffizienten Druckluftkupplungen, Durchführung und Auswertung von Messungen, LÜDECKE GmbH, Amberg
- Planung und Durchführung des Workshops „Auslegung von mehrstufigen Axialturbinen“ am 05. und 06.05.2015 bei Consulting Team Wendler (CTWe), Henfenfeld

Prof. Dr. Matthias Mändl:
Dreharbeiten mit bavarione



Verabschiedung der Alumni durch
Dekan Prof. Dr. Stefan Beer



Rennwagen: Veranstaltung
Boxenstopp in Weiden



11.2.6 Laborausstattung

Labor für Erneuerbare Energiesysteme (Prof. Dr. Stefan Beer)

- Aufbau und Inbetriebnahme eines neuen Heizkesselprüfstands zum Test neuartiger Feinstaubabscheidesysteme, erfolgreiche Inbetriebnahme des Prüfstands für Mikro-KWK mit Biomasse

Labor für Strömungstechnik (Prof. Dr. Stefan Beer)

- Weitgehende Modernisierung der Praktikumsversuche, Inbetriebnahme des Prüfstands zur Vermessung von Kleinstwindenergieanlagen

Labor Recyclingtechnik (Prof. Dr. Burkhard Berninger)

- Anschaffung eines Handgeräts zur Kunststoffidentifikation mittels Nahinfrarot-Spektroskopie und Durchführung von Versuchen zur Ermittlung der Einsatzgrenzen
- Weiterentwicklung des Praktikumsversuchs zur Bewertung des umweltfreundlichen Designs von Produkten mit der Software ProdTect und unter Verwendung des Nahinfrarotgeräts

Labor für Werkzeugmaschinen (Prof. Dr. Wolfgang Blöchl)

- Die Aktivitäten am TC Cham (Werkzeugmaschinen und Koordinatenmesstechnik) wurden nach 5-jähriger erfolgreicher Arbeit zum 30.09.2015 abgeschlossen. Im Zuge dieser Entwicklung wurde das Drehzentrum vom Typ Index C65 in das Labor Werkzeugmaschinen der OTH Amberg transferiert
- Das Unternehmen Weiler Werkzeugmaschinen (Mausdorf) stellte eine Drehmaschine vom Typ Praktikant VCD leihweise zur Verfügung
- Zur systematischen Untersuchung von Zerspanungswerkzeugen wurde mit dem GFM MikroCADplus ein Messgerät beschafft, das neben der Verrundung von Werkzeugschneiden auch die Oberfläche von Werkzeugen und Bauteilen flächig messen kann

Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (Prof. Dr. Markus Brautsch)

- Fertigstellung des Rohbaus und Beginn Innenausbau des neuen KWK-Technikums auf dem Campus der OTH in Amberg mit insgesamt 6 Prüfplätzen für KWK-Anlagen bis zu einer elektrischen Leistung von 600 kW und einer veranschlagten Bausumme von 1,8 Millionen Euro. Anschluss des Technikums an das Gas- und Stromnetz der Stadtwerke Amberg und an das Nahwärmenetz des OTH-Campus Amberg. Geplante Fertigstellung und Übergabe an die OTH Amberg-Weiden im März 2016

Labor für Kunststofftechnik

(Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich, Prof. Dr. Tim Jüntgen)

- Dauer-Leihgabe eines Heißkanalreglers (profiTemp 6 D) durch die Firma PSG Plastic Service GmbH, Mannheim (seit 2014)
- Beflammungsanlage, Firma arcotec GmbH, Mönshheim (2014)
- Trockenschrank, Firma BINDER GmbH, Tuttingen (2014)
- Tampondruckmaschine, Firma TAMPOPRINT AG, Korntal-Münchingen (2015)

- Acryl-Spritzgießwerkzeug (Schieber-/Backenwerkzeug) für Ausbildungs- und Demonstrationszwecke, Firma HASCO Hasenclever GmbH + Co KG, Lüdenscheid (2015)
- Messwerterfassungssystem (CoMo Injection System) sowie Sensorik und Zubehör, Firma Kistler Instrumente AG, Winterthur, Schweiz (2015)
- Austausch der ARBURG-Spritzgießmaschine: vollhydraulische ARBURG ALLROUNDER 320 S 500-150 gegen vollelektrische ARBURG ALLROUNDER 370 E 600-170 mit Integral-Picker, Dauerleihgabe ohne Berechnung im Wert von 82.500 €

Labor für Betriebsfestigkeit (Prof. Dr. Klaus Sponheim)

- Aufbau von weiteren Praktikumsarbeitsplätzen im Rahmen von Studien- und Projektarbeiten für die Lehrveranstaltung „Maschinendynamik“ (z.B. Modalanalyse einer Pkw-Bremscheibe, Modalanalyse eines Schwingfundaments, Schwingungsanalyse eines Unwuchterregers)
- Aufbau von weiteren Demonstrationsversuchen (DMS-Messtechnik an dünnwandigen Aluminium-Bauteilen) im Rahmen von Projektarbeiten des Studiengangs Maschinenbaus

Labor für Verbrennungsmotoren (Prof. Dr. Marco Taschek)

- Es wurde der von BMW gespendete N20-Motor in Betrieb genommen und für Lehrzwecke verwendet
- Das Vaillant-BHKW wurde in Eigenforschung untersucht. Darüber hinaus wird ein Prüfstand für kleine BHKW-Motoren mit einer Leistung bis 30 kW aufgebaut. Auf diesem Prüfstand sollen optische Untersuchungen an den Motoren stattfinden
- Aus Studienzuschüssen konnte eine Hochgeschwindigkeitskamera (Phantom V711) inkl. Beleuchtungseinrichtung beschafft werden. Die Kamera ist in der Lage, bei einer Auflösung von 1.280 x 800 Pixeln 7.500 Bilder pro Sekunde aufzunehmen. Bei reduzierter Auflösung kann die Aufnahmefrequenz bis auf 680.000 Bilder pro Sekunde gesteigert werden
- Ergänzung der im Labor befindlichen Messtechnik auf Basis von NI RIO
- Spende von 20 Kistler Druckmesssensoren der BMW AG München, (Wert rd. 40.000 €)
- Erhalt einer kostenlosen INCA-Lizenz für Lehrzwecke von der Firma ETAS
- Aufbau eines Teststands zur optischen Untersuchung von Sprays

Labor für Strömungsmaschinen, Prüfstand für Druckluftantriebe (Prof. Dr. Andreas P. Weiß)

- Es wurde im Prüfstand für Druckluftantriebe und -technik (PDLT, Labor für Strömungsmaschinen) der Aufbau eines neuen Turbinenschleppprüfstandes abgeschlossen. Der Prüfstand dient der Bestimmung von Ventilationsverlusten in Turbinen im TWO-Projekt „Entwicklung von Mikroexpansionsturbinen für die Druckluftenergiespeicherung“

Labor für Messtechnik (Prof. Dr. Armin Wolfram)

- Oszilloskop Rigol MSO1104Z-S
- 100kHz LCR meter TH2822C
- Regel- und programmierbares Labornetzgerät: 500V/30A
- Repairing Station Int2703A+
- Motoren Crystalyte HS3540 und Akku 36V/20Ah LiFePO4
- 24“ Monitore und Drucker Brother HL-4150



11.2.7 Aktivitäten, Projekte

Internationalisierung (Prof. Dr. Andreas P. Weiß)

- Ende 2014 beschloss die Fakultät, den Schwerpunkt ihrer internationalen Aktivitäten auf die Tschechische Republik auszurichten. Zukünftige Kooperationen mit Partnerhochschulen sollten vor allem fachlich geprägt sein und inhaltliche Schnittmengen aufweisen, und das eigene Angebot für die Studierenden ergänzen und erweitern. Als mittelfristige Ziele wurden vereinbart: Kennenlernen und Vernetzen, gemeinsame R&D-Projekte, Lehrenden- und Studierendenaustausch, Gewinnung tschechischer Studierender, Summerschools, Exkursionen, Auslandssemester.
- Ein wichtiger Schritt hierfür war die Durchführung des „Czech-Bavarian Workshop on Combined Heat and Power/Renewable Energies“ am 23./24.04.2015 mit ca. 30 Teilnehmern, davon die Hälfte aus der Tschechischen Republik. Alle tschechischen Universitäten waren vertreten. Bereits während bzw. durch die Vorbereitung des Workshops ergaben sich Kontakte zur Fakultät Maschinenbau der Westböhmisches Universität Pilsen (UWB). Viele gegenseitige Besuche in

Pilsen und Amberg waren die Folge, als deren Ergebnis zwei gemeinsame Forschungsanträge formuliert wurden bzw. noch werden:

1. BAYHOST-Verbundantrag „Sustainable development of scientific cooperation OTH Amberg-Weiden and UWB Pilsen“, im Rahmen dessen eine Forschungs- und Lehrkooperation zunächst auf den Gebieten Werk- bzw. Kunststoffe, Betriebsfestigkeit und Patentingenieurwesen in den nächsten zwei Jahren aufgebaut und etabliert werden soll. Es wurden Ende Juli 2015 ca. 12.000 € hierfür beantragt
2. Projektantrag für das „Ziel ETZ“- Programm mit dem Titel: “Cross-border R&I Network for Energy Efficiency and Combined Heat, (Cooling) and Power (CHCP)”, beantragte Projektsumme ca. 1 Mio. Euro. Mehrere Institute der Pilsener Fakultät für Maschinenbau sollen gemeinsam mit dem Amberger Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und mehren KMUs einschlägige Aufgabenstellungen bearbeiten.

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Auftragsmessungen verschiedener Bauteile für regionale Unternehmen
- Projekte im Umfeld der Herstellung von Mikrofrästeilen

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), gefördert aus Mitteln des Freistaats Bayern über einen Zeitraum von 5 Jahren mit einem Volumen von 5,23 Mio. Euro
- Projekt „Energieautarke Gebäude der nächsten Generation“ mit einer dreijährigen Laufzeit bis Juni 2015 und einem Volumen von 600.000 Euro. Unterstützt wird das Forschungsvorhaben in Kooperation von Kollegen der Fakultät Maschinenbau / Umwelttechnik unter Leitung durch Prof. Dr. Franz Bischof aus der Programmsäule des Freistaats Bayern „Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen 2012“
- Teilprojekt „Systemanalyse im Rahmen des Bavarian Hydrogen Centers“ an der Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik der Universität Erlangen-Nürnberg, dem Zentrum für Energietechnik an der Universität Bayreuth und dem Fraunhofer UMSICHT Institutsteil Sulzbach-Rosenberg, Laufzeit 2012 bis 2016

Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

TWO-Projekt “Biopolymere” (bis Januar 2015)

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Projekt „Kleinstspritzgießmaschine“ mit der Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf (2013 bis 2015)
- Projektarbeit zum Thema „Entwicklung einer Haltevorrichtung für ein Temperaturregelgerät“
- Projektarbeit zum Thema „Konstruktion einer Bauteilaufnahme für den Beflammungsprozess und das Bedrucken mittels Tampondruck“

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- OTH-Forschungscluster NanoChem (OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg): Entwicklung neuartiger Speicher- und Sensormaterialien, pH-Sensor für industrielle Online-Anwendungen
- OTH-Forschungscluster EBACIM (OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden): Entwicklung neuartiger Funktionsmaterialien und Messmethoden
- Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren), Projektverbund Umweltverträgliche Anwendungen der Nanotechnologie, StMUV, September 2013 bis Juli 2016

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

Entwicklung und Bau eines Rennwagens für die Formula Student: Das Rennwagenprojekt der OTH Amberg-Weiden hat seine elfte Saison mit dem neu entwickelten Rennwagen RS15 erfolgreich abgeschlossen. Dies ist die dritte Saison, in der der Rennwagen vollelektrisch angetrieben wird. Besonderheit dieses Fahrzeuges ist, dass es durch vier identische Radnabenmotoren mit permanent erregten Synchron-Innenläufermotoren angetrieben wird. Um die Fahrdynamik zu optimieren, wurde ein Torquevectoringsystem durch die Studierenden entwickelt und programmiert, mit dem es möglich ist, in Abhängigkeit des Lenkwinkels jedes einzelne der

vier Antriebsräder eine passende Drehzahl vorzugeben. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde eine Monocoque-Konstruktion des Chassis auch karbonfaserverstärktem Kunststoff realisiert. Das Team nahm an den Weltmeisterschaften in England (Silverstone), Deutschland (Hockenheim-Ring) und Ungarn (Győr) teil. Die Ergebnisse waren zufriedenstellend bis sehr gut. In Győr konnte ein ausgezeichneter dritter Platz in der Gesamtwertung erreicht werden. Mehr als 80 Studierende aus allen Fakultäten der OTH Amberg-Weiden sind in dem Projekt beteiligt. Ebenso sind mehr als 100 Partnerunternehmen in das Projekt eingebunden.

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Untersuchung der Schwingfestigkeit von hoch beanspruchten Bauteilen aus Faser-Kunststoff-Verbund, Eigenforschung
- Laboraufträge und Forschungsprojekte für Automobilhersteller, -zulieferer sowie Anlagenhersteller

Prof. Dr. Marco Taschek

- Erstellen des in der Fakultät ausgestellten Schnittmodells eines Dieselmotors (BMW N47)
- Erstellen des ebenso in der Fakultät ausgestellten Schnittmodells eines Ottomotors (BMW N42)

Prof. Dr. Ursula Versch

- Im Rahmen der Praktikumsbetreuung, wurden Praktikanten in den Kanzleien Benninger, Hannke, Bittner & Partner, Reichert & Lindner, Schuhbießer Patent in Regensburg, Patentmanufaktur in Nürnberg und den Firmen AUDI in Ingolstadt und Gerresheimer in Wackersdorf besucht. Bei ebmpabst in St. Georgen und Diehl in Nürnberg präsentierten die Master- und Bachelorstudierenden ihre Ergebnisse
- In der Rechertechtechnik stehen den Studierenden Patent- und Literaturdatenbanken verschiedener Anbieter kostenlos oder über die Bibliothek zur Verfügung: STN International über das LIS-Programm, WTI Frankfurt über die Bibliothek, DEPATIS durch den Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Patent- und Markenamt und seit neuestem bietet die SIP GmbH den Studierenden an, die Patentdatenbank Invention Navigator kostenlos im Rahmen der Hochschulaktivitäten wie bspw. der Vorlesung zu nutzen.

Prof. Dr. Armin Wolfram

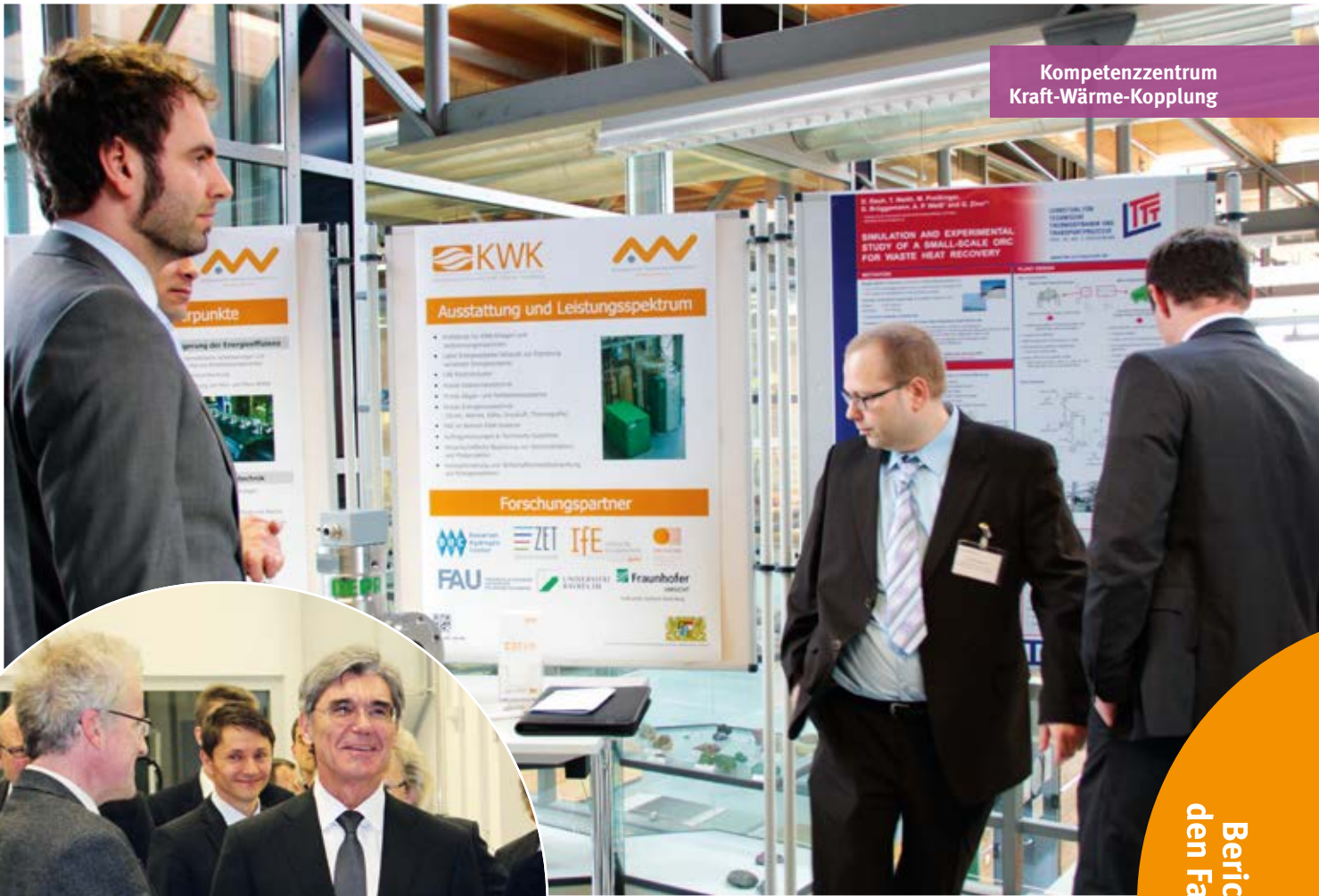
- Umbau von Radnabenantrieben sowie Konstruktion und Aufbau eines Motorenteststands zum Test der Motoren im Rahmen studentischer Projekte
- Entwicklung einer Leiterplatte zur Ansteuerung zweier büstenloser Gleichstrommotoren innerhalb eines studentischen Projekts
- Entwicklung einer Leiterplatte zur Sensorauswertung und Steuerung eines Einpersonentransporters („Segway“) als studentisches Projekt
- Konstruktion und Aufbau einer Solarstation mit verstellbarer horizontaler und vertikaler Achse zur Nachführung entsprechend des aktuellen Sonnenstands im Zuge einer Bachelorarbeit

Führung im Labor
für Audiotechnik



Laborbesichtigung durch
Lehrkräfte der Geographie





Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG

Berichte aus
den Fakultäten



Forum Kraft-Wärme-Kopplung
im Siemens Innovatorium

Mathematik-Vorkurs



Prof. Dr. Matthias Mändl:
Vortrag bei der DAGA



Veranstaltung „Fit ins Studium“



ANSYS-Workshop in der Fakultät
Maschinenbau/Umwelttechnik

Projektgruppe am Innovativen
LernOrt Mithradham/Indien



Berichte aus
den Fakultäten



Das Kollegium der Fakultät
Maschinenbau/Umwelttechnik

11.2.8 Vorträge, Seminare, Messen

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Auer, J., Zintl, A., Berninger, B., Bey, N.: Comparison of two different Approaches for a simplified life cycle assessment of electronics, International CARE Electronics 2014 Vienna 20.11.2014
- Tagungsteilnahme "Münsteraner Abfallwirtschaftstage" vom 24.02. bis 25.02.2015, Münster / Westfalen
- Teilnahme als Sachverständiger an der Arbeitsgruppe „Informationsbedarf zur Demontage von Fahrzeugelektronik“, Umweltbundesamt Berlin, 02.12.2015
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Umwelt- und Qualitätsmanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 11.12.2014
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Qualitätsmanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 06.03.2015
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Energie- und Umweltmanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 19./20.03.2015

Prof. Dr. Olaf Bleibaum

- Seminar „Druckstöße, Dampfschläge und Pulsationen im Anlagenbau“ für das HDT Essen, jeweils 3 Vorträge auf den Veranstaltungen in Kochel (21.09. bis 22.09.2015), Essen (01.12. bis 02.12.2014 und 23.02. bis 24.02.2015), München (09.03. bis 10.03.2014), Berlin (15.06. bis 16.06.2015) und Karlstein (05.11. bis 06.11.2014)
- Vortrag („Druckstöße beim Anfahren von Anlagen“) auf der Tagung „Instandhaltung von Rohrleitungen“ (20.05. bis 21.05.2015, HDT München)
- Mitarbeit im Technischen Arbeitskreis „Druckwellen“ der DECHEMA (Diskussion von Konzepten zur Verbesserung)

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Oberpfälzer Werkzeugseminarreihe: Seit April 2011 finden im Abstand von 3 - 4 Monaten Werkzeugseminare in Cham und Amberg statt. Die Veranstaltungen erfreuen sich einer guten Resonanz bei den Firmen. Dies ist auch dokumentiert durch den 1. Platz auf der Trefferliste bei einer Google-Suchabfrage mit dem Schlüsselwort „Werkzeugseminar“. Werkzeugseminare im Berichtszeitraum fanden wie folgt statt: 16.10.2015 SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG, 117 Anmeldungen), 23.04.2015 (Hufschmied Zerspanungssysteme GmbH, 91 Anmeldungen).
- Unter dem Label „Technik-Forum@OTH-AW - Zerspanung“ wurde am 19.03.2015 in Cham eine Veranstaltung mit dem Titel „Mikrobearbeitung - Dreh- und Fräsbearbeitung kleiner Werkstücke in einem 5-Achs-Bearbeitungszentrum“ durchgeführt. (96 Anmeldungen). Dazu wurde ein Drehwerkstück in die Spindel einer Fräsmaschine gespannt und anhand von Drehwerkzeugen, die fest auf dem Maschinentisch befestigt waren, in kürzerer Zeit und höherer Qualität bearbeitet, als dies an einer klassischen Drehmaschine möglich wäre
- Das Technologietransferprogramm wurde abgerundet durch zwei Tool-Management-Workshops in Kooperation mit der E. Zoller GmbH & Co. KG an den Terminen 30.10.2014 und 11.12.2014, zu denen sich 83 Teilnehmer(innen) angemeldet hatten

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Vortrag „Innovative Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung als Beitrag einer wirtschaftlichen Energieversorgung in Industrie und Kommunen“, Bayern Innovativ Symposium „Perspektiven für den Wärmemarkt“, Nürnberg, 15.10.2014
- Vortrag „Innovative Ansätze zur Nutzung von Biomasse in BHKW-Systemen“, 23. CARMEN Symposium, Straubing, 07.07.2015

Workshop Bayern-Tschechien:
Kraft-Wärme-Kopplung



Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

- Vortrag zu den Studiengängen Maschinenbau, Kunststofftechnik und Patentingenieurwesen beim Hochschulinformationstag der FOS/BOS Amberg (Oktober 2014)
- Vortrag zu den Studiengängen Maschinenbau, Kunststofftechnik und Patentingenieurwesen beim Hochschulinformationstag der FOS/BOS Weiden (März 2015)
- Studieninformationstag: Vortrag zum Studiengang Kunststofftechnik
- Vorstellung der Fakultät bei der Studienbörse des Meranier-Gymnasiums Lichtenfels (Januar 2015)
- Kinder-Uni: Vortrag und Laborbesichtigung zum Thema „Gummi & Co“ (Kunststoffeigenschaften und Gummiverarbeitung) für die 3. und 4. Klasse der Dreifaltigkeits-Grundschule Amberg mit Prof. Dr. Tim Jüntgen, 05.03.2015
- Gastvortrag SS 2015: „Flammschutzmittel“ von Dr. Töpfer (Fa. Nabaltec)
- Gastvortrag SS 2015 „Silikonkautschuk“ von Herr Schmitt (Silikon-Technik Siltec GmbH)
- Gastvortrag SS 2015: „Mehrkomponentenspritzgießen“ von Dr. Reichert (A-E Produktionstechnik GmbH)

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Partner-Circle der OTH Amberg-Weiden: Patenschaft für das Unternehmen novem car interior design gmbh, Vorbach
- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 13.11.2014
- Jüntgen, T., Haller, C.: Potenzial kleiner Spritzgießmaschinen – Projekt in Zusammenarbeit mit der Gerresheimer Regensburg GmbH, Forschungsbericht 2015 der OTH Amberg-Weiden, Februar 2015, S. 32-36
- Teilnahme an der VDI-Jahrestagung Spritzgießen 2015 in Baden-Baden, 10./11.02.2015
- Kinder-Uni: Vortrag und Laborbesichtigung zum Thema „Gummi & Co“ (Kunststoffeigenschaften und Gummiverarbeitung) für die 3. und 4. Klasse der Dreifaltigkeits-Grundschule Amberg, 05.03.2015
- Besuch der ARBURG Technologie-Tage 2015, Loßburg, 11.03.2015
- Studieninformationstag: Besichtigung, Vorführungen und Mitmachpraktika im Labor Kunststofftechnik zum Thema „Plastics Fantastic - Alleskönner Kunststoffe“, 13.03.2015
- Leitung und Durchführung des Seminars „Spritzgießen für Techniker und Ingenieure“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 20.04.2015
- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 22.04.2015
- Leitung und Durchführung des Seminars „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 23./24.07.2015
- Besichtigung des Labors Kunststofftechnik mit der 9. Klasse der Konrad-Max-Kunz Realschule, Schwandorf, 01.07.2015

- Besichtigung des Labors Kunststofftechnik mit der 2. Klasse der Döpfer Schule, Schwandorf, 08.07.2015
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Grundlagen des Konstruierens mit Kunststoffen“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 09.07.2015
- BewerberInnentag 2015: Besichtigung, Vorführungen und Mitmachpraktika im Labor Kunststofftechnik zum Thema „Plastics Fantastic“
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von Präzisionsspritzgießartikeln“ im Rahmen des 17. Bensheimer Technologie Tags der Fa. Synventive Molding Solutions GmbH, Bensheim, 11.09.2015
- Vorführtag „Trockeneisstrahlen“ im Kunststofftechnik-Labor in Kooperation mit der Fa. CARBO Kohlensäurewerke GmbH & Co. KG, Bad Hönningen
- Vortrag zum Thema „Kunststofftechnik – Ein Studium mit exzellenten Perspektiven“ im Rahmen der Hochschulinfotage (HIT) in Würzburg, 23.09.2015

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Gastvorträge von Norbert Graf, ehemals IT-Leiter bei der Siemens AG Amberg, und späterer kaufmännischer Geschäftsführer einer Siemens-Tochter in Österreich, zu den Themen „Produktentwicklung“ und „Industrie 4.0“ im Modul Industriebetriebslehre

Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung

- Teilnahme am Bayern Innovativ Cluster-Forum „Perspektiven für den Wärmemarkt“ mit eigenem Messestand, Nürnberg 15.10.2014
- Teilnahme am „2. Regensburger Energiekongress – Fokus: Energieeffizienz“ des Regensburger Center of Energy and Resources (RCER) der OTH Regensburg, dem Ostbayerischen Technologie-Transfer-Institut (OTTI) e.V. und der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim mit eigenem Messestand, Regensburg, 24./25.02.2015
- Ausrichtung des Cluster-Forums „Zukunft KWK – flexibel, effizient, vielseitig“ an der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit der Bayern Innovativ GmbH, Amberg, 12.03.2015
- Teilnahme an der 5. Bamberger Energiemesse der Klima- und Energieagentur Bamberg mit eigenem Messestand, Memmelsdorf, 05.07.2015
- 4. Netzwerktreffen des Kompetenzzentrums KWK mit Beteiligung der Forschungspartner FAU Erlangen-Nürnberg, Universität Bayreuth, Amberg, 23.07.2015
- Teilnahme an den Regional- und Umwelttagen der Stadtwerke Kelheim mit eigenem Messestand, Kelheim, 26./27.09.2015
- Teilnahme am 4. Symposium des Bavarian Hydrogen Centers im Kloster Waldsassen, 28./29.07.2015



Prof. Dr. Andreas Weiß:
Vortrag in Pilsen

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- ACC Amberg, Berufs- und Studieninformationstag der Amberger Gymnasien und des HCA-Gymnasiums Sulzbach-Rosenberg, Vortrag: Chemie, Chemieingenieurwesen, Umwelttechnik, Erneuerbare Energien, 13.01.2015
- FOS/BOS Weiden, Vortrag: Moderne Techniken der Energiespeicherung, Stromnetze und Kernfusion, 03.02.2015
- Vortrag im Leitungsgremium über das Cluster Nanochem, 26.01.2015
- Zwischenbilanz-Veranstaltung UmweltNanoTech, Straubing, Vortrag und Poster: Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren), 27.02.2015
- Bayerisch-Tschechischer Workshop, OTH in Amberg, Vortrag, 23./24.04.2015
- Laborführung und Mitmachpraktikum für die FOS/BOS Amberg, 16./17.06.2015
- Experimentalvorführung im Ferienprogramm für Schüler, 03.08.2015

Prof. Dr. Mario Mocker

- Abendvortrag „Rohstoffbedarf und Urban Mining – Herausforderungen für die Industriegesellschaft“, 19. Mitgliederversammlung der Amberger Freunde der OTH Amberg-Weiden e.V., Amberg, 14.10.2014
- Vortrag „Langzeitstudie an der Bundesstraße B16 in Bayern“, Symposium „Schlacken aus der Metallurgie – Chancen für Wirtschaft und Umwelt“, Meitingen, 23.10.2014
- Vortrag „Grundlagen und Empfehlungen für eine bayerische Phosphorstrategie“, DepoTech 2014, Leoben (Österreich), 07.11.2014

- Mitglied des Internationalen Organisationskomitees zur DepoTech an der Montanuniversität Leoben, Moderation der Session „MVA-Rückstände“
- Einführungsvortrag „Rohstoffstrategien für die Industriegesellschaft“, Innovationsworkshop Buche, Pelham, 16.12.2014
- Mitglied im Tagungsbeirat beim Forschungskolloquium Bioenergie, Sitzungsleitung im Block „Eigenschaften von Brennstoffen und Aschen“, Straubing, 11.02.2015
- Mitglied im Organisationskomitee zum 5. DGAW-Wissenschaftskongress, Innsbruck (Österreich), 19./20.03.2015
- Mitglied im Beirat der Berliner Konferenz „Mineralische Nebenprodukte & Abfälle – Aschen, Schlacken, Stäube und Baurestmassen“, Moderation der Session „Verwertung von Rost- und Flugaschen aus der Verbrennung von Abfällen und Biomassen“, Berlin, 05.05.2015
- Einführungsvortrag „Energetische und stoffliche Nutzung von Abfall- und Reststoffen“ beim Schöpfungstag des Bistums Regensburg im Innovativen LernOrt Kloster Speinshart, 26.09.2015

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- 13.09.2014: Ausstellung des Rennwagens der OTH Amberg-Weiden am Tag der offenen Tür der Siemens AG Amberg
- 20.09.2014: Ausstellung des Rennwagens am Tag der E-Mobilität in Sulzbach-Rosenberg
- 05.10.2014: Ausstellung des Rennwagens am Tag der Regionen in Ens Dorf
- 15.10.2014: Ausstellung des Rennwagens am Technologietag der BHS Corrugated GmbH in Weiherhammer
- 12.11.2014: Ausstellung des Rennwagens im Rahmen der Veranstaltung „Energy for Kids“
- 27.11.2014: Übergabe des Rennwagens der Saison 2012 an die Fa. Kennametal. Das Fahrzeug steht im Eingangsbereich der Fa. Kennametal in Fürth. Später ist geplant, dass der Rennwagen an den verschiedenen Standorten der Fa. Kennametal ausgestellt wird und dass er als Aufhänger für die Darstellung der Kooperation mit Kennametal dienen soll
- 03.12.2014: Sponsorenabend des Running Snail Racing Teams. Den Partnern des Projektes wurde insbesondere das Konzept des Rennwagens für die neue Saison vorgestellt
- 08.01.2015: Vorstellung des Running Snail Racing Teams im Rahmen eines Besuches der OTH Regensburg
- 14.01.2015: Vorstellung des Running Snail Racing Teams im Rahmen des Besuches des P-Seminars am J.A. Schmeller Gymnasium Nabburg zum Thema „Physik am Auto“
- 29.01.2015: Vorstellung des Running Snail Racing Teams im Rahmen einer Führung der Seniorengruppe der VHS durch die OTH Amberg-Weiden
- 11.02.2015: Mitwirkung des Running Snail Racing Teams am „BewerberInnentag“ der OTH Amberg-Weiden in Weiden
- 25.02.2015: Vorstellung des Running Snail Racing Teams im Rahmen des Besuches einer Abordnung der Westböhmisches Universität Pilsen
- 26.02.2015: Vorstellung des Running Snail Racing Teams für die Leitung der FOS/BOS Schwandorf
- 07.03.2015: Vorstellung des Running Snail Racing Teams im Rahmen des Lasertages in Weiden

- 13.03.2015: Mitwirkung des Running Snail Racing Teams am Studieninformationstag
- 17.03.2015: Teilnahme des Running Snail Racing Teams mit dem Rennwagen RS14 am Hochschulinformationstag der FOS/BOS Weiden
- 20.03.2015: Leihweise Übergabe des Rennwagens der Saison 2014 an das Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel im Rahmen einer halbjährigen Ausstellung zum Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Fa. Scherdel
- 09.04.2014: Übergabe des Rennwagens der Saison 2011 an die Fa. Quadrus in Schmidgaden. Der Rennwagen wird dort in der neu gefertigten, 10.000 qm großen Halle über dem Besucherweg ausgestellt
- 24.04.2015: Ausstellung des Rennwagens der Saison 2013 bei der Veranstaltung „Nacht.schafft.Wissen“ bei Continental in Regensburg
- 06.05.2015: Ausstellung des Rennwagens der Saison 2013 beim Career Day 2015
- 13.05.2015: Enthüllung des neuen Rennwagens des Running Snail Racing Teams RS15
- 17.05.2015: Ausstellung des Rennwagens der Saison 2013 bei der Veranstaltung „Boxxenstopp“ in Weiden
- 18.05. und 20.05.2015: Vorstellung des Rennwagenprojektes im Rahmen der Führung der Klasse 12 Technik der FOS/BOS Amberg
- 02.06.2015: Vorstellung des Rennwagenprojektes im Rahmen des Besuches der ÖDP-Bundesvorsitzenden Schimmer-Göresz
- 10.06.2015: Vorstellung des Rennwagenprojektes im Rahmen der Führung der Klasse 11 Technik der FOS/BOS Amberg
- 10.06.2015: Rennwagenteam unterstützt Aufbau und Organisation des Campusfestes
- 12.06.2015: Ausstellung des RS13 im Rahmen der Jubiläumsfeier der Partnerfirma Piras Metalltechnik GmbH & Co. KG
- 12.06.2015: Ausstellung des neuen Rennwagens am Herzog Christian August Gymnasium Sulzbach-Rosenberg (Gewinner-schule der Rennwagenverlosung im Rahmen des Studienin-formationstages der OTH Amberg-Weiden)
- 14.06.2015: Ausstellung des Rennwagens der Saison 2013 auf dem Altstadtfest in Amberg
- 17.06. bis 20.06.2015: Teilnahme des Running Snail Racing Teams am ZF Race Camp in Friedrichshafen gemeinsam mit weiteren, von ZF unterstützten Teams zwecks Vorbereitung auf die anstehenden Formula Student-Weltmeisterschaften
- 24.06.2015: Vorstellung des Rennwagenprojektes im Rahmen des Besuches der SPD Amberg
- 27.07.2015: Vorstellung des Rennwagenprojektes im Rahmen der Führung der Klasse 11 Technik der FOS/BOS Weiden
- 14.09.2015 Vortrag über das Rennwagenprojekt der OTH Amberg-Weiden beim Rotary Club Amberg
- 23.09. bis 25.09.2015: ANSYS FEM, CFD und elektromagnetische Simulationen für Studierende in deutschsprachigen Formula Student Teams. Über 100 Studierende von mehr als 20 Hochschulteams nahmen die Gelegenheit wahr, an der dreitägigen Schulung teilzunehmen. Es wurden drei parallele Kurse (Festigkeitsanalysen, Strömungsanalysen und Elektromagnetikanalysen) von Spezialisten der Fa. ANSYS und CADFEM angeboten. Der Workshop an der OTH Amberg-Wei-

den ist die größte Schulungsveranstaltung, die die Fa. ANSYS europaweit abhält

- 28.09. bis 30.09.2015: Hyperworksschulung der Fa. Altair für Studierende in deutschsprachigen Formula Student Teams

Prof. Dr. Harald Schmid

- Mathematik-Vorbereitungskurse: Koordinierung aller Kurse in Amberg und Weiden sowie eigene Durchführung eines 4-tägigen Kurses
- Qualitätspakt Lehre, Projekt „Coaching@HAW“: Fachliche Betreuung und Mitarbeit am Auf- und Ausbau der „Lernwerkstatt Mathematik“
- Fachgespräch LehrplanPLUS (Berufliche Oberschulen) am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München, 28.09.2015

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Teilnahme an der Tagung des DVM-Arbeitskreises Betriebsfestigkeit, „Von der Lastannahme bis zur Absicherung – Betriebsfestigkeit entlang der Prozesskette“, Ingolstadt, 08.10. bis 09.10.2014
- Teilnahme am 7. Landshuter Leichtbau-Colloquium „Monolithische und hybride Strukturen für den Leichtbau“, Hochschule Landshut, 25.02. bis 26.02.2015
- Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden, Beitrag „Fahrzeugleichtbau“, 13.03.2015

Prof. Dr. Marco Taschek

- Teilnahme am von Prof. Dr. Weiß initiierten „Czech-Bavarian Workshop on Combined Heat and Power/Renewables Energies“, 23./24.04.2015
- Teilnahme am 4. Amberger VDI Schülerforum, 24.07.2015

Prof. Dr. Ursula Versch

- EPO Patent Information Conference, Warschau, 03.11. bis 06.11.2014
- DPMA Nutzerforum, DPMA, München, 13.11.2014
- Informationsveranstaltung zum Praxissemester im Studiengang Patentingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der Siemens AG Amberg, 14.11.2014
- DIZ-Seminar: Einführungsworkshop Moodle 2, Ingolstadt, 17.11.2014
- Treffen der ARPAD (Arbeitsgruppe Patent-Anmeldung und Patent-Dokumentation), DPMA, München, 21.11.2014
- DIZ-Seminar: Stimmbildung, Nürnberg, 08.12. bis 09.12.2014
- Workshop in Amberg „Der Invention Navigator für die professionelle Patentrecherche, Dr. Anja Schmitt-Bender, 10.12.2014
- Vortrag beim Amberger Patenttag: „Effektivität und Effizienz im Rechercheprozess“, 13.02.2015
- Patentarbeitskreis Nürnberg, 19.05.2015
- Gastvortrag „Patentportfoliomanagement mit IP-Score“, Andreas Fraas, Senior IP-Manager, Gerresheimer Regensburg GmbH, 21.05.2015
- Patinfo, Ilmenau, 11.06. bis 12.06.2015

- Gastvortrag „Patent-Landscaping und Patent-Mapping“, Dr. Beatrix Wicenc, Paul Hartmann AG, 18.06.2015
- Workshop „Einführung in PatBase“, Jorge Stegemann, Minesoft, 24.06.2015
- Jurorin beim 4. Amberger VDI Schülerforum, 24.07.2015

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Organisation und Durchführung der erweiterten Vorstandssitzung des Bezirksverein Bayern-Nordost im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) am 11.10.2015 an der OTH in Amberg. Nachmittags waren die ca. 30 Gäste bei Baumann Automation zu Gast, wo sie die Produktion besichtigen konnten
- Planung und Durchführung der interaktiven Lehrveranstaltung „energy4kids“ am unterrichtsfreien Buß- und Betttag (19.11.2014) gemeinsam mit dem Genderbüro der OTH Amberg-Weiden und den Stadtwerken Amberg. 50 Kinder von Studierenden sowie Mitarbeiter(innen) der OTH Amberg-Weiden und den Stadtwerken Amberg nahmen begeistert an dem ganztägigen Programm unter dem Motto „3W – Wasser, Wertstoffe, Wiederaufbereitung – wir bauen ein Segelboot aus dem gelben Sack!“ teil
- Vortrag „Mikroexpansionsturbinen und ORC-Prozess für die Abwärmeverstromung in KWK-Anlagen“, Bayern Innovativ Cluster Forum „Zukunft KWK - flexibel, effizient, vielseitig“, 12.03.2015, OTH in Amberg
- Organisation und Durchführung des „Czech-Bavarian Workshop on Combined Heat and Power/Renewable Energies“ am 23.04. und 24.04.2015 mit ca. 30 Teilnehmern, davon ca. die Hälfte aus der Tschechischen Republik. Es waren alle tschechischen Universitäten vertreten. Der Workshop wurde

in enger Zusammenarbeit mit M.A. Marian Mure, Leiterin des Zentrums für Sprachen und Mittel-Osteuropa, und M.A. Christian Erkenbrecher, Leiter des International Office, durchgeführt

- Vortrag „The Competence Center for Combined Heat and Powers Systems at the University Amberg-Weiden“, 14th International Conference on Power System Engineering Thermodynamics & Fluid Flow, 11./12.06.2015, Pilsen (Tschechische Republik)
- Organisation und Durchführung des vierten „Amberger VDI Schülerforums“ mit ca. 200 Teilnehmer(inne)n am 24.07.2015 gemeinsam mit Frau Dr. Carolin Wagner, Leiterin des Studien- und Career Service
- Durchführung des fünfstündigen Moduls „Physikalische Grundlagen“ im Rahmen der IHK-Weiterbildung „Druckluftspezialist“, IHK Nürnberg, 19.09.2015

Prof. Dr. Armin Wolfram

- Abschlussvortrag Masterarbeit bei der Firma Rapa in Selb, 17.10.2014
- Besuch einer Delegation der Siemens Healthcare GmbH Kemnath in Amberg, 31.10.2014
- Abschlussvorträge Bachelorarbeiten bei der BHS Corrugated GmbH Weiherhammer, 30.01. 2015 und 25.02.2015
- Abschlussvortrag Bachelorarbeit bei MAN in Nürnberg, 09.03.2015
- Abschlussvortrag Bachelorarbeit bei Continental in Regensburg, 08.09.2015
- Abschlussvortrag Masterarbeit bei Scherdel in Poppenreuth, 21.09.2015

11.2.9 Drittmittel, Spenden

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Im Februar 2014 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Siemens AG in Amberg zum Thema Additive Fertigung unterzeichnet werden. Ein Mitarbeiter wird in den kommenden Jahren zusammen mit der Siemens AG an dem Thema arbeiten. Die Kooperation ist bis Ende 2018 geplant. Das jährliche Volumen des Projektes beträgt ca. 80.000 €
- Im Jahr 2010 konnte ein Sponsoringvertrag für die Beteiligung der OTH Amberg-Weiden am neu gegründeten TC Cham mit der Fa. Stangl Präzisionstechnik GmbH abgeschlossen werden. Das Volumen beläuft sich in Summe auf 145.000 €. Der Vertrag ist zum 31.12.2014 ausgelaufen. Daneben konnte für die Industrie ein 5-Achsfräskurs in Cham aufgesetzt werden. 8 Teilnehmer aus regionalen Firmen wurden geschult

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Ca. 20.000 € für das Formula Student-Rennwagenprojekt
- Größte Einzelspende in Höhe von 7.500 €: Daimler AG Stuttgart, nach einem mehrstufigen Bewerbungswettbewerb gegen ca. 100 Teams weltweit
- Weitere erhebliche Sachspenden (Fertigungsleistungen, Bauteile) für das Formula Student-Rennwagenprojekt, die die finanzielle Unterstützung um ein Mehrfaches übersteigen

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Planung zweier Thermodynamik-Praktika für die TÜV Rheinland GmbH, Dezember 2014 und Mai 2015. Durchführung jeweils durch Laboringenieur Dipl.-Ing. (FH) Harald Wirth
- Im Rahmen des mit der OTH Regensburg durchgeführten Projektes „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“ bearbeiteten Prof. Dr. Weiß (OTH Amberg-Weiden) und Prof. Dr. Schubert (OTH Regensburg) ab 2012 das Teilprojekt „Überwachung von Wasserrohren mittels Wireless Sensor Network mit Wasserenergie“. Das Projekt wurde Ende 2014 mit einem gemeinsamen Bericht erfolgreich abgeschlossen
- Im Rahmen des TWO) bearbeitet Prof. Dr. Weiß zusammen mit der DEPRAG SCHULZ GmbH & Co. (Amberg) seit 2013 das Teilprojekt „Entwicklung von Mikroexpansionsturbinen für die Druckluftenergiespeicherung. Der Projektumfang liegt bei ca. 122.000 €
- Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“. Das federführend durch Kollegen Prof. Dr. Markus Brautsch initiierte Projekt wurde mit einer Projektsumme von 5,2 Mio. € durch den Freistaat Bayern bewilligt. Prof. Dr. Frenzel und Prof. Dr. Weiß bearbeiten hierbei das Teilprojekt „Baukastensystem für Mikroexpansionsturbinen mit schnell laufenden Generatoren zur Verstromung von Abwärme in der Kraft-Wärme-Kopplung oder anderen industriellen Prozessen“ mit einem Anteil von 10 % am Gesamtprojekt



Exkursion zu Denso in Eching

11.2.10 Exkursionen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Exkursion zum Innovativen LernOrt Zweckverband Müllverwertung Schwandorf im Juni 2015 im Rahmen der Vorlesung Luftreinhaltung (UT6) mit Kesselbegehung

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- FAT München, Größte Umwelttechnik-Messe der Welt, 07.05.2014
- Luitpoldhütte AG Amberg

Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

- Exkursion LEONHARD KURZ Stiftung und Co. KG, Fürth, 26.06.2015 (mit Prof. Dr. Tim Jüntgen und Prof. Dr. Werner Prell)

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Exkursion zur Fakuma: Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung, Friedrichshafen, 15.10.2014
- Exkursion LEONHARD KURZ Stiftung und Co. KG, Fürth, 26.06.2015

Prof. Dr. Mario Mocker

- Kesselbegehung im Müllheizkraftwerk Schwandorf, 27.05.2015
- Thermische Abfallbehandlung bei ZMS Schwandorf, 30.06.2015

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- ZF Friedrichshafen AG Auerbach, 13.01.2015
- Hannover Messe Industrie, 15.04.2015
- Windkanal der Fa. Denso in München, 26.06.2015
- Teilnahme am Raceday bei Continental Regensburg, 27.06.2015:
- Teilnahme am Racetrack bei Daimler, 04.07.2015
- Teilnahme an der Formula Student Weltmeisterschaft in Silverstone (UK), 08.07. bis 10.07.2015

- Teilnahme an der Formula Student Weltmeisterschaft auf dem Hockenheimring, 29.07. bis 02.08.2015
- Teilnahme an der Formula Student Weltmeisterschaft Ungarn in Győr (Ungarn), 20.08. bis 23.08.2015

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- DENSO Automotive Deutschland GmbH, „Automobilaerodynamik mit dem Schwerpunkt Klimatisierung“, Eching, 29.05.2015

Berichte aus
den Fakultäten



Amberger Patenttag 2015



Kooperation mit der Universität Bayreuth



Prof. Dr. Armin Wolfram:
Projekt Elektrofahrzeug



Prüfstand für Drucklufttechnik



Besuch von der Westböhmisches
Universität Pilsen

11.2.11 Veröffentlichungen, Patentanmeldungen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Reil, S., Karl, J., Beer, S.: Experimental study on the impact of gasification conditions on process stability and tar yield in stratified downdraft gasifiers, isga-4, TU Wien, 2014
- Reil, S., Karl, J., Beer, S.: Impact of Gasification Conditions on the Tar Yield of Stratified Downdraft Gasifiers. In: Papers of the 22nd European Biomass Conference, 2014, S. 585-590
- Beer, S., Elsner, M., Pittroff, L., Pöcher, D.: Korrosionsuntersuchungen an einem Erhitzerkopf einer Stirlingmaschine, Forschungsbericht der OTH Regensburg 2015
- Beer, S.: Neue Ansätze zur Optimierung und Verbesserung der Betriebssicherheit von Kleinelektrofiltern, 6. Fachgespräch Partikelabscheider, TFZ Straubing, 25.02.2015
- Europäische Patentanmeldung: Vorrichtung zur feinstaubarmen Vergasung von Holzpellets durch die Bayerische Patentallianz, 2015

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Berninger, B., Mocker, M.: Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnik an der OTH Amberg-Weiden, ReSource 3/2015
- Auer, J.; Zintl, A.; Berninger, B., Bey, N.: Comparison of two different approaches for a simplified life cycle assessment of electronics, Tagungsband „Going Green – CARE INNOVATION 2014“, 17.11. bis 20.11.2014, Schoenbrunn Palace Conference Center Vienna/Austria

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Lechner, R., O'Connell, N., Brautsch, M.: Identifikation von Einsatzmöglichkeiten und Potentialen der Zündstrahltechnologie zur Verbesserung der Anlageneffizienz und Wirtschaftlichkeit von BHKW-Anlagen mit experimenteller Überprüfung der Vorteile an einer Pilotanlage unter realen Bedingungen im Praxisbetrieb, Fraunhofer IRB-Verlag, Stuttgart, 2015
- Hebauer, M., Lechner, R., Brautsch, M.: Analyse der Partikelemissionen von Zündstrahlmotoren im Holzgasbetrieb, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015, S. 40-44
- O'Connell, N., Lechner, R., Brautsch, M.: Vergleich des Verbrennungs- und Emissionsverhaltens von hocheffizienten Blockheizkraftwerken, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015, S. 116-120
- Schönthier, R., Schmidt, S., Lechner, R., Brautsch, M.: Entwicklung und Aufbau einer Forschungsanlage für vernetzte dezentrale Systeme, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015, S. 158-163

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- Kurzweil, P., Frenzel, B., Gebhard, F.: Physik Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler mit Erläuterungen und Beispielen aus der Praxis, 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2014
- Kurzweil, P.: Lithium Battery Energy Storage: State of the Art Including Lithium-Air and Lithium-Sulfur Systems, Ch. 16, in: Electrochemical Energy Storage for Renewable Sources and Grid Balancing (Eds.: Moseley, P. T., Garche, J.), Elsevier, Amsterdam, 2015, S. 269-307

- Kurzweil, P.: Electrochemical Double-layer Capacitors, Ch. 19, in: Electrochemical Energy Storage for Renewable Sources and Grid Balancing (Eds.: Moseley, P. T., Garche, J.), Elsevier, Amsterdam, 2015, S. 346-407
- Kurzweil, P.: Chemie, in: Handbuch Maschinenbau (Hrsg: Böge, A., Böge, W.), Springer Vieweg, 22. Auflage, 2015, S. B22-B48
- Kurzweil, P.: Post-lithium-ion battery chemistries for electric vehicles, Chap. 7, S. 127-172, in: Advances in battery technologies for electric road and off-road vehicles (ed. Scrosati, B., Garche, J., Tillmetz, W.), Elsevier-Woodhead Publ, Cambridge, 2015
- Kurzweil, P.: Chemie: Grundlagen, Aufbauwissen, Anwendungen und Experimente, 10. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden 2015
- Kurzweil, P., Hildebrand, A., Weiß, M.: Accelerated Life Testing of Double-Layer Capacitors: Reliability and Safety under Excess Voltage and Temperature, ChemElectroChem 2(1) (2015), S. 150-159
- Kurzweil, P., Frenzel, B., Hildebrand, A.: Voltage-Dependent Capacitance, Aging Effects and Failure Indicators of Double-Layer Capacitors during Life Testing, ChemElectroChem 2(1) (2015), S. 160-170
- Kurzweil, P.: Langzeitstabilität chemischer Speicher unter thermischer Überlast und hoher Spannung: TGA-IR-Studie an Elektrolytssystemen, S. 54-58, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015

Prof. Dr. Mario Mocker

- Mocker, M., Faulstich, M.: Baustoffliche Verwertung und Umweltfreundlichkeit von Elektroofenschlacke – Langzeitstudie am Beispiel der B16, in: Thomé-Kozmiensky, K. J. (Hrsg.): Mineralische Nebenprodukte und Abfälle – Aschen, Schlacken, Stäube und Baurestmassen, TK Verlag Karl Thomé-Kozmiensky, Neuruppin 2014, S. 365-375
- Wiesgickl, S., Mocker, M., Stenzel, F.: Grundlagen und Empfehlungen für eine bayerische Phosphorstrategie, in: Pomberger, R., Adam, J., Aldrian, A., Amberger, A., Höllen, D., Kreindl, G., Lorber, K. E., Sarc, R., Schwarz, T., Sedlazeck, P., Wellacher, M., Wolfsberger, T. (Hrsg.): DepoTech 2014 Abfallwirtschaft Abfallverwertung und Recycling Deponietechnik und Altlasten, Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft (AVAW), Leoben 2014, S. 405-410
- Mocker, M., Aigner, J., Kroop, S., Lohmeyer, R., Franke, M.: Technologierohstoffe für erneuerbare Energien – Verfügbarkeit und ökologische Aspekte, in: Chemie Ingenieur Technik 87 (2015) Nr. 4, S. 439-448
- Mocker, M.: Königsweg zur Rohstoffwende?, in: Nachrichten aus der Chemie 63 (2015) Nr. 3, S. 219 (Leitartikel)
- Berninger, B., Mocker, M.: Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnik an der OTH Amberg-Weiden, in: ReSource 28 (2015)

Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Burkhard Berninger und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch

Prodekan

Berichte aus
den Fakultäten

11.3 Fakultät Betriebswirtschaft

11.3.1 Studiengänge und Studierende

Die von der Fakultät angebotenen beiden Bachelor Studiengänge Betriebswirtschaft und Handels- und Dienstleistungsmanagement (hier zusätzlich auch in einer berufsbegleitenden Variante) wurden auch im laufenden Berichtszeitraum 2014/2015 sehr gut angenommen. So konnten zum Wintersemester 2014/2015 insgesamt 227 Studienanfänger(innen) an der Fakultät in Weiden begrüßt werden, davon 158 im Studiengang Betriebswirtschaft und 69 im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Im berufsbegleitenden Angebot Handels und Dienstleistungsmanagement haben im WS 2014/2015 vier Studierende und im SS 2015 fünf neue Studierende ihr Studium aufgenommen. Alle neuen Studierenden wurden traditionell von den „Altsemestern“ im Rahmen eines Einführungstages in die Hochschule, die Fakultät und ihre Abläufe eingewiesen, eine Veranstaltung, die wieder mit großem Interesse und Begeisterung angenommen worden ist.

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen, die in ihr Berufsleben verabschiedet werden konnten, hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht. Insgesamt konnte die Fakultät im Studienjahr 2014/2015 131 Bachelorzeugnisse an ihre stolzen Besitzer(innen) überreichen. Die 10 % Besten wurden mit einem Zertifikat und einem Geschenk der Fakultät bedacht.

Neben den Bachelor Programmen bietet die Fakultät verschiedene Masterprogramme mit Spezialisierungen in den Bereichen „Marketing Management“, „Human Ressource Management“ sowie „Wirtschaft und Recht“ an. Diese Programme laufen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen Hof, Deggendorf, Regensburg und Aschaffenburg. Hier seien vor allem die Kollegen Prof. Dr. Bernt Mayer und M.B.A. (USA), M.H.R. (USA) Gabrielle Murry (Human Ressource Management), Prof. Dr. Franz Seitz und Prof. Dr. Horst Rottmann (Wirtschaft und Recht) sowie Prof. Dr. Wolfram von Rhein (Marketing) erwähnt, die wesentlich zur Konzeption und Umsetzung dieser Studienprogramme beigetragen haben. Die Masterprogramme haben sich bayernweit zu sehr erfolgreichen Modellen entwickelt. Viele Kolleginnen und Kollegen bringen ihre Kompetenz in weitere Masterprogramme anderer Hochschulen ein. Erwähnt seien hier das MBA-Programm der Technischen Hochschule Deggendorf (Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfram von Rhein) und dem Georg-Simon-Ohm-



Management-Institut der Technischen Hochschule Nürnberg (Prof. Dr. Bernt Mayer), der Weiterbildungsstudiengang „BWL für Ärztinnen und Ärzte“ an der Hochschule Neu-Ulm und der Hochschule Hannover (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl), der Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ an der Evangelischen Hochschule Nürnberg (Prof. Dr. Wolfgang Renninger), das Masterprogramm „IT-Management“ der Technischen Hochschule Ingolstadt (Prof. Dr. Wolfgang Renninger), die Weiterbildungsmaster MBA „Kreatives Management“ der Hochschule Ansbach (Gabriele Murry) und „Leitung und Kommunikation“ an der OTH Regensburg (Gabriele Murry), die Dozententätigkeit von Prof. Dr. Thomas Dommermuth an der European Business School in Oestrich-Winkel sowie die Gastdozentur von Prof. Dr. Bernt Mayer am „Hans Lindner-Institut“ der TH Deggendorf. Auf internationaler Ebene unterstützen Prof. Dr. Bernt Mayer und Prof. Dr. Franz Seitz über eine Gastprofessur bereits seit Jahren die Hochschule für Bankwesen in Poznan (Polen).

Zur Unterstützung der Lehre und der angewandten Forschung betreibt die Fakultät Betriebswirtschaft eine umfangreiche DV- und Anwendungslandschaft:

Projektmanagement, -dokumentation	MS Project
Anwendungskonzeption	ARIS, Sycat, Visio
Entwicklungsumgebungen	C++, DB 2
Enterprise Resource Planning	SAP ERP, SAP SCM, SAP Retail, SAP Business by Design
Business Intelligence Systems	MIS, SAP BW, Crystal Balls
Office Systeme/Personal Management Systeme	MS Office, Mendely
Statistik-Systeme, Data Base Marketing	SPSS, STATA, Clementine

Simulationssysteme	CABS, Tecnomatix, TopSIM Start Up, EIS, SimulTrain, Fort Fantastic
Web-Publishing	Photoshop, GoLive, Acrobat
Branchensoftware	Datev-Software
Mathematische und ökonomische Software	Maple, EViews, Stata

Das Engagement in Lehre und angewandter Forschung wird ergänzt durch zahlreiche, intensive Kontakte mit weiteren Partnerhochschulen im In- und Ausland. Dies reicht von Gastvorlesungen im Rahmen von Dozentenaustauschprogrammen bis hin zu Ko-

operationen im Rahmen gemeinsamer Projekte. Im Berichtszeitraum wurden zudem die Kontakte zu den Hochschulen für Bankwesen in Poznan/Polen und Wroclaw/Polen (Professoren Dr. Berndt Mayer, Dr. Franz Seitz, Dr. Wolfram von Rhein) ausgebaut.

11.3.2 Stellensituation an der Fakultät

Insgesamt wirken an der Fakultät Betriebswirtschaft 14 Professorinnen und Professoren, 3 Lehrkräfte überwiegend in der Sprachausbildung sowie 23 Lehrbeauftragte im SS 2015 und 30 Lehrbeauftragte im WS 2014/2015. Prof. Dr. Horst Rottmann, der an der Fakultät als Professor für Volkswirtschaftslehre tätig ist, ist für weitere drei Jahre zum Forschungsprofessor am renommierten ifo

Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. ernannt worden. Seine Lehr- und Forschungstätigkeit ist von zahlreichen wissenschaftlichen Analysen und Publikationen begleitet. Die erstmalige Ernennung von Prof. Dr. Horst Rottmann zum Forschungsprofessor am ifo Institut, Bereich Konjunktur und Finanzmärkte, erfolgte im Jahr 2004.

11.3.3 Kooperationen

Vierte eCommerce-Nacht

Am 27. April 2015 fand an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden in Weiden die 4. eCommerce-Nacht statt. Die Referenten hielten spannende Vorträge u.a. zu „Strategien für den Handel – Ist die Zukunft des Einzelhandels digital?“, „Karriereplattform und online-Recruiting“, „Retail Data: POS Controlling“ und „Digitale Herausforderung in der Kreditwirtschaft“. Fast 200 TeilnehmerInnen füllten den größten Hörsaal der Hochschule und bekamen viele praktische Anregungen und Hinweise. Zum ersten Mal wurde im Vorfeld der eCommerce-Nacht der „Early Bird“ (mit freundlicher Unterstützung der Edmund-Bradatsch-Stiftung, Weiden) vergeben. Hierbei handelte es sich unter Federführung durch Prof. Dr. Reiner Anselstetter um einen eCommerce-Gründerwettbewerb, bei dem Geschäftsideen aus dem Themenbereichen eCommerce erarbeitet und ausgezeichnet wurden.

Projekt OTH Amberg-Weiden und ebl Naturkost

Studierende des Seminars „Handelsprojekte“ analysierten im Sommersemester 2015 unter Leitung von Prof. Dr. Reiner Anselstetter die Kundenzufriedenheit von ebl Naturkost. Im Vordergrund standen dabei Kundenbefragungen an unterschiedlichen Standorten der Kette in Franken. Nach einer professionellen Auswertung fand die Präsentation der Ergebnisse am Hauptstandort in Fürth statt.

Kooperationsvereinbarung mit der Service Management Akademie GmbH

Die OTH Amberg-Weiden hat am 27. Januar 2015 eine Kooperationsvereinbarung mit der Service Management Akademie GmbH (Weiden), einer Institution zur zertifizierten Aus- und Weiterbildung, unterzeichnet. Für die Zusammenarbeit federführend verantwortlich sind Prof. Dr. Günter Schicker und Prof. Dr. Johann Strassl (Fakultät Betriebswirtschaft). Die Service Management

Akademie fördert durch Weiterbildungsangebote den regionalen Führungsnachwuchs im Dienstleistungs- und Servicebereich. Die Akademie ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Witt Gruppe Weiden und der Samhammer AG (Weiden).

Die Leistungen der OTH Amberg-Weiden beziehen sich insbesondere auf die Unterstützung bei der Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten mit einem Kriterienkatalog, die Durchführung eines Audits zur Qualitätsprüfung, sowie die Ausstellung eines Zertifikats für die betreffende Maßnahme, sofern der Kriterienkatalog erfüllt ist, auch im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Ziel der Akademie ist die berufsnah Ausbildung und Qualifizierung von Call-Center-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern mit einer Vielzahl von Dozentinnen und Dozenten. Gesellschafter sind Georg Regn (Leitung Kundenservice Witt), Thomas Gross (Geschäftsleitung Witt a.D.) und Norbert Samhammer (Vorstand Samhammer AG). Geschäftsführer der Service Management Akademie ist Thomas Guttenberger.

Kooperation mit der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG

Auf Initiative der Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker erarbeiteten Studierende der Vertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“ im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement einen Assessment-Leitfaden, mit dem Industrieunternehmen in Bezug auf ihre Instandhaltung untersucht und bewertet werden können. Welche Instandhaltungsziele stehen für produzierende Unternehmen oben auf der Agenda? Welche Instandhaltungskonzepte werden in der Praxis gelebt? Welche Rolle spielen Outsourcing-Überlegungen? Werden die in Wissenschaft und Lehre diskutierten Themen wie Condition Monitoring oder Fernwartung in der Praxis umgesetzt?

Um diese und viele weitere Fragen zu diskutieren, konnte die OTH Amberg-Weiden die geobra Brandstätter GmbH & Co. KG als Praxispartner gewinnen. Das Unternehmen ist durch die Marken PLAYMOBIL® und Lechuza® weltweit bekannt, hat seinen Sitz im fränkischen Zirndorf bei Nürnberg und ist Deutschlands größter Spielzeugproduzent. Ein Glücksfall ist dabei, dass Steffen Höpfner über seine Management-Tätigkeit als kaufmännischer Geschäftsführer von geobra Brandstätter hinaus als Lehrbeauftragter an der OTH in Weiden in der Fakultät Betriebswirtschaft tätig ist und so regelmäßig seine Erfahrungen als Geschäftsführer eines großen mittelständischen Unternehmens mit den Studierenden teilt.

Das Unternehmen betreibt einen der größten Maschinenparks für Spritzgussmaschinen in Deutschland. Umso spannender waren die Diskussionen der Studierenden mit Herrn Steffen Höpfner, Herrn Robert Benker (Mitglied der Geschäftsleitung und Technischer Leiter) sowie Herrn Robert Cizek (Verantwortlicher für Instandhaltung). Nach einer Führung durch die Betriebsstätte in Diethenhofen, in der die Herstellung der PLAYMOBIL® -Spielzeuge vom Einkauf des Kunststoffgranulats bis zum Versand erläutert wurden, folgte ein gemeinsamer Workshop. Die Studierenden durften dabei den Status der Instandhaltungsaktivitäten bewerten und Potenziale für die Zukunft mit den Vertretern des Unternehmens diskutieren.

Entwicklung von Karrierelaufbahnmodellen für das Medienhaus Der Neue Tag

Bei diesem Projektauftrag untersuchte eine Gruppe Studierender unter der Leitung von Gabriele Murry, MBA (USA), MHR (USA), Fakultät Betriebswirtschaft, die Möglichkeit, Karrierelaufbahnmodelle aufgrund von Kompetenzansätzen attraktiv zu gestalten,

um langfristig Mitarbeitende in dem seit 2013 bestehenden Talentepools in Fach-, Projekt- und Führungskräftelaufbahnen zu binden und weiterzuentwickeln. Grundlegende Aspekte der Nachwuchsentwicklung und Kompetenzförderung wurden abgeglichen mit den Ergebnissen der untersuchten Stellenanforderungen und ausgewerteten Betroffenen- und Experteninterviews. Hier analysierten die Studierenden den Ist-Zustand, entwickelten stimmige Verbesserungen und setzten diese konsequent in vorgeschlagenen Laufbahnmodellen um, welche der Geschäftsführung und dem Personalreferenten des Medienhauses „Der Neue Tag“ im Rahmen einer Präsentation mit konkreten Handlungsempfehlungen vorgestellt wurden.

Analyse der Mitarbeitendenbedürfnisse bei der Allianz Filialdirektion Weiden

Eine Gruppe Studierender unter Leitung von Gabriele Murry, MBA (USA), MHR (USA), Fakultät Betriebswirtschaft, untersuchte im Rahmen des Projektauftrags der Allianz AG, Filialdirektion Weiden, Möglichkeiten zur langfristigen Bindung von Mitarbeitenden. Im Rahmen dieses Projektes erhoben die Studierenden bei den Mitarbeitenden der Allianz die Bedürfnisse und Erwartungen an einen attraktiven Arbeitgeber, führten ein Benchmarking bei potentiellen Konkurrenten durch und bewerteten die Servicequalität durch Mystery-Shopping. Bei der Abschlusspräsentation vor der Personalleitung konnte dieser ein umfassendes Bild des Status Quo sowie ein ausgefeilter Katalog mit Handlungsempfehlungen mitgegeben werden.

Kooperation mit der Samhammer AG





Industrieprojekt: Qualitätsdatenaustausch mit Lieferanten

Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Industrieprojektes mit dem Elektronikwerk der Siemens AG in Amberg in der Studienvertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“. Die Siemens AG entwickelt und fertigt am Standort Amberg für weltweit 60.000 Kunden speicherprogrammierbare Steuerungen an, mit denen Maschinen und Anlagen automatisierbar sind. Das hoch automatisierte Werk produziert mit einer Qualität von 99,99885 Prozent. Unter Leitung der Professoren Dr. Günter Schicker und Dr. Johann Strassl, beide Fakultät Betriebswirtschaft, erarbeiteten Studierende gemeinsam Antworten auf Fragen, die sich mit den Austausch von Qualitätsdaten mit Lieferanten beschäftigen: Welche Potenziale hat der systematische Qualitätsdatenaustausch zwischen Siemens und Lieferanten? Welche Dokumente und Systeme setzen Lieferanten ein? Mit welchen Standards werden in anderen Branchen Daten zwischen Herstellern und Lieferanten ausgetauscht? Welchen Nutzen gewinnen diese jeweils daraus? Vier Teams arbeiteten nach einer Führung durch das Werk und der Vorstellung des Qualitätsmanagementsystems die Ziele und Potenziale für den Qualitätsdatenaustausch mit Mitarbeitern des EWAs in Workshops heraus. Die Studierenden erhoben durch Gespräche mit Lieferanten den Status Quo, die Wünsche und Möglichkeiten. Die Ergebnisse einer schriftlichen Umfrage mit zahlreichen Unternehmen glichen sie anschließend ab. Die Studierenden stellten die Projektergebnisse am 1. Juli 2015 den Führungskräften von Siemens vor. Klaus Hernes von Siemens resümierte: „Durch die Unterstützung der Studierenden wurde ein Grundstein für den weiteren Projektverlauf gelegt, auf welchem Siemens in Zukunft aufbauen wird.“

Industrieprojekt: Welche Zukunft hat Biogas?

Kann man mit Biogasanlagen noch Geld verdienen? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Industrieprojektes in der Studienvertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“ mit der Firma Fickert+Winterling aus Marktredwitz. Aufgrund der EEG-Reform (Erneuerbare Energien Gesetz) ist der Markt für Biogasanlagen in Deutschland in den vergangenen Monaten eingebrochen. Umso spannender war daher die Aufgabe für Studierende, gerade für diese schwierige Branche interessante Vermarktungsszenarien zu entwerfen und zu bewerten. Der Projektpartner, die Firma Fickert + Winterling, entwickelt und produziert am Standort Marktredwitz Maschinen für Handwerk und Industrie. Zu den Kunden gehören Kleinunternehmer ebenso wie große international tätige Konzerne der Glasindustrie (u.a. Walzglasfertigung für die Photovoltaik-Branche).

Im Zuge eines groß angelegten Forschungsprojektes wurde in den letzten Jahren ein neues Geschäftsfeld untersucht. In diesem Zusammenhang wurde eine modulare Biogasanlage (der sog. „Biogastiger“) mit einem Leistungsumfang von 75 KW mit Fokus auf Reststoffverwertung als Versuchsanlage in Bergnersreuth bei Arzberg entwickelt, projektiert und in Betrieb genommen. Unter der Leitung der Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker sowie der Koordination von Herrn Pierre Haider von der Firma Fickert+Winterling erarbeiteten Studierende gemeinsam Antworten auf folgenden Fragen: Wie kann das Unternehmen mit der entwickelten Biogas-Kompetenz zukünftig Geld verdienen?

Welche Zielgruppen sind besonders attraktiv und welche Gründe sind für potenzielle Kunden überzeugend, auch zukünftig in Biogaslösungen zu investieren? Gibt es spannende Alternativen zu EEG-fokussierten Lösungs- und Finanzierungskonzepten? In vier Teams wurden Vermarktungsszenarien für die Zielgruppen im deutschen Markt herausgearbeitet. Bedarfsträger wurden beschrieben, Handlungsmotivation und Marktpotenzial abgeschätzt sowie Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durchgeführt. Durch Interviews mit Vertretern potenzieller Kunden aus den untersuchten Zielgruppensegmenten wurden die recherchierten Ergebnisse mit der Praxis abgeglichen und vertieft. Die Projektergebnisse wurden am 21. Januar 2015 den Firmenvertretern sowie beteiligten Projektpartnern vorgestellt.

Serviceprozesse mit Software unterstützen: Kooperation mit Samhammer AG

Studierende praxisnah für die Aufgaben in der Industrie der Zukunft ausbilden – diesem Ziel haben sich die Professoren Dr. Günter Schicker und Dr. Johann Strassl verschrieben. Wenn es um die Serviceprozesse in weltweiten Serviceorganisationen geht, dann braucht es Software-Systeme, mit denen Kunden- und Unternehmenswissen weltweit organisiert wird, um jederzeit auskunftsfähig zu sein. Die Prozesse müssen strukturiert und passgenau an die Bedürfnisse der Organisation sowie der Kunden zugeschnitten sein. Hier ist ein verlässlicher Partner für den Praxistransfer wichtig: Die Samhammer AG mit Sitz in Weiden. Vorstandsvorsitzender Norbert Samhammer und zwei seiner Mitarbeiter trainierten Studierende der Vertiefung Industrielles Dienstleistungsmanagement mit dem Software-System 1stAnswer. 1stAnswer wurde von der Samhammer AG entwickelt, wird als Softwarelösung vertrieben und im eigenen Unternehmen zur Unterstützung des Helpdesk eingesetzt. Die Kooperation mit der Samhammer AG in diesem Bereich hat sich in den letzten Jahren etabliert und wird weiter ausgebaut.

„Flüchtlinge, willkommen?!“ – 14. EthikForum an der OTH Amberg-Weiden

Die Debatte um die Flüchtlingssituation bewegt die Öffentlichkeit. Unter dem Titel „Flüchtlinge, willkommen?!“ zeigte das 14. EthikForum die Vielschichtigkeit und Brisanz des Themas auf. Die Veranstaltung stieß auf enormes Interesse. Unter der Moderation von Prof. Dr. Johann Strassl versuchte man an diesem Abend, Einblick in die komplexe Thematik zu erhalten. Impulsvorträge beleuchteten unterschiedliche Perspektiven. Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, MdL Martin Neumeyer, wies eingangs auf die zum Teil emotional hochaufgeladene Situation hin. Es gelte auch, die positiven Beispiele gelungener Integration deutlicher zu betonen. Michael Feyesa Eshatu und Musie Betre, beide aus Äthiopien stammend, wohnen derzeit in der Amberger Gemeinschaftsunterkunft. Eindrücklich schilderte Herr Eshatu seine Flucht durch die Sahara und die Gefahren der Mittelmeerüberquerung. Herr Betre ging auf die Schwierigkeiten der alltäglichen Wohn- und Arbeitssituation ein. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Ammerthal, Alexandra Sitter-Czarneck, stellte das Engagement des Hilfskreises für Asylbewerber vor. Man habe sehr gute Erfahrungen mit der Einführung eines Patensystems gemacht.

„Endlich gecheckt... – Lernen im Amberger Modell“

Mehr als Lernen – getreu diesem Motto haben die OTH Amberg-Weiden, der Lions Club Amberg und der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) Amberg die Initiative „Endlich gecheckt... – Lernen im Amberger Modell“ ins Leben gerufen. Durch die Initiative erhalten sozial benachteiligte Jugendliche einen Zugang zu kostenlosem Nachhilfeunterricht. Die Nachhilfe wird für Schüler(innen) in der Region Amberg ab der 5. Klasse (vor allem Haupt- und Realschulen) u. a. in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten. Der Unterricht wird von Studierenden der OTH Amberg-Weiden durchgeführt. Je Schüler/in wird i. d. R. ein Betreuungsaufwand von zwei Stunden pro Woche über mindestens zwei Semester erwartet.

Studierende erhalten einen steuerbefreiten Stundenlohn, der durch Beiträge des Lions Club Amberg und – in den Folgejahren – durch Spenden weiterer Projektpartner finanziert wird. Studierende erhalten darüber hinaus einen schriftlichen Nachweis über ihr soziales Engagement (u. a. für Ihre Bewerbungsunterlagen). Die Koordination und Unterstützung in allen Fragen rund um die Nachhilfe erfolgt zentral durch den Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), der bereits langjährige Erfahrung in der Hausaufgabenbetreuung in diesem Umfeld besitzt.

Institut für Vorsorge und Finanzplanung

Eine weitere Zusammenarbeit besteht seit Jahren mit dem Institut für Vorsorge und Finanzplanung in Altenstadt an der Waldnaab. So fördert das Institut junge Talente, die sich mit dem staatlichen Finanzsystem und dessen kompliziertem Steuerrecht beschäftigen, durch ein Stipendium von 500 €. Ebenso ist das Institut Förderer im Deutschlandstipendium.

Partner-Circle

Das Partnerschaftsmodell Partner-Circle hat sich positiv weiterentwickelt. 2014 und 2015 kamen neue Unternehmen hinzu. Mit diesem von Prof. Dr. Wolfram von Rhein initiierten Ansatz verbindet die OTH Amberg-Weiden eine intensive Kooperation mit ausgewählten Unternehmen, die zu einer Verbesserung der Lehre und der finanziellen Ausstattung der Hochschule beitragen. Seit Oktober 2003, dem Gründungsjahr des Partnerschaftsmodells, hat sich der Kreis der regionalen und überregionalen Spitzenunternehmen auf 28 erweitert. Im Rahmen dieser Partnerschaften fanden zahlreiche Veranstaltungen für die regionale Wirtschaft und das Jahrestreffen im Partner-Circle statt.

Deutschland-Stipendium

Die OTH Amberg-Weiden vergab im Studienjahr 2014/2015 erneut zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Institutionen (Stiftungen, Fördervereine) Deutschlandstipendien zur Förderung begabter Studierender auch aus der Fakultät Betriebswirtschaft, die hervorragende Leistungen im Studium erbringen, mit Berücksichtigung persönlicher Umstände und gesellschaftlichen Engagements für Dritte während des Studiums.



Berichte aus
den Fakultäten



Exkursion zum Innovativen
LernOrt Volksbank

11.3.4 Cluster und Umsetzung

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen auch die angewandte Forschung und die Projektarbeiten. Die Fakultät hat Projekt- und Forschungscluster definiert, die diese Tätigkeiten transparenter machen sollen. Diese Cluster stellen sich wie folgt dar:

Clustername	Verantwortliche
Controlling	Prof. Dr. H. Raab
Credit Management	Prof. Dr. Th. Hock
Asset Management	Prof. Dr. Th. Hock
Management-Informationssysteme, Business Intelligence	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
IT-Management, Informationsmanagement	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung	Prof. Dr. R. Anselstetter
Unternehmenskultur, Change Management, IT-induziertes Veränderungsmanagement	Prof. Dr. B. Mayer, Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Geschäftsprozessmanagement	Prof. Dr. W. Renninger Prof. Dr. J. Strassl, Prof. Dr. G. Schicker
Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik sowie Globalisierung und EU-Osterweiterung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann, Prof. Dr. Th. Hock
Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik	Prof. Dr. H. Rottmann
Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann
Kompetenzzentrum Handel	Prof. Dr. R. Anselstetter, Prof. Dr. Ch. Hellbach
Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern)	Prof. Dr. Th. Dommermuth
IT-gestütztes Lernen (E-Learning)	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl u. a.
Industrielles Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. G. Schicker, Prof. Dr. J. Strassl
Konzeption von Management-Weiterbildungslehrgängen für mittelständische Unternehmen („Business School for Professionals“)	Alle Professorinnen und Professoren

Im Rahmen der Forschungscluster wurden im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten durchgeführt:

Controlling (Prof. Dr. Hermann Raab)

Studienprojekte

- Studienprojekt zum Themengebiet „Projektcontrolling und Wirtschaftlichkeitsrechnung in der Bauindustrie“
- Fortentwicklung des Business Plans der Dornier-Seawings GmbH (deutsch-chinesisches Joint Venture) zur Entwicklung und Herstellung eines neuen Flugzeugtyps (Seastar Aircraft), in Kooperation mit der Dornier-Seawings GmbH

Aktivitäten

- Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance, Immobilienökonomie, Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg
- Gutachtertätigkeiten auf den Gebieten Controlling, Rechnungswesen, Unternehmensbewertung
- Mitwirkung im Fachgremium der IHK Karlsruhe
- Mitarbeit im Arbeitskreis Praxisbewertung der EACVA
- Durchführung von Controlling-Workshops in Unternehmen
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Workshops, insbesondere auf den Gebieten Rechnungslegung, Controlling, M&A

Credit Management (Prof. Dr. Thorsten Hock)

Ausrichtung

- Professionalisierung der Vergabe von Lieferantenkrediten
- Einbettung von Credit-Managern in die Unternehmensorganisation
- Empirische Analysen zum Thema Credit Management
- Entwicklung risikoorientierter Kundenwertkonzepte

Aktivitäten

- Konzeption einer Homepage zum Thema „Wertorientiertes Credit Management“
- Organisation einer Regionalkonferenz der Regionalkonferenz des Bundesverbandes für Credit Management an der OTH Weiden (18.03.2015)
- Praxisprojekt mit der Union Tank Eckstein GmbH zum Thema „Risikoorientierte Kundenbewertung“

Vorträge

- 08.05.2014: Wertorientiertes Credit Management, 2. Jahrestagung des Arbeitskreises Finanzierung an der Hochschule Koblenz



Partner-Circle 2014: Initiator Prof. Dr. Wolfram von Rhein (links) und Gastredner Prof. Dr. Peter Gutzmer (rechts)

- 12.06.2014: Machbarkeitsstudie zum Wertorientierten Credit Management, Tagung des Arbeitskreises Credit Management des Verbandes der Chemischen Industrie, Golfhotel Köln
- 02.10.2014: Wertorientiertes Credit Management – Zielgrößen, Anwendungsgebiete und praktische Umsetzung, Bundeskongress des BvCM im Messezentrum Bremen
- 18.03.2015: Credit Management und Vertrieb – zwischen Umsatz und Risiko, Regionalkonferenz des BvCM an der OTH in Weiden
- 27.08.2015: Risikoorientierte Kundenbewertung, CARF 2015, Hochschule Luzern

Veröffentlichungen

- Wie gut ist Ihr Scrolling-Modell? (erscheint in Fachzeitschrift Credit und Rating Praxis)
- Risikoorientierte Kundenbewertung: Eine Fallstudie, in: Weidener Diskussionspapiere Nr. 48, Weiden 2015
- Wertorientiertes Credit Management: Zielgrößen, Anwendungsbeispiele und praktische Umsetzung, in: Van Koeverden, Schneider-Maessen, Schumann, Weiß (Hrsg.): Credit Management 2.0 – Vom Forderungsmanagement zu Liquiditätssteuerung, S. 1-8, 2014

Asset Management (Prof. Dr. Thorsten Hock)

Ausrichtung

- Transfer wissenschaftlicher Konzepte in die Anlagepraxis
- Konzeption von IT-Tools zur Risikomessung, Risikosteuerung und Performance-Evaluation
- Ausarbeitung von Richtlinien zur Anlagepolitik von institutionellen Anlegern
- Empirische Analysen zum Thema Asset Management

Aktivitäten

- Teilnahme am 7. Bayerischer Finanzgipfel „Chancen für Banken und Versicherungen durch neue Geschäftsstrategien“ am 18.11.2014 in München
- Studentisches Projekt im WS 2014/2015 mit der Raiffeisenbank Weiden

Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung (Prof. Dr. Reiner Anselstetter)

„Unternehmensgründung“ ist ein Pflichtfach für Studierende im Studiengang Betriebswirtschaft und im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Dabei müssen die Studierenden während eines Semesters aus einer eigenen Geschäftsidee ein Geschäftsmodell und einen kompletten Businessplan entwickeln. So sind bisher mehrere Hundert Businesspläne und auch tragfähige Unternehmen entstanden. Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht eine umfangreiche Kooperation mit dem „Netzwerk Nordbayern“ (Veranstalter des Businessplanwettbewerbs Nordbayern), um in das Lehrangebot noch mehr Gründungswissen, -erfahrung und -unterstützung einzubringen. Diese Kooperation hat sich bewährt und wird weiter fortgesetzt. Die Bereiche „Nachfolgeplanung und -regelung“ werden von Prof. Dr. Anselstetter laufend insbesondere in Zusammenarbeit mit inhabergeführten Familienbetrieben unterstützt und begleitet.

Unternehmenskultur/Change Management/IT-induziertes Veränderungsmanagement (Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl)

Auch in diesem Berichtszeitraum wurden zahlreiche Workshops zum Thema „IT-induziertes Change Management“ im Rahmen verschiedener Erst- und Weiterbildungsstudiengänge an Hochschulen und in Unternehmen durchgeführt. Dabei wird ein Simulationsprogramm eingesetzt, das an der INSEAD Business School entwickelt und auf die hiesigen Bedürfnisse adaptiert wurde. Darüber hinaus wurden durch Prof. Dr. Bernt Mayer Workshops zum Thema „Veränderungsmanagement“ in Betrieben gehalten.

Geschäftsprozessmanagement (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl, Prof. Dr. Günter Schicker)

Im Forschungscluster Geschäftsprozessmanagement wurde im Berichtszeitraum ein internes Projekt für ein übergreifendes Qualitätsmanagementsystem begleitet. Ziel ist es, die Hochschule für eine Systemakkreditierung vorzubereiten. Dies wurde durch die Zulassung zur Systemakkreditierung im September 2015 erfolgreich umgesetzt.

Industrielles Dienstleistungsmanagement

(Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Im Mai 2011 gründeten die Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker das An-Institut „Service 4 Industry – Institut für industrielles Service Management“. Das Institut arbeitet intensiv mit Partner aus der Praxis zusammen, um das Servicegeschäft in Industrieunternehmen zu professionalisieren und somit den Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft zu forcieren, als Moderator den Austausch zwischen den Unternehmen zu fördern und den Transfer von Best-Practice-Ansätzen und Erfahrungen bei der Entwicklung, Vermarktung und Produktion von industriellen Dienstleistungen zu unterstützen:

- Konzept und Setup des Forschungsprojektes „IT-gestütztes Service Lifecycle Management“ mit dem Ziel, die fachlichen und systemtechnischen Anforderungen an ein integriertes System für kooperatives Service-Lifecycle-Management mit Industriepartnern zu spezifizieren, in Form eines Software-Prototypen umzusetzen und zu validieren (Laufzeit 10/2013 bis 09/2015)
- Aufbau, Koordination und Betreuung der Kooperation in der beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung mit der Service Management Akademie GmbH. Tätigkeit als Auditor für das Weiterbildungsangebot der Service Management Akademie GmbH (Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Zertifizierung; Durchführung regelmäßiger Audits zur Qualitätsprüfung; Erstellung von Qualitätsgutachten)

Veröffentlichungen

- Strassl, J., Schicker, G., 2012, Der richtige Weg zur mehr Professionalität: Wie professionell ist das Servicegeschäft in der Industrie? Institut für industrielles Service Management, Service For Industry, Weiden i.d. OPf.
- Hilgarth, B.; Huber, S.; Schicker, G., Reflexion des Last-Mile-Problems im Geschäftsprozessmanagement – Ursachen, Lösungsansätze und Praxisbeispiele. In: Kirschner, B., Kilian D. (Hrsg.): Prozessmanagement & Logistik; Netzwerke gestalten - Wertschöpfung optimieren, STUDIA Universitätsverlag, Innsbruck, S. 155-157, Innsbruck 2012
- Strassl, J., Schicker, G., Wie erzielen Unternehmen herausragende Serviceleistungen mit höheren Gewinnen?, OTH im Dialog: Weidener Diskussionspapiere, No. 38/2014
- Schicker, G., Strassl, J., Wie professionell ist das Servicegeschäft in der Industrie?, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2014, S. 19-24
- Strassl, J., Schicker, G., Grasser, C., (Überlegungen zu) Gestaltungsprinzipien des Dienstleistungsentwicklungsprozesses für produzierende Unternehmen, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015, S. 189-193
- Strassl, J., Schicker, G., Grasser, C., Give it a chance! – New Service Development for Manufacturing Industry, OTH im Dialog: Weidener Diskussionspapiere, No. 47/2015

Kompetenzzentrum Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik, Kompetenzzentrum Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung sowie Kompetenzzentrum Globalisierung und EU-Osterweiterung (Prof. Dr. Franz Seitz, Prof. Dr. Horst Rottmann, Prof. Dr. Thorsten Hock)

Diese Forschungscluster wurden wieder sehr intensiv bearbeitet. Prof. Dr. Rottmann ist seit Jahren Forschungsprofessor am renommierten ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V., bis hin zur Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg. Es wurden wieder zahlreiche Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum erbracht:

Forschungsprojekte

Prof. Dr. Franz Seitz

- Kosten und Nutzen des Bargelds und unbarer Zahlungsinstrumente (mit der Deutschen Bundesbank und M. Krüger, Hochschule Aschaffenburg)
- The Information Content of Money and Credit Developments for US Activity (mit der Europäischen Zentralbank)

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Einsatz von GARCH-Modellen in Forschung und Lehre, u.a. bei der Modellierung von Kalendereffekten auf asiatischen Aktienmärkten
- Empirische Bewertung von komplexen Aktienanleihen

Prof. Dr. Dommermuth:
Tagungsbeitrag



Vorträge

Prof. Dr. Franz Seitz

- „The Information Content of Money and Credit Developments for US Activity“ bei der Deutschen Bundesbank am 09.10.2014, auf dem Workshop des ROME-Netzwerks am 07.11.2014 und auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik 2015 in Münster
- „Money and Modern Marco Models: A Review of the Arguments“ bei der OENB am 23.01.2015
- „Konventionelle und unkonventionelle Maßnahmen des Eurosystems im Zuge der Staatsschuldenkrise: Ökonomische und rechtliche Aspekte“ auf dem 48. Radelein-Seminar „Recht und Ökonomie“ am 12.02.2015 (zusammen mit A. Michler, Universität Düsseldorf)
- „The Importance of Cash and Cashless Payments in Germany: overview and first estimates“ auf dem Workshop des ROME-Netzwerks am 08.05.2015
- „The Role and Cost of Cash in Germany“ auf der 22. BPS International Users Conference in Prag am 23.06.2015
- „Geldpolitik von Eurosystem und Federal Reserve System im Vergleich“ im Rahmen des Strategischen Dialogs des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Bonn am 10.09.2015

Prof. Dr. Horst Rottmann

„A Micro Data Approach to the Identification of Credit Crunches“, angenommen und vorgetragen auf verschiedenen internationalen Konferenzen

Tagungsteilnahmen

Prof. Dr. Franz Seitz

- „The ECB and its Watchers XVI“ im House of Finance an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main am 11.03.2015
- Herbstworkshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 07.11.2014 in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main
- Frühjahrsworkshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 08.05.2015 bei Union Invest in Frankfurt am Main
- 48. Radein-Seminar „Recht und Ökonomie“ vom 09.02. bis 14.02.2015
- Bankenabend der Filiale Regensburg der Deutschen Bank am 14.10.2014
- Bankenabend der Filiale Bayreuth der Deutschen Bundesbank am 16.07.2015
- 22. BPS International User Conference in Prag am 23.06.2015

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Teilnahme an zahlreichen Workshops und Forschungsseminaren am ifo Institut
- Teilnahme am ifo Branchendialog „Analysen und Prognosen der konjunkturellen Entwicklung in der Gesamtwirtschaft Deutschlands und Europas sowie in wichtigen Branchen“, IHK-Akademie München
- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik „Evidenzbasierte Wirtschaftspolitik“, Hamburg 2014

- Frühjahrsworkshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 08.05.2015 bei Union Invest in Frankfurt/Main
- 48. Radein-Seminar „Recht und Ökonomie“ vom 09.-14.02.2015

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Franz Seitz

- Household Money Holdings in the Euro Area: an explorative investigation, Journal of Banking and Financial Economics 2, 2014, S. 83-115 (zusammen mit J. von Landesberger)
- Zehn Argumente gegen QE und den Ankauf von Staatsanleihen durch das Eurosystem, Ökonomenstimme 28.1.2015, auch erschienen in: Die Presse vom 28.01.2015 und ifo Schnelldienst 4/2015, 68. Jg., 26.02.2015, S. 19-20 (zusammen mit T. Jost)
- Bargeldlos oder bar jeglichen Verstands? Was die Abschaffung des Bargeldes bringt oder eben gerade nicht, ifo Schnelldienst 13/2015, 68. Jg., 16. Juli 2015, S. 9-12 (zusammen mit M. Krüger)
- Warum Bargeld nicht abgeschafft werden sollte – Effizienz-, Praktikabilitäts- und Implementierungsaspekte, Wirtschaftsdienst August 2015, S. 525-528 (zusammen mit G. Rösl)
- Geldpolitik und Behavioral Finance, in: Müller, C., Otter, N. (Hg.), Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 100, 2015, Lucius, Stuttgart, S. 157-174
- The Importance of Cash and Cashless Payments in Germany: Overview and first estimates, in: Deutsche Bundesbank (Hg.), The Usage, Costs and Benefits of Cash - Revisited, Proceedings of the International Cash Conference 2014, 2015, S. 15-73
- The Information Content of Money and Credit for US Activity, ECB WPS No. 1803, June 2015 (zusammen mit B. Albuquerque und U. Baumann)
- The demand for euro banknotes in Germany: Structural modelling and forecasting, MPRA Paper No. 64949 und ROME Discussion Paper No. 2015-03, June 2015 (zusammen mit N. Bartzsch und R. Setzer)
- Cash Holdings in Germany and the Demand for „German“ Banknotes: What role for cashless payments?, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge No. 51, Juni 2015 (zusammen mit N. Bartzsch)

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Auer, B., Rottmann, H.: Is there a Friday the 13th effect in emerging Asian stock markets?, Journal of Behavioral and Experimental Finance, Volume 1 (1). S. 17-26, 2014 (zusammen mit Benjamin Auer)
- Auer, B., Rottmann, H.: Kompakt-Lexikon Wirtschaftsmathematik und Statistik - Sachgebiet Ökonometrie, Springer Gabler, Wiesbaden 2014
- Auer, B., Rottmann, H.: Gablers Wirtschaftslexikon, Online-Ausgabe, ca. 150 Begriffe zur Statistik und Ökonometrie aktualisiert, wirtschaftslexikon.gabler.de

Gutachtertätigkeit

Prof. Dr. Franz Seitz

Applied Economics Quarterly

Prof. Dr. Horst Rottmann

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Sonstiges

Prof. Dr. Horst Rottmann und Prof. Dr. Franz Seitz

Organisation der Internationalen Fachtagung für VWL-Professoren an Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Thema „Bedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Deutschland“ an der OTH in Weiden und der Technischen Hochschule Nürnberg vom 10.06.-12.06.2015 (zusammen mit Prof. Dr. K. Ruckriegel). Über 80 Professorinnen und Professoren nahmen an der dreitägigen Veranstaltung teil. Die beiden Organisatoren der OTH Amberg-Weiden konnten aufgrund ihrer vielfältigen wissenschaftlichen Kontakte u.a. folgende hochkarätige Referenten rekrutieren:

- Prof. Dr. J. Möller, Direktor des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg und Universität Regensburg: Die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf den Arbeitsmarkt
- Dr. J. Nagel, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank: Geldpolitik an der Nulllinie – Herausforderungen in der Praxis

- Prof. Dr. L. Wößmann, Leiter des ifo Zentrums für Bildungsökonomie in München und Professor für Volkswirtschaftslehre insb. Bildungsökonomie an der LMU München: Das Wissenskapital der Nationen

Prof. Dr. Horst Rottmann

Koordination des gemeinsamen Masterstudiengangs „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg

Kompetenzzentrum Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Dieses Forschungscluster wurde von Prof. Dr. Rottmann wieder intensiv bearbeitet. Zahlreiche Kooperationen mit Instituten, Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen belegen dies eindrücklich:

Forschungsprojekte

- Die empirischen Determinanten des Suizidverhaltens in den OECD-Ländern. Insbesondere sollen dabei erstmalig die Auswirkungen von Variationen der Lohnersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld) und des Beschäftigungsschutzes mit Hilfe einer internationalen Panelstudie untersucht werden
- Die Analyse des Studienerfolgs oder Studienabbruchs in den Studiengängen Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik



Bei der 4. eCommerce Nacht wurden auch die Gewinner des Gründerwettbewerbs "Early Bird" ausgezeichnet.

Tagungen

- Teilnahme an zahlreichen Workshops und Forschungseminaren am ifo Institut
- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik in Hamburg

Veröffentlichungen

- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit: Zu den empirischen Determinanten des Suizidverhaltens in den OECD-Ländern, in: Müller, C., Otter, N. (Hg.), Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 100, 2015, Lucius, Stuttgart, S. 243-254
- Radein und Rationalität: Der Einfluss des Alkoholkonsums auf die Suizidraten, in: Müller, C., Otter, N. (Hg.), Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 100, 2015, Lucius, Stuttgart, S. 339-343
- Die empirischen Determinanten des Suizidverhaltens in den OECD-Ländern, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2015, S. 135-143
- Determinanten des Studienerfolgs: Eine empirische Untersuchung für die Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und -technik sowie Umwelttechnik, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge No. 50, Juni 2015 (zusammen mit B. Rager)

Sonstiges

- Verlängerung der Forschungsprofessur am ifo Institut in München

Kompetenzzentrum Handel (Prof. Dr. Reiner Anselstetter/ Prof. Dr. Christiane Hellbach)

Das Kompetenzfeld „Handel“ wird durch Prof. Dr. Reiner Anselstetter und Prof. Dr. Christiane Hellbach repräsentiert. Beide haben langjährige praktische Erfahrung als Geschäftsführer(in)/Vorstand in Handelsunternehmen und kennen die Probleme und Anforderungen des Handels besonders gut. Die Arbeiten im Kompetenzfeld umfassen eine Vielzahl an Praxisprojekten, die von der Unterstützung von Verkaufsprozessen, über Vorträge, Teilnahmen an Podiumsdiskussionen, die Installation von DV-Systemen bis hin zur Revitalisierung von Einkaufszentren reichen. Viele dieser Projekte werden durch das „Institut für Handelsmanagement“ von Prof. Dr. Reiner Anselstetter durchgeführt. Folgende Beispiele skizzieren sein Spektrum:

Handelsausschuss IHK Nürnberg

Prof. Dr. Reiner Anselstetter ist Mitglied des Ausschusses „Handel und Dienstleistung“ der Industrie- und Handelskammer Nürnberg und dort insbesondere im Projekt „Stationärer Handel und Online Handel“ engagiert.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Im Rahmen eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)“ für die Stadt Hirschau hat Prof. Dr. Anselstetter das Einzelhandelskonzept erstellt und (zusammen mit Dr. Wolfgang Weber) die landes-, regional- und stadtplanerische Verträglichkeit der Neuan siedlung eines Lebensmittel- und Drogeriemarktes in Hirschau analysiert.



eCommerce-Nacht 2015

Revitalisierung Einkaufszentrum

In den Berichtszeitraum fällt auch die erste Phase eines Konzeptes zur Revitalisierung eines Einkaufszentrums, das von Prof. Dr. Reiner Anselstetter erstellt wird.

Im Rahmen des Handelsmanagements wurde im WS 2011/2012 der erste berufsbegleitende Studiengang der OTH Amberg-Weiden „Handels- und Dienstleistungsmanagement“ eingeführt, der sich gut entwickelt und eine hervorragende Möglichkeit für Studienabschlüsse im Weiterbildungsbereich bietet. Ab dem WS 2014/2015 wird dem Kompetenzausbau der OTH Amberg-Weiden im Bereich „E-Commerce“ durch die Einführung einer neuen Vertiefungsrichtung „E-Commerce Management“ auch in der Lehre verstärkt Rechnung getragen.

Prof. Dr. Christiane Hellbach führte folgende Aktivitäten durch:

- Studentisches Projekt zur Analyse von Kundenstruktur und -zufriedenheit in Vohenstrauß in Kooperation mit der Stadt Vohenstrauß und der Firma Lang
- Forschungsprojekt zum Thema „Einflussfaktoren und Konsequenzen von Emotionsarbeit im persönlichen Verkauf am Beispiel Augenoptiker“
- Prof. Dr. Christiane Hellbach ist Mitglied des Vorstandes des Marketingvereins PRO WEIDEN der Stadt Weiden.

OTH-Forschungscluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (für Weiden: Prof. Dr. Reiner Anselstetter als Clustersprecher, Prof. Dr. Christiane Hellbach, Prof. Dr. Wolfgang Renninger)

Das OTH-Forschungscluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ wurde im Frühjahr 2014 installiert. Es basiert auf einer Kooperation zwischen dem „Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)“ an der OTH Regensburg, dem „Institut für Nachhaltigkeit in Technik und

Berichte aus
den Fakultäten

Wirtschaft“ an der OTH Amberg-Weiden und verschiedenen Vertretern der OTH, die sich mit nachhaltiger Unternehmensführung befassen. Das Cluster bündelt die fachlichen Kompetenzen, Forschungsprojekte und Lehrbedarfe der OTH, und koordiniert deren Bearbeitung und Umsetzung. Aktuell sind folgende Partner im Cluster vertreten:

Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft der OTH Amberg-Weiden

Dr. Bernhard Bleyer

Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Amberg-Weiden

Prof. Dr. Reiner Anselstetter (Clustersprecher),
Prof. Dr. Christiane Hellbach, Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der OTH Regensburg (IST)

Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber

Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern)
(Prof. Dr. Thomas Dommermuth)

In diesem Forschungscluster arbeitet Prof. Dr. Thomas Dommermuth bereits seit Jahren erfolgreich zu verschiedenen Themenstellungen, was zahlreiche Vorträge, Publikationen und Medienauftritte belegen:

Vorträge

55 Vorträge bei namhaften Unternehmen, vorwiegend aus dem Finanzdienstleistungsbereich, wie Sparkassen, LBS, Allianz, Versicherungskammer Bayern, WWK, Swiss Life, Seminarveranstaltern (insb. Euroforum) sowie Ministerien

Veröffentlichungen

- Kommentierung sämtlicher Vorschriften zur betrieblichen Altersversorgung (§§ 6a, 4d und 4e EStG) im ältesten und renommiertesten Kommentar zum Einkommensteuergesetz. Er ist damit alleine für diesen Bereich im Standardwerk verantwortlich
- Im mitbegründeten „Praxishandbuch Betriebliche Altersversorgung“ zahlreiche Aufsätze rund um dieses Thema
- Interviews in namhaften Zeitungen (FAZ, Welt am Sonntag, Bild) und Zeitschriften (Portfolio International) zum Thema Altersversorgung

Tagungen

Moderation als Nachfolger von Prof. Dr. Bert Rürup des Handelsblatt-Forums „Betriebliche Altersversorgung“ in Berlin, die größte Veranstaltung dieser Art in Deutschland, organisiert von Euroforum

IT-gestütztes Lernen (E-Learning)

(Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl u. a.)

Im Rahmen dieses Clusters wurden auch in diesem Berichtszeitraum sowohl interne als auch externe Projekte durchgeführt. Nach Außen ist Prof. Dr. W. Renninger als Sprecher des Arbeitskreises Virtuelle Lehre in der BundesDekaneKonferenz wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge präsent und organisiert dort regelmäßig einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Virtueller Marktplatz“. Im Berichtszeitraum fand ein solcher Erfahrungsaustausch im Anschluss an die Herbsttagung der BDK in Heidelberg statt. Dabei hat u. a. Prof. Dr. Christian Spannagel über seinen Ansatz des „Flipped Classrooms“ berichtet. Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle ein Projekt von Prof. Dr. Franz Seitz finden, der zusammen mit Prof. Dr. Dr. Heribert Popp aus Deggendorf und Prof. Gabriele Hornsteiner aus Hof einen virtuellen Mathe-Einstiegskurs entwickelt hat. Hier wird mit modernen Medien und neuen didaktischen Methoden der Abiturstoff in Analysis und Linearer Algebra vermittelt. Hintergrund dieses Projektes ist die Öffnung der bayerischen Hochschulen für Studierende ohne Abitur. Der virtuelle Mathekurs richtet sich in erster Linie an beruflich Qualifizierte, die nach einer mindestens dreijährigen Berufstätigkeit auch ohne Abitur auf Probe studieren können. Oft fehlt diesen Studierenden aber der Mathematikstoff der 11. und 12. Klasse, weshalb sie sich vor allem am Anfang recht schwer tun. Genau dieser Stoff kann online nachgeholt werden. Dieser Kurs wurde bayernweit allen Studienanfängern des Wintersemesters 2013/2014 über die Virtuelle Hochschule Bayern (www.vhb.org) angeboten.

Konzeption von Management-Weiterbildungslehrgängen für mittelständische Unternehmen

(„Business School for Professionals“)

(Prof. Dr. Reiner Anselstetter, Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Wolfram von Rhein u. a.)

Die Aktivitäten in Bezug auf Weiterbildungsprogramme sind in engem Zusammenhang mit der Umsetzung des Bologna-Prozesses zu sehen. Im Weiterbildungsbereich arbeiten insbesondere Prof. Dr. Wolfram von Rhein und Prof. Dr. Bernt Mayer eng mit der Hans Lindner Regionalförderung sowie der Unternehmer Akademie Mariakirchen zusammen. Darüber hinaus ist die Hochschule als „Zertifizierungsstelle“ für spezifische Weiterbildungsangebote privater Bildungsträger aufgetreten. Unter Federführung von Prof. Dr. Thomas Dommermuth wurden weitere Programme des Seminaranbieters Haufe durch die Hochschule nach eingehender Prüfung mit einem Gütesiegel versehen. Zudem waren im Rahmen der Akkreditierung von Studienprogrammen wiederum verschiedene Kollegen (Professoren Dr. Bernt Mayer, Dr. Wolfgang Renninger, Dr. Johann Strassl) als Gutachter in Akkreditierungsverfahren eingebunden.

11.3.5 Sonstige Aktivitäten

Best-MINT-Projekt und Dropout-Projekt der Hochschule

Das Best-MINT-Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert. Prof. Dr. Horst Rottmann wurde von der Hochschulleitung beauftragt, den Studienerfolg von Studierenden der Studiengänge Maschinenbau, Medienproduktion und Medientechnik sowie Umwelttechnik auf Individualebene zu untersuchen. Ein wesentliches Ziel der Studie ist, mit ökonomischen Methoden, die speziell für abhängige binäre Variablen (Abbruch des Studiums: ja oder nein) geeignet sind, die Wahrscheinlichkeit abzuschätzen, dass ein Studierender der OTH Amberg-Weiden das Studium erfolgreich beendet oder abbricht.

Dazu wurden über 2.000 Datensätze erfasst, aufbereitet und für statistische Analysen zugänglich gemacht. Die sozio-biografischen Hintergrundvariablen von Studierenden zu Studienbeginn werden auf ihren Einfluss auf den Studienerfolg untersucht. Insbesondere analysiert Prof. Dr. Horst Rottmann die Bedeutung der Abiturnote, die Art der Hochschulzugangsberechtigung, den Migrationshintergrund, das Vorhandensein einer abgeschlossenen Berufsausbildung und das Alter bei Studienbeginn. Mit Hilfe von Probit-Modellen werden die Wahrscheinlichkeiten für erfolgreichen Studienabschluss geschätzt. Außerdem führte Prof. Dr. Rottmann verschiedene Simulationsrechnungen mit den geschätzten Modellen durch. Weitere Informationen zu dem Projekt und Veröffentlichungen finden sich auf der Homepage von Prof. Dr. Rottmann (www.oth-aw.de).



Bild: StMBW; Fotograf: Florian Freund

Ideenwettbewerbe als didaktischer Gestaltungsrahmen in der Hochschulausbildung

Auf der Suche nach neuen Wegen, Studierende bei der Wissensakquisition und beim Transfer ihres gelernten Wissens zu unterstützen sowie mit ihnen über die Art und Weise der Umsetzung zu reflektieren, haben Kollegen der OTH Amberg-Weiden (Prof. Dr. Wolfgang Renninger und Lehrbeauftragter Dr. Kurt Freudenthaler) und der TH Nürnberg mit einem Begleiter aus der Praxis ein Lehr- und Lernsetting konzipiert, das sich an eine typische, in der Praxis gelebte Vorgehensweise bei der Ausschreibung von



Organisations- oder IT-Projekten anlehnt. Ausgehend von einer eher unscharf formulierten Problemstellung sind die Studierenden gefordert, ähnlich einem externen Beratungshaus in der Praxis, die Anforderungen zu verfeinern bzw. zu konkretisieren und unter wettbewerbsähnlichen Bedingungen auf Basis dieser Informationen ein Lösungskonzept zu erarbeiten und zu präsentieren.

Über mehrere Semester haben die Dozenten mit unterschiedlichen Themenstellungen insgesamt sehr positive Erfahrungen gemacht, darunter:

- Konzeption und prototypische Umsetzung einer webbasierten Anwendung zum Wissenserwerb und -transfer für die IT-Community eines Großkonzerns
- Entwicklung eines methodisch fundierten, gesamtheitlichen Beratungskonzeptes zum besseren Verständnis zwischen IT und Business anhand des Beispiels der Anlagenbau AG
- Neue Wege in der Bauwirtschaft
- Visualisierung von Enterprise IT-Architekturen
- Performance Controlling für einen IT-Bereich in einem Großkonzern
- Innovative logistische Prozesse in der Bauwirtschaft für das Fraunhofer-Institut
- Entwicklung einer Organisations- und Netzstrategie für einen Polstermöbelhersteller
- Nutzung von Social-Media-Technologien für eine Hochschule.

Zusammenfassend kamen die Beteiligten zur Erkenntnis, dass Ideenwettbewerbe in dieser Form uneingeschränkt auch für andere Fächerdisziplinen empfohlen werden können. Die Ergebnisse wurden in der Publikationsreihe DiNa des Zentrums für Hochschuldidaktik der bayerischen Hochschulen (DIZ) veröffentlicht. Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum finden sich auf den Homepages der Professorinnen und Professoren der Fakultät Betriebswirtschaft (www.oth-aw.de).

Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Dekan

Prof. Dr. Ralf Krämer

Prodekan

Berichte aus
den Fakultäten



11.4 Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

11.4.1 Studienbetrieb und Studierende

Im Studienjahr 2014/2015 nahmen an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen 284 Studierende das Studium auf. Es entschieden sich 126 Studierende für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, 77 Studierende für das Studium Sprachen, Management und Technologie (umbenannt in „Internationales Technologiemanagement“), 32 Studierende für den Masterstudiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, 42 Studierende für den Bachelorstudiengang Medizintechnik und 7 Studierende für den Masterstudiengang Medizintechnik. Im Rahmen der Absolventenverabschiedung wurden 47 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen, 6 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Management und Europäische Sprachen, 30 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Sprachen, Management und Technologie, sechs Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Internationales Technologiemanagement, 16 Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement sowie 28 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Medizintechnik offiziell von der Hochschule verabschiedet.

Zur Darstellung der Studiengänge in der Fakultät beteiligten sich die Kolleginnen und Kollegen an internen und externen Informationsveranstaltungen und führten Praktika und Laborführungen durch. Wertvolle Unterstützung erhielt die Fakultät wiederum durch die Lehrbeauftragten Herr Buckenlei, Frau Chen, Herrn Götz, Herrn Dr. Hainke, Frau Kleinschroth, Herrn Prof. Dr. König, Herrn Dr. Lachmann, Herrn Dr. Mayer, Frau Naumenko, Herrn Reppegather,

Herrn Dr. Strunz, Herrn Voit, Frau Weber, Herrn Dr. Weber, Herrn Dr. Wenzel und Frau Wiesmeier. Für die freundliche Unterstützung, das Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit bedankt sich die Fakultät wieder herzlich.

Ergänzend zu den Vorlesungen wurde eine Vielzahl von Praktika und Projektarbeiten in den Laboratorien durchgeführt. Für die Unterstützung bei der Koordination und der Ausführung muss insbesondere auf das Engagement und die Leistungen von Frau B. Eng. Sabine Binder, Frau Dipl.-Ing. (FH) Kornelia Graf, Herrn Michael Bauernfeind, Herrn Siegfried Brandl, Herrn Dr. Sebastian Buhl, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Hartwich, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Martin Hofmann, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Stemmer und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Markus Wildenauer hingewiesen werden.

Begleitend zu den Vorlesungen und Praktika wurden wieder zahlreiche Tutorien angeboten. Zur Förderung des Praxisbezuges und zur Vertiefung der Vorlesungen wurden mit den Studierenden nationale und internationale Exkursionen durchgeführt. Insbesondere von den Studierenden des Studienganges Internationales Technologiemanagement wurde erfreulicherweise wiederum die Möglichkeit genutzt, im Rahmen des Praxissemesters oder eines Gastsemesters Auslandserfahrungen zu sammeln. Zusätzlich wurden Studierende bei der Auswahl von Stiftungen bzw. für Förderpreise der Edmund-Bradatsch-Stiftung oder des Vereins zur Förderung der OTH Weiden e. V. sowie in der Vergabe der Deutschlandstipendien und Auszeichnungen im Rahmen der Akademischen Feier berücksichtigt.



11.4.2 Projekte und Aktivitäten

Prof. Dr. Franz Magerl

- Gastvorlesung von Prof. Jean-Francois Coulon von der Partnerhochschule ECAM Louis de Broglie in Rennes (Frankreich) zum Thema „Scanning Electron Microscopy“.
- Abschluss des Kooperationsprojektes zwischen der ECAM Louis de Broglie zum Thema „Funktionalisierung von Kunststoffen für die Medizintechnik“ mit Unterstützung durch das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum.
- Gastvorlesung von Herrn Jan Grasmannsdorf zur Thematik „Simulation und Optimierung in der CAD-Entwurfsphase“ im Rahmen der Vorlesung „Entwicklung und Konstruktion“.
- Entwicklungsprojekt mit Siemens Healthcare zum Thema „Numerische Schweißsimulation“.
- Entwicklungsprojekt mit Gerresheimer zum Thema „Bestimmung des Reibungskoeffizienten bei Kunststoff-Materialpaarungen“.
- Forschungsprojekt zum Thema „Real Time Cable Simulation“.
- Durchführung einer Herbstakademie und einer Summer School mit Studierenden des Shanghai Medical Instrumentation College von der University of Shanghai for Science and Technology.
- Vortrag auf der IAA im Rahmen der Veranstaltung GoIng „Universität und Hochschule – die Brücke zwischen Ausbildung und Industrie“.
- Vortrag auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Tribologie zum Thema „Reibungsverhalten von Kunststoffen bei unterschiedlichen tribologischen Kontaktbedingungen“.
- Vortrag am Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschafts-

mathematik ITWM zum Thema „Real Time based Simulation with the Finite Elemente Methode“.

- Vortrag bei Siemens Healthcare in Shanghai zum Thema „Product Development for Medical Engineering“.
- Veröffentlichung im Magazine DYNAMICS von CD adapco zum Thema „CFD analysis of a high-tech operating room using Star-CCM+“ zusammen mit Prof. Dr. Bulitta, Herrn Russwurm und Herrn Hartwich.
- Fachliche Koordination des Projektes Innovativer LernOrt (ILO) mit der Siemens Healthcare GmbH in Kemnath.



Sachspende von
Crystal Photonics

Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger

- Forschungsk Kooperation auf dem Gebiet „Dezentrale Wasseraufbereitung“ mit Partnern an der University of South Australia (UniSA). Gastaufenthalte von 2 deutschen Studierenden aus dem Studiengang WI am Standort in Adelaide der UniSA.
- Gastvorlesung von Dr. Michael Mayer zur Thematik „Simulationsverfahren in der Verfahrenstechnik – Einsatz bei der Simulation und Optimierung von Verbrennungsvorgängen in Ottomotoren“.
- Entwicklungsprojekt auf dem Gebiet Mikro-BHKW zum Einsatz im Wohngebäudebereich mit Industriepartnern. Integration des Systems in eine Wohnimmobilie in der Stadt Weiden.
- Aufbau eines Motorenprüfstandes zur Erfassung der Verbrennungsvorgänge in einem Ottomotor für studentische Übungen und zur Systemoptimierung.
- Mitgestaltung im OTH-Cluster „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ im Hinblick auf die kosteneffiziente Energiebereitstellung im Wohn-Bestandsgebäudebereich.
- Mitgestaltung im OTH-Cluster „Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“. Insbesondere bei der Entwicklung von Baustoffen im internationalen Kontext in Zusammenarbeit mit Industriepartnern.
- Initiierung und Umsetzung von Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten in Russland: Tambov State Technical University in Tambov und Siberian Federal University in Krasnojarsk.
- Organisation und Umsetzung eines einwöchigen Studierendenprogramms für 15 Studierende der Tambov State Technical University an der OTH in Weiden mit anschließendem Gegenbesuch in Russland.
- Planung, Abstimmung und Durchführung einer 10-tägigen Russisch-Deutschen Summer University in Tambov, Russland, unter Einbeziehung von Studierenden aller Fakultäten

der OTH Amberg-Weiden unter dem Thema „Decentralised Power Generation in Residential Buildings – Advantages and Disadvantages“.

- Mitgestaltung eines einwöchigen internationalen DAAD-Workshops zum Thema „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ in Krasnojarsk, Russland.
- Planung, Abstimmung und Durchführung einer 10-tägigen Deutsch-Russischen Summer University in Weiden, unter Einbeziehung von Studierenden der OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg zum Thema „Energiewende in Germany – Resources and Energy Efficiency“.
- Abstimmung zur Zusammenarbeit beim Aufbau eines internationalen Forschungslabors zum Thema „Economics and Management of Energy Efficiency of Buildings“ an der Siberian Federal University in Krasnojarsk.

Prof. Dr. Manfred Beham

5. Interkulturelle Deutsch Indonesische Sommer-Universität

Vom 11. bis 26. September 2015 fand die fünfte interkulturelle Sommer-Universität mit 15 Studierenden aus Indonesien und 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der OTH Amberg-Weiden statt. Das bisherige Themengebiet „Renewable Energy“ wurde verallgemeinert zu „Resource Efficiency“, um auch Themen aus dem Bereich Abfallwirtschaft einzubeziehen, was für Indonesien besonders relevant ist. Weitere konkrete Themen waren Photovoltaik, Energiespeicherung und Rohstoffgewinnung aus Sand.

In einem Top-down-Ansatz wurden bei der Europäischen Kommission in Brüssel die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Direktiven der EU vorgestellt. Durch den Besuch der Müllverbrennungsanlage in Schwandorf (ZMS) und eines Wertstoffhofs in Weiden konnte die konkrete Umsetzung erfahren werden. Andere Orte, die besucht wurden, waren der Hafen von Antwerpen mit seinen Anlagen zur Abfallaufbereitung, das Pump-/Speicherkraftwerk bei Trausnitz und die Dorfner GmbH in Hirschau zum Thema: „Sand, ein wertvoller Rohstoff“. Die Studierenden erarbeiteten in interkulturellen Kleingruppen aktuelle Fragestellungen aus diesen Themengebieten.

Qualität der Lehre

Koordination der Aktivitäten im Rahmen des Projektes „HD MINT“ im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre (QPL) an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen.

Prof. Dr. med. Clemens Bulitta

Originalarbeiten, Buchbeiträge und publizierte Kurzfassungen von Vorträgen und Postern

- Buhl S., Guggenbichler J., Bulitta C., New antimicrobial surfaces – Studies for activity and durability, BMT Jahrestagung 2015
- Woppert S., Buhl S., Magerl F., Russwurm B., Bulitta C., Impact of floor-mounted versus ceiling-mounted angiography system installation on the laminar air flow in the hybrid OR, BMT Jahrestagung 2015
- Bulitta C. J., Woppert S., Müller E., Imaging meets Surgery – The Hybrid OR, World Congress International College of Surgeons, Prag September 2015



Besuch von der SKODA-Hochschule Mladá Boleslav



Exkursion an die
TU München nach Garching

- Bulitta C. J., Buhl S., Woppert S., Guggenbichler J.P., Methods and first Results for Assessment and coping measures for microbiologic burden of non-sterile used medical devices, World Congress International College of Surgeons, Prag September 2015
- Meissner O., Bulitta C., Ruppert J., Bereit für den hybrid-OP: Zukunftschancen nutzen – aus Fehlern der Vergangenheit lernen, KU Gesundheitsmanagement 8/2015, S. 20-22
- Bulitta C., Medizintechnik- und Krankenhausplanung der Zukunft: Anforderungen und Herausforderungen, mt-medizintechnik 4/2015, S. 123-124
- Bulitta C., Medizintechnik Management: Zeit für einen Paradigmenwechsel vom Kosten- zum Wertschöpfungsfaktor, mt-medizintechnik 4/2015, S. 129-132
- Guggenbichler J.P., Bulitta C., Genuin keimarme/keimfreie Oberflächen zur Verhinderung nosokomialer Infektionen, mt-medizintechnik 3/2015, S. 98-103
- Bulitta C., Woppert S., Hentschel S., Stich A., Buhl S., Aufbereitung – Nicht nur ein Thema für Instrumente, mt-medizintechnik 3/2015, S. 92-95
- Buhl S., Russwurm B., Bulitta C., Mikrobiologische Belastung von nicht steril zur Anwendung kommenden Medizinprodukten im OP – Methoden und erste Ergebnisse, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie 2015
- Bulitta C., Aufbereitung – nicht nur ein Thema für Instrumente, WUEMEK Tagung 2015
- Guggenbichler J.P., Bulitta C., Keimfreie Oberflächen zur Verhinderung nosokomialer Infektionen, WUEMEK Tagung 2015
- Schönauer P., Bulitta C., Ekolind P., Um die Ecke denken: Eine neue OP-Lüftung aus Schweden – Opragon, WUEMEK Tagung 2015
- Bulitta C., Magerl, F., Hartwich, R., Russwurm, B., CFD analysis of a high-tech operating room using Star-CCM+, in: Magazine DYNAMICS from CD-adapco / Issue 38, S. 22-25, 2015
- Bulitta, C., Magerl, F., Hartwich, R., Russwurm, B., Strömungstechnische Analyse eines High-Tech-Operationssaales mit

Star-CCM+, Forschungsbericht 2015 der OTH Amberg-Weiden, S. 152-156

- Bulitta, C., Magerl, F., Buhl, S., Russwurm, B., Hygiene und Medizintechnik: Patientensicherheit durch technische Hygiene im OP, Forschungsbericht 2015 der OTH Amberg-Weiden, S. 158-161
- Bulitta, C., Magerl, F., Buhl, S., Russwurm, B., Innovatives Lüftungskonzept für den OP, mt medizintechnik 1/2015, S. 24-30

Sonstige Vorträge

- Aufbereitung Nicht steril zur Anwendung kommenden Medizinprodukte, Informationsveranstaltung Aufbereitung und Wiederverwendung von Medizinprodukten – Fortschritte und Grenzen, April 2015 Bonn
- Surgery in Change: Trends in the OR, Symposium Experience the OR, April 2015 Rastatt
- Healthcare Innovation Camp: Offene Innovationsprozesse zwischen Unternehmen, Hochschulen und Studenten: Medical Valley EMN
- Cluster Konferenz des BMBF Juli 2015 Berlin
- Vorträge zur Vorstellung des Studiengangs Medizintechnik bei Hochschulinformationsveranstaltungen, u.a. bei den Hochschulinformationstagen in Würzburg und Regensburg

Mitgliedschaften und Mitarbeit in Fachgremien

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie
- Mitglied im VDE und der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- Mitarbeit im Fachausschuss Aus-, Fort und Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- Leitung Projektgruppe Hygiene und Medizintechnik der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik



Partnerschaftsvertrag mit der Universität Tambov

- Mitarbeit DIN Normenausschuss Heiz- und Raumlufttechnik (NHRS): Arbeitsausschuss Sonderräume (SpA CEN/TC 156/WG 18)
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Hygiene und Medizintechnik und an der Planungshilfe Hybrid OP dieser AG
- Mitarbeit Richtlinienausschusses VDI 5700 „Risikomanagement der Aufbereitung von Medizinprodukten“
- Mitarbeit und Vertreter der OTH Amberg-Weiden Medical Valley e.V.
- Vorstandsmitglied im Institut für Krankenhaus-, Medizin- und Hygienetechnik e.V.
- Organisation Jahrestreffen der Studiengangsleiter Medizintechnik in Bayern, Januar 2015, Weiden

Kooperationen

- Prof. Jeff Siewerdsen, PhD. Johns Hopkins University Dept. Biomedical Engineering, Baltimore Maryland, USA
- Firma HT Labor und Hospitaltechnik AG, Heideck, Partner-Circle der der OTH Amberg-Weiden
- Firma Avidicare AB, Lund Schweden
- Siemens AG Healthcare Sektor
- Kliniken Nordoberpfalz AG: Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden
- Klinikum St. Marien Amberg: Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden
- Aescuvest GmbH
- FH Campus Wien, Prof. DI Andreas Posch



Internationale Kooperation mit der Universität Krasnojarsk

- Steinbeis Hochschule, Steinbeis-Transfer-Institut Medical Innovations and Management, Prof. Dr. Oliver Meissner

Exkursionen

Bachelor Medizintechnik 2. Semester

- Anatomisches Institut der Friedrich-Alexander Universität Erlangen: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Anatomische Demonstrationen am humanen Präparat, Vorgehen bei Sektionen
- Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Weiden: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Dialysetechnik, Dialysegeräte, Funktionelle Anatomie der Niere und des Wasser-/Elektrolythaushaltes

Bachelor Medizintechnik 3

- Klinikum Weiden: Medizinische Workflows in der Diagnostik – Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Einblick in klinische Abläufe und Workflows inkl. Ultraschallpraktikum

Bachelor Medizintechnik 6. Semester

- Klinikum Weiden: Krankenhausmanagement und aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Einblick in verschiedenen Funktionsbereiche des Krankenhausmanagements

Bachelor Medizintechnik 7. Semester

- Klinikum Weiden: Service und Instandhaltung – Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation in einem Klinikum
- Siemens AG Healthcare Sektor, Customer Service, Erlangen: Service und Instandhaltung – Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation bei einem internationalen globalen Medizintechnik-Unternehmen
- 4medic GmbH: Service und Instandhaltung: Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation bei einem mittelständischen Medizintechnik-Service Dienstleister

Master Medizintechnik

- Siemens AG Healthcare Sektor, Zentrale Planungsabteilung, Erlangen: Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation der unterstützenden Planung und Beratung für die Anlageninstallation bei einem internationalen globalen Medizintechnik-Unternehmen

Veranstaltungen

- Internationaler Kongress: Hospital Engineering Trends, März 2015 in Weiden, mit 200 Teilnehmern aus 40 Ländern

Kaminabende Medizintechnik

- Thema: „Risikomanagement und Usability als Innovationsmotivatoren zur Entwicklung von Medizinprodukten“ (Referent: Stefan Bolleiningger, Firma B-Quality)
- Thema: „Erfolgreiche Unternehmenssteuerung durch Marktforschung – Bedeutung und Möglichkeiten im Gesundheitswesen und in der Medizintechnik“ (Referent: Roland Hertelich, Managing Partner EXEVIA GmbH)

Sonstige Aktivitäten

- Aufbau des Institut für Medizintechnik in der OTH Amberg-Weiden
- Workshop Robotik in der Medizintechnik mit der Firma Intuitive Surgical inkl. Hands On und Demonstrationen im Lehr und Forschungs-OP

Dozentin M.A. Amy De Vour

- Studiengangsleiterin, Studienfachberatung und Praktikumsbeauftragte im Studiengang Internationales Technologiemanagement
- Frauenbeauftragte der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Erstsemester-Befragung in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Medizintechnik und Internationales Technologiemanagement
- Informationsvortrag für Studienanfänger(innen) „Hilfestellung für eine effiziente Studienplanung und gute Prüfungsvorbereitung“
- Informationsvortrag für Studierende zum Praktikumssemester
- Präsentation des Studiengangs „Internationales Technologiemanagement“ im Rahmen von mehreren Informationsveranstaltungen, z.B. Career Day, Studium und Beruf, Veranstaltungen in Schulen, Studientage
- Mitwirkung am Bewerbungstag für den Studiengang Internationales Technologiemanagement
- Regelmäßige Pflege der Facebookseite der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Regulars' Table für Englisch (Stammtisch) für alle Studiengänge der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen (1x monatlich)

Prof. Dipl.-Kfm. Ralph Erik Hartleben

- Studiendekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Betreuung des Hochschul-Corporate-Design in der Umsetzung und hochschulweiten Tagesarbeit mit Schulung, Beratung, Gestaltung und Coaching
- Fortsetzung der Umsetzung und Manualisierung des neuen Hochschul-Erscheinungsbildes, Erweiterung um Elektronische und Digitale Medien und Anpassung von Schrifttum nach Umfirmierung in die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
- Fortsetzung der inhaltlichen Projektleitung für das Leitbild der Hochschule und seine Implementierung, Maßnahmen-Konzeptionen; Leitbildpräsentation am Einführungstag und begleitende Kommunikationsmaßnahmen inkl. Überarbeitung der Hochschulschrift „Unsere Identität“ im Hinblick auf OTH
- Konzeption, Planung, Umsetzung und Durchführung des Partner-Circle-Treffens am 22.10.2014 in Unterstützung von Prof. Dr. Wolfram von Rhein
- Vertretung der Fakultät in der Besoldungskommission
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Hochschulmarketing“
- Konzeptionelle Zuständigkeit für Hochschul-Merchandising und Beschaffung/Aufbau neuer Merchandising-Plattform und -Produkte
- Weiterführung der 2012 begonnenen Konzeption und Umsetzung des Newsletters der Fakultät mit einer Ausgabe pro Semester
- Umsetzungsunterstützung International Summerschool 2014, Prof. Dr. Magnus Jaeger, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Konzeption und Umsetzung Absolventenmappe 2014/15 der Fakultäten Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
- Umstellung der Evaluation in der Fakultät auf ein kompetenzorientiertes Fragesystem



Gastdozentur von Prof. Dr. Jean-François Coulon

- Präsentation der Hochschule im Richard Wagner-Gymnasium Bayreuth
- Hochschulseitige Projektunterstützung einer mittelständischen Brauerei in Amberg
- Umsetzungsunterstützung bei Schrifttum im Haus
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Marken im modernen Wettbewerb – mehr als nur ein Logo“ bei mediengespraech@kreuzer, Nürnberg, 08.06.2015
- Konzeption und Durchführung des Zusatzangebotes „Sich und seine Arbeit erfolgreich verkaufen“
- Abschluss der Marktstudie „Die Bedeutung von Aussteller-Marken aus Besuchersicht auf B2B-Messen“ und redaktioneller Beitrag dazu in m+a-report, August 2015

PaedDr. Ladislava Holubová

Exkursionen

- Firma Inotech Tachov, Pilsen (Brauerei, Theaterbesuch, Treffen mit Praktikanten in Tschechien), Firma Liapor Vintřov, Karlovy Vary (Becherovka), 19.11. bis 20.11.2014

Veranstaltungen für Studierende

- Gemeinsame Besuche der „Bayerisch-Böhmischen Kultur- und Wirtschaftstage“ in Weiden, 23.3.2015 und 27.3.2015
- Besuch des Theaters in Pilsen im Rahmen „Pilsen: Kulturhauptstadt Europas“, Sondervorstellung des Musicals „Freddie - The King of Queen“, 22.04.2015
- Vermittlung von Praktika bei der Firma Škoda Auto Tschechien

Berichte aus
den Fakultäten



Tagungsteam „Masters der Dentaltechnik“

UNICert®

- Lehre in UNICert-Kursen
- UNICert-Beauftragte
- Externer Workshop an der Universität Bochum, 13.11. bis 16.11.2014
- UNICert Regionaltreffen Bayern an der Universität Regensburg, 28.11.2014
- Interner Workshop der UNICert-Kommission an der Universität Göttingen, 26.02.2015

Vorträge, Workshops

- Durchführung der Lehrveranstaltung „Fachdidaktik Tschechisch“ an der Universität Regensburg (WS 2014/2015)
- Organisation und Leitung „Internationales Wochenendseminar für Lehrer im Fach Tschechisch als Fremdsprache“, incl. Workshop „Impulse zur Fertigkeit Sprechen“, Kooperation der OTH Amberg-Weiden und der Karlsuniversität Prag, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, 12.06. bis 14.06.2015
- Workshop „Methode SOS und Grammatik in der Konversation“ in der Konferenz „Grammatik im Fremdsprachenunterricht“, Karlsuniversität Prag, 23.06. bis 24.06.2015
- Vortrag „Der schriftliche Ausdruck der Studierenden mit der Herkunftssprache Tschechisch“ in der Tagung „Tschechisch auf Deutsch“ an der Universität Regensburg, 18.09. bis 19.09.2015

Projekte

- Cross-Cultural-Project in Kooperation mit der Westböhmisches Universität Pilsen (WS 2014/2015)
- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle der Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an den Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Zertifizierung. Am 02.07.2015 feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische SchülerInnen
- „Tschechisch im Schullandheim“: Sprachanimation, Begegnungen, Vorbereitung für die zertifizierte Prüfung Tschechisch

Teilnahme an Veranstaltungen

- Seminar „Sprechfertigkeit fördern und testen“ an der Universität Erlangen, 09.01. bis 10.01.2015
- Seminar des DiZ Ingolstadt „Lernen heutige Studierende anders?“, OTH Amberg-Weiden, 28.05.2015
- „1.000 Jahre bayerisch-tschechische Beziehungen“, Amberg, 13.05.2015

Prof. Dr.-Ing. Günter Kummelsteiner

- Exkursion zur FAS FörderAnlagen Systeme GmbH (Parkstein) im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Komponenten betrieblicher Materialfluss-Systeme“
- Exkursion zur IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH (Falkenberg) im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Kommissioniersysteme im Anwendungsvergleich“
- Experten-Interview mit Frau Eva Gemander (Siemens AG Amberg) im Rahmen der Master-Vorlesung „Global Sourcing“
- Information zum Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen beim OTH-Studieninformationstag und beim Regensburger Hochschultag
- Betreuung der Kooperation mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf
- Informationsveranstaltung für Erstsemester-Studierende im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Erste Sondierungsgespräche mit REFA Bayern e.V. hinsichtlich eines speziellen Angebots der REFA Grundausbildung 2.0 für Studierende der OTH Amberg-Weiden
- Externer Gutachter in einem Berufungsverfahren an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller

- MTM-Junior Ausbildung an der OTH mit wiederholter Verleihung der Abschlusszertifikate als „MTM-Junior Industrial Engineer“
- Wiederholte Durchführung des MTM-Basic-Seminars mit 30 studentischen Teilnehmern zur Vermittlung von Kenntnissen in MTM 1 und UAS
- Wiederholte Durchführung des Seminars European Assessment Worksheet (EAWS) mit 30 Studierenden
- Präsentation des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesens beim Tag der Studien- und Berufswahl des Gymnasiums Pegnitz
- Kooperationsprojekt zum Thema Lean Management bei einem Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus
- Coaching des Stipendiatenprogramms der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer)
- Workshop mit Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ bei der Hamm AG (Tirschenreuth)
- Gastvortrag von M.A. David Heiduk und A. Kaiser, BMW AG, zum Thema Wertschöpfungsorientiertes Produktionssystem (WPS)
- Projektarbeiten zum Ausbau einer Lernfabrik im Rahmen des Wahlfachs „Industrial Engineering“
- Initiierung und Betreuung der Firma BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau als Innovativem LernOrt der OTH Amberg-Weiden (ILO)

Prof. Dr. Ralf Ringler

- Bewilligung des beantragten ZIM-Projektes zum 01.07.2015 „Testmethodenentwicklung für aktive, implantierbare Medizinprodukte, um Fehlfunktionen der Medizinprodukte auszuschließen.“ bei Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zusammen mit der Firma MRComp, Gelsenkirchen

- Ausbildung in der Sachkunde im Strahlenschutz eines Laboringenieurs zum Erlangen der Fachkunde im Strahlenschutz nach Richtlinie Technik. Ebenso erfolgreiche Bestellung zum Strahlenschutzbeauftragten mit Zustimmung der Behörde
- Durchführung eines Strahlenschutzkurses nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung mit Genehmigung durch das Landesamt für Umwelt in Kulmbach. Nach der erfolgreichen Genehmigung Durchführung der Ausbildung für Studierende der Medizintechnik (Bachelor und Master) zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV und StrlSchV
- Forschungsk Kooperation auf dem Gebiet „Neurowissenschaften“ mit Partnern des Instituts für Physiologie 1 an der Universität Erlangen-Nürnberg
- Forschung mit der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Einfluss von kognitiven Aufgaben auf die Schmerzverarbeitung von Kälte-Schmerzreizen“
- Präsentation der Forschungsergebnisse mit der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Changes in the functional connectivity of pain related brain areas during mental stress“ auf der internationalen Tagung der Fachgesellschaft Society for Neuroscience SfN in Washington D.C., USA
- Teilnahme am „Forum Planung Medizintechnik“ und „Audiologie-Kolloquium“, Veranstaltung Siemens Healthcare zur Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten
- Eingeladener Vortrag zum Thema „Gammakamera vs. Schilddrüsen-Messplatz: Die richtige Kollimation macht's“ mit Teilnahme an der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin zum Kontaktaufbau industrieller Partner für die Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Organisation und Durchführung des Strahlenschutzkurses zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte, MTRA und Medizinphysikexperten im Rahmen der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin
- Planung und Durchführung der Tagung der Bayerischen Nuklearmedizin zusammen mit Tagungspräsident PD Dr. med. J. Schönberger, Klinikum Weiden, an der OTH in Weiden
- Initiation der Veranstaltung „Industry meets Students“ mit 12 Firmen, die sich den Studierenden der Medizintechnik als Arbeitgeber vorstellten



Besuch von Wirtschafts-junioren Weiden

- Teilnahme an der Fach-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Hannover mit Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem Labor und Kontaktaufbau
- Teilnahme an der Fach-Tagung der Deutschen Röntgen Gesellschaft in Hamburg mit eingeladen Vortrag zum PET-MRT (Hybridgeräte in der Diagnostik) und Kontaktaufbau
- Externer Gutachter im Berufsverfahren Medizintechnik an der Hochschule Landshut
- Externer Gutachter im Berufsverfahren Medizintechnik an der Hochschule in Schweinfurt
- Teilnahme als Kommissionsmitglied an Sitzungen in der Ärztlichen Stelle nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung als Medizinphysik-Experte
- Exkursion zum Klinikum Amberg mit Studierenden der Medizintechnik
- Exkursion zur Siemens Healthcare GmbH Kempten: Besichtigung der Fertigung der Beschleuniger in der Strahlentherapie und radiologischer Komponenten
- Exkursion zu der Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II), einer wissenschaftlichen Einrichtung der TU München in Garching. Besichtigung aktueller Projekte der Neutronen-Forschung für die Medizin, Grundlagenforschung und Medizintechnik
- Präsentationen des Studiengangs Medizintechnik in Schulen
- Einreichung eines Antrags auf Gebrauchsmuster / alternativ als Patente für den Bereich der Qualitätssicherung in der Nuklearmedizin
- Einwerben einer Sachspende für die Medizintechnik von der Firma Pausch Medical (fahrbare Strahlenschutzwand)
- Einwerben einer Sachspende für die Medizintechnik von der Firma Crystal Photonics (GammaSonde zur Lymphknotendetektion)

Prof. Dr. Frank Schäfer

- Gastvorträge der Volksbank Nordoberpfalz eG, ein Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden, zur regionalen Unternehmensfinanzierung und zum Unternehmensrating
- Exkursion zur Flachglas AG, Wernberg
- Betreuung der Volksbank Nordoberpfalz eG als Innovativer LernOrt
- Einwerben einer Spende von € 3.000,- von der Volksbank Nordoberpfalz eG
- Sprecher der Hochschulgruppe Amberg Weiden im Verband der Hochschullehrer Bayerns
- Teilnahme an Studiengangsleitertreffen Wirtschaftsingenieurwesen Bayern in München
- Teilnahme an der Tagung des Vereins Wirtschaftsingenieurwesen in Bochum
- Teilnahme an Delegiertenversammlung des vhb – Verband der Hochschullehrer Bayern
- Gastvortrag Werbeagentur kreativmaleins, Florian Schläger, zum Thema Markenführung
- Teilnahme an der internationalen Exkursion „Kooperationsprojekt Nordostbayern-Westböhmen“ mit 25 Teilnehmern
- Teilnahme an einer internationalen Tagung der Universität Pilsen im Rahmen „Kooperationsprojekt Nordostbayern-Westböhmen“
- Exkursion zur Forster Stahl- und Anlagenbau GmbH, Mantel
- Exkursion zu Volksbank Nordoberpfalz eG, Referate zum Unternehmensrating in der Bankpraxis
- Studiengangsleitung Wirtschaftsingenieurwesen, dabei Kompaktworkshops mit Studierenden sowie Präsentationen bei Informationstagen
- Veröffentlichung: Vorwort und Hinführung, in : Riedl, J. (Hrsg.): Empirische Daten für das Destinationsmarketing, Weidenberg 2014

Kooperationsbesuch von SMIC Shanghai



- Veröffentlichung zusammen mit Riedl, Seidel, Zips, Wolfrum, Pleier: Europäische Potentiale am Beispiel der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Destinationsmarketing und auf Hochschulebene, in: DNH - Die neue Hochschule, Heft 4/2015, S. 126-129
- Veröffentlichung „Der EURODISTRICT REGIO PAMINA: Ein Referenzobjekt für grenzüberschreitende Kooperationen im nordostbayrisch- böhmischen Grenzgebiet“, in: Riedl, J., Der Imagevergleich von Regionen als Basis für das Destinationsmarketing, Chemnitz 2015

Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Stolz

- Koordination des Teilprojektes Medizintechnik innerhalb des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO)“ in Kooperation mit der OTH Regensburg
- Organisation und Durchführung der Klausurtagung „TWO Medizintechnik“ am 24.10.2014 in Wernberg-Köblitz
- Studiengangsleiter Masterstudiengang „Medizintechnik“, der als gemeinsamer Studiengang der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg zum WS 2014/2015 gestartet wurde
- Teilnahme am Treffen der Studiengangsleiter Medizintechnik in Weiden, Januar 2015
- Abstimmung und Durchführung der „Wissenswochen“ an der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit der OTH Regensburg am 19. und 20.06.2015 für Studierende der Bachelorstudiengänge „Medizintechnik“ und „Biomedical Engineering“, zusammen mit Herrn Dr. Buhl
- Mitarbeit in der Summer School mit dem Shanghai Medical Instrumentation College, November 2014 und Juni 2015
- Plenarvortrag „Steigende Anforderungen an die Lieferanten der Pharma- und Medizintechnikindustrie“ im Rahmen der Benediktbeurer Reinraumtage, April 2015
- Projekt mit Gerresheimer Regensburg GmbH zur Produkt- und Prozeßentwicklung von medizinischen Produkten (Projektweiterführung)
- Exkursion zu Afag GmbH, Amberg
- Exkursion zu Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf, auch im Rahmen der Summer School mit dem Shanghai Medical Instrumentation College
- Exkursion zu Gerresheimer Regensburg GmbH, Pfreimd
- Exkursion zu CeramTec, Marktredwitz, auch im Rahmen der Summer School mit dem Shanghai Medical Instrumentation College
- Gastvortrag der Kliniken Nordoberpfalz GmbH durch Dr. Alexander von Meyer
- Gastvortrag der EWIKON GmbH durch Dipl.-Ing. Silvio Paesano
- Gastvortrag der MANN + HUMMEL VOKES AIR GmbH & Co. oHG durch Dipl.-Ing.(FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Ralph Langholz

Prof. Dr.-Ing. Michael Wehmöller

Veranstaltungen

- Schülerbetreuung und Vorlesungen zu Wellpappe und Stabilität im Rahmen des Forscherinnencamps bei der BHS Corrugated GmbH in Weiherhammer
- Shanghai Dentaltechnik 2014 und 2015 (englische Veranstaltungen)



Gastvorträge und Kongresse

- Valtronic meets OTH Amberg-Weiden
- DynaBite-Projektmeeting
- DDI-GROUP
- Erster Kongress „Master der Dentaltechnik Weiden“

Netzwerkbildung

- Workshop INDIGO-Netzwerk in Weiden und in Passau
- Bayern Innovativ, Digitalisierung in der Medizintechnik
- Zahnärztekongress – Fortbildungszentrum im Gesundheitszentrum an der Lohengrin-Therme, Bayreuth
- Kick-off-Veranstaltung des Arbeitskreises Medizin & Technik
- conHit Berlin – Medizintechnologie Lotsendienst

Partnergewinnung/Meeting zu Projektanträgen

- Grammar – Ergonomie
- Valtronic
- VDI-Vertrag zur BMBF-Plattform Medizintechnologie / Lotsendienst
- Pluradent – Thema Kongressunterstützung

Antragstellung

- Forschung mit Unternehmen: Densor2016 – System zur multimodalen / multidimensionalen Erfassung und Aufbereitung von Biosignalen in der Dentaltechnik
- BMBF – Individualisierte Medizintechnik – Projektskizze IncSpine
- Verbundskizze zur Bekanntmachung der Förderrichtlinie „Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung“ MiNI – Mobile miniaturisierte Navigation für die dentale Implantologie

Berichte aus
den Fakultäten

- Mitarbeit in der Ausarbeitung des Antrags auf eine W2-Professur „Digitale Prozessketten in der Medizinischen Versorgung und Medizintechnik“ im Rahmen des Zentrums Digitalisierung Bayern (ZD.B)

Sonstiges

- Aktive Mitarbeit im Fachbeirat Medizintechnik des VDI
- VDI-Richtlinienarbeit „Digitale Prozessketten in der Medizin“

Prof. Dr.-Ing. Peter Wiebe

- „Brain-Computer-Interface-Meeting“ am 12.12.2015 an der OTH in Weiden mit dem Experten Dr. Brendan Z. Allison (Laboratory of Brain-Computer Interfaces, Institute for Knowledge Discovery, Universität Graz, Österreich)

- Teilnahme am IEEE-Workshop Medizinische Messtechnik 2015 an der Hochschule Ruhr West, mit dem Vortrag/Beitrag „Driftfreie Ableitung bioelektrischer Signale. Überlegungen und Ansätze für neuartige Elektroden“, Mülheim an der Ruhr, 17.04.2015
- Beteiligung an der Durchführung des Forscherinnencamps 2015 im Zeitraum vom 02.08. bis 07.08.2015 bei der Grammer AG (Amberg) und an der OTH Amberg-Weiden, Vertretung des Themas „Ergonomie und Biosignale“.

Prof. Dr.-Ing. Franz Magerl

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger

Prodekan



Summer School: Exkursion zur Siemens AG Erlangen



Berichte aus
den Fakultäten



Summer School mit dem
SMIC Shanghai

Exkursion zur IGZ GmbH Falkenberg



Exkursion zum Innovationspark Wackersdorf



Innovativer LernOrt Volksbank Nordoberpfalz eG



Berichte aus
den Fakultäten



Exkursion zu Forster Stahl- und Anlagenbau

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Zentrale Einrichtungen

Hochschul-
kommunikation

Frauen-
beauftragte

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale Einrichtungen

12.1 Bibliotheken in Amberg und Weiden

Die Hochschulbibliothek in Weiden



Die Hochschulbibliothek in Amberg



12.1.1 Das „Leuchtturm-Projekt“

Als „Leuchtturm-Projekt“ kann die enge Kooperation zwischen der OTH in Weiden und der benachbarten FOS/BOS Weiden bezeichnet werden. Neben Aktivitäten in der Lehre sind auch die QPL-Schreibwerkstatt und die Bibliothek in eine mehrmodulare Veranstaltungsreihe für wissenschaftliches Arbeiten eingebunden. 120 Schüler(innen) besuchten an drei Tagen die OTH Amberg-Weiden und absolvierten Kurse in Bibliotheksbenutzung, Literaturrecherche, Zitation und Textverarbeitung mit Word. Die Bibliothek hielt für jede Klasse eine 90-minütige Lehrveranstaltung zum Angebot der Bibliothek ab. Neben dem Bibliothekskatalog OPAC kommt hier auch das neue Suchportal der Bibliothek „Aufsätze und mehr“ zum Einsatz, in dem man auch oft zu Randgebieten gute Treffermengen erzielt.

Auch die Durchführung von Fernleihen und die Aufstellungssystematik einer wissenschaftlichen Bibliothek wurden erläutert und anhand von aktivierenden Übungen verdeutlicht. OStDin Gabriele Dill, Schulleiterin der FOS/BOS Weiden, war begeistert von die-

sem Projekt und betonte, dass die vermittelten Inhalte in bester Weise auf ein Studium vorbereiten. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks auf beiden Seiten soll die Zusammenarbeit ausgebaut werden.

Die räumliche Nähe auf dem Bildungscampus Weiden fördert auch außerhalb der beschriebenen Blockveranstaltungen eine fruchtbare Zusammenarbeit der FOS/BOS Weiden und der Hochschulbibliothek. So waren insgesamt 200 Schüler(innen) in Veranstaltungen der Bibliothek zu Gast. Gerade für die Erstellung von Seminararbeiten im Rahmen der W-Seminare ist eine professionelle Literaturrecherche unerlässlich. Das Angebot der Bibliothek wird von den Schülern gerne genutzt, zumal auch auf eine fundierte Beratung an der Theke Wert gelegt wird. Ein Lehrer der FOS/BOS war vom Angebot der Bibliothek und dem Engagement des Personals so beeindruckt, dass er sein achttägiges Betriebspraktikum in der Bibliothek in Weiden ableistete und damit einen Einblick in die Arbeitsabläufe und das vielfältige Aufgabengebiet gewinnen konnte.

12.1.2 Informationskompetenz: Es geht voran

Schüler(innen)

Die Veranstaltungen für Schüler(innen) nehmen neben den Beratungen für Studierende mittlerweile einen breiten Raum ein. In Amberg wird die Bibliothek jedes Jahr von Schulen besucht, in Weiden wurde das Schulungsangebot im letzten Jahr von den ortsansässigen Gymnasien verstärkt wahrgenommen. Laut Aussage der Lehrkräfte hat es sich mittlerweile herumgesprochen, dass man für den Besuch einer wissenschaftlichen Bibliothek keinen weiten Weg auf sich nehmen muss. Im Berichtszeitraum besuchten 320 Schüler(innen) in Weiden und 132 in Amberg Veranstaltungen der Bibliothek. Nicht nur die Bibliothek stellt sich vor, auch Recherchetechniken im Katalog werden erläutert und praktisch geübt. Nebenbei können die Schüler außerdem die OTH Amberg-Weiden näher kennenlernen, da oft auch Aktionen in Fachbereichen Bestandteil eines Besuchs sind. Jede Veranstaltung der Bibliothek dauert mindestens 90 Minuten und wird in Weiden oft sogar von zwei Bibliothekaren gehalten. Der organisatorische Aufwand ist bereits im Vorfeld beträchtlich, da mit den Lehrkräften Schulungsinhalte abgesprochen werden. Der hohe Personaleinsatz bei den Schülerveranstaltungen rechtfertigt sich nicht nur aufgrund des positiven Feedbacks der Lehrkräfte, sondern auch weil Schülerinnen und Schüler potentielle Studierende von morgen sind. Es ist Ziel der Bibliothek, keine normierten Schulungen „von der Stange“ anzubieten, sondern mit den Lehrkräften abgestimmte Schulungsinhalte zu vermitteln.

12.1.3 Die Bibliothek zum Wohlfühlen

Die Bibliothek wird von vielen Studierenden als Lernort rund um die Uhr geschätzt. Diese Tatsache wurde auch auf dem diesjährigen Bibliothekartag in Nürnberg wiederholt thematisiert. Zwar kann das elektronische Angebot genauso gut von zu Hause aus genutzt werden, die Arbeitsplätze im Lesesaal bleiben dennoch nicht leer. Daraus entstehen auch für wissenschaftliche Bibliotheken neue Anforderungen. So bemühen wir uns verstärkt, die Bibliothek als Aufenthaltsort angenehm zu gestalten. Neue Bücher werden übersichtlich und an zentraler Stelle präsentiert und die Bibliotheksräumlichkeiten ansprechend gestaltet. In Weiden gibt es seit kurzem die Aktion Büchertausch. Angelehnt an Bookcrossing können gelesene Bücher abgegeben und gegen andere Titel getauscht werden. Dies soll die Studierenden daran erinnern, dass Lesen auch ein Freizeitvergnügen sein kann. Eine ruhige Arbeitsatmosphäre und gut ausgestattete Arbeitsplätze müssen jederzeit zur Verfügung stehen. Daher wurde in Weiden die durch Bewegungsmelder gesteuerte Beleuchtung während des 24-h-Betriebs optimiert, indem Intervalle angepasst wurden. Aber auch neue Angebote in der Infrastruktur zeigen, dass sich die Bibliothek Gedanken über die Bedürfnisse der Studierenden macht. So werden seit dem Sommer 2015 in den Bibliotheken je fünf neue Rollcontainer zum Verleihen angeboten. Die hellroten Container mit schwarzen Kanten sind nicht nur optisch ein Hingucker, sondern auch funktionell. Sie sind verschließbar und bieten ein Fach für den Laptop und nebenbei Platz für Ordner und ausgeliehene Bücher. Dieses „Büro zum Ausleihen“ soll Benutzern, die oft und lange in der Bibliothek arbeiten, ein verschließbares Behältnis für Unterlagen bieten, damit diese nicht mehr zwischen Bibliothek und Wohnung transportiert werden müssen. Da die

Studierende

Auch Schulungen für Studierende nehmen viel Zeit in Anspruch. So besuchten 391 Studierende in Amberg und 537 in Weiden Bibliothekseinführungen, die meist 45 Minuten dauern. Besonders zeit- und personalaufwändig aber sind die Recherche-Supports für einzelne Personen oder kleine Gruppen, die in Amberg von 36 Studierenden und in Weiden von vier in Anspruch genommen wurden. Diese dauern meist zwei bis drei Stunden. Erfreulicherweise wird diese Einzelberatung sogar gelegentlich von Studierenden anderer Hochschulen gebucht. Hier erhalten Studierende eine intensive Unterstützung bei der Literaturrecherche für die Bachelor- oder Masterarbeit. Zitiertechniken und das Literaturverwaltungsprogramm CITAVI vervollständigen dieses Angebot. Die Zusammenarbeit mit der Schreibwerkstatt wurde neu aufgestellt, da die Bibliothek einen Block einer mehrmodularen Lehrveranstaltung übernimmt.

Sonstige Besucher

In Amberg besuchten 40 Lehrer(innen) im Rahmen einer Tagung an der OTH Amberg-Weiden eine Bibliotheksführung. 25 Personen fanden am Bewerber-Infotag erfreulicherweise den Weg in die Bibliothek, von denen sich einige gleich einen Benutzerausweis ausstellen ließen.

kommerziell angebotenen Container nicht den Vorstellungen der Bibliothek entsprachen, wurden sie von der Bibliothek geplant und in der Zentralwerkstatt der Hochschule angefertigt, was zudem kostengünstiger war.



Rollcontainer in der Bibliothek



Aktion „Büchertausch“ in Weiden

12.1.4 „Aufsätze und mehr“: Das neue Suchportal der Bibliothek

Neben dem klassischen Bibliothekskatalog für weiterführende Literaturrecherchen bietet die Bibliothek seit Mitte Juni 2015 dieses neue Portal an. Benutzer können hier über eine Schlitzsuche wie bei Google in Sekundenschnelle zahlreiche Datenbanken in einem Schritt durchforsten und erzielen oft hohe Treffermengen, die sich durch Navigatoren weiter einschränken lassen. PRIMO, so der Name des Produktes, zeigt neben dem Buchbestand auch elektronische Quellen an und weist Volltext-Zeitschriftenartikel nach. Diese auch Discovery Service genannte Suchmaschine führt somit lokale und externe Inhalte in einem Index zusammen, sofern die Anbieter ihre Daten dafür zur Verfügung stellen. Von Vorteil ist, dass Benutzer hier auch zu Randthemen fündig werden, bei denen sie in den herkömmlichen Suchquellen an Grenzen stoßen. Durch die neue bibliothekarische Suchmaschine rücken auch die Datenbanken aus dem Projekt Nationallizenzen stärker in den Blickpunkt, da diese Daten in PRIMO indexiert und somit suchbar sind. Sie führten bisher ein Schattendasein, da die jewei-

ligen Portale gezielt geöffnet werden mussten. Eine optimale Lösung indes ist der Discovery Service nicht, da nicht alle Datenbankanbieter ihre Daten für den „PRIMO Central Index“ zur Verfügung stellen. Hinzu kommt, dass die Feldstrukturen der Datenbankanbieter unterschiedlich aufgebaut sind, was gelegentlich zu willkürlich anmutenden Suchergebnissen führt. Diese neue Suchmaschine liegt erst in einer Beta-Version vor. Sie soll deswegen den Benutzern aber nicht vorenthalten werden, da damit eine schnelle und effiziente Literatursuche möglich ist. Somit ist der Discovery Service ein ergänzendes Suchinstrument. Für Studierende mit Abschlussarbeiten ist die Literaturrecherche in den einschlägigen Fachdatenbanken jedoch die bessere Wahl. Im Frühjahr 2015 erfolgten in PRIMO die Aktivierung der Kollektionen und die Parametrisierung, danach wurde das Portal den Benutzern zur Verfügung gestellt.

Zentrale
Einrichtungen

12.1.5 Neue elektronische Medien

Springer E-Books

2015 wurden 1.027 deutschsprachige E-Books für Technik/Informatik, Wirtschaft und Naturwissenschaften gekauft. Diese drei Pakete sind seit Jahren unerlässlich, da die Nutzungszahlen jedes Jahr steigen. So fanden 2015 bisher 218.600 Kapiteldownloads statt. Bereits 2014 wurde mit 245.000 Downloads ein neuer Rekord erreicht, der 2015 wohl überboten wird. Um das Angebot an englischsprachigen Titeln zu erweitern, wurden erstmals die vier englischsprachigen Pakete Energy, Engineering, Chemistry & Materials Science und Business & Economics mit weiteren 1.700 Titeln gekauft. Die Nutzungszahlen sind bei deutschsprachigen Titeln selbstverständlich weitaus höher, aber auch die englischsprachigen E-Books wurden mit 4.300 Downloads stärker als erwartet genutzt. Daher wird auch künftig der Bestand an englischsprachigen E-Books weiter ausgebaut.

Hanser eLibrary

Neben dem klassischen Kauf gibt es für E-Books seit einigen Jahren ein neues Beschaffungsmodell namens Evidence based Selection (EBS). Es sieht vor, dass ein Verlag meist ein Jahr lang sein gesamtes E-Book-Spektrum gegen eine vorher vereinbarte Nutzungsgebühr offenlegt. Die Titel sind über die Verlagsplattformen zugänglich, werden aber auch in den Bibliothekskatalog eingespeist. Am Ende der Laufzeit kauft die Bibliothek im Gegenwert zur Nutzungsgebühr die meist genutzten E-Books. Es handelt sich also um eine nutzergesteuerte Erwerbungsform, die einige Vorteile bietet:

- Keine Paketstruktur mit einem Bodensatz an gekauften Titeln, die nicht genutzt werden.
- Die Bibliothek nimmt die Titelauswahl nicht nach eigenem Ermessen vor, sondern beschränkt den Kauf auf tatsächlich genutzte Titel, was auch einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Etat bedeutet.

- Dem Benutzer steht während der Laufzeit ein weitaus breiteres Titelspektrum zur Verfügung, als die Bibliothek realistischere kaufen kann.

Dieses Modell wurde konsortial für mehrere Hochschulbibliotheken mit dem Hanser-Verlag für eine erste Laufzeit von September 2014 bis Mai 2015 verhandelt. Da die Nutzungszahlen der 1.300 deutschsprachigen E-Books mit fast 22.500 Kapiteldownloads ausgesprochen hoch waren, konnte eine zweite Laufzeit bis Ende 2016 vereinbart werden.

Elsevier E-Books

Die derzeit ca. 600 lizenzierte Zeitschriften zu Naturwissenschaft und Technik umfassende Verlagsplattform Science direct wurde wesentlich attraktiver, da durch ein EBS-Modell für ein Jahr zusätzlich 12.000 E-Books im Volltext zugänglich sind. Auch hier übertraf die Nutzung mit 2.200 Downloads aus über 900 genutzten Titeln bereits im ersten Halbjahr 2015 die Erwartungen.

Datenbanken

Neue Datenbank:

„Business education in Video“ lautet der Name einer neuen englischsprachigen Bild- und Audiodatenbank von Alexander Street Press, die Interviews mit Führungskräften, Training-Videos, Fallstudien und Dokumentarfilme zu allen Aspekten des globalen Geschäftsumfeldes beinhaltet. Die Audio-Dateien bieten zudem den jeweiligen Text zum Mitlesen, sodass diese Datenbank ein gutes Werkzeug zur Verbesserung des Hörverständnisses ist.

12.1.6 Benutzung

Der Rückgang der Ortsleihe setzte sich 2014 fort, da mit 48.886 Zählern die Zahl der Ortsleihen und Verlängerungen um 1,4% sank. Im Gegensatz dazu wurde eine eklatante Steigerung bei der Nutzung elektronischer Medien verzeichnet. 2014 wurden 268.080 digitale Einzeldokumente abgerufen, was gegenüber 152.000 aus dem Jahr 2013 einer Steigerungsrate von 76% entspricht. Die Vollanzeigen von Zeitschriftenaufsätzen wiederum gingen um 26% zurück. Der Benutzer deckt seinen Informationsbedarf also vorrangig aus E-Books, weswegen steigende Investitionen in dieses Medium notwendig sind.

Angaben zur Orts- und Fernleihe von Januar bis September 2015

Abteilung Amberg	
Ausleihen und Verlängerungen	8.606 Ausleihen und 6.619 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe	588 Bestellungen
Passive (nehmende) Fernleihe	1.642 Bestellungen
Abteilung Weiden	
Ausleihen und Verlängerungen	11.500 Ausleihen und 7.760 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe	895 Bestellungen
Passive (nehmende Fernleihe)	1.648 Bestellungen
Gesamtzahlen	
Ausleihen und Verlängerungen	20.106 Ausleihen und 14.379 Verlängerungen
Aktive Fernleihe	1.483 (1.396 Bücher und 21 Aufsätze)
Passive Fernleihe	3.290 (3.046 Bücher und 244 Aufsätze)

Datenbanken aus den Nationallizenzen:

Zur Verbesserung der elektronischen Literaturversorgung wurden vier neue Datenbanken kostenfrei lizenziert:

- AIAA Meeting Papers and Journals Archive 1963 – 2007: Archiv von Konferenzbeiträgen und Zeitschriften des American Institute of Aeronautics and Astronautics
- Brill Journal Archive Online: 150 Zeitschriftentitel vor allem aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, aber auch internationales Recht und Naturwissenschaften sind vertreten.
- Brill Online / E-Books: 261 Titel zu humanitärem und internationalem Recht, die auch Inhalte zu Europarecht bieten.
- Duncker & Humblot E-Books Wirtschaftswissenschaften: 462 E-Books zu Wirtschaft und Finanzen

Testzugänge:

- IET E-Book-Kollektion: vierwöchiger Testzugang zum E-Book-Angebot der Institution of Engineering and Technology zur Elektro- und Informationstechnik
Alexander Street Press: vierwöchiger Testzugang zu wirtschaftswissenschaftlichen Kollektionen, die neben 300 E-Books zahlreiche Videoinhalte mit Case studies, Firmenschulungen, Vorträgen und Interviews mit Top-Managern sowie Training-Videos zur Personalentwicklung bieten. Das Modul „Business education in Video“ wurde danach für ein Jahr lizenziert.
- CRC-Press: zweimonatiger Zugang zu den E-Books des Verlages zu Ingenieurwissenschaften mit einem Schwerpunkt auf Umweltwissenschaften

Die Zahl der bei auswärtigen Bibliotheken bestellten Fernleihen stieg heuer um 20% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres an, was wohl auch auf das umfangreiche Beratungsangebot der Bibliothek zurückzuführen ist. Die aktive, also gebende Fernleihe wiederum ging um über 20% zurück, da weniger Fernleihbestellungen anderer Bibliotheken eintrafen. Dies ist nicht verwunderlich, da aktuelle Printliteratur nicht mehr systematisch erworben wird. Es sind somit dieselben Entwicklungen wie bereits im Vorjahr zu beobachten.

12.1.7 Bestandsaufbau und Lizenzen

Monografienerwerbung (Januar bis September 2015)

Amberg:	€ 19.999 € für 488 Bände (Bestand: 32.238)
Weiden:	€ 15.633 € für 603 Bände (Bestand: 33.185)
E-Books:	€ 29.899 € für 2.740 E-Books
Nutzungsgebühr für EBS-Modelle:	€ 13.933 (Verlage Hanser und Elsevier)
Gesamtbestand:	64.587 Bände + 11.010 gekaufte E-Books

2015 wurde der Bestand an E-Books durch den Kauf englischsprachiger Pakete des Springer-Verlages zusätzlich zu den üblichen deutschsprachigen Paketen stark erweitert. Hinzu kommt das Nutzungsrecht für die E-Book-Kollektionen der Verlage Hanser mit ca. 1.300 deutschsprachigen und Elsevier mit ca. 12.000 englischsprachigen Titeln. Über die DFG-Initiative der Nationallizenzen konnten im Berichtszeitraum 723 E-Books zu humanitärem und internationalem Recht sowie den Wirtschaftswissenschaften kostenfrei lizenziert werden. Auch die Aussonderungen aus dem Printbestand wurden vorangetrieben. So wurden in Amberg und Weiden 836 Bände an zerlesener und veralteter Literatur ausgesondert und 113 CD-ROMs makuliert.

Im Jahr 2015 stehen der Bibliothek € 147.700 aus Studienzuschüssen zusätzlich zu den originären Haushaltsmitteln zur Verfügung.

Ausgaben für Fortsetzungswerke

Amberg:	€ 8.431 für 98 laufende Titel
Weiden:	€ 10.657 für 122 laufende Titel

Lizenzen:

American Chemical Society € 1.413

Die American Chemical Society bietet in einer reduzierten Lizenz nur noch die Volltexte von 15 Zeitschriften anstatt der gesamten 41 an. 2014 wurden 241 Volltexte abgerufen, 2015 sind es bereits jetzt 247. Die Nutzung für diese hochspezielle Datenbank entwickelt sich erfreulich, sodass die Lizenz weiter geführt wird.

Brockhaus Wissensservice € 1.105

Dieses allgemeinwissenschaftliche Nachschlagewerk ist eine gute Ergänzung im Datenbankangebot, auch wenn die Nutzung 2015 rückläufig war. 2014 wurden 491 Artikel angesehen, 2015 waren es erst 256. Ab 2016 wird der Brockhaus in einer erweiterten Form von der Firma NE GmbH weiter geführt.

Business Source Elite und Research Starter Business € 8.273

Diese wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken von EBSCO wurden 2014 mit 10.520 Suchen und 2.300 Downloads gut genutzt. 2015 war die Nutzung rückläufig, da bisher erst 3.700 Suchen und 1.017 Downloads stattfanden. Hier ist es notwendig, die Nutzer konsequent auf den Wert dieser umfangreichen Datenbanken hinzuweisen. Nächstes Jahr steht die Business Source Elite für ein Jahr sogar als erweiterte Premium-Ausgabe ohne weitere Kosten zur Verfügung. Darüber hinaus öffnet der Verlag EBSCO im Rahmen eines bezahlten Testzugangs sein gesamtes E-Book-Angebot. Die erweiterten Inhalte werden diese Datenbank hoffentlich attraktiver machen.

Duden € 1.083

Der Duden online ist ein unverzichtbarer Baustein im Datenbankangebot. 2014 wurden 7.827 Einträge nach 3.163 Suchen aufgerufen. Im Jahr 2015 setzt sich die gute Nutzung mit 4.136 Abrufen und 2.690 Suchen fort.

Emerald Management Xtra € 3.640

Die Lizenz der wirtschaftswissenschaftlichen Datenbank mit dem Schwerpunkt auf Management bietet 120 Zeitschriften im Volltext. 2014 fanden ca. 1.000 Suchen und ca. 400 Downloads statt. Die Zahl der Volltextabrufe stieg 2015 mit bisher 465 Downloads an. Da die Nutzung dieser recht speziellen Datenbank nicht allzu hoch ist, wird die Lizenz nicht mehr fortgeführt.

INSPEC € 1.813

Die englischsprachige Datenbank bietet Literaturhinweise zu den Ingenieurwissenschaften, der Informationstechnologie und der Physik und ist daher eine gute Ergänzung zu den WTI-Datenbanken. Sie steht daher auch auf dieser Plattform zur Verfügung. Die Nutzung entwickelte sich erfreulich gut, da sie jeden Monat einige Male benutzt wird.

Juris Spektrum € 1.190

Langenscheidt Online-Wörterbücher € 878

Die Online-Wörterbücher von Langenscheidt vervollständigen das allgemeine Datenbankangebot der Hochschule. Die Nutzung war mit nahezu 1.500 Sitzungen 2014 sehr gut, ist 2015 bisher aber rückläufig. Da der Preis nicht allzu hoch ist, wird die Lizenz weiter geführt.

Oxford University Press

Das Archiv der Nationallizenz für die Zeitschriften von OUP wird jährlich um den voran gegangenen Jahrgang ergänzt, während der aktuelle Jahrgang stets in der Allianz-Lizenz verfügbar ist. Da letztere von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vollständig finanziert wird, wenn die teilnehmende Bibliothek eine Zeitschrift im Abonnement hat, fielen keine Kosten an.

ScienceDirect von Elsevier € 20.804

Seit Jahren bietet die Bibliothek die 600 Zeitschriften umfassende College Edition für Ingenieurwissenschaften und Physik an. Jährlich steigende Nutzungszahlen sprechen für die Qualität dieser Datenbank. So wurden 2014 7.450 Aufsätze genutzt, 2015 sind es von Januar bis August 4.550 Aufsätze. Dieses Jahr sind über ein EBS-Modell zusätzlich ca. 12.000 E-Books aus Technik/Naturwissenschaften, Wirtschaft und Soziales sowie den Life Sciences und Medizin zugänglich, was weitere 3.000 Kapiteldownloads nach sich zog. Die zusätzliche Investition in Höhe von 10.000 € hat sich bezahlt gemacht, weswegen das EBS-Modell für 2016 verlängert wird.

Römp online € 2.280

Das deutsche Standardlexikon der Chemie wird gut angenommen und bleibt daher im Portfolio.

Springer Zeitschriftenkonsortium

€ 2.618

Über das bayerische Konsortium sind zusätzlich zu den lizenzierten E-Books ca. 600 Zeitschriften des Verlages zugänglich. 2014 wurden 2.800 Zeitschriftenaufsätze abgerufen, 2015 sind es bisher ca. 2.175. Auch hier zeigt sich, dass die Akzeptanz der Datenbanken, in denen Inhalte beider Publikationsformen zugänglich sind, ausgesprochen gut ist.

Umwelt online

€ 193

WTI-Datenbanken

€ 4.912

Die WTI-Datenbanken sind seit Jahren für die Ingenieurwissenschaften unverzichtbar, da sie zahlreiche Literaturhinweise zu allen

Bereichen der Technik beinhalten und auch in hohem Maße deutsche Publikationen nachweisen. 2014 fanden 5.170 Suchen statt, 2.650 Treffer wurden in der Vollanzeige aufgerufen. Für 2015 zeichnen sich mit bisher über 2.000 Suchen niedrigere Nutzungswerte ab.

Zentralblatt für Mathematik

Für diese bibliografische Datenbank wurde ein Zweijahresvertrag bis Ende 2015 abgeschlossen.

Dipl.-Bibliothekarin Christina Michel

Leitung

M.A. Stephanie Grimm

Stellvertretung

12.1.8 Personal

Im personellen Bereich gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen. Beide Bibliotheken beschäftigen jedes Semester je zwei studentische Hilfskräfte vor allem für die Thekenbetreuung in den späten Nachmittagsstunden. In Weiden war eine Lehrkraft der FOS/BOS Weiden eine Woche zu Gast, um das Betriebspraktikum

dort zu verbringen. Ferner leistete eine Arbeitskraft der Berufshilfe Tirschenreuth ein dreiwöchiges Praktikum ab. Ein über das ISE Sprach- und Berufsbildungszentrum vermittelt Praktikant arbeitete in der Bibliothek Amberg zwei Monate vor allem im Bereich Aussonderungen mit.

12.1.9 Verschiedenes

Veranstaltungen in der Bibliothek

Am 27.10.2014 waren Vertreter der Medien in das Foyer der Bibliothek Amberg zu einem Pressegespräch über ein Poetry Slam eingeladen, das im November 2014 mit großem Erfolg im Wintergarten der Mensa stattfand. Im März 2015 lud der Hospizverein Amberg zu einem gut besuchten Leseabend mit dem Kinderbuchautor Dada Peng ein.

Sprechermodell der bayerischen Hochschulbibliotheken

Seit 2015 werden die Hochschulbibliotheken von einem dreiköpfigen Sprecherteam vertreten. Aus der Gruppe der Technischen Hochschulbibliotheken wurde Christina Michel gewählt. Hinzu kommen zwei Bibliotheksleiter aus der Gruppe der großen und der kleinen Hochschulbibliotheken. Die Arbeit im Team hat sich als sehr konstruktiv und gewinnbringend herausgestellt.

Landtagsantrag zur Evaluierung des Bayerischen Bibliotheksverbundes

Auf Initiative der bayerischen Universitätsbibliotheken wird sich der Wissenschaftsausschuss des Bayerischen Landtags mit einer Evaluierung des Verbundes befassen. Es zeichnet sich ab, dass die Bayerische Staatsbibliothek und die Gruppen der Universitäts- und Hochschulbibliotheken je einen externen Experten in die An-

hörung senden, die die jeweiligen Interessen vertreten werden. Das Sprecherteam der Hochschulbibliotheken war im Mai 2015 beim Hochschulausschuss der SPD in das Maximilianeum eingeladen, um über die personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung der Hochschulbibliotheken zu referieren.

Fortbildungen und Konferenzen

- Zeitungstag des Bayern-Konsortiums
- Strategietag der Bayerischen Hochschulbibliotheken
- Bayerischer Bibliothekstag in Rosenheim
- Verbundkonferenz
- Informelles Treffen des Sprecherteams
- Hochschulbibliothekskonferenzen in Nürnberg und Ingolstadt
- Deutscher Bibliothekartag
- Fortbildung zum neuen Katalogsystem und Regelwerk RDA
- Fortbildung Lizenzen und Urheberrecht
- Springer Summit
- Konsortialtreffen des Bayern-Konsortiums
- ASP-Treffen der Verbundzentrale
- Infopraktikum zur Ortsleihe und zum Mahnwesen an der BSB München
- Workshop: Aktivieren der Kollektionen im Primo Central Index

12.2 Rechenzentrum

Im Berichtszeitraum 2014/2015 wurden erneut notwendige Erweiterungen, Neuerungen und Modernisierungen bzw. Verfahren in der Informations- und Kommunikations-Infrastruktur für Lehre, Bibliothek und Verwaltung realisiert. Als wesentliche Aktivitäten sind hierbei zu nennen:

Nutzungsordnung des Rechenzentrums

Die Nutzungsordnung des Rechenzentrums ist für alle Angehörigen der Hochschule gültig und wirksam. Eine aktualisierte Version ist über die Homepage der Hochschule, auf den RZ-Seiten, einsehbar, oder kann im Rechenzentrum angefordert bzw. abgeholt werden. Die Nutzungsordnung wird durch eine Nutzungsordnung des Studentenwerks Oberfranken ergänzt, mit Blick auf die Netzwerkzugänge des SWO-Studierendenwohnheims in Amberg.



IT-Infrastruktur

Der steigende Bedarf bzw. die steigenden Anforderungen an die IT-Infrastruktur erfordern eine konsequente Modernisierung bzw. Ergänzung der aktiven Netzwerkkomponenten, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden zu können. Durch neue, hochschulweite Projekte, die in 2015 erneut angestiegene Zahl an Mitarbeiter(inne)n und auch durch die positive Entwicklung der Zahl von Studierenden und durch neu hinzugekommenen Dienste/Applikationen verändern sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur stetig. Eine erhebliche Rolle spielt die stark angestiegene Zahl und Nutzung von mobilen Endgeräten (Notebooks, Smartphone, Tablets). Der Ausbau des gesamten Netzes wurde weiter fortgeführt und wird auch zukünftig kontinuierlich modernisiert werden müssen. Damit ist es möglich, den Trends und Entwicklungen in der IT zu folgen und moderne IT-Unterstützung bzw. Verfahren anbieten zu können. Die erforderlichen Mittel stammen aus dem RZ-Budget, aus CIP-Mitteln und aus Projektbudgets des Freistaats Bayern und des Bundes.

DFN-Leitung (Anschluss an Forschungsnetz X-WiN)

Träger des Deutschen Forschungsnetzes ist der DFN-Verein mit Sitz in Berlin. Er wurde 1984 gegründet und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Stärke des Deutschen Forschungsnetzes ist das breite Mandat seiner Mitglieder. Mit über 300 institutionellen Mitgliedern engagiert sich die überwiegende Mehrzahl der deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie forschungsnahe Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft am DFN-Verein.

Das X-WiN ist die neueste Generation der Netzinfrastruktur des DFN und löste das Gigabit-Wissenschaftsnetz (G-WiN) im Jahre 2006 nach dessen vierjähriger Laufzeit ab. Der DFN-Verein hat eine nunmehr 30-jährige Tradition, seine Netzinfrastrukturen den jeweiligen Spitzentechnologien anzupassen. Während die Vorläufer des X-WiN alle mit erheblicher finanzieller Unterstützung der Bundesregierung realisiert wurden, konnte das X-WiN erstmalig aus eigener Kraft errichtet werden. Mit dem X-WiN verfügen die Anwender (Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland) erstmals über ein eigenes zusammenhängendes Netz von Glasfaserverbindungen für ihre Datenkommunikation. Die Glasfasertechnologie ermöglicht höchste Übertragungsraten und nahezu unbegrenzte Übertragungskapazitäten.

Der DFN erweitert jährlich seine Dienste im Rahmen unseres X-WiN-Anschlusses (DFNInternet). Dabei bleiben die Leitungskosten konstant. Die nächste Stufe der Erweiterung ist inzwischen umgesetzt. Die beiden Leitungen des DFNInternet wurden von bisher 100 MBit/s auf jeweils 350 MBit/s umgestellt. Dies ergibt in der Summe eine Bandbreite von 700 MBit/s für den gesamten Hochschul-Campus der OTH Amberg-Weiden.

Interne Standleitung (DFN)

Ebenso wie die beiden X-WiN-Anschlüsse wurde die Geschwindigkeit der internen Standleitung zwischen den beiden Hochschulstandorten Amberg und Weiden erhöht. Die neue Leitung wurde im Mai 2013 in Betrieb genommen und stellt aktuell eine Übertragungsgeschwindigkeit von 600 Mbit/s (sym.) zur Verfügung. Die Kosten von knapp 50.000 Euro jährlich wurden gleichzeitig auf ca. 22.000 Euro reduziert.

Erweiterung der TK-Anlage (Redundantes System)

Um die Ausfallsicherheit der TK-Anlage zu erhöhen, wurde ein redundantes Konzept (DIVEI) erarbeitet und umgesetzt. Damit ist es möglich, bei Ausfall eines Amtskopfes den Betrieb komplett über den jeweils anderen Standort abzuwickeln. Dazu wurde am Standort Weiden analog zum Standort Amberg ebenfalls ein Primärmultiplexer (S2M) eingebaut. Die TK-Anlage ist seit der Umstellung auf IP (intern) in der Verantwortung des RZ. Der zusätzliche Wartungsaufwand und der Benutzersupport werden ebenfalls durch das RZ geleistet.

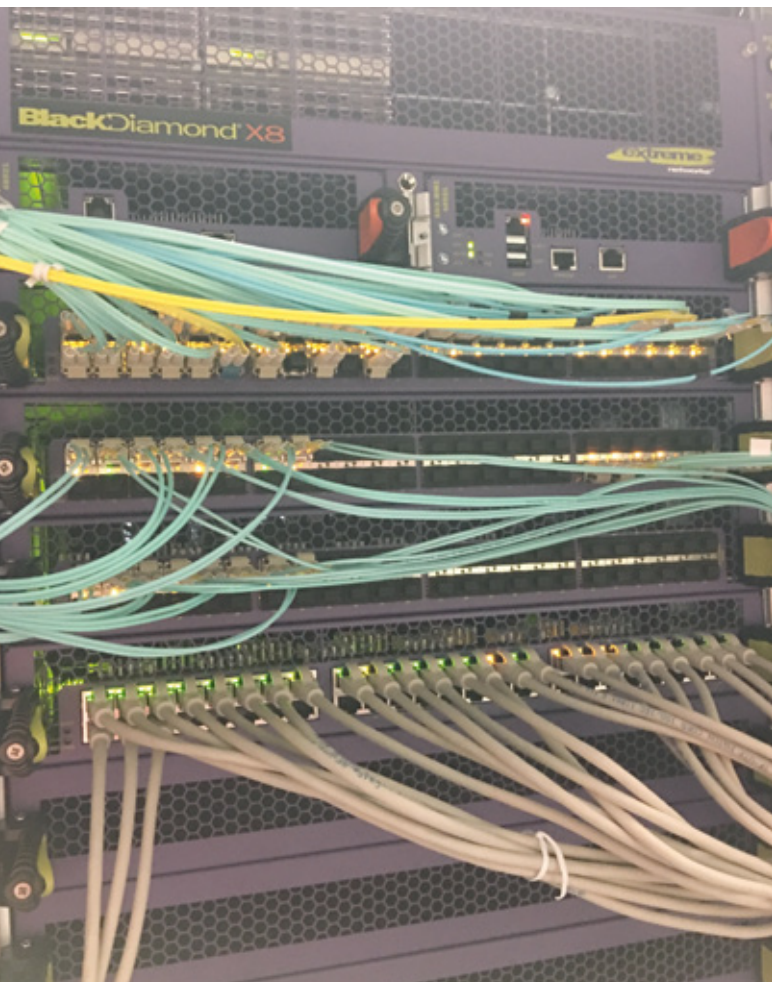
Zentrale
Einrichtungen

Wartungsarbeiten Klimaanlage Serverraum Amberg/Weiden

Das Rechenzentrum ist in weiten Bereichen mit hochredundanten Systemen ausgestattet. Eine sichere Verfügbarkeit der IT-Systeme 24 Stunden rund um die Uhr ist enorm wichtig. Damit die IT-Systeme das gewährleisten, sind entsprechende Rahmenbedingungen notwendig. Dazu gehören eine USV-Anlage und auch eine zuverlässige Klimatisierung. Damit die Klimatisierung des Serverraumes zuverlässig sichergestellt werden kann, sind regelmäßige Wartungszyklen notwendig. Im Januar 2015 wurde im Rahmen der Jahreswartung die Klimaanlage im Amberger und Weidener Serverraum gewartet.

Neuer Zugangsrouten für X-Win (DFN-Verein)

Um die Leitungsupgrades des DFN für das X-Win und die interne Standleitung tatsächlich nutzen zu können, musste ein neuer, erheblich leistungsfähigerer Router beschafft werden. Die Gründe sind die höheren Übertragungsgeschwindigkeiten und die Umstellung auf Glasfaserkabel. Im Rahmen der Leitungsupgrades wurden neue Geräte eingebaut, welche ausschließlich Glasfaser-Verbindungen anbieten. Der alte Zugangsrouten hatte zum einen lediglich Kupferanschlüsse (RJ45) und zum anderen hatten die Interfaces eine maximale Geschwindigkeit von 100Mbit/s. Der neue Zugangsrouten (Cisco ASR 1002) bietet bis zu 8 Glasfaser-Anschlüsse, mit einer Geschwindigkeit von 1 GBit/s je Port. Diese Ports können entsprechend den Anforderungen skaliert und flexibel genutzt werden. Aktuell sind drei Ports in Verwendung. Für den redundanten X-Win Zugang werden zwei Ports genutzt (BGP), für die Anbindung zum Hochschulnetz (Inside) ein Port. Zukünftig soll auch diese Verbindung redundant ausgelegt werden.



Netzwerk-Monitoring (Nagios XI-Server)

Um IT-Systeme und deren Dienste zu überwachen, werden üblicherweise Monitoring-Tools verwendet. Ein Produkt aus diesem Bereich heißt Nagios und wird seit Jahren im RZ eingesetzt. Es ist für das Monitoring komplexer IT-System konzipiert. Nach fast 10 Jahren Betrieb war eine Erneuerung der Software und auch der Hardware dringend notwendig. Es wurde ein passender Server beschafft und gleichzeitig eine aktuelle Version der Software Nagios installiert und in Betrieb genommen. Das komplette Monitoring-Konzept wurde bei dieser Gelegenheit neu überarbeitet.

Modernisierung des Netzwerks

Im September 2014 wurde der bisherige zentrale Core Switch (Black Diamond 8810) gegen ein aktuelles Modell von Extreme Networks (Black Diamond X8) ausgetauscht. Der bisherige Switch war mittlerweile über 8 Jahre alt und wäre den kommenden Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die Modernisierung des zentralen Knotenpunkts des Hochschulnetzes ist eine zwingende Voraussetzung für die ebenfalls dringende Erneuerung des Zentralen ESX-/Storage-Systems im Rechenzentrum in Amberg. Die Ressourcen der Virtuellen Server-Umgebung und die Kapazität des aktuellen Storage-Systems sind erschöpft. Die Planungen bzw. Beschaffungsmaßnahmen für ein neues ESX-Server- und Storage-System sind in Arbeit. Die Inbetriebnahme ist im ersten Quartal 2015 geplant. Unabhängig davon arbeitet das Rechenzentrum permanent an der Modernisierung und Erweiterung des Hochschulnetzes, und den Entwicklungen und Anforderungen der modernen IT gerecht zu werden.

WLAN-Ausstattung

Die extrem angestiegene Zahl von mobilen Geräten (Mobile Devices, d.h. Smartphone, Tablet etc.), stellt inzwischen eine sehr große Herausforderung an die WLAN-Infrastruktur dar. Dies wird deutlich, wenn man sich die Auslastung des Systems ansieht. Durch die permanent hohe Auslastung wird letztendlich auch die Verfügbarkeit zum Teil massiv beeinträchtigt. Ein Ausbau der WLAN-Infrastruktur ist damit unerlässlich. Im Juli 2015 wurde ein neues WLAN-System im Rahmen einer Teststellung installiert und über einen Zeitraum von 4 Monaten ausgiebig getestet. Aufgrund des positiven Ergebnisses plant das Rechenzentrum den Umstieg auf dieses neue WLAN-System im ersten Quartal 2016.

Neues Netzwerk-Management (NMS)

Die Umstellung auf ein neues WLAN-System und die steigenden Anforderungen an die LAN-Infrastruktur (VoIP, PoE, höhere Bandbreite) erfordern eine ständige Anpassung der Hardware bzw. Netzwerkkomponenten sowohl im RZ selbst, als auch in den Gebäuden (EDV-Verteilern). Um eine effiziente Verwaltung und Administration der Komponenten zu ermöglichen, wurde ein neues Netzwerk-Management-System (NMS) eingeführt. Damit ist es nun möglich, die LAN-Infrastruktur und das WLAN-System in einem einheitlichen Umfeld zu administrieren und zu managen. Auch zukünftige Planungen im Rahmen der IT-Sicherheit wie die Einführung von NAC (Network Access Control) sind dabei bereits berücksichtigt.



Neues ESX-Server und Storage-System (Virtualisierung)

Im Berichtszeitraum wurden die Planungen bzw. Beschaffungsmaßnahmen für ein neues ESX-Server- und Storage-System abgeschlossen. Die Inbetriebnahme wurde im Februar 2015 durchgeführt. Die Migration vom alten System auf das Neue konnte ohne Störungen im laufenden Betrieb durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist der erste Schritt für ein redundantes Rechenzentrum planmäßig durchgeführt worden. Für den Standort Weiden ist ein identisches System geplant. Das Ergebnis ist ein hochredundantes Rechenzentrum, mit dem alle Dienste hochverfügbar angeboten werden können. Das neue Storage-System hat eine gesamte Speicherkapazität von 100 TB, das bisherige System hatte 25 TB.

Bayernweiter Apple-Rahmenvertrag

Da der bisherige Apple-Rahmenvertrag endete, liefen die Vorbereitungen für einen Nachfolge-Rahmenvertrag in Bayern. Das RRZE (Regionales Rechenzentrum Erlangen) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die Universität Würzburg führten die Ausschreibung durch. Das Vergabeverfahren für die Beschaffung von Apple-Produkten wurde planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Die OTH Amberg-Weiden hatte durch das Rechenzentrum im Vorfeld eine Beitrittserklärung abgegeben. Damit kann die OTH Amberg-Weiden den Rahmenvertrag uneingeschränkt nutzen und darüber Apple-Produkte beschaffen. Der neue Rahmenvertrag begann am 01.11.2014.

Rahmenverträge für Hardware und Software

Das Rechenzentrum beteiligt sich nach Möglichkeit an Rahmenverträgen für Software und Hardware. Dadurch kann die Hochschule deutlich bessere Einkaufskonditionen nutzen, und es ist eine bestmögliche wirtschaftliche Beschaffung von IT-Ausstattung und Software möglich. Folgende Rahmen- bzw. Campusverträge wurden verlängert oder erneuert:

- Teilnahme am Novell-Landeslizenzvertrag Bayern
- Beitritt und Teilnahme am Microsoft Campus-Vertrag (früher MSCA, heute EES)
- Teilnahme am bayernweiten Rahmenvertrag für IBM TSM (Backup-Software)
- Neue Microsoft Dreamspark-Abonnements (kostenfreie Software für die Studierenden zum Zweck der Lehre)
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg zum Rahmenvertrag RV-Desktop-PC

- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg zum Rahmenvertrag RV Notebooks
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg am Rahmenvertrag RV Monitor
- Beitritt und Teilnahme an der bayernweiten Ausschreibung zum neuen Rahmenvertrag RV Beamer

Das Rechenzentrum zeigt sich zudem verantwortlich für weitere Campusverträge für die Hochschule bzw. für die Fakultäten.

MS-Office 365 for Students

Das „Student Advantage Benefit Program“ von Microsoft (im Rahmen des Microsoft Campusvertrages EES) bietet allen eingeschriebenen Studierenden der OTH Amberg-Weiden Zugriff auf die jeweils neueste Version von Word, PowerPoint, Excel, Outlook, OneNote, Publisher und Access. Die Studierenden erhalten Office 365 direkt von Microsoft über das „Office 365 Portal“. Das dazu notwendige Konto bei Microsoft wird über das StudiSoft-Portal der Universität Würzburg angelegt. Die Nutzung ist an den Status Studentin/Student gebunden. Die Aktivierung ist regelmäßig zu erneuern, und endet mit der Exmatrikulation.

Programm „Apple On Campus“

Alle Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule können beim Kauf von Apple-Systemen von den günstigen Preisen des Programms „Apple on Campus“ profitieren. Durch den exklusiven Zugang zu einem Apple-Store profitieren alle Berechtigten von günstigen Preisen und Rabatten.

Kooperation mit dem RZ der Universität Regensburg

In Kooperation mit dem RZ der Universität Regensburg wurde ein System (Novell Zenworks Mobile Management) in Betrieb genommen, mit dem ein zentrales Management von mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet) möglich ist. Außerdem hat OTH Amberg-Weiden in einem gemeinsamen Projekt mit dem Rechenzentrum der Universität Regensburg das Projekt „Novell Filr“ geplant. Im Prinzip ist dies eine sogenannte private cloud (von Novell), mit der man die Möglichkeit hat, Daten auf mobilen Endgeräten zu bearbeiten und auch anderen Benutzern zur Verfügung zu stellen. Die Realisierung des Projekts war für das zweite Quartal 2015 geplant und wurde auch zeitgemäß umgesetzt. Momentan befinden sich diese Projekte in der Testphase.

Beitritt zum ZKI e.V.

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden ist im Mai 2015 dem ZKI beigetreten und vertritt die Hochschule in diesem Verein. Im ZKI, Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V., sind die Rechenzentren deutscher Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, aber auch Einrichtungen der Großforschung und der Forschungsförderung sowie Unternehmen der IT-Branche organisiert.

Teilnahme an Konferenzen und Veranstaltungen

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden nimmt regelmäßig an verschiedenen Konferenzen, Tagungen und Foren teil. Im Folgenden sind hier die wichtigsten aufgeführt:

- Teilnahme an der Novell TTP EMEA (international)
- Teilnahme an den regelmäßigen DFN-Betriebstagen
- Teilnahme an der IT-Sicherheits-Konferenz des DFN-Cert
- Teilnahme an der Datenschutz-Konferenz des DFN-Cert
- Teilnahme an der AKIF IT-Sicherheits-Tagung (Arbeitskreis Informationssicherheit der deutschen Forschungseinrichtungen)
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Open Horizon EMEA Summit“

Unterstützung bei Projekten und Veranstaltungen

Das Rechenzentrum hat bei zahlreichen Projekten und Veranstaltungen der Fakultäten und der Verwaltung der OTH Amberg-Weiden unterstützt. Im Folgenden sind einige Beispiele angeführt:

- Unterstützung bei der Planung und Konzeption für den Bereich IT-Infrastruktur/Netzwerk beim Neubau des neuen Kraft-Wärme-Kopplungs-Zentrums
- Unterstützung der Fakultät EMI beim Betrieb des Moodle-Servers
- Unterstützung der Fakultät EMI für das Blubbsoft-System
- Unterstützung des Instituts IfE (Netzwerk, Storage, Telefon, Backup)
- Unterstützung des Running-Snail-Racing-Teams
- Durchführung von Software-Upgrades (Sycat, Blackboard, RaumFürRaum usw.)
- Ferienakademie (Prof. Dr. Anselstetter)
- Vorträge zum Thema IT-Sicherheit/Datensicherheit für die Vorlesungen von Prof. Dr. Aßmuth und Prof. Dr. Versch
- Vorträge zum Thema IT-Sicherheit/Datensicherheit für die Mitarbeiter(innen) im Rahmen der Personalversammlung
- Beschaffung und Hilfe bei der Installation und Einrichtung der Software Faronics
- Unterstützung der WorkGroupManager (WGM) bei der Windows-Installation inkl. Updates mit PXE Boot (automatische Clientinstallation über das Netz)
- Mithilfe bei Veranstaltungen wie Career Day, Mediziner-Treff, Summer School

Aufbau einer Shibboleth-Infrastruktur (vhb)

Um die Nutzung des vhb-Kursangebots für alle Studierenden noch einfacher und komfortabler zu gestalten, soll ein Single-Sign-On (SSO) Zugangssystem auf Basis von Shibboleth eingesetzt werden, mit dem die Studierenden das vhb-Portal und die eingesetzten Learning-Management-Systeme (LMS) unter Verwendung ihrer persönlichen Hochschulkennung betreten können. Das RZ hat im Rahmen dieses Projektes „Shibboleth im vhb-Verbund“ eine entsprechende Shibboleth-Infrastruktur geplant, installiert und in Betrieb genommen. Eine Ausweitung des Nutzungsszenarios auf andere Systeme ist möglich und auch angedacht.

IdP-Workshop (shibboleth, vhb)

Die Nutzung der Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur (AAI) des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) setzt die Teilnahme am DFN-AAI-Dienst sowie das Vorhandensein eines Shibboleth Identity Providers (IdP) voraus. Dieser liefert der vhb sowie den angeschlossenen Learning-Management-Systemen (LMS) die Kursbuchungsdaten. Das Rechenzentrum hat für die am Projekt teilnehmenden Hochschulen einen zweitägigen IdP-Basis Workshop durchgeführt. Als Dozent konnte der zuständige Spezialist beim DFN, Herr Wolfgang Pempe, engagiert werden.

Identity Management Projekt (NetIQ - IDM)

An der OTH Amberg-Weiden soll ein neues Identity Management System eingeführt werden, das das selbst entwickelte System ablöst. Es soll ein professionelles System zum Einsatz kommen, das wesentlich mehr Flexibilität und Funktionalität zur Verfügung stellt als bisher. Ziel ist es, einen höheren Automatisierungsgrad bei der Abwicklung von Verwaltungsprozessen, studentischem Life-Cycle und Personalangelegenheiten zu erreichen, was eine höhere Effizienz zur Folge hat. Ein weiterer Aspekt ist die höhere Zuverlässigkeit durch professionelle Wartung und Aktualisierung des IDM-Systems. Die existierenden IDM-Funktionalitäten werden bisher mit einer Sammlung von eigenentwickelten Tools bzw. Skripten realisiert und zur Verfügung gestellt. Die OTH Amberg-Weiden setzte seit Beginn strategisch auf die Produkte der Firma Novell. Die Hochschule nimmt seit Jahren am Novell-Landeslizenzvertrag Bayern teil, welcher über das LRZ (Leibniz-Rechenzentrum) angeboten wird. Innerhalb des Rahmenvertrags ist das gesamte Produktportfolio der Firma Novell für die Hochschule verfügbar.

Durch die Teilnahme an diesem Rahmenvertrag reduzieren sich die Kosten für die Novell-Produkte (z.B. Serverbetriebssystem, Netzwerk-Betriebssystem, ZenWorks, IDM, Groupwise, Filr, Vibe, etc.) drastisch. Sie belaufen sich aktuell auf knapp 7.500 Euro jährlich. Bezüglich der notwendigen Server-Hardware sind ebenfalls keine zusätzlichen Investitionen notwendig. Die OTH Amberg-Weiden verwendet das vorhandene virtuelle Serversystem (Novell) in Verbindung mit dem ebenfalls vorhandenen Storage. Damit steht die benötigte Serverplattform bereits zur Verfügung. Im Mai 2015 fand der Kick-Off für dieses Projekt statt.

Groupwise-Schulung für Mitarbeiter(innen)

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden hat im Februar und März 2015 für die Mitarbeiter(innen) der Hochschule eine Groupwise-Basis-Schulung durchgeführt. Dafür konnte ein Dozent vom Rechenzentrum der Universität Regensburg gewonnen werden. Es wurden insgesamt 4 Schulungstermine angeboten, die alle komplett ausgebucht waren. Eine Fortsetzung dieser Schulungsaktivitäten ist in Form einer aufbauenden Schulung im ersten Quartal 2016 geplant.

Weiterbildung

Die Mitarbeiter des Rechenzentrums haben innerhalb des Berichtszeitraumes an vielen Weiterbildungsmaßnahmen, Schulungen, Tagungen, Workshops und technischen Trainings teilgenommen, z.B. Blackboard-Admin-Training, Avaya-Telefonanlage, IPV6-Workshop, Extreme Networks Netzwerk Trainings oder WLAN-Controller-Training. Der Schwerpunkt der Workshops und Schulungen lag 2014/15 auf Themen wie IT-Security, Datensicherheit, Social Networks, BYOND (Bring Your Own Device) und Apple.

Praktikanten, Studentische Hilfskräfte

Die Projekte, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, wurden zum Teil mit Hilfe von Praktikanten und studentischen Hilfskräften realisiert, die ein fester Bestandteil im Rechenzentrum geworden sind. So konnte etwa die Öffnungszeit der RZ-Pools in Amberg bis auf 24 Uhr erweitert und weiterhin angeboten werden.

EDV/CAE-Pools

Abteilung Amberg

(in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik)

RZ-Pool I:	Raum 107
RZ-Pool II:	Raum 108 (Übungspool, Internet)
RZ-Druckerpool:	Raum 109 (zentraler Druckerpool)
RZ-Pool IV:	Raum 124
RZ-Pool V:	Raum 224
CAD/CAE-Labor I:	Raum 125
CAD/CAE-Labor II:	Raum 126
CAD/CAE-Labor III:	Raum 127

Abteilung Weiden (Fakultäts-Labore)

EDV-Labor:	Raum 106
EDV-Labor:	Raum 124
EDV-Labor:	Raum 206
EDV-Labor:	Raum 232
EDV-Labor:	Raum 233
EDV-Labor:	Raum 240

Aufbau organisatorischer Rahmenregelungen für den Rechenzentrumsbetrieb

Das Rechenzentrum hat den Auftrag, allen Angehörigen der Hochschule den Zugang zu geeigneten Informations- und Kommunikationssystemen zu ermöglichen und deren Betrieb und Nutzung zu gewährleisten. Um diese Verpflichtung erfüllen zu können, muss eine geeignete personelle und organisatorische Struktur vorhanden sein. Hierzu gehören z.B. DV-Planungs- und Controllingverfahren, Gestaltung der personellen Ausstattung, Organisation der Anwenderbetreuung oder Regelungen zu Öffnungszeiten (QM-RZ). Diese Aufgaben werden auch in Zukunft Schritt für Schritt umgesetzt.

Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Wissenschaftlicher Leiter

Dipl.-Ing. (FH) Albert Dotzler

Technischer Leiter



Zentrale
Einrichtungen





12.3 Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE)

12.3.1 Aufgabenbereiche und Organisatorisches

Als Hauptaufgabenbereiche hat das Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE) die Koordination des hochschulübergreifenden Sprachangebots einerseits und die Netzwerkfunktion in Hinblick auf den Austausch mit Partnern in Mittel- und Osteuropa andererseits. Weiterhin bietet das Zentrum auch fakultätsübergreifend ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Zusatzangebot in den Sprachen an, das unterschiedliche Niveaustufen berücksichtigt und für alle Studierenden offen ist. Dadurch werden die Studierenden u. a. auf ein Studium oder ein Praktikum im Ausland vorbereitet, und ihre Chancen auf dem regionalen sowie internationalen Arbeitsmarkt durch ein UNIcert®-Zertifikat zusätzlich erhöht.

Angesichts des politisch, kulturell und wirtschaftlich zusammenwachsenden Europas und der zu internationaler Kommunikation verpflichteten Wissenschaften ist und bleibt die Fremdsprachenausbildung eine zusätzliche Aufgabe an der Hochschule. Folglich sind die an der OTH Amberg-Weiden angebotenen Kurse stets fachbezogen und vermitteln Grundlagen für die erfolgreiche berufliche Kommunikation.

Soweit Plätze im studienbegleitenden Angebot frei sind, stehen die Sprachkurse auch externen Teilnehmenden offen. Damit kommt die OTH Amberg-Weiden ihrem Bildungsauftrag über die institutionellen Grenzen hinaus nach und trägt zur Förderung der Region und zur Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft bei.

12.3.2 Studienbegleitendes Sprachkursangebot

An der OTH Amberg-Weiden werden aktuell 9 Sprachen von 9 hauptberuflichen Lehrkräften und 16 nebenberuflichen Lehrkräften unterrichtet. Das Angebot umfasst folgende Fremdsprachen:

- Deutsch
- Französisch
- Russisch
- Polnisch
- Tschechisch
- Englisch
- Italienisch
- Schwedisch
- Spanisch

Die Zahl der besuchten Kursteilnahmeplätze in den studienbegleitenden Sprachkursen (inkl. UNIcert®-Kurse) belief sich im Studienjahr 2014/2015 auf insgesamt 859. Die Angebote der QPL-Schreibwerkstatt wurden von 235 Studierenden wahrgenommen und so beläuft sich die Gesamtzahl der Teilnehmer(innen) auf 1.094.

UNICert® Fremdsprachenprogramm

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden bietet UNICert®-Zertifikatskurse in den Sprachen Englisch, Tschechisch, Russisch und Polnisch an. Sie bestätigen den Studierenden nach dem erfolgreichen Besuch des entsprechenden Kurses und dem Ablegen der Prüfungen ein bestimmtes Sprachniveau (Basis-Stufe/Niveau A2, Stufe I/Niveau B1, Stufe II/Niveau B2, Stufe III/Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)) erreicht zu haben. Die OTH Amberg-Weiden ist deutschlandweit die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften, an der

das UNICert® III Tschechisch-Zertifikat erworben werden kann. In den Kursen steht die Fähigkeit zur praktischen Anwendung der sprachlichen Kenntnisse im Vordergrund. Daher werden die vier Grundfertigkeiten der Sprachbeherrschung – Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – möglichst ausgewogen gefördert. Die Zahl der Teilnehmer an UNICert®-Sprachkursen im gesamten akademischen Jahr 2014/2015 belief sich auf insgesamt 422. Aktuell können an der OTH Amberg-Weiden UNICert®-Zertifikate in folgenden Sprachen erworben werden:

UNICert® Basis	UNICert® I	UNICert® II	UNICert® III
Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch
Russisch	Russisch	Russisch	Russisch
		English for Engineers	English for Business

Insgesamt 77 Absolventinnen und Absolventen haben im Studienjahr 2014/2015 nach erfolgreichem Abschluss ein UNICert®-Zertifikat in den Stufen I-III erhalten, davon 12 Zertifikate auf der

UNICert®-Stufe Basis, 8 Zertifikate auf der UNICert® -Stufe I, 38 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe II und 19 Zertifikate auf der UNICert® -Stufe III.

12.3.3 Themenstellungen des ZSMOE-Teams 2014/2015

- Qualitätsmanagement mit dem Fokus „Prüfungen“ und „Modulhandbuch“
- Internationalisierungsstrategie der OTH Amberg-Weiden (neue Konzepte, neue Kooperationen und Angebote für Personal)
- Förderprogramme (insb. für Tschechien (z.B. INTERREG))
- Projektentwicklung „Herkunftssprachen“
- Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und Politik
- Brückenkurse „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Umbau der Sprachlabore
- Angebote für Flüchtlinge

12.3.4 Exkursionen und Netzwerkprojekte: Tschechien, Russland und die Ukraine

Die Mitarbeiter(innen) des ZSMOE beteiligen sich regelmäßig an relevanten Netzwerktreffen wie beispielsweise an den „Marienbader Gesprächen“, dem „Partnerschaftsforum – Region Pilsen und

Oberpfalz“, dem „Arbeitskreis Fremdsprachen“ des DIZ oder an den „EDM-Wissensplattformen“. Ebenso wird eine enge Kooperation und Absprache mit der Hochschulfamilie gepflegt.

Zentrale
Einrichtungen



Arbeitstreffen Herkunftssprachen an der OTH in Weiden

12.3.4.1 Tschechische Republik

- Podiumsteilnahme im Rahmen der EDM-Konferenz „Zukunftsperspektiven der EDM“ in Amberg sowie Informationsstand im ACC (15.10.2014, Mure)
- Teilnahme und Standvertretung beim Studieninformationstag der Deutschen Schule Prag (mit dem International Office, 10.11.2014, Maric, Mure)
- Begleitung der Exkursion in die Tschechische Republik von Frau Dr. Holubová im Rahmen des Studiengangs „Internationales Technologiemanagement“ nach Tachov und Prag (20./21.11.2014, Holubová, Mure)
- Teilnahme an der 6. EDM-Wissensplattform Hochschulen in Linz (05.03.2015, Mure)
- Beteiligung am Bayerisch-Tschechischen Workshop „Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbare Energien“ an der OTH in Amberg (23./24.04.2015, König, Mure)
- „1000 Jahre bayerisch-tschechische Beziehungen“, Amberg (13.05.2015, Holubová, Mure)
- Teilnahme an der 7. EDM-Wissensplattform Hochschulen in Jihlava (16./17.06.2015, Mure)
- Teilnahme am Projekttreffen „Akzeptanz erneuerbarer Energien in der nördlichen Oberpfalz und Westböhmen“ (König, Mure)
- Teilnahme an der Informationsveranstaltung zur Landesausstellung „Karl IV“ und Sommerfest im CeBB, Schönsee (18.06.2015, Mure)
- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle des Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an den Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Zertifizierung. Am 02.07.2015 erfolgte die feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische SchülerInnen
- „Tschechisch im Schullandheim“, Themen: Sprachanimation, Begegnungen, Vorbereitung für die Zertifizierte Prüfung Tschechisch

Exkursionen von Dr. Ladislava Holubová

- Unternehmen Inotech Tachov, Pilsen (Brauerei, Theaterbesuch), Treffen mit Praktikanten in Tschechien, Unternehmen Liapor Vintřov, Karlovy Vary (Becherovka), 19.11. bis 20.11.2014

Veranstaltungen für Studierende von Dr. Ladislava Holubová

- „Bayerisch-Böhmische Kultur- und Wirtschaftstage“ in Weiden (23.03.2015), sowie Vortrag von Dr. Hannes Lachmann, Bayerische Repräsentanz Prag (27.03.2015)
- Besuch des Theaters in Pilsen im Rahmen des Programms „Pilsen - Kulturhauptstadt Europas“, Sondervorstellung des Musicals „Freddie - The King of Queen“ (22.04.2015)
- Vermittlung von Praktika beim Unternehmen Škoda Auto

Frau PaedDr. Ladislava Holubová ist Mitglied der UNICert®-Kommission, in die sie aktiv ihre fachliche Kompetenz in den mittelosteuropäischen Sprachen einbringt. In diesem Zusammenhang wird sie regelmäßig in Deutschland und Tschechien als Referentin oder Workshopleiterin eingeladen:

Vorträge und Workshops von Dr. Ladislava Holubová

- Durchführung der Lehrveranstaltung „Fachdidaktik Tschechisch“ an der Universität Regensburg (WS 2014/2015)
- Organisation und Leitung des „Internationalen Wochenendseminars für Lehrer im Fach Tschechisch als Fremdsprache“, inkl. Workshop „Impulse zur Fertigkeit Sprechen“, Kooperation der OTH Amberg-Weiden und der Karlsuniversität Prag, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond (12.06. bis 14.06.2015)
- Workshop „Methode SOS und Grammatik in der Konversation“ im Rahmen der wissenschaftlichen Konferenz „Grammatik im Fremdsprachenunterricht“ an der Karlsuniversität Prag (23.06. bis 24.6.2015)
- Vortrag „Der schriftliche Ausdruck der Studierenden mit der Herkunftssprache Tschechisch“ im Rahmen der Tagung „Tschechisch auf Deutsch“ an der Universität Regensburg (18.09. bis 19.09.2015)

Projekte von Dr. Ladislava Holubová

- Cross-Cultural-Project, Kooperation zwischen der OTH Amberg-Weiden und der Westböhmischen Universität Pilsen (WS 2014/2015)

Tätigkeiten von Dr. Ladislava Holubová im Rahmen von UNICert®

- Mitglied der UNICert®-Kommission
- Lehre in UNICert®-Kursen
- UNICert®-Beauftragte der OTH Amberg-Weiden
- Teilnahme an einem Workshop an der Universität Bochum (13.11. bis 16.11.2014)
- Teilnahme am UNICert® Regionaltreffen Bayern an der Universität Regensburg (28.11.2014, Holubová, Mure)
- Teilnahme am internen Workshop der UNICert®-Kommission an der Universität Göttingen (26.02.2015)

Veranstaltungsteilnahmen und Vorträge von

Dr. Ladislava Holubová

- Seminar „Sprechfertigkeit fördern und testen“ an der Universität Erlangen (09.01. bis 10.01.2015)
- Seminar „Lernen heutige Studierende anders?“, DiZ Ingolstadt, OTH Amberg-Weiden (28.05.2015)
- „1000 Jahre bayerisch-tschechische Beziehungen“, Amberg 13.05.2015
- „Tschechisch auf Deutsch 4: Varietäten und Lernvarietäten“, Regensburg, 18.09. bis 20.09.2015, Vortrag: „Der schriftliche Ausdruck von Studierenden mit Tschechisch als Herkunftssprache/Pisemný projev studentů s českým jazykovým pozadím“

12.3.4.2 Russland

- Besuch einer Studierendengruppe von der Partnerhochschule Jaroslavl (Russland) an der OTH Amberg-Weiden (07.12. bis 15.12.2015)
- Unterstützung beim russischen Delegationsbesuch aus Tambov (Prof. Dr. Magnus Jaeger, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen)
- Studierendenexkursion nach Jaroslavl (Russland) zur Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung an der MUBiNT Jaroslavl (01.04. bis 04.04.2015)
- Unterstützung der German Russian Summer University (Prof. Dr. Magnus Jaeger, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, 11.09. bis 18.09.2015)

12.3.4.3 Ukraine

- Unterstützung und Begleitung einer Studierendengruppe beim Deutsch-Ukrainischen Hochschulseminar „Was steht auf dem Spiel? Wahlen in der Ukraine“ in Czernowitz/Ukraine (26.10. bis 02.11.2015)
- Von 04.05. bis 07.05.2015 reiste Prof. Dr. Bernt Mayer (Fakultät Betriebswirtschaft) an die Universität Czernowitz, um sich mit Kolleg(inn)en der Ökonomischen Fakultät zu treffen und der Hochschulleitung den unterzeichneten Rahmenvertrag zu überreichen. Prof. Dr. Mayer hielt zudem Lehrveranstaltung im Bereich „Human Resource Management“ für Bachelor- und Masterstudierende, und tauschte sich zu den Möglichkeiten einer fachlichen Kooperation aus. Bezuschusst wurde der Kooperationsbesuch durch den DAAD.



12.3.5 Veranstaltungen in Kooperation

12.3.5.1 Exkursionen zu Seminaren in der Ukraine und in Russland

In Kooperation mit BAYHOST und dem Zentrum Gedankendach der Jurij-Fedkowitsch-Universität in Czernowitz fand ein Deutsch-Ukrainisches Hochschulseminar statt, das vom DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert wurde. Frau M.A. Marian Mure begleitete vom 26. Oktober 2014 bis 2. November 2014 eine zehnköpfige Studierendengruppe mit einem BAYHOST-Kollegen für eine Woche nach Czernowitz. Die Studierenden hatten in der Ukraine Gelegenheit, Vertreter aus Politik, Medien, NGOs und der Universität zu treffen, und mit diesen die gerade abgehaltenen Parlamentswahlen, die Euromaidanbewegung sowie den Konflikt mit Russland zu diskutieren.

Anfang April 2015 begleitete Frau Dr. Irina Augustin vier Studierende zu einer internationalen Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung Moskau zum Thema „Russia in the Period of Transformation – Crisis Communication and Anti-Crisis Management“ an der Partnerhochschule MUBiNT in Jaroslavl, 282 Kilometer nordöstlich von Moskau.

12.3.5.2 Arbeitstreffen Herkunftssprachen

Egal, wo man lebt und wie viele Sprachen man spricht – in keiner Sprache fühlt man sich so zuhause wie in der Muttersprache. Das gilt ebenso für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund oder aus dem Ausland. Für die OTH Amberg-Weiden stellt sich deshalb die Frage: Wie kann sie Studierende unterstützen, ihre Mutter- oder Herkunftssprache auch in der Hochschule zu vervollkommen? Antworten darauf fanden Expert(inn)en am 25.04.2015 beim Ar-

beitstreffen „Herkunftssprachen“ an der OTH in Weiden, an dem 25 Kolleginnen und Kollegen von Sprachenzentren aus ganz Deutschland zusammenkamen und nach einem interaktiven Impulsvortrag von Dr. Astrid Reichs (Ruhr-Universität Bochum) die wichtigsten Aspekte, die bei der Einführung von Kursen für Herkunftssprecher zu beachten sind, diskutierten. Organisiert wurde das Arbeitstreffen von Frau Dr. Holubová, Frau König und Frau Wiesmeier.

12.3.5.3 Stipendienberatung und Drittmittel

Die Mitarbeiterinnen des ZSMOE und der Schreibwerkstatt beraten und unterstützen Studierende in Zusammenarbeit mit dem International Office der OTH Amberg-Weiden bei Bewerbungen für Praktika, Stipendien und Arbeitsstellen im Ausland. Im akademischen Jahr 2014/2015 erhielten 16 Studierende eine Förderung für einen Auslandsaufenthalt im östlichen Europa: 8 Studierende erhielten eine Förderung (Konrad-Adenauer-Stiftung, DAAD, BAYHOST, Russisches Haus) für einen Aufenthalt in Russland, 5 Studierende erhielten eine Förderung für eine Exkursion in die Ukraine (DAAD, BAYHOST), eine Studentin erhielt ein Sommerkursstipen-

dium in Sofia (BAYHOST), eine Studentin für einen Tschechisch-Tandemkurs (GfPS) und ein Student für die Teilnahme an einer Go-East-Sommerschule in Belarus (DAAD). Für Mitarbeiter(innen) konnten beim DAAD Zuschüsse für Kooperationsreisen eingeworben werden. Für eine Exkursion von Dr. Ladislava Holubová wurde von BAYHOST eine Mobilitätsförderung bewilligt. Die Organisation des tschechischen Theaterstücks „VOJNA/KRIEG“ konnte vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und vom Haus des Deutschen Ostens fast komplett aus Drittmitteln finanziert werden.



Schreibwerkstatt im ZSMOE

12.3.6 Neues aus der Schreibwerkstatt

Im Rahmen des Projekts der OTH Amberg-Weiden im Qualitäts-pakt Lehre (QPL) „Coaching@HAW“ betreuen vier Mitarbeiterinnen eine Schreibwerkstatt, die zum Ziel hat, Studierende durch Zusatzangebote und Beratung im Deutschen sowie im Englischen und Russischen zu stärken. Der Schwerpunkt liegt auf der wissenschaftlichen und beruflichen Sprachanwendung. Das Angebot der Schreibwerkstatt wird auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Studierenden und Mitarbeiter(innen) angepasst, und soll einerseits sprachliche Schwächen aufheben, und andererseits Auftritte auf internationaler Ebene unterstützen.

12.3.6.1 Zusammenarbeit mit der FOS/BOS Weiden

Mehr als 120 Schülerinnen und Schüler der FOS/BOS Weiden wurden zu einer Veranstaltungsreihe über wissenschaftliches Arbeiten eingeladen. An drei Tagen lernten sie die Hochschule kennen und besuchten Kurse über Literaturrecherche, Bibliotheks-nutzung, Textverarbeitung und Zitation. Das Projekt entstand auf gemeinsame Initiative der QPL-Schreibwerkstatt und Schulleiterin StDin Gabriele Dill. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich das Rüstzeug für die anstehende Seminararbeit erwerben. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Stefanie Grimm und Ute Reichenwallner sowie seitens der Schreibwerkstatt Jana Faerber und Felicitas

Langowski vermittelten die für das wissenschaftliche Arbeiten grundlegenden Kenntnisse. Das erworbene Wissen konnten die Schülerinnen und Schüler anschließend in praktischen Übungen sofort einsetzen. Das Feedback nach dem Projekt war überaus positiv.

Am 28.09.2015 fand ein Erfahrungsaustausch zu den Lehr- und Prüfungsinhalten im Fach „Englisch“ zwischen Englisch-Lehrkräften der OTH Amberg-Weiden und der FOS/BOS Weiden statt. Auch dieser Austausch fand ein sehr positives Echo.

12.3.6.2 Angebote der QPL-Schreibwerkstatt 2014/2015

Schreibwerkstatt Deutsch (Jana Faerber)

- Teilnahme am Studienstartertag in Amberg und Weiden (Lehrveranstaltungen für die StudienanfängerInnen im WS 2014/2015)
- Wissenschaftliches Schreiben, Amberg und Weiden, WS 2014/2015 und SS 2015
- Workshops zu Bewerbung, Präsentation, Rechtschreibung, Amberg und Weiden
- Beratung der Studierenden (z.B. bei Bewerbungen oder schriftlichen Arbeiten)
- Schulung der Studierenden der Medientechnik zum Thema „Essay“ (SS 2015)
- Überarbeitung des Flyers des ZSMOE (SS 2015)

- Erstellen der Präsentation „Praktikumsbericht“ für die Studierenden der Fakultät MB/UT mit anschließender Schulung (WS 2014/2015 und SS 2015)
- Projekt „Wissenschaftliches Journal“: In Zusammenarbeit mit Studierenden des Masterstudiengangs „Medientechnik und Medienproduktion“ entstand ein Schreibblock für die Erstsemester, der sie an das (wissenschaftliche) Schreiben heranführen soll. Die von den Studierenden gestalteten Comics und die Tipps der Schreibwerkstatt sollen helfen, Schreibhemmungen abzubauen und eventuelle Schreibblockaden zu lösen
- All you can write“: Zweitägige Veranstaltung zum Thema „Wissenschaftliches Schreiben“ (SS 2015, Amberg)
- Schreibgruppe „Rechtschreibung“ (SS 2015, Amberg)

Schreibwerkstatt Englisch (Felicitas Langowski)

- Semesterbegleitende Zusatzkurse bzw. Wiederholungskurse in Basic Business English und Advanced Business English für die Studiengänge Betriebswirtschaft sowie Handels- und Dienstleistungsmanagement
- Entwicklung einer Selbstlernplattform für Basic Business English und Advanced Business English
- Brückenangebot Business Refresher für Studierende auf dem Niveau A2/B1 des GER
- Workshops Commercial Correspondence, Technical Writing, Job Application Training
- Korrekturwerkstatt für Studierendenarbeiten (Abstracts, Poster, Abschlussarbeiten, Bewerbungen)
- Regelmäßige Mitarbeit am VHB-Projekt „Technical Writing“ (federführend: TH Nürnberg)
- E-Learning auf Moodle („Improve your technical writing skills“)
- Abnahme und Ausstellung des DAAD-Sprachzertifikats für Auslandsaufenthalte
- Monatlicher Englisch-Stammtisch (Regulars' Table) in Amberg
- Kooperation mit der FOS/BOS Weiden: Seminar zum Wissenschaftlichen Schreiben für die Schüler(innen) des 12. Jahrgangs im Rahmen ihres Seminarfachs
- Weiterbildungsangebot „Englisch für Bedienstete“, ein Kurs zur Verbesserung der allgemeinen Kommunikationsfähigkeit im beruflichen Umfeld
- Übersetzungen von Verträgen und Fachpublikationen ins Englische
- Workshop zum Umgang mit Word in Verbindung mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi im Rahmen der Erstsemesterveranstaltung Fit in's Studium

Schreibwerkstatt Russisch (Dr. Irina Augustin, Anna Wiesmeier)

- Konversation A1-A2 (WS 2014/2015)
- Blended Learning: Übungsgrammatik in Amberg (WS 2014/2015)
- Tagesworkshop zum Thema „Bewerbung“ (WS 2014/2015)
- Tagesworkshop über deutsche Sprachverlage „Von der Idee bis zum fertigen Produkt am Beispiel vom Lehrwerk Otlitschno“ (WS 2014/2015)
- Tagesworkshop zur Vorbereitung auf die Prüfung „Leseverstehen“ (WS 2014/2015)
- Russisch Lesen und Schreiben (WS 2014/2015)
- Entwicklung und Realisierung des Pilotprojektes UNICert® III - Russisch als Herkunftssprache
- Kurs GRAMOTA (Russische Rechtschreibung, WS 2014/2015)
- Konversationskurs I & II (WS 2014/2015 und SS 2015)
- Russische Übungsgrammatik (SS 2015)
- Intensivkurs für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (SS 2015)
- Übungsgrammatik A2-B1 (SS 2015)
- Tagesworkshop zum Thema „Bewerbung“ (SS 2015)
- Erstellung von Gutachten für Stipendienbewerbungen

Alle Mitarbeiterinnen der Schreibwerkstatt unterstützen die Studierenden intensiv bei der Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen für Praktika, Stellenausschreibungen und Stipendien.

Zentrale
Einrichtungen



Exkursion nach Czernowitz/Ukraine

12.3.7 Veranstaltungen und Projekte

- Dozententreffen in Weiden (17.10.2014)
- Kulturbus Pilsen 2015 und Podiumsgespräch „25 Jahre Außenpolitik“ (22.10.2014)
- Tschechische Theatervorstellung „VOJNA/KRIEG“ am Theater der Universität Regensburg (zusammen mit der Slavistik in Regensburg, 04.12.2014, Dr. Holubová)
- Juryteilnahme beim Bundesfinale des Azubituriers „TEAM BERUF - Fremdsprachen“ an der OTH Amberg-Weiden (04.12. bis 06.12.2014, Dr. Wagner, Martin, Mure)
- Chinesisch-Deutsche Adventsfeier (05.12.2014, Frau Chen)
- Russische Weihnachtsfeier (10.12.2014, Frau Naumenko, Frau Wiesmeier)
- Gespräch im Generalkonsulat in München (17.02.2015)
- Arbeitstreffen „Herkunftssprachen“ (25.04.2015, Dr. Holubová, Wiesmeier, König)
- Wunschfilm OmU „Dallas Buyers Club“ (SS 2015)
- LiteraturLounge: Gespräch mit Übersetzerin Sonja Schumacher zu den von ihr übersetzten Büchern „Kapitalismus vs. Klima“ und „Al Quaidas deutsche Kämpfer“ (Kooperation mit der Hochschuleseelsorge, 05.05.2015)
- Austausch: Agentur für Arbeit Weiden und OTH Amberg-Weiden (23.07.2015)
- Treffen der EnglischdozentInnen der OTH Amberg-Weiden und der FOS/BOS Weiden (30.09.2015)

Ein Podiumsgespräch mit Dr. Antje Vollmer, Bundestagsvizepräsidentin a. D., und MdB Dr. Peter Gauweiler zum Thema „Der Fall des Eisernen Vorhangs – Rückblick auf 25 Jahre Außenpolitik“ hätte sich angesichts der Ukrainekrise kaum mehr Aktualität wünschen können. Die Zuhörer aus Hochschule und Öffentlichkeit hatten

12.3.8 Ausblick auf 2015/2016

- Weiterentwicklung des Pilotprojekts „Russisch als Herkunftssprache/UNICert® III Russisch“, eventuell auch Türkisch als Herkunftssprache
- Weitere Workshops zum Thema „Wissenschaftliches Schreiben“ und der persönlichen Beratung
- Beteiligung an der JobAktivMesse 2016 in Weiden.

Gelegenheit, anhand der Berichte der Podiumsgäste sowie des slowakischen Moderators, Robert Bayer, den Ost-West-Konflikt vor 25 Jahren mit dem sich neu abzeichnenden Ost-West-Konflikt zu vergleichen. Alle Teilnehmer(innen) sprachen sich für einen engen Dialog mit Russland aus und wiesen darauf hin, dass die Affinität zu Deutschland und zur deutschen Sprache in Osteuropa eine der größten weltweit sei. Die Podiumsdiskussion wurde gemeinsam mit der Volkshochschule Weiden veranstaltet.

Das ZSMOE nahm regelmäßig an Messen und Veranstaltungen zum Thema „Internationalisierung“, „Fremdsprachen“ (z. B. DIZ-Ingolstadt, Konferenz „Deutschling“ der TU9, „Sprachenzentren gut führen“), an UNICert®-Treffen, EDM-Wissensplattformen und hochschulübergreifenden Veranstaltungen für Studierende (z.B. Studieninformationstag, Career Day, Erstsemestertag) teil. Zudem bilden sich die Mitarbeiterinnen des Sprachenzentrums regelmäßig zu Themen wie „Prüfungserstellung“, „Mehrsprachigkeit“, „Neurodidaktik“ oder „E-Learning“ weiter.

Frau Hui Weber, Lehrkraft für „Chinesisch“ an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, hatte im Frühjahr 2015 ihr zweites Chinesisch-Lehrwerk „Löng neu (A1-A2) Chinesisch für Anfänger“ (ISBN: 9783125289604) inkl. Übungsbuch und Lösungsheft im Klett-Verlag herausgebracht. Das Lehrwerk „Löng neu“ ist eine vollständige Neubearbeitung des ursprünglichen Lehrwerks „Löng“. Es orientiert sich an den Niveaustufen A1-A2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) und ist als Chinesisch-Sprachkurs für deutschsprachige Erwachsene und Schüler(innen) ohne Vorkenntnisse konzipiert.



Podiumsgespräch „Fall des Eisernen Vorhangs“

Besuch von der Partnerschule Jaroslavl/Russland



Ausbau der Sprachkompetenz im ZSMOE

Zentrale
Einrichtungen



Internationale Konferenz in Jaroslavl/Russland

Überall und jederzeit –
den Jahresbericht auch online lesen



